Das feinste Aroma hat gerösteter Karlsbader Kaffee! Höchster Extractgehalt! Max Thürmer, Dresden, Kaulbach-Strasse 18.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück. Dresden, 1893.

Havelocks für Herren u. Knaben
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

D. R. Patent. Thüre zu! Thüre zu! Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser Thürschliesser. Prospecte gratis und franco. 70,000 Stück im Gebrauch. Curt Heinsius, Dresden-N., Tieckstr. 12, fr. 27. (Fernsprechamt II, Nr. 2606.)

Gummischuhe (Harburger, schottische und russische) in grössten Sortimenten zu billigsten Fabrikpreisen. Moritz Hartung, Altmarkt 13.

Alle technischen Waaren von Gummi u. Asbest. Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler, Ventile ... Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 34.

„Zum Niederwald" Weinhandlung und Weinstuben Marienstrasse 26. Meine Weine zeichnen sich durch Naturreinheit, Charakter und Preiswerthigkeit hervorragend aus. Herm. Naumann.

Bruchbandagen bewährtester eigener Construktionen, selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietend, fertigt als Spezialität und legt sachverständig an unter Garantie besten Passens Bandagist und Orthopäd M. H. Wendschuch sen., 22b Marienstrasse 22b (Ecke der Margarethenstrasse.) Etablirt 1862. — Etablirt 1862.

Nr. 47. Spiegel: Gladstone's Homerule-Vorlage, Hofnachrichten, Gewerbeverein, Versammlung von Landwirthen, Streik in Brüx, Prozeß Balack, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte, „Unter der Kriegsflagge", Dresdner Lehrergesangverein. | Donnerstag, 16. Februar.

Politisches.

Gladstone hat nun endlich das so lange sorgsam gehütete Geheimniß seines großen Homerule-Projektes enthüllt. Die Einbringung der Vorlage bildet ein epochemachendes Ereigniß in der Geschichte des großbritannischen Reiches. Die Bill ist von so einschneidender Bedeutung, daß ihre Annahme einen Wendepunkt in der Entwickelung Englands bezeichnen würde. Mit der Verleihung einer ausgedehnten Selbstverwaltung an das irische Volk würde der Jahrhunderte hindurch geführte erbitterte Kampf zwischen Albion und Erin zu Ende gehen. Auch äußerlich trat es deutlich zu Tage, daß überall die Empfindung herrschte, die neue Homerule-Bill sei die wichtigste Vorlage, welche seit Menschengedenken im Hause der Gemeinen eingebracht worden ist. Seit Monaten wurde mit fieberhafter Spannung dem Tage entgegengesehen, an welchem der nunmehr in seinem 84. Lebensjahre stehende Staatsmann das bedeutsame Reformwerk, welches er unauflöslich mit seinem Namen verknüpfen will, der Oeffentlichkeit übergeben und begründen würde. In den Straßen, welche vom Auswärtigen Amte nach dem Abgeordnetenhause führen, hatte die Polizei umfassende Maßregeln getroffen, damit der Premierminister auf der Fahrt zum Parlament nicht durch stürmische Kundgebungen seitens der Bevölkerung aufgehalten werde. Obwohl die Sitzung erst Nachmittags 3 Uhr eröffnet werden sollte, hatten sich die Volksvertreter bereits am Vormittag in großer Anzahl vor dem Parlamentshause eingefunden, um sich im Sitzungssaale einen Platz zu sichern, da eine ausreichende Anzahl von Sitzplätzen nicht vorhanden ist. Vor der Thür des Saales hatte sich eine lange Reihe von Abgeordneten aufgestellt, welche mit dem Schlage 12 Uhr, als die Thüren sich öffneten, in wirrem Durcheinander in den Saal stürzten. Bei dem Kampf um einen Platz kam es sogar zwischen zwei irischen Deputirten zu einer solennen Prügelscene. Einen solchen Andrang im Westminster-Palast hat man selten erlebt. Selbst vor sieben Jahren, als Gladstone seine erste Homerulebill einbrachte, war das Haus nicht so gut besetzt gewesen, wie diesmal. Als der „große alte Mann" den Saal betrat, wurde er von seinen Parteigenossen und den Iren mit wildem Jubel begrüßt und die begeisterten Ovationen wiederholten sich, als der in seiner geistigen und körperlichen Frische bewunderungswürdige Greis seine beinahe dreistündige Rede begann. Bezeichnend für den Charakter Gladstone's ist die Art und Weise, wie er sich am Tage vorher zu dem entscheidenden Akte vorbereitet hatte. Zwei Mal besuchte er das Gotteshaus und auch den übrigen Theil des Tages verbrachte er in beschaulicher Andacht. „Wie ein Priester sich vor dem Feste besonders reinigte", schreibt ein Gladstone'sches Blatt, „um rein vor den Altar treten zu können, so läuterte und weihte sich der Greis in doppelter Andacht zu dem Werke, mit dem er seine politische Laufbahn beschließen will." Der Schluß der Gladstone'schen Rede klingt in jenen sentimentalen Pathos aus, der dem großen Führer der Liberalen eigen ist. Im Sterbetone der Wehmuth, mit thränenden Augen, schloß er seine Ausführungen mit einem Appell an das Herz, an das Gefühl. „Ich beschwöre das Haus," rief er elegisch aus, „fast mit meinem letzten Athemzuge, mit der Vergangenheit zu brechen und Liebe, Eintracht und festes Zusammenhalten walten zu lassen."

In der Einleitung seiner Rede erörterte Gladstone die beiden Methoden, nach denen Irland regiert werden könne. Die eine ist die Selbstständigkeit, die andere der Zwang. Das Kabinet Salisbury, welches 1886 das Gladstone'sche ablöste, versuchte den Zwang. Die irische Politik Salisbury's ging von dem Grundsatze aus, daß man erst dem Gesetze in Irland Achtung verschaffen und dann der Beschwerde des irischen Volkes abhelfen solle. Das Reichsparlament beschloß strenge Ausnahmemaßregeln. Einer der irischen Abgeordneten nach dem anderen wurde gefaßt, vor Gericht gestellt und verurtheilt. Die Ruhestörungen auf der grünen Insel wurden seltener, die Zustände besserten sich. Die schwere Aufgabe, Irland zu befriedigen, ohne die Reichseinheit zu lockern, wurde freilich durch das Kabinet Salisbury nicht gelöst. Gladstone versucht nun die Lösung dieser Aufgabe auf entgegengesetztem Wege, indem er dem irischen Volke in der inneren Verwaltung so viel Selbstständigkeit verleihen will, als nach seiner Ansicht zu gewähren ist, ohne daß dadurch die Einheit des Reiches zerstört wird. Der Hauptpunkt der neuen Homerule-Vorlage betrifft die Errichtung einer in Dublin tagenden legislativen Körperschaft, der für alle ausschließlich irischen Angelegenheiten die Gesetzgebung übertragen werden soll, während dem Vicekönig, der auf 6 Jahre ernannt und der Absetzung durch die Krone unterworfen sein soll, die volle Executivgewalt zusteht. Der gesetzgebende Körper Irlands soll aus einem legislativen Rathe (Oberhaus) von 48 gewählten Mitgliedern und einer legislativen Versammlung (Unterhaus) von 103 gewählten Mitgliedern bestehen. In das Reichsparlament soll das irische Volk in Zukunft 80 Vertreter entsenden, die jedoch von der Abstimmung über Vorlagen, die ausdrücklich andere als den Reichszwecken dienende Angelegenheiten betreffen, ausgeschlossen sein sollen. Wenn die Homerulebill in ihrer jetzigen Fassung Gesetz werden sollte, so würde Irland etwa eine Stellung erlangen, wie sie die Einzelstaaten im Deutschen Reiche einnehmen. Ein Unterschied bestände darin, daß in Irland nicht eine eigene Dynastie regieren würde, sondern ein von der englischen Krone ernannter Vicekönig die Kronrechte wahrnehmen soll.

Ein heißer Kampf wird um das große Reformwerk Gladstone's entbrennen, von dessen Ausgang die Existenz des Kabinets abhängt. Eine starke, festgeschlossene Opposition steht der Homerule-Vorlage gegenüber. Die mit einander verbündeten Conservativen und liberalen Unionisten erblicken in ihr ein revolutionäres Beginnen, ein Rütteln an den Grundvesten der Reichseinheit. Die Mehrheit dagegen, auf Grund deren Gladstone an's Ruder gelangte, ist keine festgefügte, zuverlässige. Sie besteht gegenwärtig, nach einigen Wahlsiegen, die von den Gladstoneanern in letzter Zeit errungen worden sind, aus 42 Stimmen. Zieht man aber die Stimmen der irischen Abgeordneten ab, so bleibt die Regierung mit ungefähr 40 Stimmen in der Minderheit. In erster Linie kommt es also darauf an, ob die nationalistischen Abgeordneten Irlands für die Vorlage eintreten werden. Seit dem großen Parnellskandal ist die irische Nationalpartei gespalten. Die Antiparnelliten, der größere Theil der Iren im Unterhause, sind für die Vorlage. Der Abg. Sexton, der am Montag Namens der Antiparnelliten das Wort ergriff, erhob zwar im Einzelnen Einwendungen, bezeichnete aber im Allgemeinen den Gesetzentwurf als annehmbar. Auch die antiparnellitische Presse hat sich sehr günstig über die Vorlage ausgesprochen. Die Parnelliten jedoch halten mit ihrem endgiltigen Meinungsausdruck noch zurück und ihre Zustimmung bleibt um so fraglicher, als dieser extreme Flügel der irischen Partei durch die entschiedene Absage erbittert worden ist, mit welcher der Minister des Innern vor wenigen Tagen dem Antrage auf Amnestirung der irischen Dynamithelden entgegengetreten ist. Verlassen die Parnelliten die Fahne der Gladstone'schen Mehrheit, so sieht es mit dem Schicksal der Homerule-Vorlage schon recht bedenklich aus, da es nicht ausgeschlossen ist, daß selbst einige Gladstoneaner von ihrem Führer abfallen. Aber selbst wenn die Bill auch im Unterhause durchgehen sollte, so wird sie doch im Oberhause sicher verworfen werden. Damit würde allerdings die Vorlage noch nicht endgiltig beseitigt sein. Denn das Oberhaus hat gegenüber entgegengesetzten Beschlüssen des Hauses der Gemeinen wiederholt nachgegeben, besonders in der Erwägung, daß ein fortgesetzter Widerstand die Existenz des Oberhauses selbst gefährden könnte. Jedenfalls bleibt der Ausgang des Kampfes, der sich demnächst um die Bill entspinnen wird, unter den erwähnten Umständen völlig ungewiß.

Lo—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 15. Februar.

Berlin. Reichstag. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Präsident v. Levetzow darauf hin, daß der erste Titel des ersten zur Berathung stehenden größeren Spezialetats bereits 11 Sitzungen beansprucht habe. Wenn das so fort gehe, werde es nicht möglich sein, den Etats bis zum 1. April zu erledigen. Dann wird die Berathung des Etat des Innern fortgesetzt. Reichskanzler Graf Caprivi tritt der Behauptung des Grafen Kanitz entgegen, daß er der Landwirthschaft gegenüber eine unfreundliche Haltung eingenommen habe. Er habe in seiner Rede über die Handelsverträge die hohe Bedeutung und die Unentbehrlichkeit der Landwirthschaft im vollsten Maße anerkannt. Auch seine sonstige Haltung rechtfertige den erhobenen Vorwurf nicht. Er sei es gewesen, der sich einer temporären Aufhebung der Kornzölle widersetzt habe. Damit glaube er der Landwirthschaft einen Dienst erwiesen zu haben, denn mit einer solchen Aufhebung wäre ein bedenkliches Präjudiz geschaffen worden. Es sei doch auch von hohem Werthe für die Landwirthschaft, daß der jetzige Getreidezoll auf 12 Jahre festgelegt sei. Daß er damit keinen Dank ernten würde, habe er vorausgesehen. Ganz ungerechtfertigt sei nach alledem der Vorwurf, daß die Regierung die Nothlage der Landwirthschaft verschuldet habe. Selbst bei den heutigen Getreidepreisen könne die Zollherabsetzung nur einen geringen Einfluß gehabt haben; das Sinken der Preise sei auf andere Ursachen zurückzuführen. Die Nothlage der Landwirthschaft sei die Folge universeller Verhältnisse, die mit kleinen Mitteln wie Beschränkung der Freizügigkeit, Abänderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes, nicht aus der Welt zu schaffen seien, mit denen viel mehr gerechnet werden müsse. Wir haben es mit Naturgesetzen zu thun, die sich unserer Einwirkung entziehen; man möge deshalb vorsichtiger in Anklagen gegen die Regierung sein; die Regierung habe immer gleiches Recht und gleiches Maß geübt, auch für die Landwirthschaft. Die Landwirthschaft solle doch auch bedenken, daß die Getreidezölle eine Last für das Land seien. Anstatt von Opfern der Landwirthschaft, könne man eher von Opfern reden, die für die Landwirthschaft gebracht werden (Sehr richtig. Links), von Opfern freilich, die im allgemeinen Interesse gebracht werden müßten. — Abg. Graf Kanitz (kons.) dankt dem Reichskanzler für die Anerkennung der Gleichberechtigung der Landwirthschaft mit der Industrie; bei den vorjährigen Handelsvertragsverhandlungen seien jedenfalls die Vertreter der Landwirthschaft weniger gehört worden, als die der Industrie. In einer zeitweiligen Suspendirung der Getreidezölle habe er keine Gefahr sehen können. Er gebe zu, daß für das Sinken der Kornpreise um 100 Mk. die Zollherabsetzung von 1.50 Mk. nicht allein maßgebend gewesen sei, es hätten da andere Faktoren, so die Währung mitgespielt. Nicht anerkennen könne er, daß die Getreidezölle eine Last für das Land seien, sie kämen indirekt auch der Industrie zu Gute. (Sehr richtig. Rechts). Ohne eine konsumkräftige ländliche Bevölkerung könne die Industrie nicht bestehen. — Abg. Dr. Buhl (nat.-lib.): Bei dem Abschluß der Verträge mit Oesterreich ꝛc. sei nicht genügend Fühlung mit den Interessenten genommen worden, bei dem Vertrage mit Rußland werde dieser Fehler wohl vermieden werden; nöthig sei genügende Vorbeugung gegen das Einschleppen von Viehseuchen. An den Getreidezöllen habe die gesammte Landwirthschaft, nicht blos der Großgrundbesitz Interesse. Durch diese Zölle sei einer großen sozialen Umwälzung vorgebeugt worden, aber sie waren zu hoch, daß die Gefahr einer Suspendirung nahe lag; nun seien sie ermäßigt, zugleich aber auch 12 Jahre gesichert. Selbst die englische Landwirthschaft erfahre Schutz und zwar durch die weitgehenden Viehsperren. Bei der Entvölkerung des platten Landes spiele die gesteigerte Vergnügungssucht eine Rolle (Sehr richtig. rechts); an der Freizügigkeit dürfe indeß nicht gerüttelt werden. Der Großgrundbesitz könnte der Entvölkerung des platten Landes vielleicht dadurch entgegenwirken, daß er den Arbeitern Gelegenheit zur Eigenthumserwerbung böte. — Abg. Dr. Baumbach (freis.) befürwortet den Abschluß des russischen Handelsvertrages im Interesse des Ostens und aus politischen Rücksichten. Wünschenswerth wäre es, wenn der Reichskanzler eine bestimmte Erklärung darüber abgäbe, wie er sich zu dem Verlangen der Konservativen auf die Beschränkung der Freizügigkeit stelle. Die Freizügigkeit sei nationales Grundrecht, an dem nicht gerüttelt werden dürfe (Beifall links). — Graf Mirbach (kons.): Einflußlos sei die Zollherabsetzung auf das Sinken der Getreidepreise nicht, den Hauptausschlag gäben allerdings die Produktionsverhältnisse, die Valuta- und die Verkehrsverhältnisse. Die Landwirthschaft sei durch die Doppelbesteuerung und durch hohe Stempelsteuern belastet, bei Erbtheilungen werde sie durch das geltende Recht zur Verschuldung gezwungen. Stünde heute ein Staatsmann auf, der mit dem geltenden Erbrechte und Verschuldung rechne, so würde sich die Unzufriedenheit der Landwirthschaft in das Gegentheil kehren. Gegen das Prinzip der Freizügigkeit stürmten seine Freunde nicht an, sie wollten nur die Beseitigung der daraus entstandenen Mißstände. Auch um den Preis der Aufhebung des Identitätsnachweises könne er dem russischen Handelsvertrage nicht zustimmen (Beifall rechts). — Staatssekretär Frhr. v. Marschall: Man dürfe die Schwierigkeiten nicht verkennen, welche die Auswahl von Sachverständigen zur Anhörung über die Handelsverträge habe. Daß mit den abgeschlossenen Handelsverträgen der Industrie gedient werde, ergebe ein Hinweis auf die Schweiz, wo uns ein Absatzgebiet von mehreren hundert Millionen Mark gesichert sei. Der Landwirthschaft sei mit den Verträgen kein besonderes Opfer auferlegt, da die 1½ Mk. Zollermäßigung bei den jetzigen Preisen nicht in Betracht kämen. — Reichskanzler Graf Caprivi weist die im preußischen Abgeordnetenhause gegen die deutschen Unterhändler bei den Handelsvertragsverhandlungen, namentlich gegen Geh. Rath Huber, erhobenen Angriffe zurück (Beifall links). — Abg. Schultz (Soz.) spricht gegen eine Beschränkung der Freizügigkeit, womit nur ein Ausnahmegesetz gegen die Arbeiter geschaffen würde. Von Vergnügungssucht könne bei den ostpreußischen Arbeitern keine Rede sein. Von den Getreidezöllen hätten die ländlichen Arbeiter gar keinen Nutzen. — Abg. Rickert (freis.) befürwortet den russischen Handelsvertrag. Die Handelsvertragspolitik habe Preußen groß gemacht, während die Bismarck'sche Zollpolitik gar nichts genützt habe, wie die Klagen der Landwirthschaft bewiesen. — Staatssekretär v. Bötticher macht Mittheilung über die den mit den Handelsvertragsverhandlungen betraut gewesenen Beamten ertheilten Instruktionen, woraus sich ergiebt, daß ein einzelner Commissar einzelne Industriezweige gar nicht bevorzugen konnte, wie neulich im Abgeordnetenhause behauptet wurde. An der nöthigen Energie hätten es unsere Vertreter auch nicht fehlen lassen, wie folgender Zug beweise: Der ungarische Handelsminister sei bei seinen Forderungen für die ungarische Landwirthschaft auf den entschiedenen Widerstand unseres Commissars gestoßen und habe erregt ausgerufen: „Herr, Sie schnüren mir ja die Kehle zu!" Darauf habe der deutsche Commissar ruhig erwidert: „Dahin gehen meine Instruktionen!" (Heiterkeit). — Abg. Dr. Bamberger (freis.): Die Sozialdemokraten und die Agrarier wollten in der Tendenz dasselbe; die letzteren seien aber gefährlicher, weil sie Einfluß auf die Gesetzgebung hätten. Zufrieden würden die Agrarier nicht gestellt, auch wenn man ihnen Alles gewähre, was sie heute fordern. Wer den russischen Handelsvertrag in die Luft zu sprengen versuche, handle nicht im nationalen Interesse. Das Zustandekommen des Vertrages sei eine ganze Armee werth. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung der Petition des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen gegen den russischen Handelsvertrag fort. Die Abgeordneten v. Tziembowski und Genossen beantragen, die Petition der Regierung zur Berichtigung dahin zu überweisen, daß bei den bevorstehenden Verhandlungen mit Rußland im Anschluß an die Erfahrungen, welche auf Grund der Wirkungen der Handelsverträge mit Oesterreich, Italien und der Schweiz gemacht worden sind, die Interessen von Landwirthschaft und Industrie ausgiebiger gewahrt werden. — Abg. v. Eynern und Genossen (nat.-lib.) beantragten für den Fall der Annahme dieses Antrages folgenden Zusatz: die Regierung aufzufordern, vor- und bei Abschluß der Handelsverträge mit den Sachverständigen und Interessenten der Landwirthschaft und Industrie sich in Verbindung zu setzen. Gegen den Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland sprachen von Konservativen: v. Kröcher, Frhr. v. Erffa-Wernburg und v. Minnigerode, von Freikonservativen: Dr. Arendt und v. Kardorff, vom Centrum v. Schalscha und Szmula und zwar mit Rücksicht auf die der Landwirthschaft daraus erwachsende Schädigung. — Abg. Dr. Enneccerus (nat.-lib.) erklärt die Zustimmung seiner Freunde zu dem Vertrage. — Abg. Dr. Meyer (freis.) erklärte, daß seine Freunde über den Antrag einfach zur Tagesordnung übergingen. — Ministerpräsident Graf Eulenburg wies darauf hin, daß die Verhandlungen mit Rußland noch schwebten und ein Eingreifen in diesem Stadium nicht angezeigt sei. — Handelsminister v. Berlepsch vertheidigt sowohl die bereits abgeschlossenen Handelsverträge, sowie die an dem Zustandekommen betheiligt gewesenen deutschen Unterhändler. Weiterberathung morgen.

Berlin. Die Commission des Reichstages für das Wuchergesetz hat ihre Sitzungen beendet und den konservativen Abgeordneten Dr. Giese zum Referenten bestellt. — Eine kurze Route zwischen London und dem Continent ist vor einigen Tagen zwischen dem Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen und englischen und niederländischen Eisenbahnvertretern hier vereinbart worden. Die Route soll von London nach Harwich, von da nach Hoek in Holland und dann nach Rotterdam gehen und den Weg von London nach Berlin um 2 Stunden abkürzen. — Die Antisemiten haben ihre ursprüngliche Absicht, Rektor Ahlwardt bei seiner Entlassung aus dem Gefängniß am 24. d. M. eine großartige Ovation zu bereiten, aufgegeben, weil sie fürchten, die Gegner könnten ihm durch laute Demonstration Verlegenheit bereiten; natürlich werden aber zahlreiche Versammlungen zu Ehren Ahlwardt's stattfinden.

* **Gelsenkirchen.** Der Redacteur der „Bergarbeiter-Ztg." Kuth wurde heute verhaftet.

* **Paris.** Das Schwurgericht verurtheilte heute den vormaligen Senator Leguay zu 5 Jahren Gefängniß und 3000 Frcs. Geldbuße und den Kassirer Prevost zu 3 Jahren Gefängniß und 1000 Frcs. Geldbuße wegen Unterschlagung zum Schaden der Dynamitgesellschaft in Mitschuld des flüchtigen Arton, gegen welchen das Gericht sich die Beschlüsse noch vorbehält.

Berlin. In der Militärkommission des Reichstags erklärte heute der Centrumsabgeordnete Dr. Lieber Namens seiner Partei, daß er für keinen der Kompromißanträge stimmen könne und sich die Formulirung seiner Forderung vorbehalten müsse. — Der konservative Abgeordnete Frhr. v. Hammerstein stellte als Prinzipien folgende Sätze auf: Je länger die Dienstzeit, desto billiger die Armee. Die Verstärkung der Armee sei am besten und billigsten durch Beibehaltung der dreijährigen Dienstzeit zu erreichen. Auch volkswirthschaftlich sei es richtiger, weniger Leute drei Jahre, als mehr Leute zwei Jahre dienen zu lassen; ungleiche Dienstzeit der Infanterie und Kavallerie sei ungerecht und erbittere. — Abg. Frhr. v. Friesen: Die Kunde von der bevorstehenden Einführung der zweijährigen Dienstzeit habe unter den Offizieren in Deutschland zuerst große Besorgniß wegen der genügenden Ausbildung für den Krieg erregt; diese Besorgniß habe aber allgemeiner Zustimmung Platz gemacht, nachdem die verlangten Kompensationen bekannt geworden waren. Redner sucht durch seine persönlichen Erfahrungen im Felde mit alten und jungen Mannschaften die Zuständigkeit einer neuen Dienstzeit besonders für die Kavallerie nachzuweisen, er sei schon lange gegen die Einrichtung des Loosens gewesen, jeder Waffenfähige müsse dienen. Nur den großen An-

Pfund's sterilisirte Kindermilch. Trockenfütterung. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41 42

strengungen des Offizier- und Unteroffizierkorps in den letzten Jahren sei die Ermöglichung zweijähriger Dienstzeit zu verdanken, darum möge man den wohlerwogenen Anforderungen der Armeeverwaltung Rechnung tragen. Redner wünscht eine Vermittelung, kann aber den bisher gestellten Anträgen nicht zustimmen. Die 60,000 Mann neuer Rekruten könnten nur aus der Landwirthschaft genommen werden, darin liege abermals eine sehr große Mehrbelastung und Schwächung der Landwirthschaft und eine Gefährdung der deutschen Wehrkraft. Die Berathung wird auf morgen vertagt.

Berlin. Der deutsche Landwirthschaftsrath beschloß heute eine einheitliche Regelung des Gesinde-Maklerwesens in Deutschland. In seinem Referate betonte Oekonomierath v. Mendel aus Halle die Schäden der Gesinde-Stellen-Vermittelung, namentlich für die Arbeitsuchenden. — Die Aufführung von Sudermann's „Heimath" wurde in Crefeld wegen Unmoralität des Stückes polizeilich verboten.

Essen. Heute kam vor der hiesigen Strafkammer die Klage der Kölner Eisenbahndirektion rechtsrheinisch gegen die Redakteure Fusangel und Lunemann zur Entscheidung. Beide Angeklagte wurden von der Beleidigung der Abnahmebeamten freigesprochen. Hiermit ist der große Bochumer Prozeß beendigt.

Sigmaringen. Der Fürst von Hohenzollern hat sich auf die Nachricht von dem in Freiburg erfolgten Ableben seiner Großmutter, der Fürstin Katharine von Hohenzollern, sofort dorthin begeben.

Wien. Der „Neuen Freien Presse" zufolge ist Baron Cotta, der gestern hier eintraf, heute Vormittag mit der Südbahn nach Italien weitergereist.

Olsegg i. V. Um Mitternacht fand hier ein Erdbeben statt, welches von donnerähnlichem unterirdischem Getöse begleitet war.

Paris. Der heutige Ministerrath beschloß einen Gesetzentwurf bezüglich der von den Inhabern der Panamaobligationen unternommenen gerichtlichen Schritte. Der Gesetzentwurf setzt ein gemeinsames Vorgehen aller Titresinhabers an Stelle der Einzelklagen, welche Denjenigen einen größeren Antheil an dem vorhandenen Gesellschaftsvermögen sichern würden, die den anderen Obligationen mit der Klage zuvorkämen. — Die Deputirtenkammer setzte die Berathung des Budgets fort und genehmigte mit 307 gegen 145 Stimmen den Antrag einer Steuer von jährlich 10 Franken auf Pianos.

Sofia. Die Hochzeit des Prinzen Ferdinand findet Ende Mai statt.

Belgrad. In Simendria an der Donau steckten Radikale das Gerichtsgebäude in Brand, wobei sämmtliche Akten verbrannten.

Die **Berliner Börse** wies Anfangs keine einheitliche Tendenz nach. Renten, namentlich Mexikaner und russische Noten, auf die Handelsvertragsaussichten, und Schifffahrtsaktien auf Dividenden-Erwartungen zu höheren Coursen gefragt. Banken und Bergwerke dagegen schwach; die Entscheidung über das Kohlensyndikat soll wieder hinausgeschoben sein. Auch Eisenbahnen vorwiegend niedriger. Im weiteren Verlauf schwächten sich auch die [illegible] letzteren Gebiete ab und die Börse schloß allgemein schwach und still. Im Cassaverkehr deutsche Anleihen auf die Meldung, daß binnen Kurzem wieder 200 Millionen neue Anleihen ausgegeben würden, billiger angeboten; 4prozentige verloren 0,20, die übrigen 0,10 Prozent. Oesterreichische Prioritäten höher. Industriepapiere ziemlich fest, sächsische Webstuhl 3½ Prozent höher. — Wetter: naß. Wind: Südwest.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 275,.., Diskonto 188,90, Dresdner Bk. 147,80, Staatsb. —, Lombarden 89½, Laura 127,90, Ung. Goldr. 97,90, Portugiesen 21,50, Siemens —, Reichsanleihe —. [illegible]

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 98,05, Italiener 92,45, Spanier 69⅜, Portugiesen 21⅝, Türken 22,37, Türkenloose 96,10, Ottomanbank 590,00, Staatsbahn 648,75, Lombarden 226,25. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Februar 21,60, per Mai-August 22,50, still. Spiritus per Februar 47,25, per Mai-August 47,50, behauptet. Rüböl per Februar 59,00, per Mai-August 60,75, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 177, per Mai 179. Roggen per März 132, per Mai 130.

London. (Produkten-Bericht.) Weizen geschäftslos, Hafer ziemlicher Begehr, circa ¼ Sh. höher. Uebriges Getreide gegen Anfang unverändert. Angekommene Weizenladungen steigen. Californischer gefragter. Schwimmendes Getreide ruhiger zurückhaltend. — Wetter: Regen.

Zoologischer Garten.
Concert- und Gesellschafts-Haus.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** unternahm vorgestern einen Jagdausflug nach Grillenburg. Auf dem Bahnhofe Klingenberg ward Se. Majestät vom Herrn Oberforstmeister Tittmann empfangen. Se. Majestät begab sich zunächst nach dem Spechtshausener und Grillenburger Forstrevier und schoß auf dem erstgenannten Revier einen braven Sechzehnender, auf dem letztgenannten dagegen einen starken Zehnender. Hierauf fuhr Se. Majestät auf das Naundorfer Forstrevier, woselbst es galt, einen der ältesten und stärksten Hirsche des Grillenburger Waldes zu erlegen. Nach jahrelangen vergeblichen Mühen ist es Sr. Majestät endlich gelungen, auch diesen alten, schlauen Gesellen, der sich bei mehreren, seinetwegen besonders angestellten Jagden bisher regelmäßig wegzuschleichen verstand, zur Strecke zu bringen, und herrschte unter den Waidmännern des vorgenannten Waldes die denkbar größte Freude darüber. Der Naundorfer Hirsch trug ebenfalls ein sehr starkes und hohes Geweih von 14 Enden. Vor fünf Jahren hat derselbe 16, vor vier und drei Jahren 14, im vorletzten Jahre nur 12 und im letzten Jahre wieder 14 Enden getragen. Der Hirsch hat sonach, was sehr alte Hirsche nicht selten zu thun pflegen, zeitweilig zurückgesetzt.

— Ihre Durchlaucht Prinz und Prinzessin Carl zu **Bentheim-Tecklenburg** sind gestern hier eingetroffen und im Hotel de Rome abgestiegen.

— Aus **Leipzig** wird berichtet, daß der Besuch des **Königs** den bisher getroffenen Anordnungen zufolge von Sonntag den 5. März Nachmittags, Montag, Dienstag und Mittwoch d. i. 7. und 8. März währen wird. Se. Majestät besucht in diesen Tagen auch Vorlesungen an der Universität, beziehentlich neueingerichtete akademische Institute und in Bau und Ausstattung fertig gewordene Räumlichkeiten. Bezüglich der zu besuchenden Kollegien ist vorläufig nur so viel gewiß, daß namentlich die Vorlesungen neuberufener Docenten in das Programm jener Tage mit aufgenommen werden dürften.

— Der außerordentliche Professor an der Universität Leipzig, Herr Dr. **Busch**, hat einen Ruf an die technische Hochschule nach Dresden erhalten und wird dem Rufe Folge leisten.

— Nunmehr haben die Ballfestlichkeiten auch am **Königl. Hofe** ihren Abschluß gefunden. Die glänzende Gesellschaft, die sich vorgestern Abend in den Paradesälen des Königl. Residenzschlosses zum Fastnachtsball eingefunden hatte, zählte 720 Theilnehmer. Von ½8 Uhr an füllten sich der im herrlichsten Lichterglanze erstrahlende Stucksaal und der Ballsaal, wo die Versammlung stattfand, mit den geladenen Festtheilnehmern und es entwickelte sich in diesen Räumen ein lebhafter gesellschaftlicher Verkehr. Bis nach ½9 Uhr währte das Kommen der Gäste, welchen im Vorzimmer der Galerie von einer Paradewache des Königl. Gardereiter-Regiments die militärischen Honneurs erwiesen wurden. Unter den Eingeladenen befanden sich: das diplomatische Corps, die Königl. Staatsminister, die Generalität und viele Offiziere der hiesigen Garnison und von auswärts, Damen und Herren der Aristokratie, der größte Theil der hoffähigen Civilstaatsdiener, Vertreter der Kunst und Wissenschaft, der Finanz- und Handelswelt, Damen und Herren der Fremdenkolonieen, das Oberhaupt der Residenz, die Rectoren der Leipziger Universität und der Technischen Hochschule u. s. w. Der Anblick dieser vornehmen Gesellschaft in den Königlichen Festräumen war von einer seltenen Farbenpracht. Die Verschiedenartigkeit der nach Hunderten zählenden Militär- und Hofuniformen, die prächtigen Toiletten der mit den kostbarsten funkelnden Edelsteinen geschmückten Damen vereinigten sich zu einem Bilde, welches bei der von den goldenen Kron- und Wandleuchtern herabstrahlenden Kerzenfluth und den tausendfachen Reflexen ein wahrhaft glänzendes war. Nach 8 Uhr erschien Se. Majestät der König (Ihre Majestät die Königin blieb dem Feste fern, da die leichte Erkältung, welche die hohe Frau sich zugezogen hat, noch nicht vollständig behoben ist) mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen Georg, Prinzen Friedrich August, Prinzen Johann Georg, Prinzen Max und der Prinzessin Mathilde, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein und Prinzeß-Tochter Feodora, sowie Sr. Durchlaucht dem Fürsten Heinrich XIV. Reuß j. L. im rothen Salon, um dort die Vorstellung der neu angemeldeten Damen und Herren entgegenzunehmen. Nach dieser verfügten sich die hohen Herrschaften unter Vortritt und Begleitung der Damen und Herren des Königl. großen Dienstes und der übrigen Hofstaaten, in den großen Ballsaal, um daselbst Cercle abzuhalten. Gegen ¾9 Uhr wurde der Tanz mit einer vom Stabshoboisten Keil komponirten Polonaise: „Fastnachtshofball" eröffnet. An diesem Rundgange nahmen Theil: Se. Majestät der König mit Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein, Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein, Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde mit Seiner Durchlaucht dem Fürsten Reuß j. L., Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August mit Frau Minister v. Thümmel, Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg mit Frau Minister Schurig und Se. Königl. Hoheit der Prinz Max mit Frau Minister Edle v. d. Planitz. Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Holstein erschien in einer Toilette von weißem Damast mit Besatz von dunklem Pelzwerk. Prinzessin Feodora hatte eine Ballrobe von rosa Atlas mit Rosenguirlanden, Prinzessin Mathilde eine solche in moosgrün mit Volants in gleicher Farbe angelegt. Frau Oberhofmeisterin von Pflugk trug eine Robe von gelber Seide, garnirt mit Ranken von Veilchen, Frau Minister v. d. Planitz gelben Damast mit weißen Spitzen, deren Tochter hellblau mit Blumentuffs in gleicher Farbe. Die Gemahlin des russischen Gesandten v. Wenaden hatte eine Robe von lila Damast gewählt mit Ueberwurf von weißen Spitzen; die weiße Seidenrobe der Frau Generalleutnant v. Hodenberg war mit Schleifen von rothem Sammet garnirt. Frau Hofmarschall von Carlowitz-Hartitzsch war erschienen in einer Toilette von gelber Seide mit Schleifenarrangement von lila Sammet, Diadem von Brillanten, Frau Major von Haugk: Robe von gemustertem Brokatstoff mit weißen Spitzen. Frau Gräfin Einsiedel-Reibersdorf's Toilette war lila Atlas mit Garnirung von Sammet in gleicher Farbe, im Haar Agraffen von Brillanten und Perlen. Frau v. Wuthenau trug gelben Damast mit eingewirkten Blumen, Diadem und Kollier von Brillanten und Perlen. Frau Kammerherr v. Arnim's Robe war von gelb und grauem Damast mit einer Guirlande von großen Pensées, Frau Kammerherr v. Trützschler trug rothen Sammet mit Besatz von grauem Pelz, Diadem von Brillanten. Frau Kammerherr v. Posern's Toilette war rosa Atlas mit Besatz von schwarzen Spitzen, Frau Kammerherr v. Finck trug weißen Damast mit Tuffs von weißen Straußfedern, Frau Kammerherr v. Oppell rosa Seidenrobe mit Besatz von grünem Sammet, Frau v. Ziegler-Klipphausen gelbe Seide mit Ausputz von schwarzen Spitzen, Gräfin Zedwitz lila Damast mit Federbesatz in gleicher Farbe. Frau v. Briesen trug eine hellgrüne Toilette im Empirestil mit rothem Sammet garnirt. Die Hofballmusik führte die Kapelle des Schützenregiments Nr. 108 aus. Wie bei den vorangegangenen Ballen fungirte auch vorgestern Herr Premierleutnant Graf Rex vom Gardereiter-Regiment als Vortänzer. Nach Beginn des Tanzes wurde das Conditoreibuffet in der Reitschule und den anstoßenden Sälen geöffnet. Dasselbe zeigte außer reichem Schmuck von Blattpflanzen und blendend weißen Biscuit-Porzellan-Gruppen als Zierstücke zwei griechische Tempel von weißem Biscuit auf Felsenzucker, sowie in der Mitte auf einem mit kleinen Bäckereien ausgelegten Sockel einen aus Mandelteig naturgetreu gefertigten Bienenkorb. Als Spielzimmer war der rothe Salon eingerichtet. Während des ganzen Festes zeichneten die hohen Herrschaften eine sehr große Anzahl Damen und Herren mit Ansprachen aus. Um ½11 Uhr öffneten sich die Pforten zum Bankett-, Eckparade- und Speisesaale, wo an reichgedeckten Büffets das Souper eingenommen wurde. Se. Majestät der König und die übrigen Fürstlichkeiten soupirten mit einer Anzahl auserlesener Gäste im Eckparadesaale. Dieser zeigte sich wiederum in fürstlicher Pracht. Der aus den seltensten tropischen Gewächsen und Blumen hergestellte, die ganze Breitseite des Saales bis zur Deckenhöhe einnehmende Aufbau, welcher die Büffets abschloß, war durch die bewährte Kunst des Königl. Gartendirektors Krause von außerordentlicher Schönheit und Farbenpracht und erregte allgemeine Bewunderung. Aus dieser kunstvoll errichteten Riesengruppe hoben sich verschiedene goldene Geräthschaften wirkungsvoll hervor. In der Mitte gewahrte man einen Löwen, Reichsapfel und Schild mit dem sächsisch-polnischen Wappen haltend, und darüber ein getriebenes Kolossaltablett. Flankirt wurden diese Kunstgegenstände von Humpen, Figuren, Terrinen u. s. w. aus der Zeit Königs August des Starken und von einer Anzahl großer goldener Muscheln, vor denen Girandols ihre Lichtstrahlen verbreiteten. Inmitten des frischen Grüns der Blattpflanzen und unzähliger duftender Blumen kamen diese kostbaren Prunksachen ganz besonders vornehm zur Geltung. Nicht minder trugen auch die Büffets mit den Erzeugnissen der alten Goldschmiedekunst dazu bei, das ganze kunstsinnige Arrangement zu einer Zierde von Königl. Pracht zu gestalten. Punkt 12 Uhr verklangen im Hinblick auf die beginnenden Fasten die letzten Akkorde des Cotillons, das Fest hatte sein Ende erreicht. Um 1 Uhr hatte der letzte der nach Hunderten zählenden Wagen in musterhafter Ordnung den geräumigen Schloßhof verlassen.

— Heute Vormittag 10 Uhr findet auf dem alten Neustädter Friedhofe die Bestattung des im 80. Lebensjahre verstorbenen Königl. sächsischen Generalmajors a. D. Moritz Graf v. **Holtzendorff** statt. Die irdischen Ueberreste wurden gestern Nachmittag durch die Beerdigungsgesellschaft „Pietät" dahin überführt. Das Königl. Kriegsministerium widmet dem Entschlafenen folgenden Nachruf: Die Königl. sächsische Armee betrauert tief das Hinscheiden dieses ehrwürdigen Veterans, der in einem langen, gottbegnadeten Leben der Armee stets die treueste Anhänglichkeit bewiesen hat. Seine im Kriege wie im Frieden bewiesenen soldatischen Tugenden, die Eigenschaften seines Herzens und Charakters sichern dem Dahingeschiedenen ein dauerndes, treues Angedenken.

— Ueber **Hochwasser und Eisfahrten** der Elbe meldet die Königl. Wasserbaudirektion Folgendes: Das Egereis ist ohne Anstand zum Abgang gekommen und hat vorgestern von früh 7 Uhr bei einem Wasserstande von 2,2 Cmtr. über Null Dresden passirt. Die Eisschütze unterhalb Leitmeritz bei Czernosek sind zum Abgang gekommen, sodaß also festes Eis unterhalb Leitmeritz auf der Elbe nicht mehr vorhanden ist; dagegen dauern die Eisstopfungen in der Moldau oberhalb der Mündung derselben noch fort, auch sind dergleichen Stopfungen von Litol an der Iser gemeldet. Die Bewegung des Wasserstandes an den Hauptpegeln der Elbe und deren Nebenflüssen ist aus folgender Zusammenstellung zu ersehen: Prag, 14. Febr.: 8 Uhr früh 223 Cmtr. über Null, 15. Febr. 8 Uhr früh 162 Cmtr. ü. N. Brandeis, 14. Febr. 8 Uhr früh 200 Cmtr. ü. N., 15. Febr. 8 Uhr früh 210 Cmtr. ü. N. Laun, 14. Febr. 8 Uhr früh 215 Cmtr. ü. N., 15. Febr. 8 Uhr früh 111 Cmtr. ü. N. Melnik, 14. Febr. 8 Uhr früh 236 Cmtr. ü. N., 15. Febr. 8 Uhr früh 184 Cmtr. ü. N. Leitmeritz, 14. Febr. 8 Uhr früh 350 Cmtr. ü. N., 15. Febr. 8 Uhr früh 210 Cmtr. ü. N. Aussig, 14. Febr. 8 Uhr früh 290 Cmtr. ü. N., 15. Febr. 8 Uhr früh 200 Cmtr. ü. N. Dresden, 14. Febr. 8 Uhr früh 213 Cmtr. ü. N., 15. Febr. 8 Uhr früh 201 Cmtr. ü. N. (im Fallen).

— Auf der **Versammlung von Landwirthen** der Oberlausitz in **Bautzen**, über die bereits berichtet wurde, empfahl Herr Oekonomierath Hähnel weiter, aus jeder Amtshauptmannschaft 3 Delegirte nach Berlin zu schicken, denen zweckmäßige Direktiven mit auf den Weg zu geben seien, und welche diesbezüglich an der Statutenberathung theilzunehmen haben. Erst wenn die Statuten entworfen seien, könne eine endgiltige Zustimmung erfolgen, dann aber dürfe auch das Feuer, mit welchem diese Angelegenheit jetzt in die Hand genommen worden sei, nicht nachlassen, wenn wirklich etwas Gedeihliches geschaffen werden solle. Sollte es zur Begründung der geplanten großen Wirthschaftspartei kommen, so empfehle es sich, den zu entrichtenden Beitrag nach dem Flächeninhalt des Grundbesitzes der Mitglieder festzusetzen. Herr Domgutspächter Schwarz-Grubschütz verwies auf den Ausspruch des Fürsten Bismarck, daß die Landwirthschaft nur dann etwas erreichen könne, wenn sie im Parlament kräftig vertreten sei; Redner empfiehlt daher Verschmelzung der schon bestehenden landwirthschaftlichen Vereinigungen mit der neu zu gründenden Wirthschaftspartei. Nach Schluß der Debatte verliest Herr Heyer folgende Resolution: „Die heute in Bautzen versammelten Landwirthe und Vertreter der landwirthschaftlichen Vereine der Oberlausitz erklären sich mit dem in dem Aufrufe: „Eine Frage an die Regierung; eine Mahnung an die deutschen Landwirthe!" ausgesprochenen Ansichten und Zielen vollständig einverstanden und beschließen demgemäß, an der Gründung eines ganz Deutschland umfassenden Wirthschaftsvereins am 18. Febr. d. J. in Berlin durch Delegirte theilzunehmen." Diese Resolution wurde dem Inhalte nach von der Versammlung einstimmig angenommen. Auf Antrag des Herrn Landtagsabgeordneten Oekonomieraths Hähnel beschließt jedoch die Versammlung, der Resolution eine kürzere Fassung zu geben, und die von Herrn Kreisvereinsvorsitzenden Pfannenstiel beantragte Zustimmung zu den Maßnahmen des Landeskulturrathes, welche derselbe zur Verhinderung des Abschlusses eines Handelsvertrages mit Rußland und gegen erneute Schädigung des landwirthschaftlichen Brennereigewerbes getroffen hat, mit in dieselbe aufzunehmen. Die endgiltige Redaktion der Resolution wird dem Komitee überlassen. Die nun vorgenommene Wahl der Delegirten ergab folgende Herren: Für die Amtshauptmannschaft Bautzen: Graf zur Lippe-Baruth, Rittergutsbesitzer Heyer-Niederkaina; Amtshauptmannschaft Löbau: Rittergutsbesitzer Richter-Bischdorf, Rittergutsbesitzer Reichel-Oberstrahwalde; Amtshauptmannschaft Kamenz: Rittergutsbesitzer Otto-Döbra, Rittergutspächter Blumich-Rädelwitz, Rittergutspächter Schuster-Elstra; Amtshauptmannschaft Zittau: Kretschambesitzer Korselt-Mittelherwigsdorf, Rittergutsbesitzer von Sandersleben-Althörnitz, Rittergutspächter [illegible]. Herr Oekonomierath Steiger erklärte sodann den Schluß der Versammlung, indem er nochmals hervorhob, daß die Bestrebungen der Landwirthe, ihre wirthschaftliche Lage zu verbessern, durchaus nicht eine Bewegung gegen die Regierung sei, sondern daß die Landwirthe stets auf dem Boden des Rechtes bleiben und immer Treue zu Kaiser und Reich, König und Vaterland bewahren würden, was die Versammlung auch bekundete, indem sie in das Hoch, welches Herr Oekonomierath Steiger auf Se. Majestät den König Albert ausbrachte, begeistert einstimmte.

— Die Thurmuhr der **Dreikönigskirche** hat trotz der auf sie gewendeten Pflege infolge des Witterungswechsels in ungewöhnlicher Weise gelitten. Es wird daher in den nächsten Tagen nicht möglich sein, sie in geordneten Gang zu bringen.

— Der **Coburger L. C.**, der Verband deutscher Landsmannschaften auf deutschen Hochschulen, begeht in diesem Jahre die Feier seines 25jährigen Bestehens. Leipzig ist als Festplatz gewählt worden. Die Feier soll Ende Juli und Anfang August dieses Jahres stattfinden.

— Herr Dr. Sinner hält morgen, Freitag Abends ½9 Uhr, im oberen Saale des **Volksheims**, Wasserstraße 7.1, einen Vortrag über „Kupferstich und Holzschnitt".

— **Die deutsche Turnerschaft** hat von dem nordamerikanischen Turnerbund eine äußerst herzliche Einladung zu dessen 26. Turnerfest erhalten, welches vom 21. bis 25. Juli d. J. in Milwaukee im Staate Wisconsin stattfindet. Die Einladung schließt mit den Worten: „Es ist Euch Allen bekannt, daß die große Weltausstellung zu derselben Zeit in Chicago stattfindet, und so kann Euer Besuch unseres Festes mit dem der Weltausstellung verbunden und doppelt genußreich gestaltet werden. Darum, werthe Turner, auf nach Chicago und Milwaukee! Beweist durch Eure Gegenwart, daß das Motto: „Mens sana in corpore sano" für alle Nationen dieselbe wichtige Bedeutung hat.

— Ein etwa 30 Jahre alter großer kräftiger Mann mit schwarzem Schnurrbart und Brille geht jetzt hier auf eigenthümliche **Schwindeleien** aus. Er erschien neulich bei der Ehefrau eines Lokomotivführers, der dienstlich abwesend war, zeigte etwas Stoff vor, angeblich zu 2 Paar Hosen bestimmt, und versicherte, daß ihr Ehemann diesen Stoff bei ihm bestellt und ihn beauftragt habe, sich 8 Mk. hierfür von seiner Frau zahlen zu lassen. Die Frau ging auf die Sache nicht ein und als ihr Mann zurückkam, stellte es sich auch heraus, daß die ganze Geschichte Schwindel war.

— Bekanntlich hat sich neulich ein junger Dresdner, Walter **Petzold**, in Nizza getödtet. Wie die N. Fr. Pr. berichtet, ist derselbe ein Opfer der Spielbank von Monte Carlo geworden. Gleichzeitig erschoß sich eine junge Dame, die 200,000 Frcs. verspielt hatte, in ihrem Hotelzimmer.

— Wenn eine Fabrik Ruf hat! — Die hiesige Kunstanstalt von **Müller u. Lohse** empfing gestern eine Postkarte aus Rumänien mit folgender Adresse: „Herrn M & L, Litografia in Germania" (M & L ist die Fabrikmarke der genannten Firma). Ein findiger Herr in Stephan's Armee hat diese Karte ganz richtig durch einen Vermerk nach Dresden an die Firma Müller u. Lohse dirigirt, welcher der Inhalt wirklich galt.

— An einer Bohrmaschine beschäftigt, unterließ in einer Antonstädter Schlosserei ein Geselle auf nur kurze Zeit die nöthige Aufmerksamkeit auf seine Arbeit, indem er sich umsah. Im gleichen Moment wurde seine rechte Hand von einem Kammrade ergriffen und ihm daran die Spitze des Zeigefingers, sowie ein größeres Stück vom Mittelfinger **abgequetscht**.

— Am 13. d. M. haben in Schandau die **Fischer** ihre Berufsthätigkeit wieder aufgenommen. Die jetzt wieder freigewordene Elbfläche bis Niedergrund hinauf bietet denselben reiche Gelegenheit zum Fischen. Den oberhalb Herrnskretschen stattfindenden Eissprengungen fielen am ersten Tage viele Fische zum Opfer; dieselben wurden theils todt, theils betäubt aufgefischt. Der Fang von Elbfischen aller Art in Dresden wird als ein sehr ergiebiger bezeichnet. Die Fische gelangen zumeist bei den am Antonsplatze feilhaltenden Frauen zum Verkauf und finden reißenden Absatz.

— Zu der am Sonnabend in **Meißen** stattgefundenen Bezirksversammlung von acht landwirthschaftlichen Vereinen des Meißner Kreises, welche außerordentlich stark besucht war, ist noch nachzutragen, daß dieselbe durch die Gegenwart des Amtshauptmanns von Kirchbach und des Regierungsrathes Münzner, als Vertreter der Königl. Staatsregierung, ausgezeichnet ward. Die Versammlung, welche mit einem Hoch auf Se. Majestät den König eröffnet wurde, leitete Herr Rittergutsbesitzer Rittmeister d. L. Steiger-Leutewitz. In nahezu zweistündiger Rede sprach alsdann Herr Prof. Kirchner aus Leipzig seine Ansichten und Erfahrungen über den rationellen Betrieb der Rinder- und Schweinezucht aus, deren Hauptgrundzüge dahin gingen, daß, wer seine Wirthschaft auf einer rationellen Viehzucht fundire, auf besserem Grunde baue, als der ausschließlich Getreide Erbauende. An diesen Vortrag schlossen sich Mittheilungen des Prof. Kirchner über den Fettgehalt der Milch an, die sich mit dem seiner Zeit in den „Drei Raben" in Dresden gehaltenen Vortrag des Herrn Professors allenthalben deckten.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aus den Verhandlungen der Militärkommission sind folgende Bemerkungen des Generals v. Gosler bedeutsam. Er führte aus: Die Windthorst'schen Resolutionen nöthigten uns, die Erhöhung der Präsenzstärke in Verbindung mit der zweijährigen Dienstzeit zu verlangen. Wir haben die vorliegende Fassung gewählt, weil es sonst einzelnen Parteien außerordentlich schwer oder unmöglich würde, zuzustimmen mit Rücksicht auf ihre Vergangenheit. Ob der Ausdruck „Voraussetzung" zutreffend ist, steht dahin. Ueber die Wortfassung kann leicht eine Verständigung erzielt werden. Wir beabsichtigen nicht, den dritten Jahrgang einzuberufen mit Ausnahme des ersten Uebergangsjahres; also im Oktober 1893/94 müßte der dritte Jahrgang wie bisher unter der Fahne bleiben. Außerdem wollen wir die Möglichkeit haben, dann, wenn die politischen Verhältnisse gespannt sind, den dritten Jahrgang bis zur Beendigung der Rekrutenausbildungsperiode bei der Fahne zu halten. Man könnte beispielsweise daran denken, in Rußland einen Krieg als Winterfeldzug zu beginnen, weil man glaubt, daß die Russen für den Winter abgeharteter sind als wir. — Wenn in gewöhnlichen Verhältnissen Manquements nach dem 1. Februar noch entstehen, sollen dieselben durch einzuziehende Reservisten gedeckt oder durch Ueberweisung von Mannschaften aus den vierten Bataillonen ausgeglichen werden. Wir beabsichtigen, die zweijährige Dienstzeit auch einzuführen für Oekonomie-Handwerker, für Lazarethgehilfen und für die jetzigen Dreijährigen des Train. Der Gedanke, die Bestraften ein drittes Jahr dienen zu lassen, ist eine Zeit lang erwogen, dann aber wieder aufgegeben worden. Dreijährig-Freiwillige beabsichtigen wir beizubehalten. Die Jäger der Klasse A werden schon durch ihr Verhältniß zum Staatsforstdienst veranlaßt, drei Jahre zu dienen. Graf v. Caprivi bemerkte u. A. Folgendes: Die Einführung der zweijährigen Dienstzeit bei der Kavallerie ist unmöglich. Die Frage, ob ein gedienter Kavallerist lieber mit einer Eskadron Einjährig-Freiwilliger eine Attacke reiten würde oder mit einer Eskadron von der jetzigen Zusammensetzung, wird keinem gedienten Kavalleristen zu entscheiden schwer fallen. (Heiterkeit.) Die Schweizerische Heeresverfassung könnten wir nur brauchen, wenn wir die Alpen mit dem Kreuzberg vertauschen könnten. Gar mancher Gediente hat innerlich geflucht über das Parademäßige, gleichwohl ist es unentbehrlich. Als 1867 süddeutsche Offiziere zuerst nach Berlin kamen, wohnten dieselben einer Kirchenparade des ersten Garde-Regiments zu Fuß bei. Mehr Rococoschauspiel ist nicht möglich, als diese Mannschaften in den hohen Blechmützen einen Parademarsch exerzieren zu sehen, welcher an die alten Zeiten erinnert. Ich fürchtete einen ungünstigen Eindruck auf die süddeutschen Offiziere und erinnerte sie deshalb gewissermaßen entschuldigend an die historische Bedeutung dieser Parade. Auf demselben Stein dort habe schon der Bataillonstambour zu Friedrichs I. Zeit gestanden. Darauf sagten die süddeutschen Offiziere: Wenn wir Süddeutschen verstanden hätten, welchen Werth es hat, daß eine Truppe drei Monate sich übt, nur beseelt von dem einzigen Gedanken, ihrem Monarchen bei der Parade zu gefallen, so würden wir Süddeutschen nicht hier sein.

In einer äußerst unbehaglichen Lage befindet sich Reichskanzler Graf Caprivi in Betreff der Militärvorlage. Seine Zuversicht, daß schließlich der Regierungsentwurf zur Annahme gelangen werde, war so groß, daß er nach Oben derselben Ausdruck gab. Die verbündeten Regierungen sind infolgedessen zu dem Entschluß gekommen, die ungeschmälerte Vorlage allein anzunehmen. Trotz aller offiziösen Behauptungen, daß die Abneigung gegen die Vorlage im Lande der „besseren Einsicht" gewichen sei, erkennt es aber Graf Caprivi an, daß an eine Annahme des vollkommenen Entwurfs nicht im Entferntesten zu denken ist. Er hat sich also, so sagt man an hohen Stellen, in peinlicher Weise geirrt, und das ist empfindlich. Nun wäre Graf Caprivi geneigt, dem Bennig-

en'schen Kompromiß zuzustimmen und die „Kreuz. Ztg." hat dies schon halb und halb zugegeben, indem sie den Freisinnigen und dem Centrum rieth, bis zur Bewilligung der Bennigsen'schen Vorschläge „mitzugehen". Diese wollen aber nicht und so fällt auch das Kompromiß in den Brunnen. Selbst wenn es aber Aussicht auf Zustandekommen hätte — wie sollen die verbündeten Regierungen nun dafür gewonnen werden, nachdem man sich auf Annahme der ganzen Vorlage steifte, weil man sie für unumgänglich nothwendig hält. Eine heikle Situation. Man muß warten, ob und wann die Regierung durch den Mund des Grafen Caprivi Erklärungen abgeben wird, welche die Situation beleuchten und zu dem einen oder dem anderen Auswege führen werden.

Zu dem konservativen Antrag, betr. den russischen Handelsvertrag, bringt Abg. v. Cuny mit nationalliberaler Unterstützung folgenden Zusatzantrag ein: „Gleichzeitig wird die Königl. Staatsregierung aufgefordert, vor und bei Abschluß von Handelsverträgen sich mit den Interessenten und Sachverständigen von Landwirthschaft und Industrie mehr in Beziehung zu setzen, als es vor Abschluß der letzten Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien und der Schweiz geschehen".

Frhr. v. Thielemann veröffentlicht in der „Kreuzzeitung" eine Erklärung, in welcher er es beklagt, daß der neubegründete Bund der Landwirthe sich in einer Versammlung als unpolitischer Verein konstituirt habe. Frhr. v. Thielemann fordert kategorisch die Bildung einer agrarischen Partei zu besserer Wahrung der Interessen der Landwirthschaft. Er sagt u. A.: „Die Leiden der deutschen Landwirthschaft datiren allein aus der politischen Gesetzgebung der letzten 25 Jahre. Eine Besserung sei daher nur auf diesem Wege zu erreichen". „Wir brauchen deshalb eine agrarische Partei, die zielbewußter und selbstständiger, meinetwegen in derberer Weise für ihre eigenen Interessen und damit für die von Kaiser und Reich einzutreten bereit ist, als die bisherigen, aus Bruchtheilen bestehenden Parteien." Die „Kreuzzeitung" selbst giebt zu der Erklärung ihre Zustimmung zu erkennen.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat den Bericht über die Wahl des Abg. Ahlwardt (Antisemit) festgestellt. Zum Vertreter der Commission im Plenum ist der Abg. v. Holleuffer (Kons.) bestimmt worden.

Der päpstliche „Osservatore Cattolico", der sich stets sehr eingehend mit den Vorgängen in Deutschland beschäftigt, widmet auch dem bevorstehenden Wahlkampf in Liegnitz eine längere sehr bemerkenswerthe Betrachtung, indem er darauf hinweist, daß Herr Hertwig — wie zuverlässig bekannt geworden — ein Freund des Friedens mit den Katholiken, sowohl in politischer wie religiöser Hinsicht ist, und darum die aufrichtige Unterstützung der dort in Frage kommenden katholischen Wähler verdient. Das päpstliche Blatt erwähnt auch noch zustimmend die Artikel der „Bresl. Volksztg." und lobt die deutschen Männer, welche den Muth haben, endlich gegen die jüdische Invasion anzukämpfen.

Eine Berliner Korrespondenz verbreitet die Nachricht, daß unser Kaiserpaar einem freudigen Familienereignisse entgegensieht.

Es bestätigt sich, daß der deutsche Gesandte in China, Wirkl. Geh. Rath v. Brandt, der sich mit der Tochter des amerikanischen Generalkonsuls und Ministerresidenten A. Heard in Söul (Korea) zu verheirathen beabsichtigt, zum 1. April in den Ruhestand treten wird. Zu seinem Nachfolger ist der deutsche Gesandte in Persien Legationsrath Frhr. Schenck zu Schweinsberg in Aussicht genommen.

211 Rabbiner in Deutschland haben in Erwiederung auf die Angriffe gegen die jüdische Sittenlehre eine Erklärung erlassen, in der es heißt: Die Sittenlehre des Judenthums erkennt keinen Ausspruch und keine Anschauung an, die dem Nichtjuden gegenüber etwas erlaubt, was dem Juden gegenüber verboten ist. Die Sittenlehre des Judenthums, die seinen Bekennern heilig ist, die in den Schulen gelehrt und von den Kanzeln verkündet wird, gebietet: In jedem Menschen das Ebenbild Gottes zu achten, in Handel und Wandel strengste Wahrhaftigkeit gegen Jedermann zu bethätigen, jedes Gelübde und Versprechen, welches irgend einem Menschen, sei er Jude oder Nichtjude, geleistet wurde, als unauflöslich und unverbrüchlich treu zu erfüllen, Nächstenliebe gegen Jedermann ohne Unterschied der Abstammung und des Glaubens zu üben, die Gesetze des Vaterlandes in treuer Hingebung zu befolgen, das Wohl des Vaterlandes mit allen Kräften zu fördern und an der geistigen und sittlichen Vervollkommnung der Menschheit mitzuarbeiten. Das sind recht schöne Grundsätze! In der Praxis werden sie aber leider von den Juden in der Regel nicht befolgt. Trotz aller Bemäntelungs- und Beschönigungsversuche der Rabbiner bleibt die Thatsache bestehen, daß sich in der jüdischen Sittenlehre Auffassungen finden, die obigen Grundsätzen diametral entgegengesetzt sind.

Es dürfte nicht Vielen bekannt sein, daß der Kaiser Wilhelm II seinen hervorragendsten Jagdgefährten als besondere Anerkennung einen eigens hiezu gestifteten Orden, den sogen. „Orden zum weißen Hirschen St. Huberti" verleiht. Das Ordenszeichen besteht aus einem silbernen Edelhirsch, einem Zwölfender, der auf dem Rücken einen Hirschhaken, zwischen dem Geweih das Hubertuskreuz trägt und an einer Königskrone angeschlossen ist, die wieder an einem Embleme von drei goldenen Eichenblättern hängt, dessen mittelstes mit einem Rubin, der einen Tropfen Schweiß darstellen soll, verziert ist. Getragen wird das Ordenszeichen an einem breiten, dunkelgrünen gewässerten Bande mit der eingestickten goldenen Inschrift: „Vive le Roy et ses chasseurs". Es soll dies ursprünglich die Devise des Feldjäger-Regiments Friedrich's des Großen gewesen sein und ist in deutscher Uebersetzung: „Es lebe der König und seine Jäger" noch heute die Devise der preußischen Jäger-Bataillone.

Zur Militärvorlage vertritt die „Nationalliberale Korrespondenz" den Standpunkt, daß die Regierung der der Vorlage günstiger gewordenen Stimmung nicht die Neigung entnehmen möge, eine Verständigung abzuweisen; sie schreibt: „Es läßt sich nicht verkennen, daß die Volksstimmung, soweit sie zum Ausdruck kommt, für die Militärvorlage wenigstens in denjenigen Kreisen neuerdings günstiger geworden ist, in welchen stets das Gefühl für des Reiches Kraft und Festigkeit am stärksten ausgebildet war, wenn auch nicht für die Militärvorlage im vollen Umfang des Regierungsentwurfs, so doch für eine Verständigung auf mittlerer Linie, wie sie mit der gegenwärtigen Leistungsfähigkeit des Volkes vereinbar ist. Vornehmlich in den westlichen Gegenden des Reiches, die ja bei einem Kriege zunächst gefährdet sein würden, herrscht der dringende Wunsch nach einer Verständigung vor, und er beschränkt sich ebenso wenig etwa auf nationalliberale Wahlkreise, wie ein französischer Einbruch vor den Grenzen des ultramontanen Einflusses und Besitzstandes stillhalten würde. Es wäre aber von der Regierung ein unverantwortlicher Fehler, wenn sie aus der verhältnißmäßig günstiger gewordenen Volksstimmung etwa die Ermuthigung zu dem Versuch hernehmen sollte, voll und ganz bis zu einem unerträglichen Maß ihre Heeresreformpläne durchzuführen. Die Sachlage ist so, daß die augenblickliche Situation und der gegenwärtige Reichstag noch verhältnißmäßig günstig für eine Verständigung sind, daß aber eine aus diesem Anlaß erfolgende Krisis und Reichstagsauflösung mit allen ihren verbitternden und aufreizenden Wirkungen sicherlich nicht diejenigen Grundlagen schaffen würde, auf denen das Werk der Heeresreform mit besseren Aussichten auf Erfolg auf's Neue in Angriff genommen werden könnte. Die Schwierigkeiten und Hindernisse, das kann mit aller Sicherheit vorausgesehen werden, würden sich vielmehr bis in's Unüberwindliche steigern."

Die Hochwassergefahr nimmt in der Umgebung von Regensburg einen bedrohlichen Charakter an: ganze Ortschaften sind überschwemmt; Straubing scheint arg gefährdet.

Ungarn. Einzelne ungarische Blätter enthalten pikante Andeutungen über die Affaire Arton. Danach hätten die französischen Detektives weniger die Verhaftung Arton's als die Erlangung gewisser Papiere, mit welchen unliebsame Enthüllungen möglich wären, angestrebt. Ihre Mission wäre mit Hilfe einer Freundin Arton's gelungen.

Frankreich. Aus Paris wird geschrieben: Was die Stimmung gegen Eiffel, der auch beinahe ein „Grand Français" geworden wäre, am meisten erbitterte, ist der Umstand, daß er mit einer unglaublich hebräischen Kühnheit alles Geld einsteckte, dessen er unter irgend einem Vorwande habhaft werden konnte, und daß der „Tour d'Eiffel", dies Monument aus dem Glanzjahre der Republik, gebaut wurde mit den den Aktionären der Panamagesellschaft veruntreuten Geldern, also gegenwärtig ein echtes Schandmal unerhörter Korruption darstellt. Auch mit Fontane und Cottu zeigt sich keinerlei Sympathie, nur hätte es der Volksvorstellung von Gerechtigkeit mehr entsprochen, wenn die Gefängnißstrafen geringer ausgefallen wären, dagegen die Verurtheilten mit ihrem gesammten Vermögen den beschwindelten Aktionären haftbar gemacht worden wären. Einen besonders unangenehmen Beigeschmack hat die Verurtheilung für die Nation deshalb, weil die Verurtheilten sämmtlich dem Orden der Ehrenlegion als Großoffiziere resp. Offiziere angehören und eine Ausstoßung aus dem Orden mit der Erlangung der Rechtskraft der Sentenzen unausweichlich wird. War im Allgemeinen die Stimmung vor dem Urtheilsspruch eine unbehagliche, so ist sie jetzt eine geradezu unleidliche geworden, und die Justiz wie das Gouvernement werden im Verlauf der Prozedur einen immer schwierigeren Standpunkt haben.

Die Zahl der Todesfälle in Marseille vom 1. Januar bis 13. Februar ds. J. ist nach den dortigen Angaben um 281 geringer als die in demselben Zeitraum des Jahres 1892. Der Gesundheitszustand der Stadt wird als ein guter bezeichnet.

Italien. Nach einer Blättermeldung hätte das Ministerium vor dem Staatsgerichtshof Anklage gegen Bonghi wegen der Artikel im „Matin" und der „Nuova Antologia" über „Königspflichten" erhoben.

Monaco. Großes Aufsehen erregt in Monte Carlo der Selbstmord eines jungen Russen, der in einer einzigen Nacht 428,000 Francs verlor. Der Unglückliche schoß sich am Strande von Cannes eine Kugel durch den Kopf.

Spanien. In Almeria wurde ein Haus durch Dynamit in die Luft gesprengt, wobei 11 Personen getödtet wurden. Das Unglück entstand durch Unvorsichtigkeit.

Belgien. Von den Sozialisten in Brüssel wurde eine Manifestation gegen das Militärgesetz, die tumultuarisch endete, in's Werk gesetzt. Die Redner wollten unter freiem Himmel sprechen, wurden aber von den Polizisten daran verhindert. Die Menge überfiel die Polizisten und mißhandelte sie schwer. Durch herbeieilende Polizeimannschaften wurden die Manifestanten, welche nach der Vorstadt Molenbeek zogen, vertrieben. Später fand die Manifestation trotz des Verbotes der Polizei unter freiem Himmel statt. Mehrere Personen wurden verwundet.

Nach Meldungen aus Baßrode kam es daselbst bei der Verhaftung zweier Excedenten durch die Gendarmerie zu ernstlichen Ruhestörungen. Die Menge griff die Gendarmen mit Knütteln an und entwaffnete einen. Als darauf Verstärkungen eintrafen und der Kommandant der Gendarmerie zum Angriff überzugehen befahl, zerstreute sich die Menge. Mehrere Personen wurden verletzt, darunter zwei tödtlich. Zwei Gendarmen wurden leicht verwundet.

Der Kongreß der Arbeitslosen ist beendigt. Es wurde beschlossen, Abordnungen an den König, die Minister und die Kammer zu senden. Die Arbeitslosen in Gent drohten mit offenem Aufruhr, falls nicht eine Aenderung ihrer Lage eintrete.

England. Beim Festmahl der Londoner Handelskammer sagte, wie erwähnt, Lord Dufferin, Botschafter in Paris, in seiner Tischrede: Meine Kollegen und ich wurden von einigen Pariser Blättern an den Galgen gehängt. Ich will glauben, daß die Angriffe eher aus Unwissenheit und Kinderei als aus Bosheit hervorgingen, aber es ist jedenfalls eine ganz neue Erfahrung für mich, einen Botschafter, den persönlichen Vertreter seines Herrschers, in den inneren Streit des Landes gezerrt zu sehen, wo er beglaubigt ist. Bisher glaubte man, daß Höflichkeit und Gastfreundschaft einen Botschafter genügend schützen, es hat sich leider herausgestellt, daß dieser Schutz ungenügend war. Lord Dufferin ließ sich dann zur Versicherung herab, daß alle Gerüchte, die man über ihn verbreitet habe, unwahr seien; er habe keine drei Millionen zur Bestechung der Pariser Presse mitgebracht und er arbeite nicht an einer Lösung der russisch-französischen Beziehungen.

Im Unterhause bekämpfte bei der Berathung der Homerule-Bill Balfour die Bill und bezeichnete sie als für ganz unannehmbar. Der Führer der Parnelliten Redmond erklärte es für unmöglich, eine endgiltige Ansicht über die Vorlage abzugeben, bis dieselbe im Wortlaute vorliege; allein sie habe große Mängel, die vorher beseitigt werden müßten, ehe sie als Lösung der Frage angenommen werden könne. Erst bei der dritten Lesung lasse sich ein endgiltiges Urtheil darüber fällen. Mit dem Prinzipe der Bill stimme er überein.

Norwegen. Der Schooner „Ternen" aus Haugesund ist im Schneesturm bei Jäderen gestrandet. Ueberspült von den Brandungen, mußte die Besatzung gegen fünfzehn Stunden an Deck verweilen, bis es durch den Raketenapparat glückte, alle Leute zu retten.

Rußland. Die Direktion der Helsingforser Volksbank theilt mit, ein flüchtig gewordner Direktor, Lindroth, habe sich 90,000 Mk. aus der Kasse der Bank angeeignet. Aus der bisherigen Bücherinventur gehe jedoch hervor, daß kein Gläubiger der Bank in Mitleidenschaft gezogen werde.

Ein furchtbarer Massenmord ist im Homel'schen Kreise verübt worden. Eine Israelitin, deren siebzehnjähriger Sohn und drei Töchter von 13, 8 und 7 Jahren, sowie ein Arbeiter des benachbarten Gutsbesitzers, der die Nacht im Hause der Frau auf deren Bitte zubrachte, sind ermordet. Nur die älteste 14jährige Tochter zeigte noch schwache Lebenszeichen, obgleich an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die gräßliche Mordthat ist mit einem Beil begangen worden. Die Mörder sind trotz energischer Nachforschungen der Polizei noch nicht entdeckt worden.

Bulgarien. Prinzessin Marie Louise, die Braut des Prinzen Ferdinand, die mit ihren Eltern und Geschwistern seit vier Jahren im Schlosse Schwarzau in Niederösterreich lebt, hat soeben ihr 23. Jahr vollendet. Als älteste Tochter des Herzogs von Parma ist sie Hauptperson und Mittelpunkt der Familie, welche es als besonders bemerkenswerth betrachtet, daß die junge Prinzessin eine große Aehnlichkeit mit der Herzogin von Berry, der Mutter des Grafen von Chambord, hat. Namentlich die großen blauen Augen und die charakteristische Nase der Bourbonen sind in dem jugendlichen Gesichte ausgeprägt. Die Prinzessin hat einen überaus regen Geist, der sie lebhaften Antheil an Allem, was in der Welt vorging und vorgeht, nehmen läßt und sie auch alle schönen Künste ausüben heißt. Sie ist schlagfertig und witzig in der Konversation, energisch in ihrer Art, die Dinge anzufassen. Zu ihren schönen Eigenschaften zählt eine reizend weiche Stimme für den Gesang; ihre rasche Auffassung zeigt sie auch beim Malen, wo sie sich nicht auf ein Genre beschränkt, sondern Alles in den Bereich ihres Pinsels zieht. Die Erziehung der Prinzessin besorgte eine Engländerin, Miß Mary Frazer, welche jetzt als Hofdame funktionirt. Im Hause ihrer Eltern wird ein patriarchalisches Regiment geführt. Dem Herzog von Parma, der ein überaus liebenswürdiger, einfacher Herr ist, steht die Herzogin zur Seite, die das Ideal der Mutter im Kreise ihrer neun Stiefkinder und ihrer fünf eigenen Kinder ist. Die Erzieher der Kinder, die Herren von der Hofhaltung, Lehrer und Lehrerinnen, werden in Wien stets dem Familienkreise zugezogen, und in Schwarzau ist das Leben womöglich noch patriarchalischer. Französisch ist die Umgangssprache des ganzen Familienkreises, in dessen Mitte Prinzessin Marie Louise, die bisher nie anders als Bébé von Eltern und Geschwistern genannt wurde, aufgewachsen ist und in dem sie eine so wichtige Rolle gespielt hat, daß ihre Verheirathung gewiß eine merkliche Lücke zurücklassen wird. Die Prinzessin ist in Rom geboren; ihre Eltern wohnten früher auf Schloß Wartegg in der Schweiz; seitdem ihr Vater das Schloß Schwarzau gekauft hat, verbrachte die Braut in dem ruhigen Orte, von einzelnen Reisen nach Pianore abgesehen, ihre letzten Mädchenjahre.

Von Neuem ist in Philippopel ein Erdbeben mit größerer Heftigkeit aufgetreten. Mehrere Häuser sind beschädigt worden.

Griechenland. Aus Zante berichtet der „Times"-Korrespondent: Um über die Ausdehnung des jüngsten Unglücks ein Urtheil zu gewinnen, machte ich durch die von ihm betroffenen Dörfer im Centrum der Insel einen Rundgang. Das fruchtbare und dicht bevölkerte Land zwischen der Hauptstadt und den Bergen des Innern bietet einen trostlosen Anblick dar. In dem großen Dorfe Maiterado sind kaum ein Dutzend Häuser in bewohnbarem Zustande übrig geblieben, während das Nachbardorf ein wahrer Trümmerhaufen ist. Auch in den meisten anderen Dörfern, die auf den ersten Blick weniger gelitten zu haben scheinen, erweisen sich bei genauerer Prüfung die meisten Häuser als dem Einsturz nahe und unbewohnbar. Trotzdem sind die Bauern vielfach zu ihren gefährlichen Behausungen zurückgekehrt; andere wohnen in ihren rasch aufgerichteten Hütten; nur wenige Familien haben in je einem Dorfe von dem Rettungskomitee Zelte erhalten. Das kalte, regnerische Wetter, das bis Sonnabend geherrscht und die Noth erhöht hatte, ist hellem, warmem Sonnenschein gewichen.

Amerika. Ein Brandstifter zündete in Nashville die Bureaus der Daily Americans und Evening Banners, sowie zwei öffentliche Gebäude an.

Deerriver, eine Stadt in Minnesota, wurde von mehreren hundert berauschten Indianern überfallen und geplündert. Eine Menge Personen wurden getödtet oder verwundet.

Kunst und Wissenschaft.

† Residenztheater. „Unter der Kriegsflagge", Schwank in drei Akten von Ludwig Förster. Da die Aufnahme dieses scherzhaften Schwankspieles im Ganzen eine gute gewesen ist, so darf man wohl verrathen, daß sein Verfasser kein Anderer als Herr Stobitzer in München ist, dessen „Sterngucker", „Ihre Ideale" ja an verschiedenen Bühnen, u. A. auch in Dresden, freundlich angesehen worden sind. Dieser Scherz zeichnet sich durch eine gute, liebenswürdige Drolligkeit aus; er knüpft an ein Maskenfest von Landwirthen an und der Festredner, welcher fortwährend nur die Phrasen seiner Rede im Kopfe hat, gutklingende Bemerkungen, die er von Anderen hört, in seine Rede notirt, ist gewiß eine unterhaltende Figur, welche dem Leben abgelauschte Beobachtungen in humoristischer Vergrößerung behaglich ausmalt. Ebenso drollig ist der Professor, der in den schwierigsten, verzwicktesten Satzgefügen zu reden pflegt und mit seiner antiken Gemme sich auf's Gelehrteste zu schaffen macht. Ein gewisser Stallgeruch, der aber gesund ist und von behaglichem Humor durchschwängert, geht von einigen anderen Figuren, z. B. dem jungen Gottlieb Döle, aus. Streitereien der Landwirthe um Vereinssachen, Vorsitz, Kommissionswahlen und dergleichen spiegeln hübsch die deutschen Vereins-Unarten wieder und manches drollige Wort fällt im Laufe der Bühnengespräche. Das Stück hat nur einen Fehler, daß in seinen Verwechselungen, Anzettelungen und Situationen zu wenig Plastik und Sicherheit der Linienführung ist; auch hier ist zu wenig innerer Körper, es ist mehr Ornamentik als solide Architektur und es erscheint daher zum Mindesten sehr zweifelhaft, ob sich das Stück lange auf den Bühnen erhalten wird. Herr Barnay wird es zunächst in seinem Berliner Theater spielen lassen; vielleicht wird dort vor vollen Häusern ein sicherer Erfolg erzielt. Das Residenztheater war infolge der Fastnachtsfeste nur mit wenigen Zuschauern gesegnet, schwer war es daher zu entscheiden, wie die Massenwirkung des Stückes als Komposition sich darstellen wird, wenn erst durch ein starkes Publikum die nöthige Resonanz gegeben ist. Denn es ist eine sehr merkwürdige Erfahrung, daß man bei gering besuchten Häusern fast immer nur die Wirkung von Einzelheiten erfährt und beobachten kann; es wirkt Alles wie auf einer Probe, und ebensowenig wie der innere Aufbau und die Logik eines Stückes zur Geltung kommt, ebensowenig vermag der geübteste Beobachter im leeren Hause die innere Körperlichkeit eines Bühnenaufbaues so recht sicher zu erkennen. Jedenfalls aber hat man sich über zahlreiche Einzelheiten gefreut; das Motiv, daß ein Duckmäuser und Pedant auf ein Maskenfest gezogen wird, dort allmählich aufthaut und sich später in die verzwicktesten Lügen verstrickt, ist nicht gerade neu, und diese Hauptfigur, von Herrn Zeiche recht hübsch verkörpert, ermüdet daher auch auf die Länge der Zeit. Reizvolle schauspielerische Gaben erhielt man durch Herrn Hanno, der den gelehrten Gymnasialdirektor mit den ungefügen Satzgefügen in außerordentlich drastischer Natürlichkeit gespielt hat und ganz vorzüglich charakterisirte; nächst ihm hat Herr Heinrich Voigt den Privatier Lerche, den gedankenreichen Festredner, mit den glücklichsten Zügen ausgestattet; es war eine Freude, diese Komik zu sehen, die durchaus nicht possenhaft ist, sondern sehr hübsch die Grenze einer ansprechenden Wahrscheinlichkeit und Lebensportraitkunst innehält. Herr Münter hat sich als Gottlieb Döle von Neuem als ein sehr vielseitiger und talentvoller Schauspieler erwiesen; und recht drollig war das, was Frau Wendel als Dienstmädchen auf dem Maskenfest bot. Die Damen Roll, Rebauer und Sauer haben sich auch ansprechend in's Ganze gefügt; die Regie, welche viele bunte Bilder und schwierige Situationen zu bewältigen hatte, bewies von Neuem die bewährte Kraft des Herrn Lüpschütz. Jedenfalls hat man den Besuch dieser Vorstellung nicht zu bereuen gehabt und gewiß werden die hübschen Einzelheiten des Stückes auch auf die Besucher der weiteren Vorstellungen wirken. W. K.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute der „Freischütz" zur Aufführung.

† Die nächste Novität des Königl. Schauspiels: „Liebeszauber" wird, wie nachstehend, besetzt sein: Oberst v. Edelsberg-Herr Swoboda; Dr. Ehrhardt-Herr Dettmer; Frieda-Frl. Ulinger; Marie-Frl. Basté; Dr. Witte-Herr Bauer; Wohlteeck-Herr Gunz; Jobel-Herr Löber; Wlenrich-Herr Wiene; Frau Ehlert-Frau Wolff; Emmi-Frl. Diacono 2c.

† Der nur dreiaktige Schwank „Das gelobte Land" von Franz und Paul von Schönthan hat bei seiner vorgestrigen ersten Aufführung im Berliner Lessingtheater einen nur schwachen Erfolg zu erzielen vermocht.

† Das Concert des Dresdener Lehrergesangvereins, das nächsten Montag im Saale des Gewerbehauses stattfindet, bringt, wie schon erwähnt, u. A. die Cantate „Columbus" von Fel. Draeseke. Der Componist hat das Werk, zu welchem er auch den Text verfaßte, für das Columbus-Jubiläum geschrieben und bereits 1889 vollendet. Noch in demselben Jahre gelangte „Columbus" zum ersten Male durch den Leipziger akademischen Gesangverein „Paulus" unter Prof. Dr. Kretzschmar mit großem Erfolg zur Aufführung. Die Cantate besteht aus sechs Theilen. Nach einem kurzen Orchestervorspiel, das die ruhige Bewegung des Schiffes darstellt, beginnt der erste Chor, der die Muthlosigkeit der mit Columbus hinausgezogenen Mannschaften kennzeichnet und mit einer Anrufung der Heiligen, deren Hilfe erfleht wird, abschließt. Es ist Nacht geworden; Columbus allein unter den Schläfern wachend, ahnt, daß ihm bald heftige Stürme bevorstehen; in einer Art von Vision erblickt er das geträumte Land vor sich; in seinen begeisterten Gesang stimmt sein junger Sohn Diego ein. Als der Morgen naht und die Schiffer wieder nur endloses Meer vor sich sehen, bricht zum ersten Male die Empörung aus; es wird beschlossen, nach Spanien zurückzukehren und nur der Beredtsamkeit und Energie des Führers gelingt es, die Masse bis auf wenige grollende Stimmen zum Gehorsam zu zwingen. Allein geblieben, wendet Columbus sich im Gebet an die heilige Jungfrau und nach diesem herrscht kurze Zeit Stille. Die grollenden Einzelstimmen lassen sich aber bald wieder vernehmen; andere gesellen sich dazu; die Empörung verallgemeinert sich, ein herannahendes Gewitter, das gleichzeitig mit der Rebellion seinen Höhepunkt erreicht, scheint natürliche Unterstützung zu gewährleisten; Columbus wird übermannt, gefesselt und soll in's Meer geworfen werden. In diesem Moment ertönt die Schiffspfeife vom Maste her und kurz darauf der immer mächtiger werdende Ruf: „Land!" Erst bemächtigt sich der Menge ein stummes Grauen, dann packt sie die Reue, sie entfesseln Columbus und sinken wie in Anbetung vor ihm nieder, während die neue Welt aus dem Wasser steigt. Aeußerungen heißen Dankes für die göttliche Hilfe und flammender Begeisterung für den Entdecker bilden den Inhalt des Schlußsatzes.

† Die Intendanz der Berliner Königl. Schauspiele veröffentlicht nachstehende Mittheilung: „Angesichts des wachsenden Geschäftsverkehrs der Königl. General-Intendantur, der sich namentlich durch die Beziehungen der Königl. Oper zu ausländischen Componisten und Verlegern erheblich vermehrt hat, ist in der Person des Herrn Pierson ein artistischer Sekretär berufen, dessen Wirkungskreis ihn den künstlerischen Vorständen der Königl. Schauspiele coordinirt. Die Anstellung hat die Kaiserl. Genehmigung erhalten." Herr Pierson ist der Gatte von Frau Brethol-Pierson, früher an der Königl. Hofoper in Dresden, gegenwärtig Hofopernsängerin in Berlin.

† Wie aus Philippopel berichtet wird, hat daselbst eine bulgarische Theater-Gesellschaft Schiller's „Räuber" in bulgarischer Uebersetzung unter stürmischem Beifalle des zahlreichen Publikums aufgeführt.

† „Aus der Mansarde", so betitelt unser bekannter Dichter Albert Möser eine Sammlung neuer Gedichte (Bremen, M. Heinsius Nachfolger). Bei der großen Fülle gereimter Darbietungen, mit denen unsere Zeit den Büchermarkt überschwemmt, ist es ein doppelt wohlthuendes Gefühl, einem echten Talent und wirklicher Poesie zu begegnen. Möser's Gedichte sind das Spiegelbild eines tiefempfindenden Mannes, der für Alles, was in seinem Innern lebt und wogt, und für das, was von Außen befruchtend an ihn herantritt, eine edle Form zu finden weiß. Durch Möser's sämmtliche Dichtungen geht ein schwermüthiger Zug, ein Zug von Resignation; aber sie sind weit entfernt von jenem Weltschmerz, der heutzutage die Litteratur durchzieht, sie sind durch und durch gesund. Ja, manche Gedichte, wie die reimlosen Trochäen, mit denen er sein Töchterchen besingt, oder die Sonette aus dem Walde, ebenso einzelne historische Darstellungen und die Idyllen sind wirkliche Perlen. Sie treten vor allen Dingen nicht in jener zudringlichen Manier an uns heran, in der uns so oft jetzt die Erzeugnisse des Tages geboten werden, sondern mit jener schlichten Bescheidenheit, die auch des Dichters Persönlichkeit auszeichnet. Möser ist Idealist im besten Sinne, er geizt nicht nach dem Erfolge:

„Einsam wandelst du, göttliche Kunst; wer immer
Treu dir dient, und musischem Amt sich zuschwor,
Kaum gekannt hingeht er und lebt ein Fremdling
Unter dem Volke . . ."

so beginnt sein Lied „An die Kunst" und ähnlich schließt es:

„Aber ihn, den Kränze der Welt nicht zierten,
Der oft darbend lebte des Lebens Jahre,
Dank der Nachwelt krönet ihn einst und Ruhm bei
Späteren Enkeln."

---

* Ein Beneidenswerther. Mutter: „Also, Dein Bräutigam besteht darauf, daß die Hochzeit acht Tage später gefeiert wird; na, hör mal . . ." — Tochter: „Ach, laß ihm doch das Vergnügen, es wird ja doch die letzte Bestimmung sein, die er zu treffen hat!"

* Eine dürftige Seele. Die „Antwerpener Ztg." Nr. 16 enthält folgende Anzeige: „Sonntag Abend gingen an der Station ein Cigarrenspitzchen und ein Paar Handschuhe verloren. Abzugeben bei Max v. K., Augustinerbräu lagernd."

Oertliches und Sächsisches.

— Der Seuchen-Congreß der bygieinischen Aerzte findet nicht, wie gestern gemeldet, am 24., 25. und 26. Mai, sondern an den genannten Tagen des Monat März statt.

— Der Militärverein „Saxonia" veranstaltet heute im Saale der „Tonhalle" eine Festlichkeit, bestehend in Militärconcert, humoristischen Vorträgen und Ball.

— In dem Königl. Kunstgewerbemuseum am Antonsplatze ist seit gestern ein großer Prachtschrank unentgeltlich ausgestellt worden, der von Herrn Tischlermeister Curt Förster, Freibergerstraße 14, entworfen und ausgeführt worden ist.

— Die Feuerwehr wurde vorgestern Abend kurz nach 6 Uhr nach Louisenstraße 99 alarmirt. Daselbst war in einer im Hintergebäude gelegenen Möbellackirerei durch Umwerfen einer Lampe Feuer entstanden, durch welches eine Anzahl neuer und alter Möbel, einige Thüren, der Fußboden u. s. w. beschädigt wurden. Mittelst einer Schlauchleitung vom Straßenhydranten löschte die Feuerwehr den Brand in kurzer Zeit.

— Mit dem heutigen Tage beginnt, wie wohl Wenigen bekannt sein dürfte, das chinesische Neujahr, dessen Feier 10 Tage dauert und das zu den bedeutendsten Festen des chinesischen Jahres zählt. Auch die hiesige Original chinesische Handlung von Taen Aer Hee hat in Folge dessen seit heute geflaggt.

— Die Loschwitzer „Schweizerei", die, wie gestern gemeldet ward, in den Besitz des Herrn Oldenhof übergegangen ist, ist von letzterem bereits wieder verkauft worden. Auch ist Herr Oldenhof nicht mehr Besitzer von „Bellevue" in Blasewitz.

— Polizeibericht. 15. Febr. Gefunden wurde von der Schneiderin Hedwig Merz aus Leubnitz gestern auf hiesigem Altmarkt 1 silberne Remontoiruhr mit 2 Berloques, von dem Gerichtsdiener Traugott Frenzel hier auf der Holbeinstraße 1 silberne Remontoiruhr mit einem Stückchen goldener Kette und von dem Fuhrwerksbesitzer Friedrich Rothe hier 1 Geldtäschchen mit 34 Mark. — Gestern Vormittag kam ein Gendarm dazu, als eine Näherin bei einem hiesigen Händler eine goldene Uhr mit Kette im Werthe von 45 M. verkaufen wollte. Die Vermuthung des Beamten, daß die Uhr gestohlen sei, wurde durch die sich widersprechenden Angaben der Verkäuferin über den Erwerb derselben bestätigt, und die Frau gestand schließlich zu, die Gegenstände bei einer Person auf der Görlitzerstraße, die ihr in der vorausgehenden Nacht Obdach gewährt hatte, weggenommen zu haben. Letztere hatte den Diebstahl noch gar nicht bemerkt. Die Diebin wurde festgenommen. — Ein Büreaubeamter der Deutschen Straßenbahngesellschaft schlich sich gestern in das Geschäftszimmer des auf einige Minuten ausgetretenen Kassirers ein und entwendete aus dessen Geldschranke eine Rolle mit 100 Mark. Er wurde dabei von einem anderen Beamten ertappt. Dem betreffenden Kassirer sind in letzter Zeit nach und nach bereits gegen 600 Mark abhanden gekommen. — Mit einem Tischmesser hat vorgestern Nacht ein Hausdiener in Neustadt einen Bierausgeber derart über die Hand geschlagen, daß eine ziemlich tiefe Wunde entstand und ein Arzt sie zunähen mußte. — Als gestern Abend ein Droschkenkutscher verbotswidrig rasch um die Ecke der Gerichts- und Marschallstraße fuhr, riß er ein 7 Jahre altes Mädchen um. Beide Räder gingen über das Kind hinweg, das etliche Quetschungen davontrug, die anscheinend jedoch nicht gefährlicher Natur sind. Der Kutscher fuhr, obgleich er den Unfall bemerkt haben mußte, so schnell davon, daß ein Herr nur mit großer Anstrengung dem Wagen folgen und die Nummer desselben feststellen konnte. — Von einem in der Johannstadt etablirten Geschäftsinhaber wurde gestern ein 14 Jahre alter Schulknabe beim Stehlen eines Buches ergriffen. Bei einer polizeilichen Durchsuchung seiner Sachen in der Wohnung fanden sich gegen 70 neue Indianerbücher und Bücher aus den Leihbibliotheken, sowie neue Gebrauchsgegenstände zum Schreiben vor, die der Knabe nach und nach gestohlen hatte. Derselbe räumte auch ein, daß er aus einem Geschäftsladen 20 M. entwendet hat.

— In der am 3. Februar abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt ward das Gesuch Jahn's in Löbtau bei Dresden um Genehmigung der Schank-Konzession, verbunden mit einem Hotel garni, nicht abfällig beschieden, sondern genehmigt.

— Am Sonntag, den 12. ds. M., hielt in Helbig's Restaurant in Dresden die Genossenschaft „Landwirthschaftlicher Beamtenverein Dresden" (Juristische Person) ihre diesjährige Generalversammlung ab. Trotz der wenig günstigen Witterung waren doch eine größere Anzahl Vereinsmitglieder, zum Theil aus recht weiter Entfernung, erschienen. Um 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Inspektor [illegible]-Dresden die Versammlung. Punkt 1 der Tagesordnung, Auslosung eines Aufsichtsrathsmitgliedes fand dadurch seine Erledigung, daß der durch das Loos ausscheidende Herr Rittergutspachter Friedrich Jorchheim, einstimmig wieder gewählt wurde. Der Geschäftsbericht verzeichnete einen Reingewinn von 2[illegible] M. und ein Reinvermögen von [illegible] M. pro 1892. Diese Erfolge fanden größte und ungetheilte Anerkennung. Nach Bericht der Revisionskommission, der durch Herrn C. Dieterichs-Hannover vorgetragen wurde, erfolgte die Richtigsprechung der Rechnungen. Als Revisoren für die nächste Jahresrechnung wurden die Herren Dieterichs-Hannover und Inspektor O. [illegible]-Dresden durch Akklamation gewählt. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Abänderung des § 5 der Satzungen. Der vom Aufsichtsrathe gestellte Antrag, den Jahresbeitrag, welcher bisher sich auf 5 M. belief, auf 3 M. herabzusetzen, wurde einstimmig genehmigt. Es ist dies insofern mit besonderer Freude zu begrüßen, als es auch dadurch jüngeren Beamten, welche in einem verhältnißmäßig geringen Gehalt beziehen, leicht gemacht ist, Mitglied des Vereins zu sein. Nachdem der geschäftliche Theil der Tagesordnung erledigt war, hielt Herr C. Dieterichs einen Vortrag über landwirthschaftliche Buchführung und zwar speziell darüber, wie der landwirthschaftliche Beamte dieselbe handhaben soll, was der Vortragende auch durch zahlreiche, aus der Praxis herausgegriffene Beispiele treffend erläuterte. Die Versammlung sprach ihm für den interessanten Vortrag lebhaften Dank aus. Die Mitglieder vereinigten sich hierauf zu einem gemeinsamen Mittagsmahl, bei welchem neben mehreren Toasten auf das Blühen und Gedeihen des Vereins, die Mitglieder dem Aufsichtsrathe für dessen uneigennütziges Wirken und dem Vorstande Herrn Modrach für dessen treues Pflichterfüllen und gewissenhafte Geschäftsführung ihre dankbare Anerkennung ausdrückten. Der Verlauf der Tafel war ein sehr animirter, wurde doch so manche alte Bekanntschaft aufgefrischt und manche neue angebahnt. — Am darauffolgenden Tage, Montag den 13. ds. M. hielt Herr Dieterichs-Hannover eine Prüfung der im vorigen Halbjahre durch den Vorstand, Herrn Modrach, in landwirthschaftlicher Buchführung unterrichteten Schüler statt, welcher auch einige Herren vom Aufsichtsrathe beiwohnten. Die von Herrn Dieterichs gestifteten Bücherprämien erhielten folgende Herren: 1. Preis: Verwalter Hähle-[illegible], 2. Preis: Inspektor [illegible]-Dresden, 3. Preis: Verwalter Müller-Rittergut [illegible]. Der immer gesteigerte Besuch der Unterrichtskurse beweist, wie viele Freunde und Anerkennung sich die landwirthschaftliche Buchführungsanstalt Dresden (Inhaber Dieterichs-Hannover) erworben hat.

— Im Monat Januar wurde die Feuerwehr 48 Mal alarmirt und zwar zu 10 wirklichen (einschließlich 1 durch eine Ofenexplosion verursachten) und zu 5 unbedeutenden Bränden in der Stadt, 1 Brande auf dem Lande und zwei Mal zu Hilfeleistungen beim Herausschaffen von zwei Pferden aus der Elbe am [illegible] und von 1 Pferd aus der Kiesgrube im Grundstück Louisenstraße Nr. [illegible]. Die Brände zerfallen ihrer Größe nach in 1 Groß-, 6 Mittel- und 33 Kleinfeuer. Bei 7 Bränden in der Stadt kam die städtische Wasserleitung und zwar in 6 Fällen mit je 1 Schlauchleitung 10, 10, 7, 5, 5, und 2 Minuten und in 1 Falle mit 4 Schlauchleitungen 1 Stunde 30 Minuten, 20, 20 und 10 Minuten in Anwendung. Alle übrigen Brände waren nur geringfügiger Art. Außerdem wurden der Feuerwehr noch nachträglich 28 Brände und 1 Heißwasserrohr-Explosion (ohne Brand) zur Kenntniß gebracht, sodaß in der Stadt überhaupt 78 Brände stattgefunden haben. Eine so hohe Zahl von Bränden hat bisher noch nicht stattgefunden. Die übrige Thätigkeit der Feuerwehr für Behörden, Private im Interesse des Löschwesens etc., einschließlich 503 Stunden bei Bränden, beziffert sich auf 31,579 Stunden.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 20. Februar. Leipzig: Ernestine Pauline Marie verehel. Kühn geb. Hentschel's Grundstück daselbst, 93,500 M. Dresden: Kaufmann Paul Friedrich Tallas' Grundstücke in Löbtau (an der [illegible]straße Nr. 11a): 1) Wohn-, Seiten-, Fabrik-, Kessel- und Dampfmaschinengebäude, 150,000 M. (einschließlich der Zubehörungen); 2) Blumen- und Gemüsegarten, 5000 M.; 3) Bauland, 1500 M. (alle drei Grundstücke als Gesammtheit geschätzt auf 155,000 M.). Ehrenfriedersdorf: Gasthofs- und Brauereibesitzer Konrad Rudolf Oswald Bernhardt's Grundstücke daselbst bez. in Thum: 1) Gasthofsgrundstück, 25,270 M.; 2) Feld, 652 M.; 3) Feld- und Wiesengrundstück, 767 M.; 4) Brauereigrundstück (Brauerei, Mälzerei und Stallgebäude), 36,250 M.; 5) Wiese, 1490 M.; 6) Feld, 1374 M.; 7) Feld- und Waldgrundstück, 1650 M. Waldenburg: Kaufmann Max Leiser's Gasthofsgrundstück (Wohnhaus mit Garten, Stallgebäude, Scheune, Schuppen, Tanzsaal, Feld und Wiese) in Niederwinkel, 21,000 M. Glauchau: Bäckermeister Karl Theodor Schmidt's Grundstück (Wohnhaus, Hof und Garten), 13,000 M. Wurzen: Fleischermeister Karl Abraham Schubert's Grundstück (Wohn- und Hintergebäude mit eingerichteter Fleischerei) daselbst, 22,163 M. (einschließlich der Lager). Hohenstein-Ernstthal: Adolph Louis Tröltzsch's Grundstück (Feld und Wiese) in Oberlungwitz, 1200 M. Dienstag, den 21. Februar. Brand: Louis Meisgeier's Haus- und Gartengrundstück in Großhartmannsdorf, 2950 M. Frankenberg: Schuhmachermeister Carl August Trompler's Hausgrundstück daselbst, 3100 M. Limbach: Strumpffabrikant Carl Arno Starke's Hausgrundstück daselbst, 30,200 M. Chemnitz: Karl August Müller's Grundstück (Wohnhaus mit Erkeranbau und Verkaufsladen, Bäckereigebäude etc.) in Gablenz, 14,000 M. Chemnitz: Karl Wilhelm Herold und Carl Heinrich Kolcher gehör., zum Betriebe der Schankwirthschaft eingerichtete Grundstück (Schwankgebäude mit Erkeranbauten und Schankräumen, sowie Hofraum und Vorgarten) daselbst, 60,837 M. Freiberg: Blumenfabrikant und Buchhändler Friedrich Wilhelm Mittber's Hausgrundstück daselbst, 9500 M. Mittwoch, den 22. Februar. Glauchau: Tuchhändler Christian Böhmann's Grundstück (Wohnhaus) daselbst, 6200 M. Burgstädt: Strickmaschinen- und Nadelfabrikant Ernst Moritz Bach's Grundstücke daselbst: 1) Wohnhaus, Fabrikgebäude mit Dampfkessel- und Dampfheizungsanlage, sowie Hinterhaus und Wirthschaftsgebäude, 65,820 M.; 2) Garten, 3250 M. Scheibenberg: Auguste Wilhelmine verw. Walther geb. Schleier's Grundstück in Crottendorf, 5100 M. Elsterberg: Fleischermeister August Hermann Gläsel's Hausgrundstück daselbst, 13,250 M.

Am 12. d. Mts. verschied

Herr GUSTAV BRANDT,

Betriebsdirector unserer Anstalt für das Königreich Sachsen.

Wir verlieren in dem Verstorbenen, der seit über 14 Jahren in hervorragendster Weise für unsere Anstalt thätig gewesen ist, einen verdienstvollen Mitarbeiter und werden demselben ein treues Andenken bewahren.

Hannover, den 13. Februar 1893.

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt.

Die Direction:

H. Marwede. G. Nissle.

Als Verlobte empfehlen sich

Johanna Kurth
Heinrich Nitsche

Dresden. Hartau bei Zittau.

14. Februar 1893.

Statt besonderer Anzeige.

Am 14. Februar Abends verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Großvater,

Herr

Julius Brückner,

Oberbeleuchtungsgehilfe am Königl. Hoftheater.

Wer seinen aufrichtigen und treuen Charakter und biederen Sinn kannte, wird unseren tiefen Schmerz ermessen.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. Februar, Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Allen unsern Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Ernst Louis Gäbler,

Pferdehändler, im 48. Lebensjahre plötzlich verschieden ist.

Dresden, den 15. Februar 1893.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auguste Emma Gäbler geb. Bielitz.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Febr., Nachm. 3 Uhr, v. der Parentationshalle des St. Pauli-Friedh. a. statt.

Dienstag früh 5 Uhr verschied im Stadt-Irren- und Siechenhaus unser lieber Gatte, Vater, Schwager und Schwiegervater

Herr

Ernst Wilhelm Schröter,

Packer a. D. d. K. S. Staatsbahn.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr von der Parentationshalle des weiten Neust. Friedhofes aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen 7 Uhr unsere herzensgute Gattin, Mutter und Tochter

Emma Marie Zettler

geb. Schelig

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Möge der himmlische Vater ihren letzten Wunsch erfüllen und sie in sein Reich annehmen.

Proklis, Frauenhain u. Großenhain, 15. Febr. 1893.

Im Namen der trauernden Hinterlassenen:

Karl Zettler, Lehrer.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. Februar Nachmitt. 2 Uhr von der Parentationshalle des Leubnitzer Friedhofes aus statt.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen ½2 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter und liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Doris Willenbrock

geb. Krüger

durch einen sanften Tod von ihrem langen schweren Leiden zu erlösen.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an

Heinrich Willenbrock als Gatte,
Margarethe u. **Elisabeth Willenbrock** als Töchter,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dresden, den 15. Februar 1893.

Das Begräbniss findet Sonnabend den 18. Februar um 3 Uhr Nachmittags von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Für die vielen ehrenvollen, uns wohlthuenden Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des

Herrn Karl Gustav Seilgen,

so allseitig zu Theil geworden, sagen ihren **innigsten, tiefgefühltesten Dank**

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 15. Februar 1893.

Tiefbewegt von den vielen Beweisen der Liebe und Theilnahme, die uns von nah und fern beim Heimgange unseres unvergeßlichen lieben Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Julius Adolf Schiller,

Privatus in Oekerwitz,

entgegen gebracht worden sind, sagen hiermit ihren

aufrichtigsten Dank

Oekerwitz, am 15. Februar 1893,

die trauernden Hinterlassenen.

Herzinnigen Dank

für die so überaus wohlthuende, herzliche Theilnahme, die uns bei dem Tode und Begräbniss unseres lieben unvergesslichen, viel zu früh geschiedenen Gatten und Vaters

August Rost,

Expedient der «Dresdner Nachrichten»,

zu Theil geworden ist; insbesondere sagen wir dem Herrn Diaconus Rossberg für die erhebende Rede, den Herren der «Freien Vereinigung der Kampfgenossen von 1870-71» als auch den lieben Kameraden von 1866, sowie den Herren Sängern für den erhebenden Gesang unseren innigsten Dank. Auch für die schöne Ausschmückung des Grabes sowie für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte nochmals unseren herzlichsten Dank.

Möge Gott ein reicher Vergelter sein!

Dresden, den 15. Februar 1893.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die unzähligen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns von nah und fern bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters und Sohnes, des

Magnetopathen Herrn

Leo Napoléon Hofrichter,

Prof. a. D.,

in so liebevoller, tröstender Weise zugingen, sind wir nur im Stande, **hierdurch** unseren innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterlassenen:

Magdalena Hofrichter geb. Roman.
Zdenko Hofrichter, Lieutenant i. Inf.-Reg. Nr. 74, Theresienstadt, } Söhne.
Leo Hofrichter, } Söhne.
Julie Hofrichter, med. Dr. Wittwe, Prag.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben guten Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Kohlenwerksbesitzer

Amalie verw. Herrschel

geb. Günther,

sagen wir Allen herzlichen Dank.

Bockwa, Dresden, Zwickau, den 13. Februar 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, der

Frau **Amalie** verw. **Barteldes**

sagen hierdurch den herzlichsten Dank

Dresden, Strießen, am 14. Februar 1893

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Landgerichtsrath Burian, Leipzig. — Eine Tochter: Architekt Hubert Kratz, Leipzig. Alfred Hammerschmidt, Leipzig.

Verlobt: Margar. Grauert m. Clemens Krause, Pirna. Thekla Adler, Bernstadt, m. Aug. Knietsch, Pirna. Emilie Pistorius, Rödlitz bei Lichtenstein i. C., m. Lehrer Karl Grobe, Möckern-Leipzig.

Aufgeboten: Bäckermstr. E. A. Noske m. M. L. Berweg. Dr. Prod.-Hdlr. E. G. Winkler m. Wirthschafterin B. Graf, Strießen. Hilfsarbeit. E. O. Nitschke m. Schneiderin H. A. A. Hirschberg. Dr. Bahnarbeit. E. A. O. Fritzsche m. Wäscherin M. E. Scheffler, Dr. Stadtbezirks-Aufseher C. G. Fischer m. Näherin L. W. Schlenkrich, Dr. Kfm. H. F. Naps, m. A. F. A. Klemich, Dr. Bäcker F. E. Seidel, m. Hausmädch. A. S. Dietze.

Dr. Conditor G. E. Seidel, Tharandt, m. Schneiderin E. S. C. Leuschke. Dr. Tischler J. Heckel m. Cigarrettenarbeiterin J. L. C. Krill, Dr. Kassenassist. C. G. B. Hauptvogel m. Putzmacherin M. C. Freidank, Dr. Markthelfer F. W. Arlisch m. Köchin J. A. Winkelmann, Dr. Direktor A. B. Tropp m. Kaufmann-T. E. Wagner, Dr. Bankbeamter C. M. Schmidt mit Finanzcalkulators-T. M. H. Rose, Dr. Rittergutsbes. O. A. J. v. Zastrow m. Kammerherrnst. A. S. v. Nostitz-Wallwitz, Dr. Barbier J. K. Kotelleck m. J. M. Brückner, Dr. Musiker K. O. Kingel m. Arbeiterin A. A. Käpplet, Dr. Maschinist G. E. Merbt m. Aufwärterin M. H. Popp, Dr. Schneider F. Reichard m. Bäckerst. W. M. Nürnberger, Dr. Kutscher H. Sonneberger m. E. W. verw. Ebert geb. Leischke, Dr. Maschinist G. A. E. Panke m. Bäckerswittwe A. E. Ritter geb. Gühe, Dr. Armenamtsbote A. M. Goldschmidt m. Köchin M. Schiller, Meißen. Rechtsanw. A. A. Bernstein m. Lehrers-T. A. B. E. Haage, Dr.

Eheschließungen: K. Pfarrer Paul Schulze m. Elsbeth Krafft, Schwarzenbach a. S.

Gestorben: Cigarrenfabrikant Carl Wilhelm Herfurth, 50 J., Wurzendorf 13. Bahnhofswächt. Carl Abraham Rotsch, 75 J., Zittau 13. Frau Emilie verw. Michaelsen geb. Genthe, Zittau 13. Steinmetzmstr. Friedr. Hermann Fritzsche, 51 J., Zwickau 13. Hugo Fritzsche, Freiberg 13. Techniker Franz Knoch, 30 J., Chemnitz. Schablonenfabr. Carl Otto Wagner, 63 J., Chemnitz 13. Frau Hanne Rosine verw. Richter geb. Vogel, 84 J., Chemnitz 13. Carl August Hugo Bertram, 34 J., Leipzig 11. Fritzchen Broch, Leipzig 13. Profur. Carl Eugen Grimm, 54 J., Leipzig 13. Frau Josephina Koch geb. Richter, Möckern-Leipzig 13. Frau verw. Gerichtsrath Auguste Friederike Böhme geb. Korl, 71 J., Leipzig 13.

Gestern Abend ½9 Uhr verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschluß im hohen Greisenalter von 82 Jahren unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Frau

Friederike verw. Mögel

geb. **Breyer.**

Die Beerdigung findet Freit. g den 17. Febr. 1893 Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Niedersedlitz.

Die trauernden Hinterlassenen

Heute Abend ½9 Uhr verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschluß am Herzschlage unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

der Kaufmann

Hermann Naechster.

Im tiefsten Schmerz zeigt dies hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen an

Kamenz, 14. Februar 1893

Elisabeth Naechster geb. **Hillme.**

Den herzlichsten Dank

für die freundliche Theilnahme sowohl in der Krankheit, als auch beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen Herrn

Theodor Romberg,

insbesondere seinen Prinzipalen Herren Emil u. Wilhelm Kühnhert und sämmtlichen Herren Collegen für den herrlichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die trauernde Familie Fiedler.

Die Beerdigung des ehemaligen Schankwirths Herrn

Gottlieb Belger

findet heute Nachmittag ½3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Verloren

eine große **Schießmedaille.** Der Finder, dem Belohn. zuges. wird, wird um Nachr. per Postkarte an **R. Peschel,** Fleischermeister, Kötzschenbroda, gebeten.

Entlaufen

am Montag d. 13. ein j. dunkelbrauner **Jagdhund** mit weißem Fleck auf der Brust, ohne Halsband, auf den Namen „Treff" hörend. Gegen Belohn. abzug. **Gruna,** Rosenbergstraße 10.

Ein kl. schwarzer Hund mit braunen Flecken, St.-Nr. 2738, ist abhanden gekommen. Abzug. große Plauensche straße 15, 3.

Schlüsselbund verloren von Galeriestraße bis Altmarkt. Abzug. Webergasse 25, 3., rechts.

Hohe Belohnung

Demjenigen, der ein **goldenes Armband** wiederbringt, starker Reif mit Verzierung, das Nachts vom 26. zum 27. Januar in Braun's Hotel oder von da durch die Zinzendorfstraße nach Bürgerwiese **6 verloren wurde.** Abzugeben daf. 2. Etage bei O. Nägler.

Entlaufen ein j. Hund, aschgrau mit weißer Brust u. zw. w. Pfoten m. Maulkorb u. Marke 4746. Abzugeben Bautznerstraße Nr. 67 im Fleischgeschäft.

Stellungs-Gesuch.

Ein solider, mit besten Zeugn. versehener, verh., 35 Jahre alter Mann sucht Stellung als Portier, Aufseher oder Markthelfer auf ein Lager. Selbiger ist kräftig, m. Dampfkessel- u. Maschinenbetrieb bewandert u. kann Kaution stellen. Gef. Off. erb. unt. **R. U. 25** postl. **Coswig i. S.**

Junger Buchdrucker

sucht baldigst dauernde Stellung, nicht Verbandsmitgl. Adr. erb. u. **N. M. 416** Exped. d. Bl.

Ein

älterer verheir. Mann,

welcher nur die rechte Hand gebrauchen kann, **sucht** Beschäftigung als **Bote, Portier, Fabrikwächter** oder dergleichen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gütige Offerten erbeten unter **L. K. 373** an die Exped. d. Bl.

Commis-Stelle-Gesuch.

Junger Mann, tüchtiger Buchhalter, flotter Correspondent, der franz. u. engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, mit sämmtl. Contorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, per 1. April a. c. Stellung. Gefl. Off. erb. u. **L. K. 379** Exped. d. Bl.

Engländerin,

27 J. alt, musikalisch u. d. franz. Sprache mächtig, sucht für Anf. April Stellung als **Erzieherin** oder **Gesellschafterin.** Nähere Auskunft **Dresden, Forststraße 12.**

Musik.

Ein guter 1. Trompeter (Nebeninstr.: Flügelhorn, Tenorhorn, Geige, Baß) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder auch später Stellung in Dresden oder auswärts. Werthe Off. zu richten an **Otto Keppler,** Musiker, **Dippoldiswalde.**

Ein geb. j. Mädch. sucht bald. Stellung in bess. Haushalt, auch würde Selb. die Pflege u. Beaufsichtig. größ. Kinder mit übernehm. Gute Zeugn. z. Seite. Gef. Off. unt. **A. Z.** an d. Inf.-Exp. v. Paul Gau's Ww., Cölln E.

Herrschaftl. Kutscher.

Ein junger nüchterner Mann, 26 J. alt, militärfrei, gedienter Kavallerist, welcher gesonnen ist, sich in nächster Zeit zu verheir., sucht per 1. März oder 1. April Stellung als herrschaftl. Kutscher. Gef. Off. unt. **L. K. 369** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein geb. **Fräulein,** welches in Küche, Haus- u. Handarbeit erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse,

Stellung

zur Stütze der Hausfrau od. bei einzelnen Leuten. Adr. unt. **L. K. 368** Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches in der Wirthschaft erfahren ist, auch plätten kann, sucht Stellung. Antritt nach Wunsch. Off. erb. **K. 100** postlagernd **Sebnitz.**

Zum 1. April

leere Stube u. Kammer in Nähe der Hauptstr. v. einz. Herrn gesucht. Off. m. Preis **Z. A. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Eine kl. einfach möbl. Stube, sep. Eing., sof. zu vermiethen kl. Plauensche gasse 22, 3 l. Vord.

Ein **Laden mit Wohnung,** sehr gute Lage, passend (weil Bedarf) für **Schuhmacher m. Lederhandlung.** Näheres in **Cotta, Restaurant „Zum Silberblick".**

Eine 2. Etage

(Promenadenseite) ist zum 1. April für 1100 Mark **zu vermiethen.** Näh. im Comptoir von **O. Großmann,** Waisenhausstraße 5, part.

Schöne Wohnung, Pr. 200 M., verziehungsh. 1. April z. verm. Löbtau, Wilsdrufferstr. 29, 2 r.

Zwei anständ. Herren erhalten Schlafstelle Kaulbachstraße 24, ptr.

Ein kl. Logis

für sof. od. April gesucht (kleine Fam.) W. Adr. erb. u. **M. S. 264** „**Invalidendank" Dresden.**

Stallung für ein Pferd

ist zu vermiethen Centrifugen-Meiereihändel, Pieschen, Oststr. 11.

Per 1. April

sucht **Einj.-Freiwilliger 1 oder 2 gut möbl. Zimmer in möglichster Nähe der Grenadier-Kaserne. Gefl. Off. unter O. F. 75 in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.**

Absteige-Quartier

von auswärtigem Herrn gesucht. Gef. Anerb. unter „**Huberto**" sind in der Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** Wilsdrufferstraße 6, 1., niederzulegen.

Werkstelle,

für jedes Geschäft pass., v. Ostern zu vermiethen, mit Wohnung, f. Vorort Dresden. Off. i. d. Exp. d. Bl. unter **M. L. 391.**

Eine

Wohnung

nahe dem Bismarckplatz wird z. 1. April gesucht: 5 Zimmer, Veranda oder Garten, ca. 1000 Mark. Adressen **Chemnitzerstr. 23 p.**

Magazin Gottschalch

19 Pragerstraße 19

Dresden

Verleih-Institut

für

Porzellan, Glas, Silber, Tische, Stühle, Teppiche etc.

zu **tageweiser Benutzung,** auch prompt nach auswärts.

Andreas Wold. Gottschalch.

Telephon Amt I. 1486.

Adolf Freidank

Allen Damen!

Soeben eingetroffen Große Partie neuester wollener **schwarzer Kleiderstoffe** zu Partie-Preisen. (Rester davon in all. Größen extra billig!) Prachtv. Neuheiten farbiger **wollener Damen-Kleiderstoffe** enorm billig! in der Fabrikniederlage v. **Adolf Freidank, Wettinerstraße 5** 1. Etage.

Wettinerstr. 5 1. Etage.

Jedermann interessant!

Ueberall verkäuflich!

Alexander Schörke's

köstliche

Volksnahrung

à Port. 3–5 Pf.

als: div. Erbswürste mit Speck — mit Speck u. Schinken — mit Schweinsohren u. Champignons — 20 Sorten Leguminosen-Suppen-Tafeln — Cacao-Leguminose etc.,

sparsam, bequem, gesund,

stärkt jeden Körper,

daher **Familien- u. Volkswohl, Seuchenfestigkeit, Wohlthun!**

Ich erbitte gütige Unterstützung und warne dringender vor immer frecher auftretenden Nachahmungen, welche Lug und Trug schon durch unverschämtesten Nachdruck meines Etiquettes beweisen. Ich wahre die mehr als 20jähr. Priorität meiner bewährten Erfindung und bitte genau auf meine Firma und die Verkaufs-Plakate zu achten.

Zu persönlichen Vorträgen in Vereinen mit Vorführung m. Präparate sehr gern u. stets bereit.

Sortirte Versandt-Kistchen für ca. 200 Portionen frc. gegen 6 Mk. in allen Verkaufsstellen und direct aus der Fabrik

Alexander Schörke,

56 Schnorrstrasse 56.

Die so beliebten Couplets, ohne Musikbegleitung à St. 15 Pf., mit Musikbegleitung à St. 1 M.

von

Marstadt

in großer Auswahl zu haben im Cigarrengeschäft des

Victoria - Salon.

Landes-Gesangbücher

u. and. Confirmationsgeschenke, neu u. antiqu., dann **billiger.**

C. Winter,

Galeriestr. 12.

Kalb-Fleisch,

Stoß u. Niere 50 Pf., **Hammelfleisch,** feine Waare, auch Keule und Rücken 50 Pf., delicate **Blut- u. Leberwurst** 60 Pf., bei 5 Pfd. 55 Pf., bei 10 Pfund nur 50 Pf., empfiehlt:

25 Otto Böhme, Scheffelstraße **25.**

Möbeltransport-Gelegenheit.

Wir suchen sofort Rückladung für einen Möbelwagen nach Leipzig.

H. Hötzsch & Sohn, Leipzig-Plagwitz.

Wiegen, all. Art. **Eisenmöbel.**

Kaffeemühlen.

Reibemaschinen.

Otto Stephan

Dresden

Pillnitzerstr.

24

Lederschuhwerk mit Holzsohlen

für Erwachsene und Kinder. — **Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.** — Illustrirte Preisliste, welche viele Anerkennungsschreiben enthält, gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1892/93.

Ernst Zscheile,

Dresden, Seestraße.

Gegründet 1872.

Literat R. Schneider,

An d. Mauer 5, 1. (am Kaufh.)

Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafellied., Briefe 2c.

Gedichte, Tafellieder, Prologe, Toaste, Festreden, wissenschaftl. Aufsätze, Käufe, Testamente, Gesuche, Briefe, Urkunden, Auskunft und Rath! in **Fleischer's Expedition: Wilsdrufferstr. 28, 2.,** (Offen: 9-1 u. 3-7, Sonnt. 11-1.)

Oskar Wünschmann,

14 Rampischestraße Nr. 14,

Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch briefl.). **Rath in Rechtssachen.**)

Dopp. Buchhalt.

in **3 Tagen** lehrt **schriftlich und mündlich O. Frauenlob,** Weinligstr. 11. **Prospect unentgeltlich.**

Schönschreiben, Schnellschreiben, Rundschr., Kanzleischrift 2c. **Handels-Wissenschaft und Buchführung** lehrt unter Garantie des Erfolges

R. Klix,

Altmarkt 8.

Anmeld. und Antritt jederzeit.

Guter russischer Unterricht

wird v. einem akademisch gebild. **echt. Russen** zu mäßig. Preise ertheilt. Gefl. Off. unter **W. B. 89** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen kann **Kochunterricht** erhalten in Privathaus. Offert. erbeten unter **M. P. 262** i. d. „**Invalidendank" Dresden.**

Tanz-Unterricht!

Lerne jederz. einzeln. Personen alle Rundtänze in 3 Stunden unt. Garantie **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Ludwig-Richterstr. 9.**

Tanz-

Unterricht Zahnsgasse 2.

Altrenomm. Institut.

Privatstunden zu jeder Zeit. Nach meiner vorzügl. leichtfaßl. Methode lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze. Für alt. Personen ungenirt.

J. Büchsenschuss.

Modes.

In 50 Stunden lernen Damen das Putzmachen gründlich bei **Mme. Pipier-Asschoff,** modiste parisienne. Meldungen bis 20. d. M. postlagernd Dresden.

Hier gr. **Brüdergasse 10, 1.** bekommt man feine **Uhr** am billigsten, bestens **reparirt.** Federreinigen 1 M., Glas, Zeiger à 20 Pf.

A. Siede, Uhrmacher.

Frisir-Unterricht

mit **Erfolg** gründlich ertheilt **Pillnitzerstraße 18, 1. Etage.**

Feiner Putz

w. in 4–8 Wochen gründl. gelehrt **42 Pillnitzerstraße 42.**

Feiner Putz

w. in **4–8** Woch. gründl. erlernt. **Frau Sidonie Heusinger 48 Pillnitzerstr. 48, I.** Für **Auswärtige** Pension.

Rackow

Sophienstr. 1, Postplatz.

Schönschnellschreiben. Sprachen. Handelswissensch. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Alle Tapezierarbeiten werden sofort gut und bill. ausgeführt von **Oskar Stern,** Tapezirer, Nähnitzgasse 18, 3. Etage Hth., Ecke Obergraben.

Stickereien!

Namen-Stickereien 2c. in **Weiß** und **Roth** werden sauber gefertigt **Stephanienstr. 8, 4.,** bei **Mücksch.**

Nähmasch.-Arbeit u. Wäsche zum Ausbess. w. ang. Stärkeng. 16, 4.

Pa. Withstable u. Holländer

Austern.

Max: Kunath's Weinstuben.

Wallstraße 8 an der Markthalle.

Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Restaurant „Fuchsbau".

Heute groß. Schlachtfest.

Ergebenst **Oscar Dietrich.**

Restaurant und Café

„Fuchs"

1. Etage Ferdinandplatz.

Heute Donnerstag d. 16. d. M.

Schlachtfest.

Extrafeine Leberwürstchen. Echt Pilsner vom Bürgerl. Brauhaus und Spatenbräu. Verkauf über die Straße à Liter 40 Pf.

Culmbacher Bock

⅟₁₀ Liter 20 Pf. empfiehlt

O. Gassmeyer, Moritzstr. 8.

Kulmbacher Bock-Bier!

Georg Wobsa,

Große Brüdergasse 12/14.

Größtes und ältestes, seit 1845 bestrenommirtes Echt Bayr. Bier- und Frühstücks-Local.

Besitzer **Gerhard Grundmann.**

Nur diese Woche Ausschank d. großartig schönen, gut gelagerten und bestgepflegten

Kulmbacher Bock-Bieres

der Brauerei J. W. Reichel.

½ Ltr.-Glas nur **20 Pf.**

Warme und kalte Speisen zu billigsten Preisen, als Specialität: **Heringssalat** à 15 Pfge. nach bewährtem Recept seit 1845.

Heute Abend zum Stamm:

Schinken in Burgunder, Salat	30
Geb. Kalbsleber, Salat	30
Goulasch mit Kartoffeln	30

Morgen sowie jeden Freitag Schweinschlachten.

Hotel Bayrischer Hof,

an d. Frauenkirche Nr. 5, (früher E. Ziegenhals)

Rauchfreies und angenehmes Lokal. Reichhaltige **Speisenkarte** und ein hochfeines **Glas Bier. Franz. Billard.**

Wilhelm Plitschke,

früher Wettinerstraße 20.

Restaurant zum Reichskanzler

Holbeinplatz 4

empfiehlt seinen renommirten **Mittagstisch,** Suppe und 1 Gericht nach Wahl 60 Pf., Sonntags: Suppe, Braten u. Compot 60 Pf.

R. Kreisig.

Pschorrbräu-Bock.

Ausschank im Hotel z. Deutschen Herold,

an der Sophienkirche.

Hollack's Restaurant,

Albrechtstraße 41.

Die berühmten echt **Nürnberger Bratwürste**

aus dem **Bratwurst-Glöcklein von Conrad Bauer** werden an beiden Ausschankstellen verabreicht.

Pariser Garten.

Heute auf allgemeinen Wunsch **Schlag- und Streich-Zither-Vorträge.**

Achtungsvoll **Ewald Fechner.**

Gasthaus Pirnaischer Hof,

Schreibergasse.

Heute Donnerstag **großes Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **R. Müller.**

SLUB Wir führen Wissen.

Wobsa,
18 Schloßstr. 18.
Heute u. folg. Tage Ausschank von
Kulmbacher Salvatorbier
in unübertreffl. Güte aus der Brauerei Mönchshof, Kulmbach.
nur halbe Liter-Gläser
Heute als Stamm: Pökelkeule mit Klöse.
Weltberühmter Heringssalat
à Port. 15 Pfg. (auch über die Straße).

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstube, König-Johannstr. 11.
ff. Kulmbacher von Carl Petz, Actien-Gesellschaft.
ff. Münchner Löwenbräu.

I. Kulmb. Actien-Brauerei

Echt Kloster Marienſterner Doppelbier
und
Kloster Marienſterner einfaches Bier
im Flaschen empfiehlt die alleinige Niederlage
Gebrüder Hollack,
Königsbrückerstraße Nr. 10.

Lebensmüde!
Heute Alle Restaur. Strehlenerstr. 5.
Urkomische musikalische Unterhaltung.
Zum Todtlachen!

Restaurant vormals „Rothe Amsel",
Annenstraße 49.
Ausschank des hochfeinen
Bock-Bieres
aus der Actien-Brauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Preis für den halben Liter 20 Pf.
Als Spezialität:
Münchner Bockwürstchen,
Paar 25 Pf.
Rettig gratis.
Hierzu ladet ergebenst ein
Heinrich Müller.

Beliebter Mittagstisch
mit Preisermäßigung im Restaurant
Hotel Reichspost
Zwingerstraße 17/18.

Kley's Gasthaus,
große Frohngasse u. Nähe König-Johannstraße.
Schöne billige Betten, gute Restauration, guter Mittagstisch. — Stamm bis Nachts 2 Uhr.
Achtungsvoll Herrm. Kley.

Niederwald
Weinstuben u. Wintergarten
Marienstr. 26.
Heute, sowie jeden Donnerstag empfehle
Prager Schinken in Brotteig.

Bären-Schänke,
Webergasse.
Heute u. folgende Tage Ausschank des hochfeinen
Bockbieres
aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Der Preis beträgt für den ½ Liter 20 Pf.
1 Liter (Maßkrug) 35 Pf.
Als Specialität giebt es frischen echten
Rennthier-Schinken.
Echte Regensburger Würstl und stets frische
Backfische.
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Wolf-schlucht.
Wilsdrufferstrasse.
Empfehle zum Frühschoppen reichhaltige Frühstückskarte, diversen Stamm und warme Wiener Würstchen mit Green oder Sauerkraut.
Sonntags von früh 9 Uhr an:
Hamburger Büffet.
ff. Reif'sches Salon-Bier.
Hochachtungsvoll
Carl Menzel.

Rehm's Weinstuben
König-Johannstr. 21.
Mittagstisch,
Couvert 1 M. incl. Wein.
Austern.

Achtung.
Restaurant Palästina,
Schloßstraße 14.
Originellstes u. sehenswerthestes Restaurant Dresdens.
Hochfeine **Biere und Speisen.**
Neues franz. Billard.
Achtungsvoll
Heinr. Miertschke.

Guten, billigen
Mittagstisch
im Restaur. z. Plauenschenplatz 1.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
ff. Bock aus der
I. Culmbacher, ff. Münchner Augustiner
in halben Liter Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.

Restaurant Plauenscherplatz 1.

Holbeinhof,
Holbeinstrasse 66.
Gemüthlicher Aufenthalt. Flotte Bedienung.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Allgemeiner Miethbewohner-Verein.
Ordentliche Hauptversammlung
Sonnabend 18. Febr. 93 Abends 8½ Uhr
in Reinhold's Etabl., Moritzstraße 10, I.
Tagesordnung.
1. Jahresbericht des Vorsitzenden
2. Bericht der Kassenrevisoren und Genehmigung der Jahresrechnung
3. Ersatzwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder
4. Wünsche und Anregungen von Mitgliedern.

Zutritt haben nur Mitglieder, welche sich als solche ausweisen.
Der Vorstand.

Die
Sattler- u. Riemer-Innung zu Dresden
einschließlich der Bezirke der Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Neustadt, im Besitz der Rechte § 100e der Reichsgewerbeordnung, wonach nur Innungs-Mitglieder Lehrlinge annehmen und ausbilden dürfen, giebt hiermit bekannt, daß der unterzeichnete Obermeister Eltern und Vormündern tüchtige Lehrmeister nachweisen kann.
Ernst Gottschall,
Sattler- u. Riemer-Obermeister, Marienstraße 50.

Flora.
Freitag den 24. d. M., Abds. 7½ Uhr, zur Feier des 67. Stiftungsfestes in Helbig's weißem Saal **Festvortrag** von Herrn Kunst- u. Handelsgärtner Rudolf Seidel über: „Amerika, seine Vorzeit, Entdeckung und Entwickelung", eine Gedenkfeier zum 400jähr. Jubiläum von Christoph Columbus. — Nachdem kleines Festessen.
Montag den 6. März **Tafel** und **Ball** in den Sälen des Königl. Belvedere. Zeichnungen hierzu für Mitglieder und eingeführte Gäste sind beim Boten zu bewirken, daselbst auch Karten zu entnehmen.

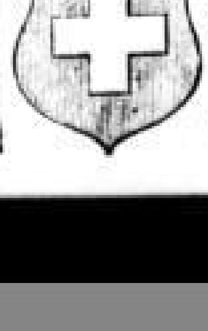
Heute **Probe** m. O. wie bekannt. Allj. u. vttl. Erich. erb.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Uebung in Athalia. Quartette. Zeichnungsliste.

Bezirksverein rechts der Elbe.
Sonntag d. 19. Febr. 1893, Abends 7 Uhr,
in den Sälen des Neustädter Casinos, Königstraße:
Stiftungsfest
(Concert, Theater und Ball) z. Besten des Volkskindergartens.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu haben bei den Herren: Kaufm. **Georg Strebel,** Ecke Bautzner- u. Carlstr., Hofmusikalienhändler **Plötner** Ad. Brauer u. **F. Ries.**

Der Dresdner Conditoren-Verein „Eintracht"
ladet hiermit alle Collegen von Dresden und Umgegend zu der am 18. d. M. in d. „Bayrischen Krone", Neumarkt, abzuhaltenden **Versammlung** ein.
Das Comité.

Allg. Schweizer-Verein.



Sonnabend den 18. Febr. **General-versammlg.** in Schadel's Restaurant, Johann-Georgen-Allee Nr. 1.

Vereinigte dramat. Vereine zu Dresden:
Don Carlos, Faust, Lessing, Schiller, Tannhäuser.
Heute Donnerstag den 16. Februar in Reinhold's Sälen (Moritzstraße):
Wohlthätigkeits-Vorstellung,
bestehend aus **Theater** u. **Ball,** zum Besten der Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt.
Anfang präcis 8 Uhr.
NB. Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei Herrn **Münch,** Georgplatz 1; Herrn **Müller,** Annenstraße 23/25 und bei Herrn **Hartwig,** Grunaerstraße 21.

Orpheus.
Uebung. Mittheilungen.

Deutscher Sprachverein.
Donnerstag 16. Febr. 1893, Abends 8 Uhr,
kleine Brüdergasse 21, II.
1. Vorlage des Gesammtvorstandes über eine Vereins-Angelegenheit.
2. Abstimmung über die Verdeutschung der Kunstausdrücke in der Sprachlehre.
3. Kandidat Heinemann: Vorlesung mundartlicher Dichtungen.

Verein für Gesundheits-Pflege und arzneilose Heilweise.
Freitag den 17. Februar 1893, Abends 8 Uhr, in **Reinhold's Sälen,** Moritzstraße:
Vortrag
von **Dr. Dock-St. Gallen** über: **„Unsere Temperamente vom Standpunkt der Gesundheits-Pflege und Erziehungslehre".**
Gäste zahlen 30 Pf. Eintritt.
Mitgliedsanmeldung Galeriestraße 12, Elbberg 20, oder am Saal-Eingange berechtigt zum freien Eintritt. Bibliothek und „Naturarzt" gratis.
Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Freie Vereinigung **Kampfgenossen** von 1870/71 zu Dresden.
Die Beerdigung unseres Kampfgenossen Herrn
Ernst Schröter
3. Inf.-Reg. 102, 7. Comp., findet Freitag den 17. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom weiten Neustädter Friedhof statt. — Um zahlreiches Ehrengeleit bittet
der geschäftsführende Ausschuß.

Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden.
In dem Inserat auf Seite 12 im gestrigen Blatte, **Bilanz betr.,** muß es u. A. heißen: **Werthpapiere (Chemnitzer Stadtanleihe) M. 2940.00** und nicht M. 2640.00.

Kirchenchor d. Martin-Luther-Gemeinde.
Heute 7, bez. 7½ Uhr Uebung z. Charfreitags-Concert. Heim.

Unserem guten Herbergsvater
Eduard Anke
zu seinem gestrigen Geburtstage nachträglich die besten Wünsche.
Sämmtl. Pferdehändler.

Meine theure süße Käthe!
Warum läßt Du nichts von Dir hören, hast Du mich ganz vergessen? Am bewußten Tage Altmarkt vergebens gewartet! Meine Sehnsucht, Dich wieder zu sehen, ist sehr groß. Herzl. Gruß und Kuß Dein **Willy.**

Breslau. Brief liegt unter **D. N. 50** auf genanntem Postamt zur Abholung bereit.

F. W. Bitte herzl. um mündl. Ausspr. Donnerst. früh 11 Uhr vor m. Hause. **S.**

Brief unter H. A. 103 liegt a. gewünschten Ort.

M. E. R. Herzl. Gratulat. Zu alt. Tr. ft. Unf. Fr. M. f. geft. Mit Abf. e. Tag w. Du bist b. münd., geh' bald v. dort w.! D. B. b. g., auch an m. F. — Schr. w. früh. n. d. Rof. Traut. B. bis z. Verzw. M. geft.

12. Bg. starr u. stumm, w. l. D.?

Bayern
treffen sich heute Abend ½9 Uhr alle im **Restaurant zum Münchner Kindl,** 1. Etage.

Gewerbeschule
Annonce Sonntags.
Ich w. mündl. o. briefl. eingeladen, f. nur u. frz. Zeit. Bil. G. **H.**

Eichenlaub,
wenn's faul ist, stinkt,
s'ist göttlich.

Zöpfe, Dreher, Strähne, Scheitel enorm billig bei **R. Freisleben,** Postplatz, zwischen der Wettiner- und Annenstraße. **V.**

Wer eine gute Uhr
haben will, bemühe sich zu **Oehme,** an der Sophienkirche. **Reparaturen** schnell und gut. Preisangabe vorher. **M. B.**

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schöffergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Herren-, Damen- u. Kinder-
Stiefel,
sehr gut u. dauerhaft in schöner Form, kauft man zu billigsten Preisen beim Schuhmachermstr. **K. Oehmig,** Freibergerplatz 22. **S. W.**

Schlecht
passende **Gebisse** werden **billig** umgearbeitet. **Plombirungen billigst** ausgeführt und **Zahnschmerzen sofort beseitigt** von Frau **Elise Weichhold, Zahnkünstlerin,** Serrestraße 1, 2. Etage. **L.**

Emaillegeschirr-Niederlage gr. Brüderg. 8, Ecke Querg., beste u. bill. Bezugsquelle. **O. Rückert.**

Confirmations- u. Hochzeits-Geschenke, Verlobungs- u. Trauringe empfiehlt zu reellen Preisen. Annahme u. Kauf alter Gold- und Silberwaaren bei **F. Bierauer,** Goldschmied, Galeriestr. 1. **H.**

Das Publikum wird auf den großen
Möbel-Ausverkauf
in Folge Auflösung des Geschäfts, Schreibergasse 1, 2., ganz besonders aufmerksam gemacht. H. K.

Tabakspfeifen,
Imhof's Patent-Gesundheits-Pfeifen, Studenten- u. Arbeits-Pfeifen, sowie größte Auswahl v. Spazierstöcken, eigene Fabrikate, findet man billig bei B. Schädlich's Nachf., Marienstr. 13. **R.**

Gold-
u. **Silberwaaren** zu Confirmationsgeschenken findet man zu billigsten Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstraße 15. **H.**

Liebe Freundin, vergiß nicht, daß es noch Gänsefett im Hotel Restaurant „Reichs-Post" giebt.
Camilla.

Die schönsten getrockneten
Steinpilze
kauft man bei **Rich. Schädlich,** Zahnsg. 8, Eckhaus Querg. **J. B.**

Confirmanden-Kleiderstoffe sowohl in gediegenen glatten schwarzen Cachemire (Meter von 1 M. an) als auch die reizendsten neuesten Sachen in gemustert findet man wirklich billig und preiswerth in dem seit 22 Jahren bestehenden renommirten Geschäfte von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16.** Jedermann kann ohne Kenntniß der Waare vertrauensvoll seine Einkäufe besorgen, da daselbst sämmtliche Waaren nach langjährigen Erfahrungen auf das sorgfältigste geprüft werden. Doch wolle man beachten, daß sich die Geschäftsräume dieser Firma **nur am Georgplatz 16,** Eckhaus der **Waisenhausstraße** befinden. **E. C.**

Wer gute preiswerthe
Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
O. H., J. Sch.

Koch-,
Conditor-, Bäcker- u. Fleischer-Jacken, Schürzen und Mützen, sowie ganze Ausstattungen für dergl. Lehrlinge liefert am besten und billigsten **S. Gebhard,** Weißeritzstraße 19, 1. **Sch.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig Ammonstr. Nr. 53 bei **Gottliebe.** **R.**

Perrücken, Toupets bekommt man am billigsten gefertig bei **A. Köhler,** Webergasse 37. **R. G.**

Alte Thaler
u. **Medaillen** Ein- u. Verkauf, sowie **altes Gold, Silber** u. **Uhren** kauft der Juwelier **Franz v. Schlechtleitner,** Annenstr. 31, direkt bei der Kirche. **R.**

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstr. 1** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche
Zähne
werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt. **R. O.**

Wer gut und preiswerth
Schwarzen Cachemir
in glatt, sowie gemustert für **Confirmantenkleider** kaufen will, dem kann das Geschäft von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse,** besonders empfohlen werden.
Frau **Martha K.**

Kochgeschirr,
Emaille und gußeisernes, **Tischmesser, Gabeln,** Solinger Stahlwaaren u. A., **Plattglocken** mit gezchn. Stählen erhält man in bester Qualität und billig bei **Schmeisser & Lesser, Webergasse 25. K.**

Es ist wahr,
Frau **Kublinski,** Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 22,** ist allen Damen **nur** zu empfehlen; ihre **schmerzlose** Zahnheilmethode u. ihre Fertigkeit sind bis jetzt noch unübertroffen. **L. G.**

Vom ärztlich empfohlenen und auf der **Weltausstellung** in Paris prämiirten
Mayer'schen Brustsaft
aus **Breslau** halten stets Lager **Weigel & Zech,** Marienstraße, **Theodor Mietzsch,** Hauptstr., **Hermann Roch,** Altmarkt. **B. F.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 16. Febr.

K. Hoftheater. Altstadt.
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. von Weber.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

(In der Neustadt.)
Mit dem Winde.
Der blaue Brief.
Fünf Dichter.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Unter der Kriegsflagge.
Schwank in drei Akten von Lowe. Köster. In Scene gesetzt vom Oberregisseur Fritz Ziegler.
Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Strohhut-Nähmaschinen

in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung
empfiehlt die

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Waisenhaus-Strasse 5.

Neu! Neu!

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner verehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich am heutigen Tage das

Restaurant
Zum Plauenschen Platz Nr. 1

übernommen, eröffnet, für alle vorkommenden Ansprüche eingerichtet und durchweg renovirt habe.

Mit Bieren aus **renommirtesten** Brauereien, **guten Weinen** und **vorzüglichster Küche** werde ich bestimmt meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufriedenstellen können.

Noch bemerke, daß ich als **Specialität** das so beliebt gewordene **Schloss-Böhmisch** führe. — Um gefälligen gütigen Besuch bittet der ergebenst Unterzeichnete.

R. Reichel.

Gasthof Pieschen,

Hafenstrasse 40 (schrägüber der Kirche).

Zu meinem **heute Donnerstag den 16. Februar** stattfindenden

Abendessen à la carte

erlaube mir hierdurch alle meine werthen Gäste, Freunde und Bekannten ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvollst **H. Schäfer.**

Löwenbräu!

Münchner Löwenbräu,

bekannt als ☞ **Pionier Münchner Braukunst** u. ☜ erste und größte Brauerei Deutschlands, hat jetzt eigene Eiswaggons, **à 15,000 Kilo Tragkraft**, bauen lassen und in Betrieb gestellt. Indem ich dies verehrlichen Interessenten bekannt gebe, offerire

Münchner Löwenbräu

sowohl in Waggons **à 300 u. 200 Ctr. frei ab München**, wie auch in **jedem kleineren Quantum** frei ab hier unter **coulantesten Bedingungen** u. **billigst. Berechnung.**

Bevollmächtigter:
Max Hecht, Dresden-F.,
Petergasse 6.

Motto:
„Wo man singt, da laßt Euch ruhig nieder!
„Böse Menschen haben keine Lieder."

Neu. Liliengasse 4. 4 Liliengasse. **Neu.**

„Restaurant Liederhalle."

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage das **Restaurant**

„Zur Liederhalle",
Liliengasse 4,

käuflich erworben und übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, als gelernter Fachmann meine mich beehrenden Gäste mit Speise und Trank auf das Beste und Prompteste zu bedienen und den Aufenthalt in meinen Lokalitäten zu einem gemüthlichen und angenehmen zu gestalten.

Dresden, den 9. Februar 1893.

Paul Rother.

Neu renovirt.

Renners Restaurant,

große Brüdergasse 25.

Halte meine angenehmen, rauchfreien Lokalitäten dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Gewählte reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.
Guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement.
Abends große Auswahl in verschiedenen **Stammgerichten.**
Hochfeine Biere und **feine Weine.**
Elegante Säle und **Gesellschaftszimmer** für Hochzeiten und Festlichkeiten mit Instrument zu vergeben.

Achtungsvoll **A. Schramm.**

Jenny John's
Wein- und Frühstücks-Stube,

Galeriestrasse 3, I.,
empfiehlt täglich **kleines Frühstück.**
Weine billig und vorzüglich von feinen und feinsten Firmen.
Angenehmer Aufenthalt.

Für Fleischer.
Eine Fleischerei-Einrichtung ist billig zu verkaufen in Meißen, Plauenthalerstraße 25, part.

Säge, Gatter
(Walzen, Vollbund) zu verkaufen. Off. u. **M. N. 10** Exp. d. Bl.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Die noch vorhandenen zur **B. Glaßwald'schen Konkursmasse** gehörenden Restbestände

mittelfeiner Hamburger und Bremer Cigarren

werden nur noch einige Tage unter ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen ausverkauft.

Louis Hänsel, Konkursverwalter.

Billig zu verk. 1 Kleiderschr., 2 Sopha-Stegtische, 1 Bett m. Matr., 1 schön. Saul.-Sopha, Berch. m. Schäferstr. 11, Hh. 1. 1.

Gebrauchter Kasten-Handwagen mit Verschluß gesucht Grunaerstr. 25, part.

Pschorrbräu-Niederlage

Gebrüder Hollack.

Ausschank und Versandt:
Nr. 10 Königsbrückerstrasse Nr. 10
und
Nr. 41 Albrechtstrasse Nr. 41.

Aeltestes Bier-Versandt-Geschäft der Residenz.
1865 gegründet 1865.
Unsere Preisliste,
17 Biersorten enthaltend,
senden auf Wunsch franco zu.

An **Specialitäten** auch für **Export** empfehlen wir

Dresdner Felsenkeller-Lagerbier,
Münchner Pschorrbräu,
Münchner Pschorrbräu-Bock,
Culmbacher Bier von **G. Sandler,**
Kloster Mariensterner Doppelbier,
Hollacks Deutscher Porter.

☞ Bei unseren Export-Flaschen-Bieren garantiren wir für **6 Jahre Haltbarkeit.**

Bei Entnahme von 12 Flaschen erfolgt Frei-Zusendung in alle Stadttheile.

Johannesgarten

Johannesstraße 7. Ringstraße.

Schönstes, best ventilirtes Lokal der Residenz.
Hervorragender **Mittagstisch** zu 60 Pfg., 80 Pfg. und 1 Mark.
Reine und billige **Weine. Biere** nur aus la. Brauereien.
Reichhaltige und billige **Stamm- und Abendkarte.**
Billards und **Gesellschaftszimmer.**

Fischhaus,

große Brüdergasse 17,
große rauchfreie Lokalitäten, 250 Personen fassend.

Ausgestellt ein Seeteufel,

1 Meter 15 Ctm. lang, 54 Pfund schwer,
in Dresden noch nicht gezeigt,
am 9. d. M. bei Helgoland gefangen.

Speisen-Karte.

1 Lachssemmel	15 Pf.
1 Caviarsemmel	15 Pf.
1 Sardellensemmel	15 Pf.
1 Sildsemmel	15 Pf.
1 engl. Semmel	15 Pf.
Hering in Gelée	15 Pf.
1 Ostseefetthering m. Semmel	15 Pf.
1 mar. Hering mit Semmel	15 Pf.
1 Rollhering mit Semmel	15 Pf.
2 Oelsardinen mit Semmel	15 Pf.
ff. Heringssalat	15 Pf.

Der nachweisliche Consum von über 1000 Portionen **pro Tag** ist die beste Bürgschaft für die Vorzüglichkeit der Fischkost.

Biere
verzapfe nur aus den **renommirtesten** Brauereien der Jetztzeit.

C. Dornauer, Fischhauswirth,
große Brüdergasse 17. Fernsprecher 1736.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm 1. Februar dieses Jahres das bisher unter der Firma **Sorms** betriebene

Colonialwaaren- u. Produktengeschäft
Alaunstraße Nr. 28 (im Colosseum)

käuflich erworben habe und unter meinem Namen **A. Wünsche** fortführen werde.

Ein hochgeehrtes Publikum, insbesondere die werthe Nachbarschaft, bitte ich ganz ergebenst, mich in meinem gewerblichen Unternehmen durch recht zahlreichen Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen, dagegen ich stets voller Eifer bemüht sein werde, das mir entgegen gebrachte freundliche Wohlwollen und Vertrauen durch Verabreichung **nur ganz vorzüglicher, frischer und billiger Waaren** bei aufmerksamster und streng reellster Bedienung in jeder Hinsicht bestens zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
A. Wünsche.

---

1 Stamm Hühner
Neust., Huck, Alaunstraße 7.

Kaffeeröst-Maschine
zu verk. Breitestr. 5, Sächs. Hof.

Frau Helene Sommer

Höheres Lehrinstitut
für theor. und prakt. Damenschneiderei,
Reitbahnstrasse 2, II.

Besucht von Damen aus den besten Familien.

Lehrt nach ihrer **eigenen,** einfach sicheren, durchaus bewährten Schnittzeichnen- u. Zuschneidemethode.

Kein Schablonenzeichnen und ohne Maßreduction.

Von Autoritäten rühmlichst anerkannt und in der Presse vielseitig empfohlen.
Lehrbücher zum Selbstunterricht à 4 Mark.

☞ Grill Room ☜

☞ nur Wilsdrufferstraße 11 nur. ☜
☞ Sehenswürdigkeit einzig in der Residenz. ☜
Rendez-vous
aller Fremden u. Einheimischen.
Musikalische Abendunterhaltung. Eintritt frei.

Gebild. Fräulein
wünscht sich bald mit einem sol. achtb. Herrn zu **verheirathen.** Selb. bes. außer e. hübsch. Ausstatt. kl. Verm.; ist von hübsch. Aeuß. u. gut. heit. Char., häusl. u. wirthschaftl. erz. Nur ernstgem. Off. erb. u. **L. K. 375** in die Exped. d. Bl.

Heirath.
Lehrer in der Oberlausitz, 28 J. alt, wünscht die Bekanntsch. ein. achtbaren Fräuleins zu machen, etwas Vermögen erwünscht, jed. nicht Bedingung. Off. nebst Photogr. u. **T. B.** postlagernd **Seitschen** bis 12. ds. erb.

Heirath.
Ein Mann in den mittleren Jahren, welcher bis jetzt im väterl. Geschäft (gr. Gasth.) thätig war u. dasselbe jetzt selbst übernehmen will, sucht pass. Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 30,000 Mk. Wittw. od. Frl. bis 35 Jahre, welche auf dieses reelle Gesuch refl., werden ersucht, Off. mit Photographie unt. **M. H. 255 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Heirath!
Gutsbesitzerstochter, 28 J. alt, von angen. Aeuß., welche das elterl. Gut, in bester Lage geleg., mit 20,000 Mk. Antheil übernehmen soll, wünscht die Bekanntsch. e. tücht., solid., vermög. Landwirths zu machen. Off. erb. unt. **L. H. Réunion internationale Ernst** Gärtner, Dresd., Cranachstr. 1, 1.

Betheiligung oder Heirath.
Kaufmann ist Gelegenh. geb. in größ. Buchbinderei, Gravir- u. Kunstanstalt mit jährl. 40,000 M. Reingew. sich zu betheilig. od. einzuheirathen. Reell. Werth ist 60,000 M., 30—40,000 M. erf. **H. Zimmermann** in **Gera,** Humboldtstraße 10.

Heirath.
Junger Mann von 27 J., dem Gelegenh. geb. ein rent. Gesch. zu übern., sucht Lebensgef. im entspr. Alter u. im Bes. v. einig. Verm. W. Off. mit gen. Angabe der Verh. erb. u. **G. K. 503 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gardinen,

engl. Tüll, weiß u. crême, von 25 Pfg. an das Meter bis zu hocheleganten Salon-Gardinen in großartiger Auswahl.

Congress-Gardinen
in allen Qualitäten fabelhaft billig.

Reste
von 1—3 Fenster passend, von 1 Mk. 50 Pf. an, zurückgesetzte Muster in nur vorzüglichen Qualitäten um die Hälfte des Fabrikpreises.

Frau Günzburger,
22, I. Flemmingstr. 22, I.,
kein Laden,
nächst d. Postplatz u. Wettinerstr.

Bohrmaschinen,
Schraubenschneidmaschin., Drehbänke, Hobelmaschine, Gasmotor, Transmission, Schraubstöcke zc. verkauft billigst **Wilh. Kley,** Pirnaischestr. 22, pt. 1.

Ein wundervoller, kraftig., kleiner
Stutz-Flügel,
Steinway System, noch neu, ist sehr billig zu verkaufen. Kulb, Wettinerstr. 29, II.

Eine neue, nur kurze Zeit im Gebrauch gewesene und sehr leicht gehende

Zug- u. Druckpumpe
zum Spülen von Reservoirs für Closets zc. ist sehr preiswerth zu verkaufen. **Strehlen, Gustav-Adolphstraße 1.**

Ein Pferdewagen,
ein grosser Zughund, ausgezeichneter Zieher, 1 Jahr alt, zu verkaufen. **Pieschen,** Oststraße 39.

Kleine, scharfe Affenpinscher-Hündin, rauhhaarig, wird zu kaufen gesucht Priesnitzstraße 23 beim Hausmann.

Polstergarnitur 15 Mk.,
Ruhestuhl 15 Mk.
König-Johannstraße 7. 3.

Rover,
gut erhalten, für 100 M. zu verkaufen Neuegasse 11, part.

Singermaschine, hocharm., vorzüglich näh., u. Garant. sehr bill. zu verk. Am Schießhaus 7, 1.

Eine
Plüsch-Garnitur
98 M., 1 kleine **Oliven-Garnitur** 75 M., **1 Bettstelle mit Matratze,** noch sehr schön, König-Johannstraße 7, 3. Etage.

Heckebauer sind bill. zu verkaufen Schnorrstr. 12. 4.

Leitspindel-Drehbank,
1½ Mtr. Drehlänge, bill. zu verk. **W. Kley,** Pirnaischestr. 22, pt.

Pianinos,
Harmoniums bill. z. **Verk.** u. **Miethe** Johannesstr. 19 **Schütze.**

Bäckerei-Inventar
zus. oder einzeln billig zu verkaufen Oberseergasse 14.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an An d. Mauer 5, 1.

Ein Rattler-Hund u. -Hündin zu verk. Käufferstr. 6, 1. lks.

Eine schöne Dogge,
7 Wochen alt, ist zu verkaufen Schützengasse Nr. 41, part.

Möbeltransport.
Rückladung für fünf große Möbelwagen nach Leipzig wird gesucht. Anfragen sind an **Gebrüder Funk,** Leipzig, zu richten.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

Novitäten-Concert

vom Königlichen Musikdirector

A. Trenkler

mit seiner aus 48 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture z. „Ruy Blas" v. Mendelssohn. 2. Neue Kronen, Walzer v. Strock (Neu). 3. Waldweben a. „Siegfried" v. Wagner. 4. Souvenir de Bade, Fantasie f. Violine v. Leonard. Herr Concertmeister Schmidt. 5. Fest-Vorspiel v. Carl Braun (Neu). 6. Klagelied v. Franz Curti. 7. Waldeszauber, Charakterstück v. Götz (Neu). 8. Mozartiana, Fantasie v. Kling. 9. Vorspiel zu Parsifal v. Wagner. 10. Lustige Brüder, Walzer v. Vollstedt. 11. Berceuse für Streichquartett v. Pittrich (Neu). 12. Zweite Concert-Polonaise v. Liszt.

Sonnabend, den 18. Februar

Sinfonie-Concert.

(Ohne Tabakrauch.)

Sinfonie E-dur v. Graf Bolko von Hochberg.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse. Einzel-Karten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Victoria-Salon

Unwiderruflich letztes Auftreten

der 3 Schwestern Neumann:

Laura, Amélie u. Gisella,

Wiener Gesangs-Terzett.

Debut und **ferneres** Auftreten nachstehender Künstlerspecialitäten: Die Athleten und **Ringkämpfer** Gebr. Achtermeyer, gen.

Abs und Canon,

(**Carl Achtermeyer**, 16 Jahre alt, 23 Zoll groß, 15 Pfund schwer u. **Franz A.**, 18 J. alt, 27 Z. groß, 21 Pfd. schwer), u. A.

Großer Ringkampf zwischen

Abs und Canon,

Herr **Carl Maxstadt,**

Gesangshumorist mit neuen Vorträgen, Couplets u. s. w.
Frl. **Eugenie Dalma**, Soubrette.
Troupe Leopard, 4 Personen, großes gymn. Potpourri mit der

singenden Luftfee „Selina".

Luigi Dell' Oro, Instrumentalist. **A. Spadoni**, Jongleur, Equilibrist, und **Frères Tacchi**, italien. Volkssänger und Guitarre- u. Glocken-Imitation.

Cassaeröffnung u. Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt vom **Rudolfsheimer Fiaker-Quartett.**

Original! **Direkt aus Neapel!**

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

Täglich

Grosses Concert

der auf meine Veranlassung und für meine Rechnung direkt aus Neapel gekommenen

echt italienischen Virtuosen-Gesellschaft

Compagnie Bella Napoli.

8 Personen in neapolitanischer Fischertracht. Dieselben sind sämmtlich Künstler allerersten Ranges und übertreffen bei Weitem alle bis jetzt von ähnlichen Kapellen am hiesigen Platze gebotenen Leistungen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags und Mittwochs 2 Concerte.

Anfang 4 und 7 Uhr.

Grand succes! Sensationell!

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Feen-Palast.

Heute gr. Extra-Concert

ausgeführt von der Feen-Palast-Kapelle.

Telephon 105. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Neustädter Société.

Die mit großem Beifall aufgenommene

Carnevals-Kapelle

concertirt täglich bis Abends 11 Uhr.
Eintritt frei! für Damen und Herren. **Eintritt frei!**
Dominoes Zutritt **streng untersagt.**

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.-A. III. 3195. Gegenüber dem Königl. Standesamt.

Italienisches Gesangs-Concert.

Empfehle freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten von 1,25 bis 2 Mark mit Concert-Zutritt.

Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute sowie täglich

Gr. Extra-Concert.

Direction: Herr **Curt Krause.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Montag den 20. Februar 1893, Abends 7 Uhr

im gr. Saale des Gewerbehauses

Grosses Concert

des

Dresdner Lehrer-Gesang-Vereins,

unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammersängerin Frl. **Therese Malten**, des Königl. Kammersängers Herrn **Perron**, des Correpetitors Herrn **Georg Pittrich**, sowie der **Gewerbehauskapelle.**

Leitung: Herr Professor **Oskar Wermann.**

Programm.

Columbus, Cantate für Männerchor, Soli und Orchester von Felix Dräseke.
Soli der mitwirkenden Künstler.
Dithyrambe für Männerchor, Soli und Orchester von Jul. Rietz.

Nummerirte Eintrittskarten à 4, 3 und 2 M., sowie Stehplätze à 1 M. sind in der Königl. Hofmusikalien-Handlung von **F. Ries** käuflich. Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalien-Handlung von **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen.

Freitag, den 17. Februar, Abends ½8 Uhr

im Gewerbehaussaale

Populaires Concert

vom

Dresdner Männergesangverein.

Direktion: Herr Kgl. Musikdirektor **Hugo Jüngst**, unter Mitwirkung der **Gewerbehauskapelle**
(**Direktion:** Herr Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler**).

PROGRAMM.

Beethoven-Ouverture, Ed. Lassen. Scenes Bohemiennes a. d. „La Joliefille de Perth", Bizet. Balletmusik a. d. Op. „Boabdil, der letzte Maurenkönig", Moszkowski. a) Malaguena, b) Scherzo Valse, c) Maurische Fantasie. **Männerchöre:** An die Kunst (mit Orchester), Rich. Wagner. Nachtandacht, H. Jüngst. Das Volkslied: Wenn der Vogel nass en will (a capella), Ed. Kremser. Prolog a. d. Musikdrama „Der Bajazzo", Leoncavallo. Trauermarsch a. d. Musikdrama „Götterdämmerung", Rich. Wagner. **Männerchor:** Das Grab im Busento (Preischor a capella), J. B. Zerlett. Rhapsodie hongroise Nr. 1, Fr. Liszt. **Männerchöre:** Russische Schlittenfahrt (mit Orchester), Fr. Jos. Löwenstamm. Der Pfeifer von Dundee (Schottische Volksweise), (mit Orchester), R. Weinwurm. O, du wonnige, sonnige Welt (a capella), C. H. Döring. Deutsche Treue, Hymnus mit Orchester, Theod. Blumer.

Billets im Vorverkauf à Mk. 1 sind durch die Kgl. Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries** (Kaufhaus) u. **Ad. Brauer** (F. Plötner) zu haben. Abendkasse Mk. 1,50. Einlass ½7 Uhr.

Die

Weingrosshandlung

von

G. T. Pflüg jr., Dresden

(**Inhaber: H. G. Dorn**),

seither Walpurgisstrasse 3,

befindet sich von jetzt ab nur

Moritzstrasse 1, part.

(früheres Hôtel de Saxe).

Fernsprecher: Amt III, No. 3370.

Welt-Restaurant

„Société".

Täglich

2 große Concerte

der beliebten und berühmten, bereits einmal hier mit großem Erfolg aufgetretenen

Tyroler Concertsänger-Gesellschaft

Ringler & Maickl

aus dem Pusters- u. Zillerthal (Tyrol) in Nationaltracht.

4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.

Fritz Krüger.

Brauße-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Nur auf kurze Zeit!

Heute grosses Concert

von der in allen Städten mit sensationellem Erfolge begleitet gewesenen feschen **Damen-Marinekapelle**

„Jung Deutschland zur See",

„Einzig in ihrer Art." **„Einzig in ihrer Art."**

Direction: Kapellmeister **H. Loschien.**

Wochentags Anfang 6 Uhr. Sontags Anf. 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll **Brauße-Müller.**

NB. Jeden **Dienstag** und **Freitag** von Nachmittags 4 Uhr an **großes Plinzenfest (Specialität)**, verbunden mit **großem Extra-Frei-Concert.** **D. O.**

Uebersicht der Concerte 1893.

Eintrittskarten bei **F. Ries**, Königl. Hof-Musikalien-Handlung, Concert-Agentur und Piano-Magazin, Seestrasse 21 (Kaufhaus).

Clotilde Kleeberg, Mitwirkung: Fräulein Agnes Witting und Herr Müller-Reuter, Freitag, 17. Februar, Braun's Hotel.

Concert des **Dresdner Männergesangvereins**, Freitag, 17. Februar, Gewerbehaus.

Concert des **Dresdner Lehrer-Gesangvereins**, Mitwirkende: Fräulein Therese Malten, Königl. Kammersängerin, Herr Perron, Kammersänger, Montag, 20. Februar, Gewerbehaus.

Alice Barbi, Liederabend, Sonnabend, 25. Februar, Braun's Hotel.

Busstags-Aufführung der Rob. Schumann'schen Singakademie: „Das verlorene Paradies" von A. Rubinstein, Freitag den 3. März, Dreikönigskirche.

Mary Krebs, Kgl. Sächs. Kammervirtuosin, Mitwirkung: Frau Kammersängerin Schuch, Herren Concertmeister Prof. Lauterbach u. Kammervirtuos Grützmacher, Montag, 6. März, Braun's Hotel.

Pablo de Sarasate, Mitwirkung: Frau Berthe Marx und die Gewerbehaus-Kapelle (Direktion: Herr Musikdirektor Trenkler), Dienstag, 14. März, Gewerbehaus.

Ausserdem finden statt:

IV. bis VI. Quartett-Abend des Rappoldi-Quartetts, Montage: 20. Februar, 20. März, 10. April, Braun's Hotel.

Vierter Kammermusik-Abend von **Marg. Stern, Henri Petri** und **Arthur Stenz**, Freitag, 10. März, Braun's Hotel.

Karten-Verkauf von 9–1 und 3–6 Uhr.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen.

Panorama international,

Marienstraße **20, I.** (5 Minuten), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.
Diese Woche höchst sehenswerth!

Eine Wanderung durch

Egypten

mit Truppen-Ankunft bei Eröffnung vom Suez-Kanal.

Welt-Panorama

im Restaurant „Germania", Albrechtsstraße 11.

Neueste Aufnahmen von 1892.

Ungarn, die hohe Tatra und Prag,

sowie **Ansichten aus dem heiligen Lande.**

„Prometheus"

Naturwissenschaftliches Panorama

56 Pragerstrasse I.

9 Uhr Vm. bis 7 Uhr Abds.

Eintrittspreis: 1 Mk. — Kinder 0,75 Mk.

Ausstellung

der Schülerinnen-Arbeiten der

Haushaltungs- und Industrie-Schule,

Dresden-Neustadt, Kaiserstr. 5, II.

vis-à-vis der Theresienstraße.

Sonntag den 19. bis mit Dienstag den 21. Februar.

Eintritt frei.

Anfang April beginnt ein neuer Cursus. Der Unterricht umfaßt: Kochen, Waschen, Plätten, Zimmerreinigen, Schnittzeichnen, Schneidern, Wäschezuschneiden, Maschinen- und Handnähen, Putzmachen, Kunstarbeiten, Elementarunterricht, Buchführung. Jährlicher **Pensionspreis:** 500 Mark. Musik und Sprachen extra. Prospekt zu beziehen durch die Vorsteherin **A. Schoel.**

Frei! Restaurant Frei!

zur „Stillen Musik",

Bautznerstrasse.

Täglich gr. Concert d. Wiener Damen-Kapelle.

Direction: Herr **Leopold Schrenk.**

Anfang ½8 Uhr. Hochachtungsvoll **Oscar Müller.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **22 Seiten**

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**
Convertirungsstelle für Galizische Carl Ludwigsbahn-Action, Galizische Grundentlastungs-Obligationen aller Verwaltungsgebiete, Stuhlweissenburg-Raab-Grazer Loose.

Oertliches und Sächsisches.

— **Gewerbeverein.** Der Vorsitzende, Herr Direktor Clauß, theilte mit, daß am kommenden Montag die Versammlung im kleinen Saale abgehalten werden wird, da der Lehrergesangverein an diesem Tage im großen Saale sein Concert abhält. Nach Verlesung der Anmeldungen erklärte Herr Ingenieur Weil, Lehrer der Gewerbeschule, seinen patentirten selbstthätigen Bogeneinleger für Druckmaschinen. Derselbe arbeitet pneumatisch-mechanisch, und glaubt der Erfinder gegenüber anderen Systemen, die wiederholt aufgetaucht sind, sich aber nicht bewährt haben, das Richtige getroffen zu haben. Der ganze Apparat ist höchst einfach konstruirt, auch das Problem, den Bogen beim Druck sicher dem Druckcylinder zuzuführen, auf höchst einfache und sinnreiche Weise gelöst. Im Hauptvortrage sprach Herr Dr. Hugo Francke über „Die Entstehung der Gebirge". Aus dem hochinteressanten Vortrag wollen wir kurz Folgendes herausheben. Bei den Gesteinen unterscheidet man drei Gruppen und zwar solche, welche 1) aus einem Schmelzprozesse herrühren (Granit, Syenit), 2) primären krystallinischen Schiefer (Gneis ꝛc.), 3) solche, die durch mechanischen oder chemischen Prozeß entstanden sind (Sandstein). In den Gebirgen greifen oft alle 3 Gruppen durch einander (Lagerung) und sind öfter zerrissen und verschoben (verworfen). Noch heute setzt sich diese Verschiebung und Veränderung dauernd fort und wird hauptsächlich herbeigeführt durch die Gewässer. Es ist geologisch nachgewiesen, daß in Gegenden, wo heute Hügel- oder Flachland vorhanden ist, früher gewaltige Gebirge gestanden haben müssen, deren Formationen durch die Gewässer und durch die Luft zerstört worden sind. Der Vortragende gab hierauf eine interessante Erklärung über die größten Tiefen der Meere und die höchsten Höhen der Gebirge, welche auf einem Globus kaum sichtbar sein würden, wenn man sie nebeneinander stellt. Die frühere Theorie von der Entstehung der Gebirge, daß sie durch vulkanische Thätigkeit im Innern der Erde geschaffen worden seien, ist durch neuere Forschungen längst widerlegt, die Gebirge sind durch Verschiebungen und Erschütterungen im Erdinnern entstanden, und noch heute vergeht kein Tag, keine Stunde, ohne daß dieselben sich fortsetzen. Sie gewähren den Gewässern freien Lauf, und durch diese werden ganze Schichten weggeführt, verdrängt und gehoben. Außerdem glaubt die Wissenschaft, daß die Schwerkraft sehr viel zur Veränderung der Gebirge beiträgt, z. B. müssen die Alpen früher die doppelte der heutigen Höhe gehabt haben. Der Vortragende gab noch eine interessante Beschreibung der Gebirgsarten und der Erdrinde und deren Veränderungen, sowie der Entstehung der Erde, ihrer Abkühlung und der dadurch entstandenen Formation unseres Planeten, welche sich heute noch fortwährend verändert und wechselt, so daß es selbst den genauesten Gradmessungen noch nicht möglich gewesen ist, ein richtiges Bild des Erdballs festzustellen. — Beide Redner ernteten lebhaften und wohlverdienten Beifall.

— In allen deutschen Blättern findet man Berichte über Ausstellungen origineller Industrieprodukte, welche für die Ausstellung in Chicago bestimmt sind. Auch die Kunstindustrie unseres engeren Vaterlandes wird würdig in den großen Wettkampf eintreten; einen Beweis hierfür bietet u. A. die aparte Sammlung hocheleganter Luxusmöbel, welche in diesen Tagen Herr Hofl. Rob. Hoffmann in seinem Atelier, Viktoriastraße 30, zur Ausstellung brachte. Diese in sog. Vernis Martin gehaltenen Rococo-Möbel dürften den höchsten Ansprüchen an feinem Geschmack und Ausführung genügen. Die meisten Stücke sind mit reizenden Blumenmalereien und Bildern nach zum Theil klassischen Meistern, welche sämmtlich von akademisch gebildeten Künstlern ausgeführt wurden, geschmückt. Das Verfahren für die Herstellung der Bilder ist ziemlich komplizirt und mühevoll, die Wirkung dieses künstlerischen Schmuckes aber auch eine überaus prächtige. Die Oelbilder werden zunächst auf Goldgrund aufgetragen und nach einer 7maligen Behandlung mit einem hellen Lack überzogen, welcher es ermöglicht, die Bilder mit kaltem Wasser ohne Schaden zu reinigen. Die für die Weltausstellung bestimmten Gegenstände sind ein Ruhebett, eine Toilettenkommode, mehrere größere und kleinere Salonschränke mit gebogenen Scheiben und bemalten Wandflächen, verschiedene Tische und Tischchen, ein besonders schön geformter Schmuckkasten ꝛc. Sämmtliche Stücke sind in Mahagoniholz ausgeführt und reich mit echten Broncebeschlägen verziert. Die Firma Hoffmann hat in diesen Artikeln in Deutschland keine Konkurrenz, sondern nur in Paris.

— Gestern Mittag ist am hiesigen Packhofskanal der volle Betrieb wieder aufgenommen worden.

— Gestern, Morgens 5 Uhr, wurden die Bewohner von Deuben durch Feuerlärm geweckt. In der Räucherkammer des Fleischermeisters Uhlrich auf der Brückenstraße war der Brand entstanden und hatte bald das ganze Gebäude ergriffen. Obgleich es der herzueilenden Feuerwehr erst im Laufe des Vormittags gelang, das Feuer zu dämpfen, blieb es doch glücklicherweise auf seinen Herd beschränkt.

— Zu der gestrigen telegraphischen Mittheilung aus Leipzig, daß der Kandidat der Medizin Balack, welcher im November den approbirten Arzt Przyrembel im Pistolenduell tödtete, vom Schwurgericht zu 2 Jahren 6 Monaten Festungshaft und der Kartellträger zu 1 Woche verurtheilt wurden, sei noch Folgendes erwähnt. Es handelt sich um den im November vor. J. an dieser Stelle eingehend besprochenen Konflikt zwischen dem Obengenannten, welcher sich in einem Restaurant in der Emilienstraße in Leipzig entspann. Es saßen im Gastzimmer drei Herren um einen Tisch und verlangten eine Skatkarte. Am Nachbartisch saß der aus Sommerfeld im Kreise Brandenburg gebürtige 24 Jahre alte Student und Kandidat der Medizin Hugo Wilhelm Christian Balack und las in der Zeitung. In seiner Nähe hielt sich die im Restaurant bedienende Kellnerin Fanny auf, was dem einen der erstgenannten drei Herren, dem 26 Jahre alten Dr. Fritz Reinhold Przyrembel aus Pitschen in Oberschlesien, dem es zu lange dauerte, bis der Wirth die verlangte Karte brachte, nicht zu passen schien. Er machte eine dahingehende Bemerkung, daß die Kellnerin nicht herumpoussiren, sondern lieber die Karte zum Spielen bringen möchte. Der Student Balack fühlte sich einigermaßen durch diese Bemerkung gekränkt und fixirte darauf den Dr. Przyrembel. Das herausfordernde Ansehen wurde von beiden Herren eine Zeit lang fortgesetzt, wobei Dr. Przyrembel Worte, „wie Schatz von der" (von der Kellnerin nämlich) ꝛc. fallen ließ. Der Student Balack, eine sonst ruhige und nicht leicht erregbare Natur, wurde, da Dr. Przyrembel ihn nicht in Frieden ließ, schließlich gereizt und rief, um der ihm unangenehmen Situation ein Ende zu machen, dem Friedensstörer zu: „Unterlassen Sie doch die dummen Redensarten, oder thun Sie dieselben so, daß ich sie nicht höre!" Dr. Przyrembel, der von seinen Freunden als ein leicht in Hitze gerathender Mensch geschildert wird, wurde nun ausfällig gegen den Student Balack und nannte ihn einen Lümmel, welchem groben Ausdruck er andere Worte, wie Flegel, Bengel, Fatzke ꝛc. folgen ließ. Dies ließ sich Balack natürlich nicht gefallen, und er forderte den Beleidiger energisch auf, mit ihm hinauszukommen. Dr. Przyrembel kam aber nicht, sondern schickte durch die Kellnerin dem wartenden Balack eine Karte hinaus. Durch diese Nichtachtung noch mehr beleidigt, kam Balack in's Gastzimmer zurück, ging direkt auf Przyrembel zu und sagte: „Wenn Sie es absolut haben wollen, daß ich Sie hier im Lokal hinter die Ohren schlage, so können Sie's gleich haben!" Ehe er aber noch seinen Worten die That folgen ließ, hatte ihm Dr. Przyrembel schon eine Ohrfeige gegeben. Balack verließ das Restaurant und traf in der Emilienstraße den ebenfalls daselbst studirenden 27 Jahre alten Kandidaten der Medizin Paul Ludwig Fiedler aus Strehla, dem er sofort den Vorfall mittheilte und den er bat, von Dr. Przyrembel die Karte zu fordern. Dies war der Anlaß zu dem tödtlich verlaufenen Duell, welches am Sonntag, den 29. November, im Gehölz bei Gautzsch stattfand. Balack's Kugel traf Dr. Przyrembel, der mit dem Ausruf: „Ich bin getroffen!" sich die Kleider aufgerissen hatte und zu Boden gesunken war; er verstarb an innerer Verblutung. Balack schien untröstlich über den nicht erwarteten Ausgang des Duells. Er hatte, wie er vor dem Zweikampf äußerte, dem Dr. Przyrembel nur leicht verwunden und einen Denkzettel für die ihm angethane Beleidigung geben wollen. Balack zeigte sich bekanntlich selbst der Staatsanwaltschaft an. Dr. Przyrembel hatte vor dem Duell gesagt, daß der Tag hoffentlich auch so gut vorübergehen würde, wie in Hamburg, wo er schon einmal ein Duell gehabt hatte. Zu der Schwurgerichtsverhandlung hatten sich, besonders aus studentischen Kreisen, so viel Personen eingefunden, daß der Schwurgerichtssaal fast überfüllt war. Die beiden Angeschuldigten machten den besten Eindruck, und das Mitleid war auf Seiten Balack's. Herr Staatsanwalt Meißner als Ankläger unterließ in seinem Plaidoyer nicht, dem Gefühl des Mitleids für Balack Ausdruck zu geben, betonte aber ausdrücklich, daß das Herz bei den Geschworenen nicht mehr mitzusprechen habe, als bei dem Richter. Wenn in anderen Ländern in dieser Beziehung befremdende Urtheile gefällt würden, so dürfe dies bei uns nicht vorkommen. Der Angeklagte sei zwar in gröblicher Weise provozirt worden, und sein ganzes Auftreten könne seine That in einem milderen Lichte erscheinen lassen, aber Pflicht und Gewissen erheischten es, daß die Herren Geschworenen die Schuldfrage bejahen müßten. Herr Rechtsanwalt Johannes Barth als Vertheidiger hatte eine Eventualfrage, einfachen Zweikampf betr., gestellt und bemerkte dazu, daß der § 206 des Reichsstrafgesetzbuches verlange, daß der Angeklagte die Absicht zu tödten gehabt haben müsse. Dies sei aber bei dem hier in Frage kommenden Zweikampf nachgewiesenermaßen nicht der Fall gewesen. Balack sei das Opfer einer frevelhaften Provokation geworden, und als Ehrenmann habe er in seinen Kreisen gar nicht anders handeln können, wie er eben gehandelt habe. Die Herren Geschworenen entschieden sich im Sinne des Herrn Staatsanwalts, sie werden jedoch, wie besonders bemerkt sei, den Angeklagten selbst der Gnade des Königs empfehlen. Der Gerichtshof verurtheilte, wie bemerkt, Balack zu 2 Jahren 6 Monaten Festungshaft (2 Jahre Festungshaft ist die auf § 206 stehende Minimalstrafe). Strafmildernd hatte man die schwere Beleidigung, die dem Angeklagten von Dr. Przyrembel zugefügt worden war, strafschärfend die erschwerte Form des Zweikampfes in Betracht gezogen. Der Angeklagte Fiedler erhielt wegen Kartellträgens 1 Woche Festungshaft.

— In Leipzig hat sich vorgestern Nachmittag in seiner in der Marktstraße gelegenen Wohnung ein 16jähriger Arbeitsbursche mit Blausäure vergiftet.

— Wie aus Leipzig geschrieben wird, befindet sich der Weinhändler Max Kretzschmar noch immer in Haft. Der Vater desselben, ein wohlhabender ehemaliger Lohgerbermeister und Stadtrath in Lösnig, hat 30,000 Mark Kaution geboten, falls die Haftentlassung verfügt wird.

— Die Lebensversicherungsgesellschaft Star (the Star life — insurance — society) zu London hat den Vorschriften in §§ 1 bis 4 der Verordnung „über den Geschäftsbetrieb ausländischer Versicherungs-Anstalten im Königreich Sachsen" vom 16. Sept. 1856 Genüge geleistet und die Stadt Leipzig zum Sitze in Sachsen erwählt.

— Vor einigen Tagen war ein 23 Jahre alter Expedient B. aus Chemnitz nach Verübung von Unterschlagungen sowie eines Einbruchsdiebstahls, wobei ihm ca. 180 Mk. in die Hände fielen, von dort flüchtig geworden. Da er hier eine Geliebte hatte, so vermuthete man, daß er sich hierher gewandt habe. Gestern Vormittag wurde er auch in einem Gasthaus der inneren Stadt ausgemittelt, wo er sich unter falschem Namen eingemiethet hatte. Als ein Kriminalbeamter sein Zimmer betreten wollte, fand er dasselbe verschlossen. Nachdem es geöffnet worden war, traf man den gesuchten B. mit blutendem Kopfe, jedoch bei voller Besinnung an. Er hatte sich kurz vorher mit einem Terzerol erschießen wollen, die Kugel war jedoch zu schräg gegangen und saß vermuthlich unter dem stark geschwollenen rechten Auge. Der junge Mann wurde nach der Polizei abgeführt, nachmals aber in's Krankenhaus gebracht.

— In der Nähe des unterhalb von Grimma an der vereinigten Mulde gelegenen Städtchens Nerchau wurde vor einigen Tagen im Eise ein weiblicher Leichnam aufgefunden, welchen man mit der seit ungefähr 3 Monaten aus Grimma verschwundenen Handarbeiterin Friedrich identisch hält. Die Friedrich sollte damals einer staatsanwaltlichen Vorladung an Gerichtsstelle Folge leisten.

— Einen heißen Kampf mit Dieben hatte in der Nacht zum Sonnabend der Gutsbesitzer H. Pilling in Gösel bei Meerane zu bestehen. Gegen Mitternacht aus dem oberen Gasthof heimkehrend, bemerkte er verdächtiges Licht in der Stube, welches bald wieder verschwand. Als er in die Stube trat, fiel ihm in der kleinen Nebenstube ein Geräusch auf. Kaum hatte er die Thür aufgedrückt, so sah er einige Personen zum Fenster hinausspringen. Entschlossen griff er nach seiner Flinte und eilte in den Garten, wo er im Dunkel Jemand bemerkte. Dreimal rief er nun: „Wer da, oder ich schieße"! Plötzlich kam jedoch ein robuster Kerl auf ihn zugesprungen, und es entwickelte sich ein regelrechtes Handgemenge, wobei Herr Pilling auf einer noch bereiften Fläche zu Fall kam und recht bedeutende Verwundungen im Gesicht erlitt. Das Gewehr, welches ihm der freche Patron entreißen wollte, zerbrach, und scheint der Schaft auch den unbekannten Gegner verwundet zu haben. Die Hände vor's Gesicht haltend, nahm der Dieb nunmehr Reißaus; ihm folgten, ihre Beute, 1 Sack mit Wurst und Fleisch, zurücklassend, seine Kumpane, im Ganzen 3 an der Zahl.

— Die gestrige Meldung vom Ertrinken zweier Knaben auf einem überschwemmten Gebiet am Bahndamm bei Gadewitz (Döbeln) bestätigt sich nicht. Die auf Grund des Gerüchtes seitens der Gendarmerie angestellten Nachforschungen ergaben, daß zwei Knaben an dem überschwemmten Wiesenplan sich zu schaffen gemacht hatten und plötzlich verschwunden waren. Da man sie nirgends fand, wurde angenommen, sie seien im Wasser ertrunken. Am Abend stellten sie sich aber wieder zu Hause ein.

— Nach Mittheilungen aus dem Brüxer Kohlenbecken ist der Streik in weiterer Ausdehnung begriffen, sodaß sich nunmehr alle unmittelbar um Brüx gelegenen Schächte im Ausstande befinden. Es darf schon jetzt als zweifellos bezeichnet werden, daß der von langer Hand vorbereitete Streik nicht mit einem bloßen Faschingsbummel abgethan sein wird. Dienstag Abend vor 6 Uhr rotteten sich einige Hundert streikende Arbeiter auf der Johnsdorfer Straße zusammen, um den nach den noch nicht im Ausstande befindlichen Schächten abgehenden Arbeiterzug an der Abfahrt zu hindern. Der rasch erschienenen Gendarmerie gelang es, die Menge, welche den zur Schicht gehenden Arbeitern mit dem Todtschlagen drohte, mit gefällten Bajonetten auseinander zu treiben. Jetzt wird auf allen Schächten und in der Stadt die amtliche Kundmachung veröffentlicht, daß alle diejenigen Arbeiter, welche innerhalb zweier Tage nicht einfahren, abgelegt, d. h. entlassen und innerhalb vier Wochen nicht wieder in Arbeit aufgenommen werden. Die Geschichte des Streiks ist bereits reich an erzählichen wie tieftraurigen Episoden. Ein Fall anwidernder Bestialität und sittlicher Verkommenheit ereignete sich am Sonntag. Ein als Feuerwache für den Centrumschacht bestimmter Arbeiter war eben auf dem Wege dahin begriffen. Ein anderer Arbeiter, der mit ihm in derselben Grube arbeitete, begegnete ihm. Er forderte ihn zur Umkehr auf. Als der Erfolg ausblieb, zog Jener seine Pfeife aus der Tasche und schlug damit den pflichtgetreuen Kameraden derart in's Gesicht und auf den Kopf, daß derselbe schwer verwundet dem Spitale übergeben werden mußte. Am anderen Tage ging aber der Attentäter selbst zur Schicht. Aber die Nemesis ereilte ihn noch vor der Einfahrt. Zwei Gendarmen zogen ihn aus der Zahl der eben verlesenen Belegschaft, 300 Mann stark, heraus und legten ihn, ohne daß sich seitens der Uebrigen nur der geringste Widerstand zeigte, in Ketten.

— **Landgericht.** Der Sparverein „Grünunter-Club Freundschaft" hatte im vorigen Jahre einen gewaltigen Krach zu verzeichnen, dessen Urheber gestern in dem Barbier Anton Josef Abel aus Zülz in Oberschlesien und zwar der Unterschlagung beschuldigt vor der zweiten Strafkammer erschien. Die Geschäftsstelle dieses Vereins befand sich in der Gastwirthschaft von Drobisch (Antonstadt) und der 33 Jahre alte Angeklagte versah die Funktion eines Kassirers. Die Mitglieder des nichts weniger als musterhaft geleiteten Vereins zahlten durchschnittlich 25 bez. 20 Pfennige Wochensteuer und bestimmungsgemäß waren die angesammelten Gelder vor dem Weihnachtsfeste zum gemeinsamen Stollenbacken zu verwenden. Es stand aber auch den Mitgliedern das Recht zu, sich die Hälfte ihres gesparten Geldes in baar auszahlen zu lassen. Begünstigt von dem Mangel einer Revision, führte der Angeklagte die Kassengeschäfte mit der denkbarsten Nachlässigkeit und Gewissenlosigkeit, denn er war nicht einmal im Besitz einer Mitgliederliste, als im Dezember v. Jahres die Hauptabrechnung erfolgen sollte. Man stellte im „Aufsichtsrath" mit großer Noth und Mühe fest, daß über 100 Mitgliedskarten ausgegeben waren und eine Gesammtsteuer von über 1400 Mk. incl. der sogenannten von dem Vorsitzenden Müller verwalteten „Sauerkrautkasse" hätte vorhanden sein müssen, während Abel nur 923 Mk. herbeischaffen konnte. Um eine Schädigung der Mitglieder fernzuhalten, leistete Drobisch auf wiederholtes Bitten des Angeklagten zunächst mit einer baaren Summe von 200 Mk. und sodann durch verlagsweisen Ankauf des Geschäftes A.'s Ersatz. Der Angeklagte gab von vornherein zu, daß er von den ihm übergebenen Steuerbeträgen fortgesetzt einen Theil zum Unterhalt für seine Familie verwendet habe, da sein Barbiergeschäft sehr schlecht gegangen sei. Dieses Geständniß hielt Abel in der Verhandlung aber nicht aufrecht. Wenigstens machte er den Versuch, mehrere seiner Vorstands-Kollegen zu belasten, und dabei ging er so weit, zu behaupten, daß er sich an den von ihm einkassirten Geldern überhaupt nicht vergriffen habe. Nach den Ergebnissen einer sehr ausgedehnten, bei dem Mangel jeder Kontrole nicht wenig erschwerten Beweisführung gelangte der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Göhler zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte ca. 450 M. nach und nach unterschlagen habe, und es wurde hiernach Abel zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Strafmildernd kam in Betracht, daß die außerordentliche Laxheit in der allgemeinen Geschäftsführung die Unterschlagung im größeren Umfange ermöglicht habe und andererseits Abel in seinen Erwerbsverhältnissen zurückgekommen resp. aus Noth zu den strafbaren Handlungen verschritten sei. — Der Geschirrführer Max Friedrich August Bade aus Großberkow brach am 26. Dezember v. J. in ein Gebäude, das zu dem Steinbruch Nr. 494 auf Rottwerndorfer Flur gehört, ein und stahl aus demselben 1 Jacket und 2 Schürzen. Am Neujahrstage entwendete B. aus einem Pferdestalle in Rottwerndorf noch eine Peitsche, und gab er zur Entschuldigung an, es habe ihm an Sachen gefehlt, um nach längerer Erwerbslosigkeit wieder in Arbeit treten zu können. Bade wurde wegen schweren und einfachen Diebstahls zu 4 Monaten 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Zimmermann Ernst Emil Fasold spazierte am 3. Dezember Abends mit seinem Vetter durch die Vorstadt Striesen, und hierbei verunreinigten Beide ganz nahe bei einer Latrine die Straße. Ein herzukommender Gendarm forderte die Uebelthäter auf, ihm nach der Polizeiwache zu folgen, und hierzu hatten weder der Vetter noch Fasold Lust. Ersterer meinte, er wolle lieber gleich an Ort und Stelle eine Strafe zahlen, während Fasold zwei Cigarren zum Vorschein brachte und mit den Worten: „Machen Se nur keene Mährte" in die Manteltasche des Gendarmen versenken wollte, auch versprach, beim nächsten Zusammentreffen mit dem Beamten ein paar Glas Bier zu spendiren. Damit war das Vergehen der Bestechung verwirkt, welches in Rücksicht auf seine milde Form mit einer Geldstrafe von 6 M. ev. 2 Tagen Gefängniß gesühnt wurde.

— **Amtsgericht.** Nach einem vorausgegangenen Wortwechsel mit dem Zimmerlehrling Werner gerieth das Blut des Schlossers Heinrich Gottlob Frenzel in eine derartige Wallung, daß Letzterer sein Taschenmesser zog und dem Lehrling mindestens sieben Stichwunden beibrachte. Der junge Mensch war längere Zeit arbeitsunfähig. Angesichts der an den Tag gelegten außerordentlichen Rohheit wurde der Angeklagte vom Schöffengericht, unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Flechsig, wegen Körperverletzung zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Da ein Fluchtversuch nicht ausgeschlossen sein dürfte, erkannte der Gerichtshof auf sofortige Haftnahme. — Der schon wiederholt und schwer vorbestrafte Handlungskommis Paul Maaß, 1865 zu Berlin geboren, benützte eine günstige Gelegenheit, aus dem Geschäftsladen eines Uhrmachers auf der Schloßstraße eine goldene Uhr zu entwenden. Der Geschäftsinhaber bemerkte alsbald den Verlust und trug dafür Sorge, daß ihm sein Eigenthum wieder zugestellt wurde. Der schlaue Spree-Athener hatte sich gestern vor dem Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Bockwitz, wegen wiederholten Diebstahls zu verantworten. Dasselbe erkannte auf sieben Monate Gefängniß. — Der Schneidergeselle Traug. Wilhelm Hultsch, 1875 in Schirgiswalde geboren, hielt sich für berechtigt, seinem Meister, der ihm den ganzen Lohn noch nicht ausgezahlt hatte, eine Partie Stoff, Borden, Tuch, Knöpfe ꝛc. zu entwenden, um sich schadlos zu halten. Der wegen Eigenthumsvergehens vorbestrafte Langfinger wurde zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Eine äußerst langwierige Beweisaufnahme erforderte die Privat- und Widerklage des Kaufmanns Richard Alfred Busch, 1864 zu Wintersdorf geboren, in Radebeul wohnhaft, wider den z. Z. in Augsburg verweilenden Bildhauer Max Ludwig Oehmke. Eine große Anzahl von Briefen und sonstigen Schriften gelangten zum Vortrag, welche bekundeten, daß das ehemals friedliche geschäftliche Verhältniß der Beiden im Laufe der Zeit ein äußerst getrübtes wurde. Die Folge war, daß die Parteien sich feindlich vor dem Schöffengericht gegenüberstanden. Busch wurde zu einer Geldstrafe von 30 Mk., der Beklagte und Widerkläger zu einer solchen von 60 Mk. verurtheilt. Die Kosten haben die Parteien gemeinschaftlich zu tragen. — Am 22. Dez. v. J. erfolgte wegen Verdachts des Zechbetrugs die Festnahme des schon mehrfach vorbestraften, gegenwärtig in Untersuchungshaft befindlichen Dekorationsmalers Friedrich August Lorenz aus Schedewitz. Er wurde gegen den Beamten derartig ausfällig, daß ihm deswegen eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen zudiktirt wurde. — Mit einem bewundernswerthen Mundwerk ist der 1843 geborene Handelsmann Ernst Eduard Naumann gesegnet, vermöge dessen es ihm sehr leicht fällt, seine als echt und gut angepriesenen Waaren an den Mann zu bringen. In einer Restauration in der Altstadt bot Naumann einem Musikus einen „echten goldenen Ring, ein Erbstück seines Vaters" für 1 Mk. zum Kauf an. Das Geschäft wurde abgeschlossen, doch bemerkte der Tonkünstler alsbald, das Opfer eines Betruges geworden zu sein, indem der Ring einen Werth von höchstens 30 Pfg. repräsentirte, mithin kein kostbares Erbstück sein konnte. Der Angeklagte, der mit dem Strafgesetz schon in Berührung gekommen war, wurde wegen Betrugs zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Von einem Neubau entwendete der Handarbeiter Franz Emil Gabsch einem armen Mitarbeiter den Winterüberzieher, in dem sich außer einer Brieftasche mit Lotterieloosen noch ein Paar aus Wolle gestrickte Handschuhe befanden. Den Ueberzieher verkaufte Gabsch für 1 Mk. 20 Pfg. Er verwendete den Erlös für sich. Wegen Diebstahls verwirkte der Angeklagte eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. — Der Dachdecker Robert August Häusler, 1851 zu Reichenbach i. V. geboren, hatte sich gestern wegen Betrugs zu verantworten. Am 22. Dez. erbat sich derselbe die zeitweilige Benützung des Telephons eines Kaufmanns zur Verbindung mit dem Kaufmann Paul. Er bezeichnete sich als „Geißler", welcher eine Anzahl Apfelsinen im Werthe von 20 Mk. 50 Pfg. bedürfte. Dieselben möchten ihm ohne „quittirte" Nota gesandt werden, da er selbst komme, um dieselbe zu begleichen. Er erhielt die Apfelsinen, der Kaufmann sah aber vergebens der Zahlung für dieselben entgegen. Der Angeklagte, befragt, ob er die Nota bezahlt, gab an, dies sei ihm bis jetzt nicht möglich gewesen, da ihm keine Rechnung zugestellt worden sei. Es wurde dem Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen zudiktirt.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 15. Februar. Durch vielfach an den Markt gebrachtes Material anläßlich größerer Realisationen ist etwas Ruhe seitens der Spekulation eingetreten. Die Bemühungen der Baissiers haben jedoch keinen Erfolg, denn die unerschütterliche Festigkeit des Rentenmarktes als Produkt eines überaus günstigen Geldstandes hält die Spekulation von Blanko-Verkäufen ab und führt der Börse bei abgeschwächten Course sogleich neue Käufer zu; auch kann als sicher angenommen werden, daß noch große Baisse-Engagements schweben, deren Last bei der gegenwärtigen festen Grundstimmung drückend empfunden wird und die es daher den Haussiers leicht machen, ihre Position mehr und mehr zu befestigen. Der heute anfangs und später gezeigten festen Tendenz folgte am Schluß eine Abschwächung in Montanwerthen. Credit notirten 178—178,10—177,90. Diskont 193,25—193,40—192,90. Lombarden 45,60—45,75. Dortmunder 60—59,75. Bochumer 127,60. Laurahütte 97,90—97,60. Russische Noten 214—214,50. Dresdner Bank 151,60—152,50. Deutsche Bank 167,50. An hiesiger Börse herrschte auf industriellem Gebiete sehr feste Stimmung, jedoch Mangel an Material hinderte die Ausführung der vielfach vorliegenden Kauforders. In lebhafterem Verkehr standen Dresdner Baugesellschaft (+ 0,75), Seidel u. Naumann (+ 3), Schönherr (+ 2,50) und Siemens (unv.). Sebnitz — 1,25, Thode + 1, Tramway unv., Kette + 0,75, Zimmermann — 0,25, Germania + 0,50, Lauchhammer unv., [illegible] + 0,50, May u. Kühling + 0,75, Bayrisch Brauhaus 15, Gambrinus-Genußscheine + 6 M., Kreizer + 2, Hofbrauhaus 11 unv., Mainzer Schöfferhof + 2,50, Mönchshof + 1, Waldschlößchen 325. Dresdner Malzfabrik unv., Heydenreich unv., Cartonnagen + 3, Cogner-Siegmar 116, Mechanische Krahnenfabrik 165. Mäßige Umsätze hatten inländische Fondswerthe zu verzeichnen. Fortgesetzt beachtet sind österr. Silber- und Goldrente (83,10 und 99,10) und 1890er Rumänier (85,10). Unter Banken gingen Sächs. Bank mit 115,90, Dresdner Bank mit 152,90 und Zwickauer Bank mit 102 um. Türkenloose 96. Oesterr. Noten 169.

Bank-Diskonto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 2½ Proc. London 2½ Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Wien, 15. Februar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

[illegible]	—,	Lombarden	97.60	Creditactien	328.40	[illegible] Mont.-A.	56.25
Papierrente	98.25	St.-Eb.-Act.	308.75	Angl.-Aust. B.	155.0	Napoleons	9.61.5
Silberrente	98.30	Galizier	220.25	Länderbank	238.60	D. Reichsmark	59.17
Goldrente	118.60	Nordbahn	29.20	Unionbank	246.60	Schwächer.	
Ungar. Goldr.	115.80	Nordwestbahn	218.50	Wien. Bankv.	121.75		
do. Papier.	—,	Elbethal	230.75	Ung. Credit	383.50		

London, 15. Februar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 98. 1889er Russen 2. Em. 99½. Italiener 91½. Lombarden 8½. Conv. Türken 22½. 4proc. Ungar. Goldrente 96½. 4proc. unific. Egypter 99½. 3½proc. Egypter 94½. 3proc. garantirte Egypter —,—. Ottomanbank 13½. Spanier 61½. 4proc. cons. Brasilianer 67¾. Rio Tinto 16⅞. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 69½. Argent. 4½ proc. äußere Anleihe 37½. [illegible] 65½. Portugiesen —. 4proc. fund. Argentinier 21½. 1884er Griechen 60½. 1887er Griechen 65½. — Behauptet. — Wetter: Regnerisch.

Berlin, 15. Febr. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Milde. Weizen loco M. —,—. April-Mai M. 154,75. Mai-Juni M. 156,00. Juni-Juli M. 157,25. matt. Roggen loco M. 135,00. April-Mai M. 137,75. Mai-Juni M. 138,50. Juni-Juli M. 139,50. matt. Spiritus 70er loco M. 33,40. Februar-März M. 32,00. April-Mai M. 32,80. 50er loco M. 52,50. matt. Rüböl loco M. 50,60. April-Mai M. 62,30. Mai-Juni M. 62,80. matt. Hafer loco M. —, April-Mai M. 144,25. Juni-Juli M. 144,75. [illegible]

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten rc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 15. Febr.	G.*		G.*		G.*
Staatspap. u. Anl.		5 Rumän. R. fund.	—.	3 Transatlantische Güterversich.	—.
3 Reichs-Anl.	87.80 bz	4 Russ. Bodencr. 80	—.	**Obligationen industr. Gesellschaften.**	
3½ do.	101.	4 do. Bodanl. 88	—.	Brauereien.	
4 do. [illegible]	[illegible]	4 do. do. 89	—.	4½ Waldschlößch.-Br.	—.
3 Sächs. Rente	[illegible]	4 do. C.-A. 1. Em.	—.	4 Feldschlößch.-Br.	—.
4 do. [illegible]	107.80	4 do. do. II. do.	—.	4 Bürgerl. Brauh.	—.
[illegible]	[illegible]	4 do. do. III. do.	—.	do. II. Em.	—.
[illegible]	[illegible]	4½ do. Gd. S. Pfb.	—.	4½ Bürgerl. Br.	—.
[illegible]	[illegible]	Serb. [illegible]	—.	4 Cons. Feldschl.	103
[illegible]	[illegible]	do. St.-F.-O. A.	—.	4 [illegible]	—.
[illegible]	[illegible]	Span. Ausl.-E.-R.	—.	4 Kellerkeller-Br.	102
[illegible]	[illegible]	Türkenloose	93.b.	4 Bamb.-Br. conv.	98.50
		Eisenbahn-Actien.		do. II.	94.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
		Bank-Actien.			
		Allg. D. C. A.	167.50	Papierfabriken.	
		[illegible]	[illegible]	4 Dresdn. Papierf.	99.50 bz
		[illegible]	[illegible]	4 Dresdn. Papierf.	101.50
		Leipz. B.	152.50	[illegible]	[illegible]
		[illegible]	109.75	[illegible]	[illegible]
		Kr. Bk.	115.00	Maschinenfabriken.	
		Zwick. B.	102 bz	Germania	—.
		Eisenb.-Prior.-Oblig.		4½ Sächs. Marienhütte	101.25
		Aussig-Teplitz	—.	Landhammer	
		Böhm. Nordbahn	101.50	Jacob	101.50
		Buschtiehr. I.-III.	92.	Diverse.	
		[illegible]	[illegible]	D. Straßenbahn	100.
		[illegible]	100.10	Tramw. Co. Dresden	102.
		do. Silber	—.	Chem. Str. Kl.	102.50
		do. Gold	—.	[illegible]	103.50
		Carl-Ludwb. 1881	—.	[illegible]	102.50
		do. do. 1890	—.	Dr. Gard.-Mr. Pr.	99.50
		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
		Ung.-Eup. Goldpr.	100.10	Weiß. Bank-Disc.	81.00
		do. Pr.	100.40	Bonden £	20.42
		Ungar. Nordbahn	—.	Paris	81.10
		Ungar. Ostbahn	—.	Wien	168.9
		Ung. Gal. Verb.-B.	—.	Oest. Banknoten	168.—
		Zwang. Domb.	—.	Russ. Banknoten	214.
		Russ. Rjäsan-Bahn	—.	20-Francs-Stück	—.
				Dollar	Mt. 4.19

Ind.-Actien	Geld*	Ind.-Actien	Geld*
Papier-Fabriken.		Meier	128.
Chemnitzer	103.25	Schönfeld	154.
[illegible]	101	[illegible]	141 †
[illegible]	81.	Marie Schöbelgrb.	144 b
[illegible]	—.	[illegible]	—.
[illegible]	139.75	[illegible]	64 †
[illegible]	—.	[illegible]	127 bz
[illegible]	111.50	[illegible]	[illegible]
[illegible]	47.	[illegible]	115 B
[illegible]	80.25	Hellerw	325.
[illegible]	163.	Sächs. Chemn. Lag.	—.
[illegible]	158.25	[illegible]	328.bz
[illegible]	75.75 bz	Berein Frankf.	67.25
[illegible]	61 bz	[illegible]	—.
[illegible]	119.	Bergbau-Actien.	
[illegible]	—.	Lön. Steink.	86.50
[illegible]	482.	Zaneck	—.
[illegible]	108.	Diverse. Färbereien.	
[illegible]	42.	[illegible]	116.?
Transport-Gesellsch.		[illegible]	77.50
[illegible]	133.	Webereien.	
[illegible]	115.	[illegible]	140.
[illegible]	121.1 bz	[illegible]	—.
[illegible]	123.	[illegible]	—.
[illegible]	62.75 B	[illegible]	120.
[illegible]	328.	[illegible]	60.
[illegible]	58.	[illegible]	91.
Baugesellschaften.		[illegible]	72.
[illegible]	101.50	[illegible]	—.
[illegible]	102.25	Glas.	
[illegible]	144	Act. Glasf. Dohna	102.
[illegible]	143.	Siemens	154.75 bz
Maschinen-Fabriken.		Sächs. Glasfabr.	149
Zimmermann	106.50 bz G	Radeb. Glasf.	23.50
[illegible]	37.50	Mühlen.	
[illegible]	173 B	[illegible]	—.
[illegible]	79.50	[illegible]	102 B
[illegible]	69.	[illegible]	105.
[illegible]	106.25 bz	[illegible]	62.50 G
[illegible]	—.	Tuch u. Teppiche.	
Sächs. Gus.-Stahl	114 B	[illegible]	30.50
[illegible]	108.bz	[illegible]	—.
[illegible]	—.	[illegible]	—.
[illegible]	180.	Leipz.-u. Möbelst.-P.	40.
[illegible]	118.	[illegible]	39.
[illegible]	84.25	Leder.	
[illegible]	129	[illegible]	262.
[illegible]	119.25	[illegible]	—.
[illegible]	150 bz G	[illegible]	—.
[illegible]	134.25	Hotels.	
[illegible]	165 bz	H. Bellevue	115.
[illegible]	[illegible]	H. [illegible]	—.
[illegible]	96.75 bz	[illegible]	—.
[illegible]	40.	Dynamit.	
[illegible]	202.	Dynamit Trust Co	197.
[illegible]	80.	[illegible]	134.50 B
		Pflöcereien.	
Brauereien.		[illegible]	155.50 bz
[illegible]	102.75	[illegible]	121.
[illegible]	63 B	Porzellan.	
[illegible]	15 bz G	[illegible]	160.
[illegible]	—.	[illegible]	118.
[illegible]	104.	Chamotte.	
[illegible]	—.	[illegible]	137.50
[illegible]	198 B	[illegible]	186.
[illegible]	—.	[illegible]	198.
[illegible]	84.25	Holz.	
[illegible]	14.	[illegible]	144.
[illegible]	78.50	[illegible]	101.
[illegible]	108.	Diversen.	
[illegible]	64.50	[illegible]	61.50
[illegible]	66.	[illegible]	83 bz
[illegible]	418.	[illegible]	—.
[illegible]	139.	[illegible]	—.
[illegible]	114.	[illegible]	260 bz G
[illegible]	—.	[illegible]	116.
[illegible]	—.	[illegible]	—.
[illegible]	—.	[illegible]	—.
[illegible]	460.	[illegible]	110.
[illegible]	99.	[illegible]	216.
[illegible]	66.	[illegible]	186 bz G
[illegible]	77.bz	[illegible]	—.
[illegible]	82.bz	[illegible]	138.50
[illegible]	130 bz G	[illegible]	22.
[illegible]	163.	[illegible]	83.50 B
[illegible]	102.bz	Kr. Weltenb. Don.	—.
[illegible]	123		

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Leipzig, 15. Febr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere. Pct.		Germania	106.50	Sächs. Bank	118.50	Dux-Bod. 4% Pr.	92.00
3% sächs. Rente	89.15	Holzern	178.00	Dresdn. Bank	152.00	do. -Tep. I. Pr.	101.10
v. 1866 3%	94.60	Hartmann	135.25	Dresdn. Bankv.	109.50	Oe. Nordw. Gold	101.25
v. 1867 4%	—.	Kette	63.25	Weimar. Bank	105.00	Öster.-Prioritäten	82.75
v. 1852/60 4% pr.	100.80	Schönherr	161.50	Zwickauer	102.25	G.-Neust. ...	—.
v. 1862/69 4%	100.90	Solbrig	89.40	Credit-Spark.	126.50	do. Pr. Obl. a.	—.
Sächs.-Schl. E.	111.00	Sondermann-Stier	61.50	Oest. Banknot.	168.80	**Wechsel.**	
Löbau-Zitt.	102.75	Wiede	39.60	**Prioritäten.**		Amsterdam	168.45
Landrentenbr.	97.00	Zimmermann	106.50	Dux-Bodb. 4%	102.75	London kurz	20.43
Dresdn. Anl. 4%	103.10	Leipz. Credit	167.75	Aussig-Tepl. 4%	102.60	do. 3 Monat	20.24
Chemn. Pfb. gr.	99.80	Leipz. Bank	139.00	Buschtiehr. I.	92.25	Paris	81.20
Braunschw. K.	137.60	Chemn. Bankv.	103.50	do. Gold	103.40	Wien k. S.	168.75
Sächs. St.-A. B.	200.50					do. 3 Monat	167.75

Frankfurt a. M., 15. Februar. (Officielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 270¾. Staatsbahn —.—. Lombarden 94⅞. Silberrente 83.50. 4proc. Ungar. Goldrente 97.80. Dresdner Bank 146.75. Galizier —.—. Egypter 100.35. Italiener, Goldrente 99.90. Wechsel auf London 20.43.2. Wechsel auf Wien 168.6?. Disconto 192.40. Geld.

Berlin, 15. Febr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	102.50	Berliner Bank	102.??	Türkenloose	94.60	Wiede	36.??
3½% do.	101.20	Berl. Hdgsg.	146.??	Böhm. Brauh.	222.80	Amsterd. kurz	—.
3% do.	87.40	Darmst. Bank	138.75	Erdmsd. Sp.	130.00	Belgien kurz	—.
do. do. neue	—.	Deutsche Bank	160.75	Koch Nähmasch.	126.00	Italien kurz	—.
3% sächs. Rente	89.10	Disc. Comm.	194.??	Aach. Körner	74.00	London kurz	—.
Pr. 4% Consol	107.80	Dresdn. Bank	150.75	Zimmermann	106.50	London lang	—.
Pr. 3½% Consol	101.20	Dresd. Bankv.	109.40	Tannenbaum	91.60	Paris kurz	—.
Pr. 3% Cons.	87.40	Dresd. Credit	—.	D. Thonröhren	128.10	Wien kurz	168.80
do. do. neue	—.	Gotthdr.-E.-A.	88.00	Donnersmarck	87.20	Wien lang	168.10
Oest. Pap.-Rte.	83.90	do. do. junge	93.70	Dortm. Union	59.70	Petersb. kurz	213.35
Oest. Silb.-R.	[illegible]	Oest. Credit	167.90	[illegible] Mangel	144.25	Napoleons	16.2?
Oest. Gold-Rte.	83.50	Nationalbank	118.10	[illegible]	128.??	Oest. Noten	168.85
Oest. Goldrente	98.90	Oest. Creditact.	177.40	[illegible]	156.60	Russ. Noten	214.50
Ung. Goldr. 4%	97.75	Reichsbank	149.70	Gelsenkirchen	147.7?		Schwach.
do. Papier 5%	[illegible]	Sächs. Bank	115.75	Görlitz. Masch.	117.60		
4% Ung. 1880	103.70	Baden-Mahr.	64.00	Grusonwerke	128.00	**Nachbörse.**	
Russ. Anl. v. 1880	98.??	Aussig-Tepl.	484.10	Harpener	133.50	Credit	177.40
do. v. 1889	—.	Böhm. Nordb.	112.00	Hartmann	134.25	Disconto	192.10
do. v. 1890	—.	Buschtiehr.	200.50	Hibernia	117.70	Dresdn. Bank	151.60
Russ. Consols	98.??	Dortm.-Gronau	106.75	Hörderhütten	42.60	Darmst. Bank	138.75
Orientanl. 2	68.7?	Dux-Bodenb.	223.10	Kette	[illegible]	Berl. Hdl. Ges.	146.80
do. 3	68.70	Galizier	92.60	Kön. Wilh. St.	160.75	Staatsbahn	—.
Ital. Rente	92.??	Lübeck-Büch.	142.00	Laurahütte	97.80	Lombarden	45.60
Rumänier 4%	[illegible]	Mainz-Ludwh.	116.8	Lauchh. conv.	104.50	Elbethalb.	104.1?
do. 5% fund.	102.10	Marienburger	66.40	Louise-St. Pr.	110.00	Schweiz. C.-B.	118.50
do. do. amort.	[illegible]	Staatsbahn	—.	Nordd. Lloyd	109.??	Gotthardbahn	157.?0
Serben-R. 5%	[illegible]	Oest. Nordwb.	—.	Redens Schw.	7.80	Bochumer	127.2?
[illegible]	81.60	Oest. Elbethal	104.10	Sächs. Gußst.	151.00	Dortm. U. St.-P.	59.6?
do. do. II.	79.??	Ostpr. Südb.	75.75	[illegible]	118.25	Harpener	133.60
6% Argentinier	44.?0	Schw. Nordostb.	108.??	Schubert	166.00	Laura	97.60
4½% do. ann.	37.75	do. Unionbahn	76.50	Schwartzkopff	228.75	[illegible] Russ. Anl.	99.?0
5% Buenos-A.	[illegible]	Lombarden	45.70	[illegible] Pr. A.	167.7?	Russ. Noten	214.75
4% Portug.	[illegible]	Warsch.-Wien	195.80	Siemens	164.10	Glasgow	47.6
do. Tab.-Mon.	68.50	[illegible]	68.60	Solbrig	—.		

Zwickauer Börsenbericht, 14. Februar 1893. — Industrie-Actien. Bockwaer Eisenbahn 530 bz. 528 G. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 2025 G. [illegible] Actien-Bierbrauerei — G. Vereinsbrauerei zu Zwickau 1080 bz. Portland-Cementfabrik Gösnitz —. Zwickauer Bank 4½% v. Zinsen vom 1. Jan. 1893 10[illegible] G. Vereinsbank 4½% v. 1. Jan. 1893 130.50 G. Zwickauer Maschinenfabrik 135 G. [illegible] Holzstoff- und Papierfabrik 510 G. Chem. Fabrik Altenburg —. do. [illegible] — Steinkohlen-Actien und Prioritäts-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinsfeld 582-580 bz. 580 G. do. Prioritäts-Actien 580 G. Concordia —. do. Prioritäts-Actien 546 G. Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein 1420 G. Gersdorf 280 G. do. Priorit.-Actien Serie I. 750 G. do. do. Serie II. —. Gottes Segen zu Lugau 680 bz. u. G. do. Prioritäts-Actien 748 bz. u. G. Hedwig [illegible] 380 G. Prioritäts-Actien 548 bz. 548 G. Kaisergrube 350 G. do. Prioritäts-Actien Serie I. 410 G. do. do. Serie II. 342 G. Lugauer Steinkohlenbauver. —. do. Prior.-Actien —. Lugau-Niederwürschnitz —. Oberhohndorf-Serie 342 bz. do. Schader 60 bz. 600 G. Oelsnitzer Bergwerks —. do. Prioritäts-Actien Serie I. —. do. do. Serie II. 310 G. Zwickauer Gewerkschaft 2950 G. Zwickauer Brückenbergbau abgestempelte Vorzugs-Actien 234-232 bz. 230 G. do. do. Schatzscheine 1420 G. Zwickau-Oberhohndorf 2265 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 220 bz. 218 G. Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft 835 G. Rhenania Gewerkschaft 30 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinsfeld 104.25 G. Concordia 103 G. Deutschland 102 G. do. Emm. II. 103 G. Erzgebirgischer Verein 103.75 G. Gersdorf 104.25 G. Hohndorf bei Lichtenstein 104 G. Kaisergrube 104.25 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1878 104.25 G. do. vom Jahre 1876 104.25 G. do. vom Jahre 1889 104 G. Gewerkschaft Rhenania in Lugau —. Lugau-Niederwürschnitz Emission II. —. do. Emiss. III. do. Em. III. —. Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 101.25 bz. u. G. do. 104 G. Oelsnitzer Vereinsglück 100 G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 104.50 G. Zwickauer Brückenberg v. J. 1886 104 G. do. vom Jahre 1872 104 G. Zwickau-Oberhohndorf 104.50 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 103.50 G.

Breslau, 15. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 49.60, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Februar 30.00, do. do. per April-Mai 31.00, do. do. 70er per Mai-Juni —. Roggen per Februar 154.00, per April-Mai 157.00, per Mai-Juni 159.00. Rüböl per Februar 159.50, per April 154.00. Zink: Umsatzlos. Wetter: —

Stettin, 15. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco 145—152, per April-Mai 155.50, per Mai-Juni 156.50. Roggen unv., loco 126—130, per April-Mai 134.50, per Mai-Juni 136.50. Pommerscher Hafer 133—134. Rüböl unv., loco per April-Mai 52.30, per September-October 52.20. Spiritus loco ohne Faß mit 70 M. Verbrauchsteuer M. 31.60, per April-Mai 32.30, per August-September 42.60. Petroleum loco —.

Hamburg, 14. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 154—158. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 134—138, russ. loco ruhig, Transito 110. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruh., loco 54. Spiritus loco, matter, per Februar 22⅛ Br., per Febr.-März 22⅛ Br., per April 22⅛ Br., per Mai-Juni 22⅝ Br. Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Wetter: Regen.

Hamburg, 14. Februar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 113.75 Br., 113.25 Gd.

Liverpool, 14. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßl. Umsatz 10,000 Ballen. Import 13,600 Ballen. — Nachm. 1 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4[illegible] Käuferpreis. März-April 4[illegible] do. April-Mai 4[illegible] do. Mai-Juni 4[illegible] do. Juni-Juli 4[illegible] do. Juli-August 4[illegible] Werth. August-September 4[illegible] Verkäuferpreis, September-October 4[illegible] d. Verkäuferpreis.

New-York, 14. Februar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9, do. in New-Orleans 8[illegible]. Schmalz loco 12.95, do. (Rohe Brothers) 13.15. Mais (New) pr. Februar 52[illegible], pr. März 52[illegible]. Rother Winterweizen loco 81[illegible]. Kaffee (Rio-Nr. 7) 18[illegible]. Mehl (Spring clears) 2.9[illegible]. Getreidefracht 1[illegible]. Kupfer 12.00—12.25. Rother Weizen per Februar 79[illegible], per März 79[illegible], per Mai 81[illegible], per Juli 83. Kaffee Nr. 7 low ord. pr. März 17.85, per Mai 16.90.

Preis-Notirungen für Petroleum am 14. Februar (mitgetheilt von Wachs und Flößner, Dresden-Neust.): New-York: Raff. Petroleum 5.30. Philadelphia 5.25. New-York: Rohes Petroleum 5.38. Pipe line Certificates per März [illegible]. Bremen: Schwach. 5.35 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 5.20, per März 5.05 Br.

Sächsische Diskontbank in Dresden. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der am 16. März stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6½ % (wie im Vorjahre) und die Rückstellung von weiteren ca. 3 % des Aktienkapitals (gegen ca. 2 % im Vorjahre) vorzuschlagen.

Reichsbank. Die Nachricht Seitens der „Nat. Ztg.", daß ca. 9 Millionen M. in Napoleons der Reichsbank entzogen wurden, wird als richtig bestätigt. Die Reichsbank verkaufte diesen Betrag zu sehr guten Preisen. Jetzt liegt der Bank wenig Gold zu. Der Status, soweit er sich bis jetzt übersehen läßt, weist nur geringe Veränderungen auf. Jedenfalls ergeben sich sehr schwache Ansprüche des Verkehrs. Es stellt sich bereits eine Ueberdeckung der umlaufenden Noten durch den Metallbestand heraus.

Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie. Wie aus dem Geschäftsbericht pro 1891/92 ersichtlich, verfügte die Gesellschaft am Schlusse des letzten Geschäftsjahres über mehr als 1 Mill. M. an Bankguthaben, außerdem betragen die Außenstände ca. 300,000 M. Da die Verwendung dieser allzu reichlichen Kapitalmittel im Geschäft nicht in Aussicht zu nehmen ist, daß Zinserträgniß aber bei sicherster Anlage kaum 2 % betragen kann, hat die Verwaltung sich entschlossen, die überflüssigen Baarmittel im Wege einer Kapitalsrückzahlung den Aktionären zurückzugeben. Die diesbezüglichen Vorschläge für die Generalversammlung vom 15. März haben wir bereits mitgetheilt und lassen im Nachstehenden eine Aufstellung folgen, wie sich das Erträgniß für die verbleibenden 400 Aktien und die auszugebenden Stück 4000 Genußaktien in Zukunft stellen würde. Wir nehmen den Gewinn des letzten Geschäftsjahres (1891/92) zur Grundlage für die Berechnung, da der Geschäftsgang der Gesellschaft die Erwartung durchaus berechtigt erscheinen läßt, daß die Ergebnisse der nächsten Jahre nicht ungünstiger ausfallen werden. Der Reingewinn des Jahres 1891/92 betrug ca. 274,000 M., wir sagen rund 270,000 M., von demselben ist zu kürzen der durch die Kapitalsrückzahlung erwachsende Zinsenausfall mit 15,000 M., bleiben 255,000 M. Eine Dotirung des bereits erfüllten Reservefonds braucht nicht in Berechnung gezogen zu werden. Es erhalten sodann statutengemäß 5 % Vorzugsdividenden 400,000 M. Aktien = 20,000 M., sodann 400 Stück Aktien 82½ M. pro Stück = 33,000 M. und 4000 Stück Genußaktien 16½ pro Stück = 66,000 M., bleiben 136,000 M., davon statutarische Tantiemen ca. 19,700 M., bleiben 116,300 M., hiervon als Superdividende ⅓ = 38,000 M. an 400 Aktien = 95 M. pro Stück, ⅔ = 76,000 M. an 4000 Genußaktien = 19 M. pro Stück, zusammen 114,000 M. Der Rest als Vortrag auf neue Rechnung 2300 M. Es würden demnach erhalten die Aktien 50 M. + 82,50 + 95 = 227,50 M. oder 22¾ %, die Genußaktien 16,50 M. + 19 = 35,50 M. pro Stück. Bei dem jetzigen Coursstand der Aktien von ca. 260 % kostet eine Aktie von 1000 M. nom. 2600 M. Man hat die Wahl, dafür in baar oder in einer zweifellos guten Vorzugsaktie zu erhalten 1000 M. Die auszugebenden 5 Genußaktien kosten demnach 1600 M. oder 320 M. pro Stück. Nach obiger Berechnung würde jede Genußaktie 35,50 M. Dividende erbringen oder 11 %. Zu bemerken ist, daß den Genußaktien volle Aktionärrechte gewahrt werden sollen.

Leipziger Baumwollspinnerei zu Lindenau. Der Aufsichtsrath beschloß, der auf den 15. März einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6 % für das Jahr 1892 vorzuschlagen. Außer den regulären Abschreibungen und Reservestellungen soll dem Reservefonds ein weiterer Betrag von 85,000 M. überwiesen werden, so daß derselbe danach über 19½ % des Aktienkapitales aufweist. Das Unternehmen hat im Vorjahre eine Dividende nicht zur Vertheilung gebracht.

Wurzener Bank. Der Aufsichtsrath beschloß, 7 % Dividende (im Vorjahr 6 %) vorzuschlagen. Die Abschreibungen sind hierbei auch in diesem Jahre reichlich, zum Theil sogar bedeutend höher. Die bereits im vorigen Jahre in Erwägung gezogene Erhöhung des Aktienkapitals soll im laufenden Jahre durchgeführt werden.

Kürzlich ist der Direktor der Volksbank in **Helsingör**, Lindroth, verschwunden, mit Hinterlassung eines Defizits in der Bankkasse, dessen Höhe noch nicht festgestellt ist.

Newyork. Der Dampfer „Elbe" wird am Mittwoch 1,500,000 Doll. Gold nach Europa mitnehmen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Eisenbeindrechslers Heinrich Friedrich Wilhelm Hoffmann in Neu-Ostra (Geschäftslokal: Dresden, kleine Plauen'sche Gasse Nr. 53) ist eröffnet worden. Kaufmann Hentschel hier, Bautznerstraße 11, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 11. März 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwaarenhändlers Franz Richard Greßmann hier (Galeriestraße 1) ist eröffnet worden. Kaufmann Hentschel hier, Bautznerstraße 11, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 10. März 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

Das Veräußerungsverbot an den Metallgießer August Hönnicke hier (Kamenzerstraße 36) ist erlassen worden. — Das Ausscheiden eines Commanditisten aus der Firma Rud. Schmidt in Dresden ist verlautbart worden.

Zahlungseinstellungen. Josef Kelhofer, Kaufmann, Aichersleben. Paul Reinhold Sommer, Kaufmann, Berlin. F. W. Wippenbeck, Fabrikant, Immerrsbach. Georg Josef Krafft, Kaufmann, Nürnberg. Albert Clemens Lißner, Sattler, Altgersdorf. — **Aufgehoben:** Constantin Heyne, Kaufmann, Inhaber der Droguenhandlung unter der Firma: „H. Geinecke", Leipzig. Friedrich Heller, Dachdeckermeister, Wahren. Wilhelm Gustav Köhler, Klempnermeister und Handelsmann, Ebersbach.

Jene Pflanzer, welche neuerdings die Verhältnisse in Deutsch-Ostafrika studirt haben, sind zu der Ansicht gekommen, daß es dort mehrere große Kaffeezonen giebt, welche nur der Erschließung harren, und daß Ostafrika in nicht ferner Zeit eines der kaffeeproduzirenden Länder werden würde. Sie gelangten zu diesem Urtheil besonders auf Grund der Erfahrungen, welche man mit dem Kaffeebau in Mrogoro und Usami gemacht hat. Es sind hier größere Proben von Kaffee hierher gelangt, welche übereinstimmend sehr günstige Beurtheilungen fanden, die von der in der Bildung begriffenen Usambara Kaffeebaugesellschaft bald veröffentlicht werden dürften. Ihr Preis bewegt sich zwischen 86 und 105 Pfennig das Pfund loco Hamburg ohne Zoll, obwohl die Missionare den Kaffee auf eine primitive Weise zubereitet haben. Aber es geht daraus schon jetzt mit Gewißheit hervor, daß wir in Ostafrika wenigstens ein Welthandelsprodukt von großer Güte ziehen können und daß dem Kaffeebau dort die Zukunft gehört.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Pragerstraße). **Angemeldet von:** Franz Leopold Gmelt in Chemnitz: Gußwaare mit nahtlos angearbeiteten auswechselbaren Theilen. Carl Albert Schulz in Dresden: Aufsatz. J. H. Papp in Werdau: Krempel mit Florbrecher. Firma Dr. Julius Bödel in Cölln: Anwendung mittels auf chemischem Wege erzeugter Metall- und Erdalkalisilikate oder -borsilikate zur Herstellung von Thon- und Glasgegenständen. Zusatz zum Patente Nr. 66665. **Ertheilt an:** H. Berk in Chemnitz: Reinigungsapparat für Tropföle und ähnliche Stoffe. R. Kalcher in Chemnitz: Fadenführereinrichtung für Rundwirkmaschinen zur theilweisen Verstärkung von Schlauchwaaren. Firma W. A. Seifert in Dresden: Moussirungsform des durch das Patent Nr. 57821 geschützten Apparates zur elektrischen Massage. J. G. E. Müller in Seifhennersdorf: Kochtopfdeckel mit Abguß-Einrichtung. Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck in Dresden: Selbstthätige Getreidewaage. C. Bellingrath in Dresden: Kettenrad mit seitlichen verschiebbaren Greifern. L. A. Blumstengel, Oberförstmann in Lößnitz, und G. E. Rühn in Dresden: Schraubensicherung mit S-förmiger Spreize. C. G. Haubold jun. in Chemnitz: Fadenausbreiter für Gewebe und Papierbahnen. R. Schmiedel in Fabrik Hirschstein: Kinderschlittmaschine. M. Kolb in Wildenau bei Schwarzenberg: Rollkanne. Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Dresden: Flaschenverschluß; Zusatz zum Patente Nr. 50915. H. Kern in Hartha: Vorrichtung zum Anzeigen der gefallenen Kegel.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Jack, Breitestraße und Flemmingstraße). Im Laufe der letzten Woche war der Fang und deshalb auch die Zufuhr in allen Sorten der Seefische sehr gering und es zogen in Folge dessen die Preise an. Von Lachsen kamen zwar genügende Zufuhren vom Rhein an den Markt, allein Elblachse wurden nur wenig und Oderlachse fast gar nicht gefangen. Zander und Hechte waren in größeren Fischen genügend zugeführt, während kleinere knapp blieben. Karpfen erfreuten sich lebhafter Nachfrage. Schleie und lebende Hechte waren, dem Bedarf entsprechend, genügend am Platze. Die Zufuhren in Aalen sind anhaltend knapp und die vorhandenen Wintervorräthe blos noch geringe. Forellen waren nur schwer zu beschaffen, da die Fischereien in den Gebirgsgegenden in Folge der noch vorhandenen starken Eisdecken sehr beschwerlich ist. Hummer waren im Anfang der Berichtswoche reichlich am Platze, wurden jedoch in den letzten Tagen sehr knapp, da die Zufahren von Norwegen in Folge von Schneeverwehungen auf den dänischen Durchgangsbahnen unterbrochen wurden. Plahlmuscheln kamen nur in kleineren Posten nach hier, da der Fang ein unergiebiger ist. Die Preise waren nachstehend verzeichnete. Es galten pro Pfund in Pfennigen: Rheinlachse 350—400, Elblachse 275—325, Silberlachse 180—300, Ostender Seezunge 180—200, Ostender Steinbutte 140—160, Seezander 60—80, große Stettiner Zander 100—120, kleine dergleichen 80—100, Stettiner Hechte 75—80, Norderneyer Kabeljau 35—60, Norderneyer Schellfisch 35—40, dänische Schellfische 25—30, Goldbutten 40—50, lebende Hechte 100—110, Schleien 120—130, Aale 170—180, Oberlausitzer Karpfen 75—90. Das Hundert Plahlmuscheln kostete 2.50 M. und das halbe Kilo lebender Hummer 2.75—3.25 M., während lebende Forellen mit 80 Pfennigen bis 4 M. pro Stück zu bezahlen waren.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Scandia" ist am 11. ds. in Havre angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Suevia", von Hamburg nach Newyork, hat am 11. ds. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Uniond. „Procida" ging am 12. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Uniond. „Sorrento" ist am 12. Febr. von Philadelphia nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Teutonia" ist am 13. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Petropolis" ist am 12. Febr. von Bahia nach Rotterdam und Hamburg abgegangen; „Rio" ist rückkehrend am 11. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Professor Woermann" ist auf der Heimreise am 13. ds. Quessant passirt. Hamb. Postd. „Aline Woermann" ist auf der Heimreise am 13. ds. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Erna Woermann" ist auf der Ausreise am 14. ds. in Tanger eingetroffen. Reichspostd.: „Admiral" ist auf der Heimreise am 13. ds. in Lissabon eingetroffen; „Habsburg" ist am 11. ds. M. in Aden angekommen; „Sachsen" hat am 13. ds. M. die Reise von Genua nach Port Said fortgesetzt; „Bayern" ist am 13. ds. M. in Antwerpen angekommen. Schnelld. „Ems" am 22. Jan. von Alexandrien und am 1. Febr. von Gibraltar abgegangen, ist am 11. ds. M. in Newyork angekommen. Postd. „Amerika" ist am 11. ds. M. von Baltimore auf der Weser angekommen. Postd. „Köln" ist am 10. Febr. von Rio Janeiro nach Bremen in See gegangen.

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Pilzsuppe. Steinbutt mit Buttersauce. Rehkeule mit Endiviensalat. Apfelsinencrême. — **Für einfachere:** Rindfleisch mit grünen Bohnen.

Hefenplinzen. In 2 Liter lauwarmer Milch quirlt man 1 Pfd. Weizen- und 1 Pfd. Haidemehl, 4 ganze Eier, 4 Eßlöffel Zucker, 1 Kaffeelöffel Salz, 1 Messerspitze Muskatblüthe und 35 Gr. Hefen (2 alte Loth), stellt den Topf zugedeckt in die Nähe des Ofens und läßt den Teig während einer Stunde aufgehen. Wenn man zu backen beginnt, läßt man zwei flache Tiegel auf dem Herde heiß werden, bestreicht sie mit einem Stück Speck und giebt einen Vorlegelöffel voll Teig darauf, hält die Pfanne etwas schief, damit der Teig breit läuft; wenn die Plinze auf der oberen Seite trocken ist, wendet man sie mit einem Messer und auf die zweite Pfanne giebt man erst Speck und dann den Teig. Unterdessen ist die erste Plinze auch auf der anderen Seite gebräunt, man schiebt sie nun herunter auf einen Teller und fährt fort zu backen, doch muß man jedesmal die Pfanne frisch bestreichen. Wenn die Plinzen zu Tisch gegeben werden, bestreicht man sie mit zerlassener Butter, bestreut sie mit feingestoßenem Zucker und rollt sie zusammen. Auf ein Pfund Mehl rechnet man 16—20 Plinzen.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 15. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Bodö	762	O	stark	wolkenl.	— 7	Chemnitz	762	SW	frisch	wolkig	+ 5
Haparanda	65		still	bedeckt	—13	Wien	60	W	leicht	Nebel	+ 3
Memel	58	O	leicht	bedeckt	— 8	Prag	62	OSO	leicht	bedeckt	+ 5
Hamburg	57	SW	leicht	halbbed.	+ 3	Petersbrg	—	—		—	—
Cherbourg	55	S	schwach	bedeckt	+ 8	Hermannst	69	WNW	leicht	heiter	— 9
Berlin	58	W	mäßig	bedeckt	+ 7	Triest	70		still	heiter	+ 3
München	65	SW	frisch	heiter	+ 2	Aberdeen	46	WSW	frisch	halbbed.	+ 3

Der Abend des 13. Februar brachte nochmals geringe Niederschläge, worauf am folgenden Tag trockenes, wärmeres, mehrfach heiteres Wetter bis wiederum zum Abend herrschte, der gleichfalls schwachen Regen- und Schneefall brachte. Nachtfrost nur im Gebirge. Schneedecke im Rückgang begriffen. Fast um dieselbe Größe, um welche sich die westliche Depression gestern vertieft hatte, hat sie sich heute wieder abgeflacht und auch der hohe Druck im Süden zeigt eine Zunahme, welche sich bei uns gleichfalls geltend macht durch leichte südwestliche Luftströmung, theilweise Aufklarung und fast durchweg trockene Witterung, die mit der weiteren Bewegung des tiefen Drucks in der bereits eingeschlagenen Richtung nach Norden auch anhalten dürften.

Dresden, am 15. Februar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Wöbold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 754 Millimeter, 7 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 12,5 Gr. Wärme, niedrigste 9 Gr. Wärme. Heiter. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
14. Februar:	+ 40	+ 223	+ 229	+ 208	+ 242	+ 167
15. Februar:	+ 38	+ 162	+ 228	+ 189	+ 210	+ 201

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Rittergutsbes. v. Auenmüller, Thierbach. Gutsbesitzer Schmidt, Böhmen. Frau Stadtrath Sieler, Chemnitz. Commerzienrath Kreßner u. Tochter, Schweizthal. Rittmstr. Eckhardt u. Frau, Ammelshain. Ing. Martinet, Sedan.

Hotel Europäischer Hof: Rittergutsbes. v. Kurnatowski u. Frau, Polen. Reg.-Rath Teubert, Sayda. Rektor d. Univ. Dr. Brieger, Leipzig. Pedell der Univ. Starke, Leipzig. Kfm. Norris, Brüssel. Kfm. Strauß-Gollin, London. Fabrik. Hoffmann, Neugersdorf. Kfm. Thiel, Mülheim a. Rh. Kfm. Schulze, Leipzig. Fabrikbes. v. Lessel, Warschau. Rent. Billings u. Fam., Canada. Kfm. Scharskopf, Schöttlenhofen. Kfm. Feitis, Prag. Dr. med. Papper, Karlsbad b. Wien. Leut. v. d. Decken, Grimma. Fabrik. Kern, Altenburg. Fabrik. Plug, Wien. Kfm. Killian, Zeulen.

Grand Union-Hotel: Rittergutsbes. Kluge, Steinbach. Stud. v. Wenglinski, Halle. Stud. v. Kotkowski, Halle. Fabrik. Lewton u. Frau, Newport. Bankbeamter Mitschel, Prag. Schriftsteller Mauthner, Berlin. Rent. Rake, London. Frl. Douglas, London. Frau Eichler u. Tochter, Prag.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Graf Schwerin, Berlin. Frhr. v. Berlepsch, Freiberg. Frhr. v. Oldershausen, Freiberg. Oberlieut. v. Carlowitz, Freiberg. Oberlieut. v. Kaminski, Berlin. Hauptmann v. Megrath, Riesa. Leut. v. Boden, Geithain. Rittergutsbes. v. Seebach, Großfahner. W. v. Seebach, Gotha. Justizrath Dr. Enzmann, Chemnitz. Oekonomierath Bieler, Groß-Stieblitz. Rittergutsbes. Bieler, Salzsche. Fabrik. Gehrig, Leipzig. Fabrik. Lemmer, Braunschweig. Fabrik. Eule, Leipzig. Fabrik. Schreber, Brüssel. Frau Dr. Walter, Aussig. Frau Hauptm. v. Megrath u. Tochter, Riesa. Insp. Thieme u. Frau, Glauchau. Müller Unger, Grimma. Leut. Demiani, Freiberg. Kfm. Brandt, Manchester. Kfm. Plan, Wien.

Hotel Stadt Rom: Se. Durchl. Prinz und Prinzessin Karl zu Bentheim-Tecklenburg, Schwarzbach. Hauptmann Hilgendorf, Riesa. Kfm. Galle, Hamburg. Kfm. Finck, Gmünd. Kfm. Klein, Gmünd. Ing. Humanns, Hannover. Kfm. Schneider, Dessau. Kfm. Schwarz, Magdeburg.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Rent. v. Einsiedel, Chemnitz. Leut. Berger, Riesa. Fabrikbes. Gottschald, Colditz. Fabrik. Seifr, Waldheim. Priv. Swoboda, Prag. Priv. Cailler, Prag. Kfm. Neumann, Prag. Kfm. Wantoch, Pardubitz. Kfm. Gutmacher, Leipzig. Kfm. Büchting, Leipzig. Kfm. Rosendorf, Frankfurt a. O. Kfm. Haebler, Groß-Schönau. Kfm. v. d. Schilden, Amsterdam.

Vermischtes.

* Gewisse Kreise regen sich sehr darüber auf, daß die Düsseldorfer Stadtvertretung der Errichtung eines Denkmals für Heinrich Heine in Düsseldorf ihre Genehmigung versagte; und es ist erst das Verdienst dieser Kreise, mit der Angelegenheit das Judenthum Heine's in Verbindung und so diese Frage vor ein Forum gebracht zu haben, wohin sie gar nicht gehört. Diese Manier wird durch die „Kölnische Volkszeitung", wie folgt, gekennzeichnet: „Taub und blind gegen die Zeichen der Zeit erweist sich wieder einmal ein Theil der semitischen Presse. Die Ablehnung des Heine-Denkmals in Düsseldorf behandeln diese Herrschaften als Staatsaktion, und zwar in den pöbelhaftesten Ausdrücken. Der Jude Heine bildet dabei das Leitmotiv, obwohl die Herren ganz genau wissen oder doch wissen müßten, daß man ihrem besonderen Liebling wahrlich ganz andere Dinge übelnimmt, als seine Race, und daß man ein Stück dieses Dichters sehr wohl schätzen und lieben kann, ohne deshalb ein Denkmal für den ganzen Heine passend finden zu müssen. Die Wiener „Neue Freie Presse" widmet der Angelegenheit am Donnerstag einen — Leitartikel. „Schürer des Klassen- und Racenhasses, Aufreizung der schlechtesten Instinkte, brutale Wildheit, antisemitischer Pöbel, Generation von Zwergen, Pygmäen, schmachvolle Schändung des nationalen Gedankens" — sind einige Pröbchen aus dem ersten Alinea, den Rest können wir uns schenken. Die „Frkf. Ztg." macht ihrem Schmerz im Feuilleton Luft, treibt es aber dafür um so toller. Wenn Heine's Geist in der Unterhaltung mit dem als unglaublicher Dummkopf geschilderten protestantischen Pastor sich auf Späßchen, wie Du—sseldorf beschränkte, so brauchte man darüber kein Wort zu verlieren; aber wenn Herr Franz Held sich herausnimmt, Heine's wüsten „Witz" von seinem „Vetter Christus" so geistreich zu finden, daß er ihn wiederholt und mit blasphemischem Kommentar ausstickt, dann drängt sich der christlichen Presse der Ruf auf die Lippen: „Mund gehalten — Daneben empfehlen wir den entrüsteten Heine-Freunden — einer von ihnen theilte neulich in der „Frankfurter Zeitung" mit, er habe nach der Lektüre einiger Artikel gegen das Denkmal sofort in die Apotheke geschickt, um sich den Mund auszuspülen — die Lektüre des Briefes, den Heine im Oktober 1825, drei Monate nach der schmachvollen Komödie seiner Taufe, an Moser schrieb: „Die Japaner sind das civilisirteste Volk auf der Erde. Ja, ich möchte sagen, das christlichste Volk, wenn ich nicht zu meinem Erstaunen gelesen, wie eben diesem Volke nichts so verhaßt und ein Gräuel ist wie eben das Christenthum. Ich will ein Japaner werden. Es ist ihnen nichts so verhaßt wie das Kreuz." Und da jammert die „N. Fr. Pr." über das „antisemitische Gesindel", das dem großen Dichter die „konfessionelle Legitimation bestreitet", dem Spötter, der seinen eigenen Glauben verrieth, um den neuen zu besudeln!"

* Aus Bayreuth kommt eine entsetzliche Nachricht. Dort soll thatsächlich vor mehreren Jahren eine Dame als todt beerdigt worden sein, obwohl sie nur scheintodt gewesen sei. Die „Oberfränkische Ztg." schreibt nämlich, daß man beim Oeffnen einer Gruft den im Jahre 1878 beigesetzten Sarg geöffnet und den Deckel an der Seite liegend gefunden habe. Quer über Sarg und Deckel habe das Skelett gelegen. Die Staatsanwaltschaft habe sich sofort der Angelegenheit bemächtigt und eine Untersuchung angeordnet. Die als todt beerdigte Dame war eine Frau v. Ammon.

* Sic transit gloria mundi! Als im Jahre 1869 der Suezkanal feierlich eröffnet wurde, waren es unter den illustren Geladenen drei Persönlichkeiten, auf denen Aller Augen ruhten. Das waren der preußische Kronprinz, die Kaiserin Eugenie und Lesseps. Alle Drei umgab ein eigenartiger Zauber. Friedrich Wilhelm, mit der siegenden Gewalt seiner Schönheit, mit dem frischen Lorbeer vom Schlachtfeld bei Sadowa, der Sproß einer ruhmreichen Dynastie, der künftige Erbe einer Königskrone — wie verheißungsvoll schien diesem die Sonne zu leuchten; Eugenie, die spanische Gräfin, durch eine seltsame, einzig dastehende Verkettung der Umstände auf den glänzendsten Thron von Europa gehoben, wahrlich eine Schicksalsfügung, kühner als die Phantasie des Dichters; endlich Lesseps, ein Ritter vom Geiste, ein Fürst der technischen Wissenschaft, dessen Name mit einem Male in aller Welt erklang. — — Und jetzt? Der herrliche Hohenzollernsohn ergriff die Zügel der Regierung als Sterbender; 99 Leidenstage waren ihm unter der Krone gegönnt! — Eugenie, entthront, heimathslos, verlor ihren einzigen Sohn durch den Speer eines afrikanischen Wilden! — Lesseps, seit länger als Jahresfrist geistig umnachtet, ist in Folge der Panama-Affaire, ein 87jähriger Greis, von einem Pariser Gerichtshofe zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt worden! — —

* Ein Major des Brüsseler Guiden-Regiments, des Leibregiments des Königs, unterhielt ein Liebesverhältniß mit einer jungen Wittwe, fand aber in einem jungen Verlagsindustriellen einen Nebenbuhler; er ohrfeigte den Letzteren; es kam zu einem Zweikampfe, in welchem der Major den Kaufmann niederschoß. Dieser Zweikampf, der noch ein gerichtliches Nachspiel haben wird, kam auch in der Deputirtenkammer zur Sprache und der Rechtenführer Woeste gab seiner Entrüstung über den ganzen Vorgang und über das Vorgehen des „an dieser schmutzigen galanten Affaire" betheiligten Offiziers Ausdruck. Vor wenigen Tagen fand im Cercle Noble ein Ballfest statt; der Oberst des Guiden-Regiments Baron Wykersloot schritt auf den Deputirten Woeste zu, nahm die ihm gereichte Hand des Deputirten nicht an, stellte ihn vielmehr wegen seiner Haltung in der Kammer zur Rede und machte ihm bittere Vorwürfe darüber, daß er in öffentlicher Kammersitzung einen Offizier seines Regiments angegriffen habe. Der Deputirte erwiderte, er habe nach Pflicht und Gewissen gehandelt, er werde in allen ähnlichen Fällen in gleicher Weise vorgehen. Dieses Auftreten des Obersten rief in der Presse eine leidenschaftliche Erörterung hervor. Der Kriegsminister hat jetzt an den Regimentsobersten einen Brief gerichtet, worin er ihm sein Mißfallen über sein Benehmen ausspricht. „Es steht, so schreibt der Minister, keinem Militär zu, was auch sein Beweggrund, dem er gehorcht, sein, welcher es wolle, von einem Mitgliede der gesetzgebenden Körperschaft Rechenschaften über die Würdigungen zu verlangen, die es im Sitzungssaale des Parlaments kund thut". Der Minister fordert zum Schlusse den Obersten auf, „nicht mehr von diesem Grundsatze abzuweichen, der zu jeder Zeit der Armee als Richtschnur ihres Benehmens dienen muß". Das Vorgehen des Kriegsministers findet allseitige Billigung.

* Ein schwerer Unfall hat sich in Elbing zugetragen. Auf dem Dache des Hauses innerer Mühlendamm Nr. 20/21 hatten sich größere Eismassen gebildet, welche bereits theils über die Dachrinne hinwegragten und die Passage des darunter befindlichen Trottoirs ernstlich gefährdeten. Sonnabend Abend nach 5 Uhr lösten sich nun die Eismassen und stürzten aus einer Höhe von 30 bis 35 Fuß hernieder. Hierbei wurden 3 Damen, welche die Stelle passirten, zu Boden geschleudert. Zwei der Getroffenen waren nicht im Stande sich zu erheben; eine, die Tochter eines Goldwaarenhändlers, hatte außer Verletzungen am Beine einen doppelten Bruch des Oberarmes erlitten; die andere, ein Fräulein U. aus Stutthof, wurde am Hinterkopf getroffen und trug außerdem noch eine lebensgefährliche Verletzung des Rückgrats davon; die Verletzungen der dritten Dame waren nur unbedeutend. Drei andere Passanten erlitten nur Contusionen. Noch am Sonntag sah man an der Unfallstelle Eisstücke von etwa ½ Centner Gewicht. Der betreffende Hausbesitzer dürfte für die Folgen dieses Unfalls umso eher verantwortlich gemacht werden, als ihn der Polizeisergeant des betreffenden Reviers noch eine Stunde vorher zur Räumung des Daches aufforderte und ihm auch einige Arbeiter zu diesem Zwecke zur Verfügung stellte; das Anerbieten wurde jedoch abgelehnt.

* Im italienischen Parlamente befragte der Abgeordnete Vastarini Cresi den Unterrichtsminister Martini über die erfolgte Absetzung des Leiters der Thierarzneischule in Neapel, des Prof. Oreste. Der Minister erwiederte, die Absetzung des Rektors sei eine Nothwendigkeit gewesen, da sich der Herr kindischer benommen habe als ein Sextaner und das ganze Lehrerkollegium zu tollen Streichen zu veranlassen suchte. Darauf berichtete Martini unter der stürmischen Heiterkeit sämmtlicher Abgeordneten in drastischer Weise über einige Eulenspiegeleien des allezeit fröhlichen Schulmannes Oreste. So habe er einmal, als er den Studenten von der plötzlichen Erkrankung eines Lehrers Mittheilung zu machen hatte, sich seiner Aufgabe mit den Worten entledigt: „Liebe Thierdoktorchens, wegen plötzlicher Erkrankung der Prima Ballerina fällt heute die Vorstellung aus. Ein Jeder kann sich sein Eintrittsgeld an der Kasse wiedergeben lassen." Ein anderes Mal machte er sich den Jux, nach Schluß eines Examens für einen einzigen Prüfling 15 Stimmen abzugeben, obwohl nur 3 Professoren abzustimmen hatten. Ein drittes Mal endlich erschien er im Schlafrock und Unterbeinkleidern im Kolleg und sang mit seinen jungen Schülern Gassenhauer, deren sich die älteste Tingeltangeldiva geschämt hätte. „Ein solcher Lehrer", so fügte der Unterrichtsminister hinzu, „durfte natürlich nicht länger im Amte bleiben, und das ist um so bedauerlicher, als Prof. Oreste zu den tüchtigsten Lehrkräften gehörte, deren sich eine italienische Hochschule rühmen kann."

— **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 19), S. [illegible] 9—4.

— **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.**, nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-8.

— Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

— **Dr. med. Lell** (Dr. Blau's Privatklinik) Langestr. 47, Specialarzt für **alle geh. Krankhtn.** d. M. u. Fr., Schwächezustände, Unterl.-, Haut-, Hals- und Blasenleiden. Behandlung u. 57j. Erfolge, **ohne** Berufsstörung u. ohne Anwendung drastischer Mittel (Quecksilber); ausw. briefl. Sprechst. 9—2 u. 6—8.

— **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

— **Cäsar Kox,** vorm. Hospitalarzt d. K. S. Armee, mehrj. Kassenarzt (18 Jahre Privatklinik Breitestr.), jetzt **Augustusstr. 2.** Sprechz. 9-2 u. 5-7. **Zeitige Behandlung, schnelle Hilfe.**

— **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheimeKrankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.,** Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.

— **Wittig,** Scheffelstr. **31, II.**, heilt **frische** u. **ganz veraltete geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Salzfluß.** S. 8-5, 7-8.

— **M. Schütze,** Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen** u. **Harnleid.,** Gleichw., Warzen rc. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

— **Goscinsky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt nach langj. Erf. **geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

— **Dittmann's Russ. Dampfbad** gr. Frohngasse 4.

— **Hammer's Radical-Curen,** große Brüdergasse 21, II. Seit **10 Jahren Harnuntersuchung. Broschüre, meine Vorträge,** gratis. **Auswärtige brieflich. 9—4 Uhr.**

— Das einzige wissenschaftliche und erprobte Mittel, **welches** die **Katarrhe der Luftwege** in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden beseitigt, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarrh selbst hebt, sind **Apotheker W. Voß'sche Katarrh-Pillen.** Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. In Dresden: Mohren-Apoth.

— **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

— **Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

— **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 26.

— **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 26. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

— **Richter's Sarg-Magazin** Annenstraße 37, Königstraße 7: Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das **städtische Beerdigungs-Institut.**

— **Leichenwagen** baut u. empfiehlt **J. Größler,** Rüsseina i. S.

Der Oberlausitzer Brauer- und Mälzer-Verein in Löbau,

gegründet 1826,

versehen mit den Rechten einer jurist. Person,

macht Eltern und Vormünder anläßlich der bevorstehenden Berufswahlen ganz besonders darauf aufmerksam, ihre **Pflegebefohlenen,** welche das **Bierbrauergewerbe** erlernen wollen, **nur solchen Lehrmeistern zuzuführen,** welche einer Genossenschaft angehören, die berechtigt ist, ordnungsmäßige und **bei Berufsgenossen giltige Lehrbriefe** auszustellen, und in deren Werkstatt beide Branchen des Gewerbes — sowohl Brauerei als auch Mälzerei — betrieben werden.

Der Vorstand des Vereins.

H. Rätze, Pritschwitz. **R. Jentsch,** Zittau.

Robert Kunde,

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse,

empfiehlt:

Sicherheits-Rasir-Apparate,

deutsche u. amerik.

(Schnelles, sauberes Rasiren und Vermeidung jeder Verletzung des Gesichts.)

Preis: 6 u. 7.50 Mk.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel, Seifen-Dosen, schwed. Rasirseife, Rasir-Necessaires.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel[illegible] Gebr. [illegible]

Altmarkt

Speciell f. Krankht. d. Harnwege

(bes. chron.) u. Hautkrankheiten.

Dr. **Morgenstern, appr. Arzt, Dresd.-A.,** Wilsdrufferstr. 12, 2. **Sprechst. 10—2, 6—8, Sonnt. 9—12 U.** Ausw. n. Uebereink.

Geheime **Leiden jeder** Art, selbst **hartnäckiger Fälle** der Männer und Frauen, auch **alle** die **Folgen** (Schwächezust., Geschwüre, Drüsen u. s. w.), **Hautausschläge, Hals-** und **Blasenleiden, Flechten, äußere Uebel** und ganz **veraltete Wunden** (Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß, krebsartig rc.) heilt **gründlich,** sehr bequem und diskret durch wohlthuend **garantirt solide** Mittel langjähr. erfolgr. Praxis. **Auch briefl. diskret schnell** u. **sicher!** Sprechzeit auch Sonntags. **Dresden-**Vorst. **Striesen,** Spenerstr. 18, 1. Et. **C. Bräcklein.**

Wer krank ist

oder sich zeitweise **unwohl** fühlt, sollte, ehe er eine Cur beginnt oder durch **alle** bisher angewendeten Curverfahren weder Heilung noch Besserung fand, den Harn untersuchen lassen. — **Krankheiten,** die **unheilbar** erschienen, sind oft erst durch die Harnuntersuchung festgestellt und demnach geheilt worden. Ich erbitte mir die **Frühharnprobe** in **reiner** Flasche mit **neuem** Kork und genauer Adresse versehen. Einen Tag **vorher** dürfen weder **süße, saure** noch **Eier**speisen oder Arzeneien genossen werden, ebenso ersuche **wenig** zu trinken. ☞ **Die Behandlung** übernehme nur auf ausdrücklichen Wunsch und wenn ein Erfolg voraussichtlich möglich ist. — **20jährige Erfahrung.**

M. Schütze, **Dresden, Freibergerplatz 23.** B. ½11—3, ½6—8, Sonnt. ½11—3.

Direkt an der Pferdebahnlinie.

Verloosungsliste

des

Dresdner Geflügelzüchter-Vereins.

Gewinn-Nr.	Katalog-Nr.	Gewinn-Nr.	Katalog-Nr.	Gewinn-Nr.	Katalog-Nr.
20	452	1206	879d	2403	616
63	503	1380	817	2442	759
52	513	1307	533	2423	766
9	561	1377	643	2402	791
57	575	1397	577	2474	830
84	600	1381	798	2552	416
44	624	1362	825	2509	814
31	625	1312	842a	2586	334
65	756	1360	879e	2537	515
5	783	1496	851	2575	558
179	466	1461	535	2556	568
196	555	1414	638	2541	697
130	749	1497	657	2536	843c
149	780	1473	562	2509	843d
136	541	1442	856	2578	828
252	149	1444	615	2501	838i
230	853	1417	750	2641	508
215	604	1481	761	2648	620
276	606	1594	418	2670	551
285	868	1576	529	2630	867
257	758	1526	576	2689	800
220	879c	1543	507	2629	841
393	414	1541	605	2701	220
361	520	1536	763	2771	519
351	521	1575	804	2703	561
329	651	1640	585	2705	581
356	673	1688	710	2752	584
398	854	1641	711	2790	593
391	857	1798	94	2749	626
335	609	1755	121	2740	838c
333	610	1719	395	2789	762
435	850	1725	612	2745	519
426	684	1784	614	2893	500
439	574	1713	715	2816	580
498	603	1711	746	2838	337
421	764	1764	747	2889	607
517	502	1822	531	2833	618
550	670	1839	855	2834	806
559	677	1859	868	2826	725
533	599	1857	717	2850	767
540	611	1854	864	2843	843b
515	789	1827	865	2881	8
536	842d	1823	754	2885	9
619	636	1882	838b	2977	514
627	595	1890	799	2956	550
607	709	1961	845	2955	586
655	838f	1988	578	2944	590
614	795	1923	858	2962	863
728	852	1932	601	2961	602
702	593	1977	613	2915	620
722	748	1985	838a	2906	698
871	219	1980	838d	2969	751
863	658	1900	838e	2979	765
817	672	1962	796	2941	786
808	674	1912	842b	2952	802
800	588	2087	532	2919	842e
877	771	2031	557	2993	641
864	838k	2086	861	3057	409
987	644	2016	862	3036	782
935	569	2049	755	3045	792
924	573	2076	784	3019	445
937	623	2070	815	3142	637
947	703	2061	879a	3147	598
901	447	2050	525	3130	617
1063	552	2133	645	3113	732
1074	583	2180	859	3265	538
1059	696	2104	591	3215	622
1047	797	2135	816	3224	803
1048	517	2243	147	3374	848
1118	408	2296	846	3393	648
1181	849	2229	523	3387	592
1142	512	2269	572	3312	591
1158	632	2231	589	3396	879b
1104	596	2226	699	3466	530
1124	741	2276	704	3454	660
1157	842c	2296	640	3403	579
1116	829	2350	678	3438	587
1293	417	2375	745	3499	608
1272	516	2334	838h	3495	779
1278	534	2391	843a	3470	781
1265	716	2494	526	3435	843e
1292	838g	2459	548		

Empfehlen von unseren

Gemüse-Conserven

Nur erste Qualitäten!

		½ Pfd. Dose	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.
Stangenspargel,	extrastark	—	125	225	340	430	—
do.	starker	—	100	180	260	340	—
do.	Prima	—	85	155	230	300	—
do.	Secd.	—	75	125	—	—	—
do.	Tertia	—	60	—	—	—	—
Schnittspargel, (Kopfspargel)	extrafein	50	80	140	190	240	—
do.	fein	35	60	100	—	180	—
Gemüsespargel,	ohne Köpfe	—	50	75	—	130	—
Spargelköpfe,	grüne	—	—	95	—	—	—
Kaiserschoten,	Prima	45	75	135	190	240	—
do.	extra	55	90	160	—	—	—
Schnittbohnen,	Prima	—	35	50	70	85	100
Brechbohnen,	extrafein	—	40	55	80	100	—
Ia. **Steinpilze**		—	90	150	—	—	—

Garantie für jede Dose.

Haricots-verts, Flageolets, Artischocken, Cardis, Champignons, Trüffeln etc. etc.

Lehmann & Leichsenring,

Königliche Hoflieferanten,

Pragerstrasse Nr. 15.

Grösstes Special-Geschäft der Conserven-Branche

Poliklinik für Zahnkranke.

Wochentäglich früh 8—9 Uhr.

Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich!

Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!

A. Polscher, Pragerstrasse 18, II. (alte Nr. 43).

Die

Leipziger Bank

— gegründet 1838 —

volleingezahltes Actienkapital . . . 24,000,000 Mark,
Reserven . . . . 3,500,000 Mark,

übernimmt in **Leipzig** sowohl, als auch bei ihrer

Filiale in Dresden,

Ferdinandstraße 2, parterre,

Werthpapiere gegen mäßige Vergütung zur Aufbewahrung in ihren

feuer- und einbruchsicheren Stahlpanzer-Gewölben.

Die Einreichung der Effekten kann als

geschlossene oder offene Depots zur Aufbewahrung

und als

offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung

erfolgen.

In letzterem Falle besorgt die Bank die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zinscoupons und Dividendenscheine, die Controlle der Verloosungen und das Incasso rückzahlbarer Stücke, den Bezug neuer Couponsbogen, die Ausübung oder Verwerthung von Bezugsrechten u. s. w., ferner den **An- und Verkauf** von Werthpapieren, sowie **alle mit der Anlage und Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte.**

Die **Nummern** der als offenes Depot in die Verwaltung der Bank gelangenden Werthpapiere werden den betreffenden Besitzern seitens der Bank aufgegeben; auch werden die **übergebenen Werthpapiere** als **gesonderte Depots** und als **Sondereigenthum** der einzelnen Hinterleger **ohne Vermengung** mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung aufbewahrt.

Herings-Versteigerung.

Morgen Freitag **den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr,** gelangen **Kleine Packhofstraße 8** in den Lagerräumen des Herrn Spediteur **Schöne** (Schweizmühle)

25 Tonnen Prima Holländer Heringe

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler**, Rathsauctionator u. verpfl. Taxator.

Auction.

Morgen Freitag den 17. Februar u. folgende Tage, täglich Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 1/4 Uhr an, gelangen zu **Dresden-Neustadt, Gr. Klostergasse 13,** im Emaille-Geschäft

emaillirtes Koch- u. Wirthschaftsgeräth,

wobei **Pfannen, Kasserole, Kannen, Krüge, Wannen etc.,** sowie

namentlich Töpfe und Eimer aus einem Stück gestanzt,

zur Versteigerung.

H. Prinz, verpflichteter Auctionator u. Taxator, fr. **C. Breitfeld.**

Chapeaux-claques,

deutsches und französ. Fabrikat. Die französischen Claque-Hüte sind die leichtesten und eleganntesten, mit distinguirter Façon und kosten 9, 12, 15 u. 24 Mk. im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2.

Fürstenstr. 43,

herrl. Wohnungslage, Nähe des Großen Gartens, mit directer Pferdebahnverb., sind per Ostern

hochherrschaftl. Wohnungen

in der 1. u. 2. Etage, bestch. aus je 7 Zimmern, Küche, Mädchenkammer u. allem Zubehör, sowie die gr. Hälfte der 3. Etage und 2 kl. Dachwohnun. zu verm. Näh. Nr. 43 im Baubureau.

Leo Stroka spec. Damen-Friseur aus Wien, jetzt nur **Seestraße, Nr. 5, I. Etage** gegenüber der Zahnsgasse (kein Laden), empfiehlt durch Erwarg. der best. Ledermiethe

unsichtbare Perrücken

(auch für Herren) ohne die so lästigen Federn, jedoch festsitzend, von 6 M. an.

Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mark. **Unsichtbare Stirnlöckchen** (naturgekraust) v. 1 M. an. **Zöpfe, Dreher, Strähne** von 1 Mark an. — **Gründlicher Unterricht im Frisiren** 25 M. Bei Einkauf lehrt Frau Stroka und gelehrte Damen die Frisuren gratis. Praktische **Neuheiten** für Damen mit wenig Haaren oder kahlen Stellen. Sicherster Rath u. Hilfe beim Ausfallen der Haare (Hausmittel). Das beste und unschädlichste **Haarfärbemittel** M. 7.50.

Agentur für Nord-Amerika

sucht eine mit den dortigen Verhältnissen durchaus vertraute erste Kraft, gestützt auf Prima-Referenzen und eventueller Hinterlegung von sehr großen Depots (50000 Mk.). Off. unt. **K. F. 474** an **Rudolf Mosse, Berlin C.**

Englische Emaille-Farben

von

Aspinall, London, in 145 Farben,

mit denselben können neue, wie auch alle unansehnlich gewordenen Dinge aus Holz, Metall, Glas, Flechtwerk, Thonwaaren, Möbel rc. in sehr kurzer Zeit in neuem und schönem Ansehen gebracht werden, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestrasse 2.

Kefyr.

ärztlich empfohlen für Blutarme, Magen- und Brustleidende, hier, im Abonnement frei Haus, nach auswärts u. Postkiste 6 fl. Erste Dresd. Kefyr-Anstalt. Christianstraße 28, fr. Reitbahnstr. 19.

---

50 Kilo Quark

wöchentlich werden von größerer Molkerei od. Rittergut zu kaufen gesucht. Werthe Adressen wolle man unter **N. H. 275** im **„Invalidendank“** niederlegen.

Altenburger Ziegenkäse,

nur **Bauernkäse, keine Fabrikwaare,** versenden in Kisten von 24 Stück an

Gebr. Kluge,
Nitzschka b. Schmölln (S.-A.).
Preisliste gratis u. franco.

E. PASCHKY

Soeben eingetroffen:
Frisch geröstete

Riesen-Bricken

(Neunaugen)
Stück 30 Pf.,
Schock 12 Mark 50 Pf.,
1/2 Schck. 6.75 M., 1/4 Schck. 3 1/2 M.

Mittel-Bricken

Stück 20 Pf.,
Schock 7.75 Mark,
1/2 Schck. 4 M., 1/4 Schck. 2.25 M.

Circa heute eintreffend:

Schellfisch
Pfd. 30 Pf.

Kabeljau
Pfund 30 Pf.

Russischer Tafel-Zander,
weißfleischiger,
Pfund 45 Pf. und 50 Pf.

E. Paschky
Pillnitzerstraße 10,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 1,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6,
Grosso-Lager und Contor Güterbahnhofstraße 7.

Deutzer Gas-Motor,

stehende Konstruktion, dreipferdig, gut erhalten, ist billig **zu verkaufen.** Adressen erbeten unter **L. K. 366** an d. Exped. d. Bl.

Eine Ladentafel

mit Marmor, eine Fettschneidemaschine u. A. m. sind billig zu verkaufen Restaurant Germania, **Gruna.**

Adolf Mehlhorn

Dresden-Gruna,

empfiehlt bei Ankauf eines Fahrrades auch gegen Theilzahlungen sein großes Lager neuer u. gebr. **Fahrräder.** Ungenirte große Fernbahn. Reparatur-Werkstatt.

Gelegenheits-Kauf.

Speisezimm. Einr. (echt Eiche, besteh. aus Büffet, Auszieh-Tisch, 12 Schnppenstühlen sowie 2 Sophas, Trumeau u. Serv.-Tisch, in echt Nußb.), ein prachtv. **Vertico,** Bücherschrank, Büffet, Schreibtisch, Plüschgarnitur, 2 hohe Bettstellen mit Matratzen, Alles noch sehr gut erhalten, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **große Kirchgasse 1, 1. K. Donath.**

Centrifugen-Butter.

Ein Dominium sucht einen Abnehmer für wöchentlich 50 bis 70 Pfund hochfeine Tafelbutter. Lieferung 2mal wöchentlich. Gef. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **G. M. 505.**

Zu kaufen gesucht:

1 einsp. Tafelwagen, 1 Tafelwaage, 1 Decimalwaage, Ladentafel, Regale, 2 od. 3hähnig. Bierapparat. Angebote mit Preisangabe **Gabelsbergerstraße 1, 2. rechts.**

Neueste Erfindung!

Kunstfischbein

für Taillen 18 20 22 24 Ctm. lang, für Corsets 32 34 36 38 Ctm lang, versendet fortirt a Kilo 18 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung

Robert Emmrich,
Mittweida.

Ein Röver für 100 M., sehr gut gehalten, zu verkaufen Albrechtstraße 7, part. r.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein

kleine Frohngasse 5.

(Eingang König-Johann-Straße, neben dem Fachgebäu.)

Prima Hallische Weizen-Stärke,
Pfd. 23 Pfg., 10 Pfd. 220 Pfg., im Ctr. pro Pfd. 20 4.

Prima Reisstrahlen-Stärke.
Pfd. 25 Pfg., im Ctr. 23 Pfg.

Brillant-Glanz-Stärke,
Pack 11 Pfg.,
100 Pack Mk. 10.25.

Mack's Doppel-Stärke,
Pfd. 40 Pfg., Ctr. Mk. 36.

Crême-Farbe
z. Auffrischen d. Gardinen,
Beutel 8 und 20 Pfg.

Waschblau,
feinst. Ultramarin,
5 Loth 8 Pfg., 10 Loth 14 Pfg.,
Pfd. 65 Pfg.,
bei 10 Pfd. 10% Rabatt.

Tricot-Taillen,
Kleidchen, Anzüge
halb umsonst
weg. Geschäftsaufgabe.
Theodor Schelle
27 Landhausstraße 27.

Saat-Kartoffeln

zur Frühjahrssaat empf. **Simson,** höchster Ertrag, widerstandsfäh. und hoher Stärkegehalt. Preis bei Abnahme von 1—20 Ctr. 3 Mk., 20—100 Ctr. 2.80 Mk., verleien ohne kleine. Säcke sind einzusenden od. werden zu Selbstkostenpreis berechnet. Bestellung bis 1. März erb. **A. Clauß,** Canzleilehngut Tuttendorf bei Freiberg.

Maschinen

f. Eisen-, Metall- u. Holzbearbeitung kauft z. höchsten Preisen **Wilh. Kley, Pirnaischestr. 22, pt.**

Kartoffeln.

Magn. bon. u. Zwiebel-Kartoffeln, Metze 25 Pf., Ctr. 2 Mark 50 Pf. Verkaufshaus **Tauscha,** Eliengasse 1, Eing. am See.

1892er

Adressbuch, neu geb., zu verk. Bismarckplatz 6. **O. Kreiser.**

Ein herrlicher, Xsaitiger, ganz kleiner

Flügel,

Steinway-Mechanik, ist bill. zu verkaufen (ein Pianino wird mit eingetauscht) Victoriastraße 12, part. l.

Gebrauchs-Muster

vorzügl. eingeführter Artikel Umst. h. billig zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **L. R. 12281** an die Exped. d. Bl. erbeten.

---

2 Sophas, wie neu, bill. zu verk. Rosenstr. 38, bei Diecke.

Milchwagen-Gesuch für Pferdebetrieb.

Ein Milchwagen oder der sich dazu eignet, fein, leicht und gut gebaut, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. Beschr. des Wagens unter **K. K. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

---

2 Jagdwagen, 2 Americains,

6 Paar **Kutschgeschirre,** 3 Paar **Brustplatt.-, 3 Einspänner-, 2 Cabrioletgeschirre, Regendecken** sollen äußerst billig verkauft werden **Güterbahnhofstraße 19. E. Ulbricht.**

Für Rechtsanwälte.

Schöne Aktenregale, Tische u. Stühle, sowie ein sehr schönes Stehpult **König-Johann-Strasse 7, III. Etage.**

---

50 Klo. ff. Süß-Rahm-Tafelbutter

hat wöchentlich abzug. Dampfmolkerei **Schrebitz** (Postort), **Jacob Happeler.**

---

1 Bretwand mit Thür (3,25 l., 285 h.), 2 gr. Holzböde, 1 Arbeitstisch, 2 Arbeitslampen, 4 Holzschemel, 1 U. Holzbank, 1 Bohrspindel u. Drillbohrer, 1 U. pol. Tisch, 1 Maschine z. Treten mit U. Kreissäge u. Lochbohrer f. feine Tischlerarb. oder Drechsler pass., billig zu verk. in **Plauen, Hohestraße 9 part.**

Jung. Kaufmann

sucht die Bekanntschaft eines jg. Mannes zwecks gemeinschaftlich. Partien (Tanz ausgeschl.) Off. u. **G. V. 288** Exp. d. Bl. erb.

---

1 hochf. Pianino, rothbr. Sopha, Schrank, Vertiko, Tische, Stühle, Pfeilersp., Trumeaux, Regul., 1 Bett u. Matr., Bar-Auszugtisch, Schreibtisch, Waschtisch, a. Nußb. m. Säulen, Küchenschr., Tischen v. m. z. bill. z. verk. pt. Landhausstr. 13, 2 E.

Dom. Wilian b. Bunzlau, Schl. offerirt sehr schöne

Ess- und Saat-Kartoffeln,

auf Sandboden gewachsen, für 2 1/2 M. p. Ctr. in Käufers Säcken frei **Bunzlau.**

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufen zum

Selbstkostenpreis

Centrifugal-Trocken- oder Schleudermaschinen

nach neuester und bewährtester Construction zu sehr billigen Preisen u. sende Preislisten auf Verlangen gr. u. frco. Mit geeigneten und tüchtigen Vertretern wünschen unter sehr günstigen Bedingungen in Verbindung zu treten.

H. W. Schladitz,
Dresden.

Künstliche

Zähne

in Kautschuk v. 2.50—5 M. pro in Metall von 7—15 M. Zahn. — Reparaturen in 2 Stunden. — Plombiren, Zahnziehen schmerzlos. **O. Weller,** Dentist, Marienstraße 32.

Ein gut erhalt. Frack-Anzug billig zu verk. kl. Plauensche-gasse 27, 2. Et., bei Dietzold.

Pferde.

Zwei mitteljährige braune **Arbeitspferde,** 170 cm hoch, Preis 850 M.; ein Paar **Rothschimmel,** 163 cm hoch, Preis 1000 M., sowie ein 7jähr. **Rappe,** 175 cm h., Preis 500 M., und noch ein älteres mittelgroßes braunes, Preis 120 M., **zu verkaufen.** Die Pferde sind alle fest im Zuge, gut im Acker gehend.

A. Lehmann,
Niedersedlitz bei Dresden,
Gut 20.

40—45 Schock schön. **Deckenrohr** liegt zum **Verk.** bei E. Thomas, Bautzen, Töpferstr. 47 od. Thomas, Königswartha.

---

1 ganz vorz. Pianino

sehr bill. z. vk. Gr. Schießg. 1, 2. r.

Steintisch 22 M., Vertiko 65 M., Waschschr. 78 M., Nähtisch 16 M., Trumeau m. Tisch 64 M., alles echt Nußb., solide Arb., zu verk. **Markgrafenstraße 13.**

Plüsch-Möbel, d. **Sophas,** dauerh. **Matr.** u. **Bettst.,** neu, äuß. **bill.** gr. Plauensche-str. 2, 1. Et., Ecke Dippoldisw.-Pl.

Die täglich frisch eintreffende höchst **aromatische**

Holsteiner Tafelbutter

von vorzüglichstem Geschmack, welche

Behrend's Butterhandlung,

Scheffelstr. 16, in den letzten Tagen

mit 115 Pf. das Pfund

in den Verkehr brachte, kommt, trotzdem die Preise im Steigen sind, noch einige Zeit zu **demselben Preise von 115 Pf.** das Pfund zum Verkauf.

Diese Butter ist bisher nicht unter 140 Pf. in den Detailverkauf gekommen.

Nur um größere Anhäufungen an den Produktionsplätzen bei dem allgemein stillen Geschäftsgange zu vermeiden, wurde der Preis so **bedeutend herabgesetzt.**

Das kaufende Publikum hat auch mit großer Anerkennung ganz gewaltige Posten davon täglich entnommen.

Herr **Dr. Hefelmann** sagt über diese Butter: Die beantragte chemische Analyse der mir am 10. Febr. 93 von **Behrend's Butterhandlung,** Scheffelstr. Nr. 16, übergebenen Probe Butter hat zu folgendem Resultate geführt:

Reichert-Meißl'sche Zahl	30.8
Burstyn'sche Säuregrade	1.8
Butterfettgehalt	87.61 %

Auf Grund dieses analytischen Befundes erweist sich untersuchte Butter als eine völlig normale, **frische und gute naturreine Tafelbutter.**

Dr. Hefelmann,
vereidigter Chemiker, Dresden.

Pianinos,

neu u. gebr., in Schw. u. Nußb., von 325 M. od. v. 6 M. an zu vermiethen; desgl. mehr. Stutzflügel von Rönisch und Fiedler, Leipzig. Amalienstraße 15, 2. **Hoffmann.**

Revolverbank,

f. Metallfabriken passend, **neu,** neueste Construction, **verkauft** äußerst billig **W. Kley,** Pirnaischestraße 22, pt. l.

---

24 Stück eis. Bettstellen

mit Strohmatratzen, à 3.50 Mk. zu verk. Louisenstraße 39, l. Hofe.

Milch.

150—170 Liter **werden** täglich von einem zahlungsf. Abnehmer vom 1. März an o. später gesucht. Abnehmer schles. o. Lpz. Bahnh. Kaution kann sof. gelegt werden. Adr. unter **L. M. 175** erb. in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

---

ff. Hemdentuch

den ganzen Meter **jetzt nur**

26 Pfennige.

J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.

Eleg. Plüschgarnitur, neu, 85 Mk., eleg. Stoffgarnitur 65 Mk. Umst. halb. **zu verkaufen** Freiberger Platz 9, 1.

Drehbank

mit Support, wenig gebraucht, billig zu verkaufen in Dresden, Rosenstraße 38, Hinterhaus.

---

1 Stamm Hühner

verk. Mügeln (Pirna) Nr. 14.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften, zu den

allerbilligsten Preisen!

Bitte **genau** durchzulesen!

1) **Meyer's Handels-Lexikon** des ganzen kaufmännischen Wissens von A—Z, in zwei großen Octavbänden, 2) Andree, Geographie des Welthandels, in groß Octav, elegant gebunden, beide Werke zus. statt 19 M. nur 5 M. — 1) **Schlössing,** Handels-Correspondenz in 6 Sprachen, 2) Wörterbuch der Handels- und Geschäftssprache von A—Z, in 6 Sprachen, groß Oct. Beide zus. nur 3 M. — Großes deutsches **Dichter-Album,** brillantes Pracht-Kupferwerk der besten Dichter mit farbigen Prachtkunstblättern von Herm. Stilke, groß Quart, Salon-Prachtband mit Goldschnitt, nur 6 M. — 1) **Göthe's Werke,** die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Classiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Das russische Reich** unter Kaiser Alexander, berühmtes und interessantes Werk von Dr. Schneider, größt. Oct., Ladenpreis 9 M., 3) Fürst Bismarck, sein Leben u. Wirken, von Brachvogel, mit Portrait, alle 3 Werke zus. nur 9 M. — **Brockhaus' größtes Conversations-Lexikon,** 11. vorvorletzte Aufl., vollständig von A—Z in **15** großen starken Bdn. geb., Ladenpreis 120 M., antiquarisch für nur 30 M. (franco in 4 Postpacketen 32 M.). — **Brockhaus' gr. Conversations-Lexikon,** 9. Auflage, von A—Z in 15 Bänden gebunden, Ladenpreis 80 M., antiquarisch für 16 M. 50 (franco in 3 Postpacketen 18 M.). — **Pierer's Conversations-Lexicon,** 2. Auflage vollständig in 21 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 M., antiquarisch für 20 M. 50 (franco in 5 Postpacketen 25 M.). — **Meyer's Conversations-Lexicon,** 2. vorvorletzte Aufl., vollst. von A—Z mit Bildern in 16 großen starken Bänden geb., Ladenpreis 160 M., antiquarisch für 42 M. 50 (franco in 5 Postpacketen 45 M.). — 1) **Shakespeare's** sämmtl. Werke, die **illust.** ☞ deutsche Ausgabe, 4 Theile Oct. mit ca. ☞ **300** Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Spinoza's** System der Philosophie, gr. Octavausgabe, 3) Die Schweiz, Ober-Italien rc. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten rc., elegant geb., alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — 2) **Im Jenseits,** hochinteressant, eleg. gebunden. 2) Das verf. Buch der größten Geheimnisse. **Beide** zusammen 3 Mark. — **Lessing-Galerie,** Prachtkupferwerk mit **30** Stahlstichen, Salon-Prachtband mit Goldschnitt, nur 6 M. — **Schleiermacher's** berühmte Predigten, 4 gr. Octavbände, statt 18 M. nur 6 M. — **Geschichte der Italienischen Malerei** (Michel Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk mit den Kunstblättern nur 4 M. 50. — 1) **Heine's** sämmtliche Werke, 12 Bände in eleganten Einbänden, 2) Italienische Dichter und Künstler-Profile, groß Octav, 3) **E. T. A. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — 1) **Das Luftmeer,** physik. Naturdarstellungen, illustr., Ladenpreis 5 M., 2) **Nord-Afrika,** hochinteressant, dargestellt von Dierks, pompös gebunden Ladenpreis 6 M., Beides zusammen nur 3 M. 50. — **Anatomischer Bilder-Atlas,** mit **138** Abbildungen, nebst vollständiger Beschreibung, größtes Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, von H. Zimmern, in 2 gr. Octavbänden, statt 14 M. für nur 4 M. 50. — **Washington Irving's** ausgewählte Werke, große Pracht-Ausgabe mit Illustrationen von Camphausen rc., groß Format, statt 18 Mark nur 4 M. 50. — 1) **Land- u. Hauswirthschaft** von Dr. Hamm, mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** Vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, Beide zusammen nur 3 M. 50. — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format mit Bildern nur 9 M. — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Medicinisches Hausmittelbuch für alle Krankheiten, groß Oct., Beides zus. 3 M. — **Geschichte der Revolutionsjahre** von 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung v. Bernstein, 200 Seiten größt. Oktav nur 2 M. — Alexander Dumas Graf von Monte Christo, sechs Oktav-Bände 5 M. — 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten, beide Werke in groß Oktav zusammen 4 M. — 1) **Boccaccio** Decameron, die schöne Ausgabe in groß Oktav, 2) Hamburger Theater-Decameron, sehr interessant, groß Octav, zus. nur 3 M. — **Der Russische Nihilismus,** Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Octav, nur 3 M. 50. (Hochinteressant). — 1) Frauenkunst, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel,** groß Octav, Beides zusammen 3 M. — Ueber Land und Meer, pr. vollständig, Band in größtem Format 3 M. — Gartenlaube, pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart 2 M. 50. — 1) Humoristische Welt, 1000e Anekdoten rc., reich illustr., Quart. — 2) Venus und Adonis, Pariser Lebensbilder, groß Octav, Beides zusammen nur 3 M. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bde. Classikerformat, nur 4 M. 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige **Classiker-Ausgabe** in 12 Bänden, in reich vergold. Einbänden gebund., 2) **Die Deutsche Volkspoesie** bis zur Gegenwart, eleg. geb., 3) Serbien und Bulgarien, Schilderungen von Land und Leuten, reich illustr., 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse rc., hochinteressant, von Dr. Bernstein. — Alle ☞ **Vier** Werke zusammen nur **9** Mark. — 1) **Der Haus- und Selbst-Arzt,** mit vielen Illustr., gebdn., 2) **Der Jugendspiegel,** zusammen nur 3 M. — 1) **Schiller-Halle,** Gedankenschatz aus Schiller's Werken und Briefen, groß Octav. — 2) **Shakespeare's** Leben und Werke, erläutert, Beides zusammen nur 3 M. — Illustrirte **Mythologie** aller Völker von Minkwitz mit über 300 Abbildungen, nur 1 M. 80. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausg. in 17 Octavbänden, nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren einer jungen Frau, 4 Bände, gr. Octav, 4 M. 50. — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile, mit über **1200** bewährten Geheim- und Sympathiemitteln, 4 M. — 1) Geschichte der Freimaurerei in England rc., berühmtes Werk von Dr. Kloß, Ladenpreis 12 Mark, 2) Bausteine zum Tempel des Menschenthums (Johannismaurerei) beide Werke zusammen nur 5 M. (selten). — **Zoologischer Bilder-Atlas** mit 800 Abbildungen nebst Text von Dr. C. Voigt, groß Quer-Quart, nur 5 M. — **Botanischer Bilder-Atlas** mit ca. 600 Abbild. nebst Text, groß Quer-Quart, nur 5 M. — **English Novels, 12** Bände interessante **Englische** Orig.-Romane, zusammen nur 4 M. 50. — **24** Bände interessanter vorzüglicher Romane rc. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 M., für nur 9 M. — 10 Bände do. nur 4 M. 50. — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimniß aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigem Anhang nur 6 M. (Interessante Curiosität). — **Dr. Zimmermann's** Naturwunder im Reiche der Luft, mit Illustrat., groß Octav, 2) Naturwissenschaftliche Vorträge der bedeutendsten Naturforscher, mit Illustr., größt. Oct., beide Werke zus. statt 14 M. nur 4 M.

Musik im Hause!

503 Piècen für Piano zusammen für nur 10 Mark!!!

100 der beliebtesten, schönsten Tänze.
148 der beliebtesten, schönsten, fröhlichen und geselligen Lieder für Piano nebst Text.
41 berühmte Compositionen von Schumann.
14 brillante Concertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber u. s. w.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelssohn, Tschaikowsky rc.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern rc.

☞ Alle diese **503** Piècen in schönen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu u. fehlerfrei,

zusammen für 10 Mk.

Ferner liefere:
a) **50** der schönsten und neuesten **Operetten,** als Fledermaus, Boccaccio rc. rc. in Auszügen, Potpourris rc. für Piano.
b) **30** große **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Albums.
c) **100** beliebte Tänze von Joh. Strauß für Piano.

Diese Collection (a, b, c) in **7** Albums, groß Quart, für den enorm billigen Preis von nur **10 M.**

Geschäftsbetrieb seit 35 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in **guten** Exemplaren prompt expedirt von der

Export-Buchhandlung von
J. D. Polack in Hamburg.
Im eigenen Hause: Gänsemarkt Nr. 30 31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher u. Musikalien sind überall **zoll-** u. **steuerfrei.**

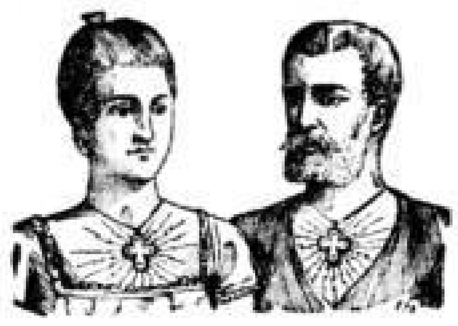
Wien.

Wiener Neuheiten in Herren-Hüten, reizende Façons, sind eingetroffen im
Magazin „Zum Pfau"
Frauenstrasse 2.
Der beste schwarze Wiener Herrenhut kostet
9½ Mark.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelst der schnellsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen von **Hamburg** nach
Baltimore, Brasilien, La Plata | Canada, Ost-Afrika | Westindien, Havana, Mexico

Billet-Ausgabe Prager-Str. 36.
Ernst Strack Nachf.
Reisebureau.
Amtlicher Eisenbahnbillet-Verkauf.
Spedition, Lagerung, Verpackung.
Reise zur Weltausstellung nach Chicago
wird billigst arrangirt.

Feuer & Diebessichere Geldschränke
bei vielen Bränden u. Einbrüchen glänzend bewährte u. vielfach prämiirte
Zu billigsten Fabriks-Preisen bei
C. F. Bernhardt
Pragerstrasse 39
Europäischer Hof.



103 Menschen geheilt.

Meine Frau hat **seit 12 Jahren** an heftigen **Krämpfen** gelitten und in den letzten 3 Jahren zugleich an **physischer Schwäche** und **Nervenschwächung,** so daß sie zeitweise ganz zusammensank, weder Hände noch Füße zu rühren und nur mit Beschwerden zu athmen vermochte. Wir haben vielfach Rath gesucht, aber ohne Resultat, bis ich eines der berühmten **Volta-Kreuze** kaufte. Seit dieser Zeit besserte sich ihr Zustand von Tag zu Tag und nun ist sie geheilt.

Eine Schwester meiner Frau hat **seit 5 Jahren** ähnliche Schwächezustände gehabt und ist gleichfalls geheilt worden beim Gebrauch des **Volta-Kreuzes,** und meiner Schwiegermutter, **einer alten Dame von 69 Jahren,** wurden ebenfalls ihre mehrjährigen Leiden, als **Kopfweh, Gichtschmerzen, Fieber** und **Frostschauer,** welche Krankheiten ihre Gesundheit vollständig vernichtet hatten, beseitigt.

Brangstrup pr. Brönderslev.
A. Chr. Petersen.

Dank für die 100 Stück Volta-Kreuze, welche für die Patienten sehr wohlthuend gewesen sind.

Stoenne, Kögsaetterby, 25. Mai 1892.
W. Zidobli.

☞ **Das Volta-Kreuz heilt Gichtschmerzen, Neuralgie und rheumatische Schmerzen** in allen Körpertheilen, **Nervosität und Lähmung, Krämpfe, Herzklopfen, Congestionen, Schwindel, Hypochondrie, Asthma, Schwerhörigkeit und Ohrensausen, Hautkrankheit, Kolik, Kopf- und Zahnschmerz.**

☞ **Da es sich gezeigt hat, daß Personen, welche stets Volta-Kreuze getragen haben, nicht von der Cholera angegriffen wurden, ist es rathsam, dieses schützende Amulet zu tragen.**

Das patentirte Volta-Kreuz mit Gebrauchsanweisung erhält man à 1 Mk. 50 Pfg. in **Dresden** in **allen Apotheken und Drogen-Handlungen.** — **Haupt-Niederlagen bei Herren Weigel & Zech, Marienstraße, und Herrn Friedrich Wollmann, Hauptstraße.**

☞ Jedes echte Kreuz soll auf der Schachtel **„Patent" gestempelt sein, sonst ist es falsch.**

Heirath.

Ein junger Brauer, 32 J. alt, angenehme Erscheinung, mit 18,000 Mark baarem Vermögen, sucht eine **Lebensgefährtin.** Derselbe möchte sich selbstständig machen durch Ankauf e. Brauerei oder eines Gasthofes oder durch Einheirath in eine Brauerei oder einen Gasthof. Junge Damen, Wittwen nicht ausgeschlossen, welche gesonnen sind, auf dieses durchaus ernsthafte Gesuch einzugehen und in gleichen Verhältnissen leben, werden höflichst ersucht, ihre Zuschriften mit Photographie unter **1. h. 363** in die Expedition dieses Blattes einzusenden. Strengste Verschwiegenheit selbstverständlich.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Civilingenieur, 28 J., Bes. e. sehr rent. flottgeh., schuldenfreien Engros-Geschäfts (i. e. bayr.-sächs. Grenzstadt), m. Vermögen, mittlerer Statur, v. a. Aeuß. u. f. g. Char., d. e. a. Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine brave, liebenswürdige, häusl., wirthschaftliche Dame (kinderl. Wittwen nicht ausgeschl.) zwecks baldiger Verh. kennen zu lernen. Jg. Damen oder Wittwen v. 18 bis 24 J., welche diesem reellen, ehrenh. Gesuch Vertr. schenken u. über etw. Vermögen, welches sichergestellt wird, verfügen, belieben Adr. mit Ang. der näh. Verhältn. und Photographie unter C. C. G. 564 in die Exp. dies. Bl. niederzulegen. Diskretion Ehrensache.

Ein Paar Pferde,
Goldfüchse, 6- u. 7jähr., auf allen Stellen gut, sind weg. Veränder. sofort zu verkaufen; der 4jährige würde sich hauptsächlich sehr gut als Kutsch- und Reitpferd eignen. Näheres im Gute Nr. 21 in **Gohlis** bei Cossebaude.

Vortheilhafte
Cigarren-Offerte

biete ich Wiederverkäufern wegen Verlegung meines Lagers zu selten sich darbietend. niedrigen Preisen. **Sumatra, Java, St. Felix** rc., **prächtige 1—8 Pf. Cigarren** zu 23, 25, 27, 30—50 M. p. Mille Netto-Kasse. 1/10 Prob. zu Dienst.
F. R. Zschimmer,
Dresden-A., Victoriastraße 15.
NB. Vom 1. April cr. an befindet sich mein Contor u. Lager Weberstr. 18 (Nähe Böhmischer Bahnhof).

Beste Algäuer Butter
Ia. Süßrahm-Tafel-Butter, versendet stets frisch in Postcolli à 9 Pfd. netto franco gegen Nachnahme je 10,20 M.
Friedrich Kern,
Butterversandtgeschäft Keck X. 20, Kempten in Bayern.

Gummi-waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts bis zu 30 Proc. unter Facturenpreis, von **Weiß- u. Wollwaaren, Schirmen, Näharttikeln** rc.
Neumarkt 4.
Landhausstraßen-Ecke.
H. Winter.

Von zwei Reitpferden,
elegant, 7- u. 9jähr., 170 hoch, die Wahl, ist eines billig zu verkaufen für mittles und schweres Gewicht, beide 2spänn. gefahren. Näheres durch
O. Gnenst, Ziegelstraße 25.

Schwarze Kleider-Stoffe.

Neues reichhaltiges Sortiment nur vorzüglich bewährter reinwollener Qualitäten in schwarz, Cachemir, Foulé, Cheviot, Crêpe u. neuen gemusterten Stoffen,
Met. 105, 120, 135, 150, 165, 180, 200 Pf. bis 5 Mk
H. M. Schnädelbach.
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Feinste Tafelbutter
pro Pfund 1,15 netto vers. tägl. frisch in Postcollis **Taucher,** Dom.-Pächter, **Polzwitz** bei Rügenwalde, Pommern.

2 junge schöne
Foxterrianer,
Hund und Hündin, ¼ Jahr, sind zu verkaufen Zwickauerstr. 56.

Langshans- u. Spanier-Hühner, eigene Zucht, sind zu verkaufen. **Pieschen,** Maschinenhausstraße 3.

Gr. Maler-Staffelei
gesucht. Adr. unter **M. K. I. Plauen-Dresden** postlagernd.

Ein Rahmen-Rover ist f. den festen Preis von 75 M. **zu verkaufen.** Näheres Lindenaustraße 6, 4. Etage **rechts.**

1 Wiegebrett, gebraucht, zu kaufen gesucht. Adr. Kaulbachstraße 24, parterre.

10 Mädchen
können das Strohhut-Garniren in kurzer Zeit nur gründlich erlernen Wettinerstr. 22, 3. rechts.

Tüchtige Buchhandlungsreisende
finden lohnenden Verdienst. Off. erb. u. M. L. 389 Exp. d. Bl.

Nordd. größere Orgelbau-Anstalt sucht perfecte leistungsfähige
Zinnarbeiter
für dauernde lohnende Beschäftigung. Meldungen nebst Mittheilung bish. Stellungen u. Zeugnisse u. A. A. Orgelbau 179 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Kassel.

Ein Agent gesucht,
welcher ein altes gutgehendes Produktengesch. schnell verk. kann. Adr. u. B. 14 Postamt Bischofsweg.

Reisender
für Kohlengrossogeschäft in Dresden pr. 1. April ges. Ders. muß gew., solides Auftr. besitzen u. in d. Branche bek. sein. Adr. abzug. u. S. 75 hauptpostlagernd Dresden.

Zum baldigsten Antritt
suchen
wir einen jüngeren
Commis,
möglichst aus der Tuchbranche. Gute Handschrift und flotte Arbeitskraft Bedingung. Off. mit R. 8287 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Ein tüchtiger
Bautechniker
zur zweiten Stelle sofort gesucht. Off. m. Zeugnißabschriften u. C. C. K. 758 Exp. d. Bl.

Ich suche einen mit guten Zeugnissen versehenen geprüften
Heizer.
Offerten unter N. D. 271 befb. „Invalidendank" Dresden.

Putz.
Zwei j. Mädchen aus anständ. Familien zur Erlernung von feinem Putz gesucht. Max Dorn. Schloßstraße 28. 1.

Ein Kutscher
wird gesucht z. Droschkefahren Holbeinstraße 115.

Von einem alten gut eingeführten
Baumwollwaaren-Fabrikations- und Engros-Geschäft
Mittelstadt Kgr. Sachsen wird ein
Theilhaber
(Christ) gesucht. Jahres-Umsatz ca. 200000 Mark. Tücht. Reisekraft ist Bedingung u. möglichst Kenntniß der Kundschaft Nord- und Mitteldeutschlands. Reise-Tour ca. 6 Monate. Erforderliches Capital 30—40000 Mark. Gefl. Offerten unter G. 719 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Ein Manufactur-Geschäft Engr. sucht zu Ostern einen
Lehrling
event. gegen monatl. Vergütung. Offerten mit kurzem Lebenslauf u. L. K. 362 in d. Exp. d. Bl.

Nach Chemnitz gesucht ein zuverlässiger herrschaftlicher
Diener.
Derselbe muß firm im Serviren u. mit allen Haus- u. Gartenarb. vertraut sein, auch im Fahren u. Umgehen m. Pferden einige Sicherheit besitzen. Ged. Militärs bevorz. Off. u. C. C. B. 1021 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gasschlosser und Gürtler
werden gesucht Am See 16.

Metall-Dreher
für lohnende Accordarbeit auf Zapfhähne und Ventile gesucht. Off. u. C. C. C. 2446 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann m. 400 M. kann in eine gutgehende Stuhlhandlung eintreten. Off. Restaurant Franke, Fichtenstr.

Durchaus ehrliche, fleißige
Arbeits-Mädchen
denen an dauernder Beschäftigung gelegen ist, sofort gesucht
Waffelfabrik,
Plauen, Kaitzerstrasse 17.

Als
Bäcker-Lehrling
wird ein Knabe aus achtbarer Familie, der Ostern die Schule verläßt, für meine best. Bäckerei gesucht. E. Roeder, Galeriestraße 6.

Zum 1. März suche ich ein gut empfohlenes
Hausmädchen,
welches in häuslichen Arbeiten u. Kochen nicht unerfahren ist. E. Wischke, Kgl. Gr. Garten, Pavillon B.

Reisender gesucht.
Für 3 großart. Gebrauchsartikel tücht. Reisender bei 80 M. Gehalt u. hoh. Provision ges. Caution 150 M. für Muster. Off. unter O. R. 291 „Invalidendank" Dresden.

Ein
Decorations-Maler,
der im Künstlerischen wie im Praktischen durchaus tüchtig ist und ganz selbstständig arbeiten kann, findet als erster Arbeiter feste Stellung. Offerten unter M. L. 385 an die Expedition dieses Blattes.

1 Schleifer,
1 Bestoßer,
3 Schraubstock-Arbeiter
werden sofort gesucht.
R. Klötzer & Co.,
Metallwaarenfabrik,
Dresden, Blumenstraße 37.

Gesucht per 1. April ein
kräft. williges Mädchen,
welches Ostern die Schule verl., als Hausmädchen Dresden-Neust., Eisenbergerstr. 11, 2 Tr. l.

Asphalteure, Pappdachdecker
sucht sofort
M. Krobitzsch,
Comptoir Circus-Allee 33.

2 Buchbindergeh.,
tüchtige Leute, können sof. Stell. erhalten b. Hugo Berger, Pirna.

Ein Schneidermädchen zum Zuarbeit ges. gr. Plauensche Str. 33,3

2 tüchtige Former
gesucht Hartgußwerk Löbtau.

Schneidern und Schnittzeichnen kann anst. Mädchen gründl. erlernen Schulgutstraße 19, H. 2.

Ein j. ehrl. Laufbursche, 15 bis 16 Jahre alt, Grunaerstraße 25 part. gesucht.

Zu baldigem Antritt auf einer Anwalts-Expedition in Dresden wird gegen guten Gehalt ein
Registrator
gesucht, welcher schon mehrere Jahre bei einem Anwalt thätig gewesen u. im Besitz gut. Zeugnisse ist. Anerb. mit O. H. 298 an „Invalidendank" Dresden.

Reisender,
welcher Drogen- sowie Colonialwaarengeschäfte besucht, kann ein. leicht verk. Specialartikel bei hoh. Provision mit sich führen u. erwirbt sich dadurch eine Jahresrente. Adr. erb. u. N. F. 273 „Invalidendank" Dresden.

Gewandt., intelligenter u. sol. jung. Materialist als
Reisender
sof. gesucht. Nur wirklich brauchbare Bewerber woll. sich mit Zeugnißabschriften melden u. O. V. 308 „Invalidendank" Dresden.

Für eine Jagd in Sachsen von ca. 3500 Acker wird ein in allen Zweigen der Jagd vertrauter Jäger, welcher guter Schütze, Raubzeugvertilger rc. und verheirathet sein muß, als
Jagdaufseher gesucht
(freie Wohnung). Adressen mit Gehaltsanspruch., Zeugnißabschr. und Lebenslauf u. N. M. 407 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für meine
Butter-Grosso-Handlung
suche ich per sof. bei hohem Salair einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten
Reisenden,
der in der Bäckerkundschaft gut eingeführt sein muß. Zu Ostern kann außerd. in mein. Geschäfte
ein Lehrling
mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, Stelle finden.
Albin Puschky,
Pirnaischestr. 7/9.

Lehrling.
Suche für mein Drogengeschäft per sofort od. 1. April einen jung. Mann mit den nöth. Schulkenntnissen. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Gefl. Off. an Th. Fischer, Apotheker, Pirna a. d. Elbe.

Ein Schuhmacher
kann das Vorrichten erlernen Schäftefabr., Böhmischestr. 27, 2.

Eine tüchtige fleißige Waschfrau zu jedem Montag u. ebenfalls eine Aufwartung täglich ein paar Stunden gesucht Wettinerstraße 40, 1.

Für eine größere
Eisenwaarenhandlg.
wird ein waarenkund. energischer
Lagerist,
der an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist, für sofort od. 1. April d. J. in dauernde Stellung gesucht. Verheirathete werden vorgezogen. Angebote werden unt. L. K. 371 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Ehepaar,
kinderlos, nicht über 30 Jahre, durchaus zuverlässig, guten Rufes u. kautionsfähig, kann dauernde Stellung in einer Privatheilanstalt erhalten. Die Frau muß gesund, reinlich sein, laut Ausweis als Köchin gedient haben u. darf sich keiner Arbeit scheuen. Der Mann muß nüchtern u. mit den Pflichten eines Dieners vertraut, sowie zum Einpacken von Kurgästen geeignet sein. Näh. bei Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Verkäufer
gesucht per 1. April für feines Geschäft. Englische Sprachkenntnisse erwünscht. Off. unter N. R. 283 in den „Invalidendank" Dresden.

Verkäuferin-Gesuch.
Für feines Seifen- und Parfümeriegeschäft per 1./3. Kost und Logis im Hause. Off. m. Altersang. u. ausführlicher Beschreibung der bisherigen Thätigkeit unter N. V. 287 „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Kellner-Lehrling,
Kellnerin,
Haus- u. Küchenmädch.
sucht Intern. Stellenverm.-Bur. große Frohngasse 6, Marschall.

Ein streng zuverläss. Kutscher, unverheirathet, in mittleren Jahren, welcher Hausarbeit mit übernehmen muß, wird gesucht. Vorstellung Langebrück in Villa „Edelweiß", ptr.

Diener
gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen Adressen unter R. O. 089 an den „Invalidendank" Dresden abgeben.

Eine solide, ganz zuverlässige
Wirthschafterin,
nicht unter 23 Jahre alt, die in allen Zweigen der Landwirthschaft und in der guten bürgerl. Küche erfahren ist, wird für 1. oder 15. April bei hohem Gehalt auf ein Rittergut gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften erbeten mit C. C. H. 2790 Exp. d. Bl.

Suche sofort einen j. fleißigen
Käser-Gehilfen.
Mikel b. Bautzen. O. Schumann.

Eine leistungsfähige Cement-Fabrik sucht e. gutsit. regen
Vertreter
für Dresden u. Umgegend. Off. u. C. C. D. 305 Exp. d. Bl.

Zur Ausbeutung eines überall leicht verkäuflichen soliden
Gebrauchs-Massen-Artikels,
Neuheit der Textilbranche, Maschine ist patentirt, die Waare ist als Gebrauchsmuster geschützt, suche einen
Theilnehmer,
Kaufmann, Christ, mit 20—30,000 Mark Einlage. Capital kann auf Grundstück ev. sicher gestellt w. Näh. u. O. 553 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz erb.

Gewandte
Verkäuferin
von guter Figur für Confection sucht Adolph Webel, Görlitz.

Eine ält. unabh. Frau
w. d. Tag über gesucht Löbtau, Heinestraße 12, 2, l.

Schneidergeselle gesucht Blasewitz, E. Riemann.

Tüchtige
Verkäuferin,
die schon in der Schuhbranche thätig war, sofort gesucht von Josef Swoboda, Victoriastr. 2

Carl Wielisch,
Central-Bureau für Gastwirthe,
Dresden, gr. Brüderg. 21,
Telephon 1784,
sucht Ober- u. Zimmerkellner (auch m. Sprachk.), Saal- und Restaur.-Kellner, Bierausgeber, Hausb., Köchinnen, Buffet-, Küchen-, Kaffee- u. Wäschemamsells, Kellnerinnen, Zimmer-Mädchen rc. nur mit guten Zeugnissen.

Kellnerinnen f. Restaur., Hausmädchen selb. m. Kochk., Herd- u. Küchenmädchen sof. ohne Einschreibegeb. Kreuzstraße 2, 1. r.

Gesucht
tüchtiges solides Hausmädchen zum 1. oder 15. März Wettinerstr. 40, 1.

Wirthschafterin,
ein Vogt, ledig, 1. April gesucht, eine Arbeiterfamilie sofort.
Flive,
Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Ein Schäfte-Vorrichter w. ges. Böhmischestr. 27, 2.

Zum Zureiten
von 3 Pferden eine geeignete Persönlichkeit aufs Land ges. Off. u. C. C. J. 1464 Exp. d. Bl.

Theilhaber
mit mehreren Tausend Mark sofort gesucht. 300 M. werden als Gewinnantheil allmonatl. baar ausgezahlt. Adressen erb. unter X. C. 106 Exp. d. Bl.

Ein gewandter, reeller und intelligenter
Annoncen-Acquisiteur
für ein bereits bestehendes best. Inseratenunternehmen per sofort oder später gesucht. Off. unter B. C. 40 „Invalidendank" Freiberg erbeten.

Kinderfrau.
Eine erfahr., tücht. Kinderfrau zu einem jetzt drei Wochen alten Zwillingspaar nach Radebeul gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden und Offerten (mit Abschrift der Zeugnisse) unter G. F. 499 in die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler (Act.-G.), Dresden, niederlegen.

Geübte
Zahlschuhmacher
sofort gesucht.
Müller & Sprung,
Rähnitzgasse 6, 2.

Aufwartung für früh in ein Geschäft sofort gesucht Pragerstraße 26, Atelier.

Ges. geb. u. zuverl. Fräulein als Stütze der Hausfrau in fein. Haus. Näh. erth. Linna Elias, Scheffelstr. 34, 1. Et. l.

Chicago.
Ein geb. zuverl. Fräulein, repräsent., federgew., welcher vorzügl. Empfehlungen z. Seite steh., sucht irgend ein Engag. für die Ausstellung daselbst. Gef. Off. erb. unt. L. K. 374 Exp. d. Bl.

Für jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in meinem Colonialwaaren-, Drogen- und Farben-Geschäft beendet u. d. Handelsschule mit gutem Erfolg besuchte, suche p. 1. April anderweitig Stellung.
Wurzen. J. Giessner.

Jung. Mädchen,
23 Jahre, sucht auf dies. Wege, da es ihr wegen der weiten Entfernung nicht anders möglich, Stellung als besseres
Hausmädchen
bei liebevoller Herrschaft. Gefl. Offerten erbeten unt. M. R. 10 an die Exped. der „Olbernhauer Zeitung", Olbernhau im Erzgebirge.

Empf. sof. e. gesunde Amme, Krausch, Bautz., H. Reichenstr. 6.

Ich betheilige mich mit
3000 Mk.
an solidem Geschäft. Off. unt. L. K. 377 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,
Brauer,
sucht per sofort Stellung. Gefl. Off. erbeten u. O. U. 307 a. d. „Invalidendank" Dresden.

Personal
für
Landwirthe
empfiehlt
Luther, Gr. Brüderg. 23, 1.

2 herrsch. Kutscher,
2 Schweizer, 1 Kutscher für Brauerei, 1 Hausdiener
Annenstraße 30c im Gasthaus.

Ein kaufm. geb. prakt. Destillateur,
in allen Zweigen der Liqueurbranche firm, mit Prima-Refer., sucht dauernde Stellung. Gef. Off. mit Gehaltsang. unter Z. 763 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Lebensstellung.
Tüchtiger, gebild. Kaufmann (Christ), 30 Jahre, verheirathet, kautionsfäh., sucht irgendwelche Vertrauens-Stellung; auch würde ders. klein. solid. Fabrikations-Geschäft übernehm. resp. sich an solchem betheiligen. Gef. Offerten (nur von Christen) unter Ehrlich 1635 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Mein Mündel, Gutsbesitzerssohn, suche ich als
Volontair
der Landwirthschaft auf e. Gute unterzubringen. Werthe Adressen an A. Wirthgen in Somsdorf bei Tharandt.

Fröbelsch. Kinderpflegerin
aus besserer Familie sucht Stellung zu 1 oder 2 Kindern ins Ausland. Offerten Dresden-N., Eisenbergerstraße 2, 2 Tr.

Zwei Damen
suchen Beschäft. in Kreuz- u. Stickarbeiten. Gute u. saub. Arb. zugesich. Off. erb. u. C. K. 28 postl. Peterswaldau, Bz. Breslau.

Lehrling.
Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, welcher zu Ostern die Schule mit Einj.-Zeugn. verläßt, Stellung als Lehrling im Comptoir einer Papierfabrik oder Papier-Großhandlung. Gefl. Off. erb. u. C. C. A. 655 in d. Exp. d. Bl.

Schlosser, welcher schon gefeuert u. die Heizerschule besucht hat, sucht Stelle als
Heizer.
Gef. Off. unt. H. P. 5 Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5.

Volontär, Verwalter
sucht ohne Gehalt unter Leitung des Herrn auf ein. Rittergut Stellung. Off. H. P. 408 Exp. d. Bl.

Gärtner-Stelle-Gesuch.
Ein ält. Gärtner, zuverlässig, nüchtern, welchem gute Zeugn. u. Empf. z. Seite stehen, sucht Stelle bei Herrschaft, Ritterg. o. Fabrik. Selbiger ist auch im Wein- und Baumschnitt, Gemüsebau, Blum.-Zucht, Holzvermessung kundig und erfahren und würde Wald-, Fluraufsicht, auch Wächterdienst übernehmen. Antritt 1. April. Werthe Offerten unter M. L. 390 erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ober- und Unter-Schweizer,
sowie starke Burschen z. Lernen placirt und empfiehlt stets
Flive's Bureau für ganz Deutschland, Dresden.

Musik.
Ein g. Musikchor von 9 Mann sucht in od. außer der Stadt einen Saal. Näh. Pirnaischestr. Nr. 21, im Restaurant.

Chicago.
Ein freundl. nicht zu junges Mädchen wünscht Stellung zu nehmen bei der Ausstellung in Chicago, gleichv. welch. Branche. Off. erb. unter M. W. 268 „Invalidendank" Dresden.

Ein zuverl. anst. Mann, welch. in Gartenarbeit bewandert, sucht Gärten zum Vorrichten und Pflege zu nehmen. Werthe Adressen bittet man unt. M. D. Werderstraße Nr. 35 im Geschäft abzugeben.

Putz.
Eine flotte Zuarbeiterin sucht Stell. für Putz. Off. u. N. M. 414 Exped. d. Bl. erbeten.

Jg. Kaufmann,
welch. seine Lehrzeit in Colonialwaaren-Engros u. Detail beend., sucht, auf vg. Zeugn. gestützt, p. 1. März cr. Stellung als Lagerist oder Comptoirist. Gefl. Off. u. K. L. 18 postlag. Pirna.

Eine geb. Dame
gesetzt. Alters (kautionsfähig) sucht baldigst e. Filiale od. Geschäft zu übernehmen, welch. eine sichere Existenz bietet. Off. N. K. 277 „Invalidendank" Dresden.

Bautechniker,
Zimmer. u. Maur., absolv. 4. Curs. Kgl. Bausch., sucht Stellung f. Ostern a. c. event. i. d. Provinz. Gefl. Adr. unter N. A. 102 lagernd Postamt 12 Dresden.

Welt-Ausstellung Chicago.
Als Reisebegleiter erbietet sich ein durch langj. Aufenthalt in Amerika m. allen Verh. vertr. u. geb. j. Mann. Derselbe, z. Z. Sprachlehrer (engl.), ist i. F. i. Landeskenntn. zu einem Führer bes. geeignet. Off. unt. G. S. 12281 Exp. d. Bl. erb.

Chicago Weltausstellung.
Ein ält. Herr, welch. 25 Jahre in Amerika war, kautionsfähig ist, würde gern ein. Vertrauensposten während der Ausstellung annehmen. Gef. Off. u. M. L. 392 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein
junges Mädchen
aus gutem Hause vom Lande wird
ein Platz gesucht,
womöglich in einer größeren Landwirthschaft zu ihrer weiteren Ausbildung u. als
Stütze der Hausfrau.
Gute Behandlung u. Familienanschluß ist Bedingung. Honorar wird nicht beansprucht. Off. u. S. 8238 an Rudolf Mosse, Dresden erb.

Ein tüchtiger
Unterschweizer
sucht Freistelle oder als Unterschweizer zu sofort oder 1. März. Off. m. Lohnang. u. H. B. postl. Moritzburg.

Ein älterer verh.
Comptoirist,
seit 12 Jahren in einem Fabrikcomptoir thätig, mit Buchf., Corresp., Calcul., Unfall- und Krankenvers. vertraut, sucht, gestützt auf beste Empf., bald. Stell. Gefl. Off. u. L. K. 370 Exp. d. Bl.

Ein tücht. Schloßbauer
sucht dauernde Stellung. Off. an Aug. Richter, Radebeul.

Zuverlässiger Markthelfer
mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stelle. Off. u. L. W. 247 „Invalidendank" Dresden.

Maurer-Polier,
der jeder Arb. vorst. kann, gedienter Pion.-Unteroffiz., sucht sofort oder 1. April hier oder ausw. Stellg. Nur beste Zeugn. zur Verfüg. Werthe Off. unter H. 3543 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Für einen sehr strebsamen Knaben (Confirmanden) aus der Provinz, Sohn armer Eltern, der den lebhaften Wunsch hat Kaufmann zu werden und sich schon eifrig mit Erlernung des Englischen befaßt hat, wird ein tüchtiger, edeldenkender
Lehrherr
gesucht. Adr. unter M. L. 383 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Sohn achtb. Eltern, der Ostern die Schule verläßt,
sucht e. Stelle als Schreiber,
am liebsten bei einem Rechtsanwalt. Gefl. Adr. unter T. S. 305 postlag. Plauen-Dresden.

Reise- oder Buchhalter-Stellegesuch.
Ein verheiratheter Kaufmann, welcher längere Zeit mit Erfolg gereist, sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts per bald oder 1. April c. Stellung als Reisender oder Buchhalter. Kaution kann auf Wunsch gestellt werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter V. W. 100 postlagernd Schmottseiffen in Schlesien erb.

Ein Hausdiener
mit gut. Zeugnissen sucht Stell. durch Dienstvermittelung
H. Meusel, Zittau,
Johannisstr. 10, 2.

Junger Mann,
mit best. Handschr. (gel. Schloss.) und Kenntn. d. einf. Buchf., sucht Stelle. Off. unter P. H. 317 „Invalidendank" Dresden.

SLUB
Wir führen Wissen.

20,000 Mark
zu 3½ bis 3¾% geg. mündelmäßige Hypothek auszuleihen. Gesuche unter **B. M. 097** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

1500 Mark
werden von Handw. u. Hausbes. auf 2—3 J. aus Privathand bei pünktl. Zinszahlg. u. Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Off. v. Selbstdarl. unter **W. 5173** an **Rudolf Mosse**, Dresden erb.

Sof. auszuleihen
Mark 10—12,000. 1. Hyp. 4½%. Nat. verb. Off. unter **B. 5175** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

45,000 Mark
zu 4¼% auf hies. Zinshaus zur ersten Stelle ges. Miethertrag 4000 M. Selbst-Off. u. **B.N.098 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufmann, 27 J., ev., unverh., wünscht sich an ein. **lucrativen Geschäft** mit vorl.
20—30,000 Mk.
thät. zu betheiligen
resp. ein solches **zu kaufen.** Off. u. **C. 5176** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein anständ. Mdch. bitt. edle Hz. u. e. Darl. v. 40 M. g. Sich. Off. u. **H. M. 100** Postamt 6.

Ein Fräul. bittet herzlich um **20 Mark** g. pünktl. Rückz. W. Off. u. **S. G. 28** lagernd Hauptpost erb.

Suche sofort
Mk. 5000
sich. Hyp., 5%, Mk. 300 Damnum, auf Stadt-Grundstück, 1 Jahr. Off. u. **F. 5138** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 5.

Suche sofort
Mk. 2500 2. Hyp.
geg. Mk. 100 Damnum ohne Agt. u. Brandk. Off. u. **J. 5161** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mark
sofort geg. g. Zinsen u. Damnum gesucht. Sicherheit in jeder Richtung. Off. erb. unter **N. M. 415** Exp. d. Bl.

Geld v. 1000 Mk. aufw. a. Hyp., Wechs., Schuldschein u. Ratenabz. zu 4—6% j. **suchen** u. vermitteln jederz. schnell u. verschw. f. **Capitalist. kostenfr. Schmieder & Co.,** Dresd., gr. Plauenschestr. 23

15,500 Mark
vorzügl. 2. Hypothek auf Rittergut wird gegen Damnum zu cediren gesucht. Off. u. **R. 5168** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1500 M.
geg. Sicherheit u. hohe Zinsen auf 1 Jahr **gesucht.** Off. unt. **N. M. 410** Exp. d. Bl.

Gebild. Fräulein
möchte sich gern m. Kapitalist in Verbindung setz., welch. ihr geg. Pfand, hohe Zins. u. pünktl. mon. Rückzahl. sof. 300 Mark leiht. Off. **W. K.** lag. Hauptpost.

4500 Mark
zur 2. Hypoth. gesucht auf ein ¼ Std. vor Bahn v. Dresden geleg. Hausgrundstück. Off. u. **M. J. 256** a. d. **„Invalidendank" Dresden.** Agt. verb.

Ein j. Geschäftsmann f. gegen gen. Sicherheit auf Wechsel laut 1. Mai ein Darlehn von **300 Mark** gegen hohe Zinsen. Adressen erbeten u. **G. G. 505** in die Filial-Expedition dieses Blattes, große Klostergasse 5.

4000 Mark
auf gute 2. Hyp. zu leihen ges. bis Mitte März c. Off. **G. H. 9 Haasenstein und Vogler, A.-G., Freiberg** in Sachsen erbeten.

Sof. auszuleihen
Mark 6000, 2. Hyp. ohne Agent. Off. unter **H. 5160** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Anständ. Fräul. bittet um ein Darlehn von 60 Mk. gegen pünktl. Rückzahl. Off. erb. unter **M. L. 388** in die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau, w. in Noth, bittet um e. Darl. v. 30 M. a. nur kurze Zeit. Adr. u. **A. M. 908 Postamt 12.**

3000 Mk. werden auf Cession zur 1. Stelle gesucht unter **„A."** postlagernd Baruth.

Eine große helle Werkstatt mit od. ohne Wohn. v. Ost. 93 an zu vermiethen. Näheres Dresden, Leipzigerstraße 45 im Restaurant.

Eine
Wohnung
in den Vororten Plauen, Strehlen od. Striesen von 5 Zimmern mit Veranda u. Garten wird zum 1. April gesucht. Preis ca. 1000 M. Adressen Wilsdrufferstraße 2, 2.

Logis 450—480 zu vermiethen Plauen, Reisewitzerstr. 28.

Blasewitz,
Johannstr. 4, fein möblirte Sommerwohnung mit od. ohne Pension.

Wohnung
von ca. 6 Räumen, in angenehm. Lage, Part. od. 1. Etage, thunlichst mit Gärtchen, zum 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe erb. u. **L. K. 364** Exp. d. Bl.

Ein jung., geb. Mädchen von 21 J. aus achtb. Fam. sucht einige Wochen ohne Vergütung Aufn. in kinderl. Lehrers- oder Pastorsfam. auf dem Lande, würde daher auch i. Hausb. behilfl. sein. Adr. bitt. man höfl. bei Halm, Amonstr. 35, 3. niederzulegen.

Pension
gesucht 1. März für einen 15j. Schüler in der Nähe Marstraße. Adr mit Näherem nach **Freiberg,** Schützenstr. 24, 1.

Adoption.
Ein Kind (discreter Geburt) wird v. kinderl. Eheleuten gegen einmalige Erziehungsentschädig. an Kindesstatt zu adoptiren ges. Off. u. **M. R. 50** postlagernd **Lommatzsch.**

Pension.
2 oder 3 Schüler finden Ostern freundliche Aufnahme u. gewissenhafte Pflege in Familie. Pensionspreis 600—700 M. Ueberwachung der Schularbeiten durch Sohn d. H. O.-Sec. Gym. Näh. Wettinerstr. 29, 2. Frau verw. Kaufmann **Weber.**

Ein Kind
bess. Herk. w. v. alleinstehender gutsituirter Dame in liebevolle Pflege u. g. Erziehung gegen monatl. od. einmal. Entschädigung gesucht. Off. erb. unter **M. V. 267 „Invalidendank" Dresden.**

Damen finden diskr. freundliche Aufnahme bei Fr. **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, II.

Gesucht w. eine **Ziehmutter** f. e. neugeb. Kind. Gef. Off. u. **M. L. 393** Exped. d. Bl.

Ein Junge, vier Wochen alt, wird in Erziehung gegeben. Feldschlößchenstr. 22, 1 Tr. 1.

Ein Mädch. findet bill. discrete Aufnahme bei **M. Fiedler,** Heb., Mathildenstraße 68, 3.

Eine Dame findet diskr. liebev. Aufnahme bei Heb. **Bärnighausen,** Liliengasse 4, 2.

Damen in diskr. Verh. f. fidl. Aufn., sep. Zimm. b. Heb. vw. Dräger, Löbtau, Tharandterstr. 15, I.

Damen finden freundl. diskrete Aufn. bei Frau J. Hobifeld, Hebamme, Johannesstr. 5, 2. Et.

In all. diskr. Dam.-Angelegenh. zu spr. Fr. **Gärtner,** Heb. a. D., **Berlin,** Belle-Alliancestr. 107.

Guts- und Kalkbruchs-Verpachtung.
Mein Gut Charlottenhof, Pr. Oberlausitz, 1 Stunde von Görlitz per Chaussee u. am Bahnhofe Charlottenhof O.-L. gelegen, ca. 90 Hectare Ackerland u. Wiesen groß, darunter die größ. Hälfte **Alt-Kunnersdorfer Dom.-Land,** Weizenboden, kleefähig, in bester Kultur, ist zum **1. Juli 1893** auf 12 oder 15 Jahre zu verpachten. Die Gebäude mit ein. schönen Pächterwohnung sind sämmtlich massiv und in neuem, sehr gutem Zustande. **Milchkeller** mit **Wasserleitung, gr. Eiskeller, täglicher Milchabsatz nach Görlitz.** — Auch ist mein **Kunnersdorfer Dom.-Kalkbruch** bei Charlottenhof m. 2 Kalköfen ꝛc. **zum 1. Juli 1893** mit dem Gute oder getrennt zu verpachten. Zur Pachtübernahme des Gutes und Kalkbruchs ist ein Vermögen von 50,000 M. erforderlich. Auskunft ertheilt Herr **Kraske** in **Görlitz,** Gartenstr. 22 u. der Unterzeichnete.
Schloß Kunnersdorf bei Station Charlottenhof O.-L.
v. Stockhausen, Rittergutsbes.

Verkauf evt. Tausch!
Verkf. mein Grundstück Reisigerstr. nächst d. Blasewitzerstr. f. 94,000 M. bei 10—15,000 M. Anz. Miethertrag 7415 M. Bei 4000 bis 5000 M. baar nehme eine kl. Villa f. 25,000 bis 40,000 M. mit in Zahlung. Werthe Adr. u. O. S. 305 „Invalidendank" Dresden.

Aelteres **Haus m. Garten** in Nähe der Bautznerstraße soll f. 22,000 M. verkauft werden. Miethertrag 1500 Mk. Anzahlg. 10,000 Mk. **Klein u. Co.,** Schloßstr. 8, I.

Größere Fabriken,
gross. gewerbliche Etablissements, rentabel, mit **Grundbesitz** werden auf meinem **Comptoir zum Verkauf übernommen.** Auch werden **zu obengenannten Compagnons mit Kapitaleinlagen vermittelt.**
Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstr. 18.

Kleines Fabrik-Grundstück
mit viel Hinterland, in bester Lage der Lößnitz, ist bei wenig Anz. sehr preisw. zu verkaufen. Alles Nähere bei **Fr. Krelle,** Schössergasse 12, 2. Etage.

Villa
bis zu 60,000 Mk. wird gekauft, wenn ein gutgebautes Haus an der Fürstenstraße für 140,000 M. mit angenommen wird. Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **P. K. 318.**

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdnutzung der Gemeinde **Göbra** bei **Großenhain,** ca. 612 Acker umfassend, soll auf weitere 6 Jahre vom 1. September 1893 bis mit 31. August 1899
Montag den 6. März 1893
(**nicht am 21. Febr. 1893,** wie in diesem Blatte am 9. d. Mts. veröffentlicht)
Nachmittags von 3 Uhr an öffentlich im Wege des Meistgebotes, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der Ablehnung sämmtlicher Gebote, verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, gedachten Tages im **Täverin'schen Gasthofe** hierselbst sich einzufinden und ihre Gebote zu thun. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Panicke, Jagdvorstand.

Apotheke.
In einer Provinzialstadt wird eine Apotheke mit 10—25,000 Mk. Umsatz gegen ein Dresdner Zinshaus zu kaufen gesucht. Offert. unter **L. K. 365** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein nettes Landhäuschen
mit hübschem Garten zum Preise von 5—6000 Mk. per Casse zu kaufen gesucht. Dasselbe darf nicht über 3 Std. v. Dresden entfernt liegen u. muß bequeme Verbindung haben. Waldige Gegend bevorzugt. Off. an Frau verw. Biedermann, Türkstr. 32, 1. r.

Verkauf
event. Tausch.
Verkaufe mein herrschaftl. Zinshaus nächst der Johanneskirche für 170,000 Mk. bei 15—25,000 Mk. Anz., Miethertrag reichlich 9000 Mk. Bei 10—15,000 Mk. baar nehme event. eine kl. Villa nächste Nähe Dresd. oder in Dresden selbst für 35—50,000 Mark mit in Zahlung. Ernstl. Reflektant. wollen Off. u. O. R. 304 im „Invalidendank" Dresden niederlegen.

Gasthof zu verkaufen
mit 60 Morg. Feld, m. gr. Saal, Kegelbahn, gute Geb., direkt am Bahnhof, Bez. Riesa. Ums. 250 hl., 4/10 15 Pf., bedeut. Kaffee, Branntwein u. s. w. Preis 46,000 Mark. Sichere Existenz. **O. Zimmermann, Gera,** Humboldtstr. 10, 1.

Maschinen-Fabrik
mit Eisengießerei, Dampfkessel-, Armaturen-Fabr. ꝛc., in flottem Betriebe, sehr rentabel, soll für 300,000 Mk. verkauft werden, ohne schwebend. Inventar **mit Patenten. Die Fabrik besteht 12 Jahre,** hat schöne Gebäude u. ist **gänzlich schuldenfrei.** Näheres nur sehr ernsten Selbstkäufern durch
Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstr. 18.

Ein größeres Restaurations-Grundstück
im Vorort Dresdens (gut. Saal- u. Gartengeschäft) ist b. 20—25,000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Nur Selbstreflekt. wollen ihre werthen Adr. unter **N. M. 417** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Kaufe ein Hausgrundstück
mit gutgeh. Geschäft oder mittl. Restaurant mit Materialw.- oder ähnl. Geschäft. Off. mit genauer Angabe unter **A. Z. 208** postlagernd **Deuben.**

Dampf-Ziegelei-Verkauf.
Eine Dampfziegelei, in nächster Nähe einer Stadt in großem Fabrikort gelegen, ist wegen Nichtkenntniß d. Branche billig zu verkaufen od. an cautionsfäh. Mann zu verpachten. Flächenraum 8 Schfl. Lehmlager, 10—12 Meter mächtig, das ganze Areal ist zu 32 Baustellen vermessen. Villa, Wohnhaus u. Pferdestall ꝛc. alles im besten Zustand. All. Nähere durch **H. Treutler,** Pieschen, Hafenstraße 40.

Ein Hotel
(Gasthaus) mit **16 Fremdenzimmern, Ausspannung, Gesellschaftssaal, 2 Gaststuben, gr. schöne Kellereien,** beste Lage der inneren Stadt **Chemnitz,** ist unter sehr günst. Verhältnissen billig zu verkaufen. Alle nähere Auskunft ertheilt auch brieflich spesenfrei
Reinhold Petermann,
Chemnitz, Brüdergasse 18, 1.

Fabrik-Grundstück.
Am 22. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird im **Königl. Amtsgerichte zu Burgstädt** das ebenda in der **Nähe des Bahnhofes** gelegene **Bach'sche Grundstück,** bestehend aus **Villa, Fabrik-Gebäude mit Maschinenhaus** und **Hinter-Gebäude** nebst **schönem Garten,** zwangsweise **versteigert.** Das Grundstück **eignet sich zu jeder Fabrikation, namentlich solcher von Maschinen,** da in Burgstädt eine solche Fabrik gewünscht wird.
Das Grundstück geht voraussichtlich sehr billig weg.
Rechtsanw. **Dr. Gühne,**
Chemnitz.

Hotel-Verkauf.
Verk. mein sehr gutg. Hotel m. v. Conc. und Uebernachtung bei 15—20,000 Mk. Anz. Näh. auf Offerten unter **M. L. 387** durch die Expedition dieses Blattes.

Grundstücksverkauf
innere Stadt. Preis 37,500 M., Anz. 4000 M. Näh. Gasthaus Mühlhof, Annenstraße 30 c.

Ein villenähnl.
Grundstück
in Niedersedlitz ist zu verk. Gef. Off. unt. **M. K. 257 „Invalidendank" Dresden.** Agt. verb.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in der inneren Stadt sehr vortheilhaft geleg. Grundstück,
für Fabrik oder sonstigen Betrieb geeignet,
event. auch mit Dampfkraft, **zu verkaufen.** Preis ca. 90,000 M. Off. u. **M. L. 398** Exped. d. Bl.

Gasthof
mit großem Garten u. Parquett-Tanzsaal, in großem, verkehrsreichem Orte, nachweisl. bedeut. Umsatz, ist event. mit anstoß. Villa preiswerth zu verkaufen durch **O. Richter, Pirna,** Schmiedestr. 19.

Kaufe ein Haus
in Dresden, w. m. kl. Zinshaus in Radeberg mit in Zahl. genommen wird. Off. unt. **B. G. 316** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthof.
Suche baldigst einen kl. Gasthof zu pachten oder zu kaufen, wo bis 6000 M. Anz. gen. Ausführl. Off. erb. u. **G. V. 298** Exp. d. Bl.

Hübscher Gasthof, kl. Hotel od. Bahnhofs-Restauration wird aus erster Hand u. langjähr. Besitz **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Angabe alles Näh. unter **„Hotel"** bei **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Hausverkauf
mit Prod.-Gesch., Vorort Dresd., für 25,000 Mk. bei 3000 Mk. Anz. N. b. **Rabitsch,** Neuegasse 11.

Butterhandlung,
gut gehend, schön eingerichtet, ist wegen anderweitigen Unternehm. sofort zu verkaufen. Miethe bis Ostern miethfrei. Offerten unter **N. M. 413** erb. Exped. d. Bl.

Fabrikation
e. rent. gr. Bedarfsart., f. thät. Kaufm. pass., f. 3000 M. zu verkaufen. Adr. unter **A. 5174** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurant,
gutgehend, ist sof. krankheitsh. zu verkaufen. Zu erfragen A. Schießhaus 2 b, Schankgeschäft.

Produkten-Geschäft
weg. Anstellg. zu verk., 25 Jahre bestehend. Adressen u. **R. K.** Postamt Bischofsweg.

Fleischerei.
16 Jahre altes Geschäft, besond. Verhältnisse halb. sof. billig zu verkaufen Bischofsweg 18, 1.

Sichere Existenz
ist jed. j. fr. Manne geb. durch Ankauf ein. rent. Cigarrengesch. m. eig. Fabrik, nur ca. 3—4000 M. erf. Näh. u. **M. L. 386** Exp. d. Bl.

Spezial-Butter- und Käse-Geschäft,
sich. Exist., laut Belege für 1300 (bis Ostern miethfrei) nur wegen Anstellung zu verkaufen.

Materialwaaren
mit Branntwein-Verkauf, sichere Exist., 10 J. in e. Hand, für ca. 3000 M. zu verkaufen Neuegasse 11, bei **Rabitsch.**

Eisen- u. Kurzw.-Handlung
von Fachmann zu kaufen resp. pachten gesucht. W. Off. u. **K. E.** postl. **Deuben** erb.

Ein anst. Mädchen, 19 J. alt, im Verkauf u. weibl. Handarb. bew., sucht jetzt od. später Stellung als Zuarbeiterin in einem
Putzgeschäft.
Bei Vorst. sof. Werthe Off. erb. u. **A. S. 8** postl. Krakau, Bez. Dresden.

Restaurant-Verkauf,
ganz nahe an Dresden gelegen, schöner Ausflugsort, geräumige Zimmer, Garten und Kegelbahn, ist umständehalber zu verkaufen. Off. u. **N. U. 286 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Produktengeschäft
ist wegen Familienverhältniß sof. zu verkaufen, pass. f. einz. Leute od. Wittwe. Näheres Palmstr. 9 bei H. Werner, 1 Tr.

Ein flottes **Colonialwaaren-Geschäft** in verkehrsreicher Straße Dresden-Vorst., mit ein. Umsatz v. 28—30,000 M. jährl., billige Miethe, ist zu verkaufen. Gef. Off. unt. **H. C. 5** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Schlosserei
in **kl. Stadt** unw. Dresd., 8—10 Gehilfen beschäft., f. **1200** Mk. zu verk. Auf Wunsch wird auch das Haus für 8000 Mk. verkauft. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Bäckerei-Verpachtung.
In einem Kirchdorf bei Radeberg habe ich eine schöngelegene Bäckerei mit Kaufmannsladen z. 1. Juli zu verpachten od. zu verk. Da im Orte weder Bäckerei noch Laden ist, so ist die Gelegenheit sehr günstig. Off. u. **B. V. 205** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Eine höchst rentable Colonialw.-, Produkten- und Bierhandlung
mit geräumiger Niederlage u. Wohnung in lebhafter Lage Freibergs ist wegen Zurruhesetzung d. Inhabers mit od. ohne Hausgrundstück bald. zu verk. Gef. Off. bel. man unter B. E. 000 an „Invalidendank" Dresden zu richten.

Für Schuhmacher.
Eine gutgeh. Schuhmacherei i. Wegzugs halb. mit Vorrath f. d. bill. Preis v. 350 M. zu verkauf., beste Lage i. Engl. Viertel, bill. Miethe. Näh. Schreibergasse 11, Lederhandlung.

Schnitt- u. Wollw.-Geschäft i. lebh. Orte b. Dresd., 28 Jahr. i. ein. Hand, soll weg. Zurruhesetzung verkauft werden. Ums. 15—20,000 Mk. Erforderl. 10,000 M. **Kleinu. Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Milchgeschäft
mit od. ohne Pferd u. Wagen z. verk. Off. u. **N. M. 109** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Cigarren-Geschäft,
Umsatz nachw. 15—18,000 M., f. g. Lage, erforderl. 3000 M., ist zu verkaufen. Offert. unt. **M. L. 384** Exp. d. Bl.

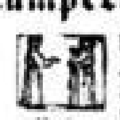
Zur Errichtung
eines hochrent., ca. 30% Nettonutzen bring. Fabrikgeschäftes d. Thon-Industrie, Bedarfsartikel m. unbeschr. Absatzgeb., sucht gründl. vertraut. Kaufmann mit 30 Mille Mark Socius mit 40 Mille. Nur auf thät., beide u. vertr. Personl. m. reflect. Ankauf f. kl. Fabrik m. Dampfkr. in Sachs. od. Böhmen. Adr. erb. unter **G. C. 196** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Milchgeschäft
mit Pferd u. Wagen zu kaufen gesucht. Off. mit Umsatz unter **M. L. 381** Exp. d. Bl. erb.

Ein Seifengeschäft
veränderungshalber sofort zu verkaufen. W. Off. u. **N. M. 279 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.
Wegen vorgerückten Alters u. fortwähr. Krankheit verkaufe bald od. später meine gut eingerichtete Bäckerei mit guter fester Kundschaft, in bester Geschäftslage e. [illegible] gelegen, billigst. Die Bäckerei ist rings v. Fabriken umgeben. Zur Uebernahme sind 2000 Mk. erforderlich. Miethe jährlich 300 Mk. Näh. Auskunft ertheilt bereitwilligst
O. Kaftner, [illegible]

Schwarzer
Cachemir
und
Fantasie-Stoffe,
reine Wolle, doppelbr.
vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabriken **Geras,** empfiehlt in großer Auswahl, Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 250 bis 450 Pfg.
Rob. Böhme jun.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Lampert's Pflaster

Marke geschützt.
bestes **Wund-, Heil-, Zug-** und **Magen-Salbe,** benimmt sogleich **Hitze** und **Schmerz,** zieht gesunde alle Geschwüre — hebt über jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** u. schlimme **Finger** u. **erfrorene Glieder,** ist unersetzlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25** u. **50** Pfg. aus jeder Apotheke.

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern
empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Lüster, Rips-Lüster, Köper-Lüster, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.
Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Die Metallgießerei von Otto W. Röber,
Dresden-A.,
liefert täglich **Rothguß, Messingguß, Zinkguß,** besonders **Massenartikel.** — **Metallgiesserei** Papiermühlenstr. 12, Dresden-A.

Für Seifen- und chemische Fabriken.
Wer Maschinen und Geräthe braucht zum Kochen, Formen, Schneiden, Prägen, Pilliren **der Seife, wende sich an Otto W. Röber,** Maschinenbau für Seifenfabrikation, Dresden-A. **Fortwährende Ausstellung.**

Inventur-Ausverkauf
zurückgesetzter Sonnenschirme.

Um Platz für die täglich fertig werdenden Neuheiten zu bekommen, habe ich nach beendeter Inventur einen Posten von ca. 10 Dutzend

vorjährigen Damen-Sonnenschirmen

im **früheren** Preise von 3—20 Mark zum Ausverkauf gestellt. Ich verkaufe die Schirme **heute** zu den Preisen von 1 Mk. 25 Pf. bis 10 Mk. Es ist dies eine selten **günstige Gelegenheit**, zu ganz abnorm billigen Preisen gute solide Waare zu bekommen.

Für die Reellität dieser Offerte bürgt der 51jährige Ruf meiner Firma.

Hochachtend

C. A. Petschke,
Schirm-Fabrik,
Nr. 17 Wilsdruffer-Straße Nr. 17.
(Bitte Nummer und Firma zu beachten!)

Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

empfiehlt seine hinlänglich bekannten und weit über die Grenzen des Landes eingeführten

schwarzen Kleider-Stoffe.

Es mag besonders hervorgehoben sein, daß sämmtliche Stoffe durch die

weltberühmte Firma Louis Hirsch in Gera

gefärbt und demnach, selbst bei billigsten Fabrikaten, Garantie leiste für

echte Färbung und grundsolides Tragen.

Der Anhäufung von Restern soll dadurch vorgebeugt werden, daß Roben knappen Maasses, ferner Muster und Webarten, die neueren Eingängen weichen müssen,

zu außergewöhnlich billigen Preisen

verkauft werden.

Altd. Plüsch-Sopha billig zu verkaufen Sternpl. 1. 1.

Säulen-Sopha 40 und 25 Mark Ferdinandstraße 11. Souterrain rechts.

Damen-Garderobe, eleg. u. einfach, wird gut passend gefertigt. **Trauerkleider** in 24 Stunden. **Selma Gaudich,** gr. Meißnerstraße 7, 2. Et.

Feinste Guts-Tafelbutter tägl. frisch verf. d. 10 Pfd.-Postk. à 8.50 Mk. frei g. N. **Liebelt,** Gutsbesitz. auf Elb-Kolonie bei Seckenburg (Tiss. Rieds.).

Handwagen, 4rädr., m. oder ohne Federn, zu kaufen gesucht. Adr. erb. Papiermühlengasse 13, 1.

Massage und schwed. Heilgymnastik. Vorzügliche Erfolge bei akuten u. chronischen **Katarrhen, Rheumatismus, Hexenschuß, Blutarmuth** ꝛc. Zur raschesten Kräftigung nach **überstandenen Krankheiten. Unterrichtskurse in Massage.** Anstalt Bergstraße 64. **Lina Neumann.**

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
(Ferdinandstraße 19.)

Im 52. Sammeljahre 1892 hat eine **Jahresgesellschaft** von **1241 Personen mit 2518 Voll- und Stückeinlagen** im **Gesammt-Einzahlungsbetrage von 361,246 Mark** sich gebildet und sind auf frühere Stückeinlagen M. 128,180. 50 Pf. nachgezahlt worden. **Ende 1892 waren überhaupt in 52 Jahresgesellschaften 41,825 Mitglieder mit 74,199 Einlagen und 16,365,055 Mark Kapitalien versichert.**

Unter Hinweis auf den **Zweck der Anstalt:** ihren Mitgliedern **gegen mäßige Geldeinlagen** ein anfangs nur allmählich, weiterhin aber schneller **wachsendes** und im **höheren Alter sehr reichliches Einkommen zu sichern**, wird zu neuer **reger Betheiligung** an der in der Bildung begriffenen **53. Jahresgesellschaft 1893** mit dem Bemerken eingeladen, daß für Einzahlungen **im Februar kein Aufgeld** (Zinsvergütung wegen späterer Einzahlung) zu entrichten ist.

Von sämmtlichen Geschäftsstellen werden **Beitrittserklärungen** und **Einzahlungen** angenommen, sowie **Statuten** und Rententabellen mit Bemerkungen über die Art und Weise der Betheiligung an der Anstalt **unentgeltlich** ausgegeben.

Hauptgeschäftsstelle Dresden, Ferdinandstraße 19, I.
Geschäftsstelle Plauen b. Dr.: Kfm. O. Goldbach.
" Tharandt b. Dr.: Carl Zöllner.
" Loschwitz b. Dr.: Kfm. Franz Möbius.

G. E. Höfgen,

Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.
Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von	12—120 M.
Kinder-Fahrstühlen	"	9—45 "
Krankenwagen	"	36—150 "
Kinder-Bettstellen	"	12—60 "
Puppenwagen	"	3—20 "
Kinderstühlchen	"	10—20 "

rc. rc.

Extra-Anfertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Cataloge mit Abbildungen gratis.

Versteigerung.

Heute und folgende Tage Vormittags von 10½ Uhr und Nachmittags von 3½ Uhr an, sollen wegen **vollständiger Detailgeschäftsaufgabe** im Auftrage der **„Exposition orientale" Selim M. Habis** zufolge Weitervermiethung des innegehabten Ladens **nicht mehr 1 Ferdinandsplatz 1,** sondern im **Interimslokale**

23 Pragerstr. 23, Eckhaus Struvestrasse,

die noch vorhandenen **Restbestände** in

echt orientalischen Waaren

durch mich meistbietend **versteigert, auch freihändig zu Taxpreisen verkauft** werden.
E. H. Kurtzhalss, Auctionator u. Taxator.

Fernsprechstelle 3024, Amt III.

Vorzügliche trockene Lagerräume.

Umzüge

in der Stadt, sowie nach auswärts übernimmt unter Garantie bester Ausführung

Dresden, Terrassenufer 10.

G. Thamm,
Gegr. 1816.

Möbelwagen für Retourgelegenheiten sind frei:
nach: Berlin, Chemnitz, Leipzig, Plauen i. V., Waldheim, Wurzen, Oschatz, Riesa:
von: Berlin, Glauchau, Hannover, Magdeburg, Chemnitz, Schneeberg, Zwickau.

Möbeltransporte

unter Garantie übernimmt

G. Stommen, Marschallstraße 17, Dresden.

Fernsprecher 3550.
Rückladung gesucht **nach Hamburg, Magdeburg, Prag, Wien, von Leipzig, Rochlitz, Colditz, Grimma.**

Seelig's Feinste **Kaffee-Essenz** in 5, 2½, 2, ¼ und ⅛ Kg. Dosen, 10 Pfd.-Pack. f. M. 4, **bester, ergiebigster, daher billigster Kaffee-Zusatz.**
1 Messerspitze voll genügt für 2 Tassen.

Seelig's kandirter (in Zucker gerösteter) **Korn-u. Malz-Kaffee ist der beste, ärztlich empfohlene Kaffee-Ersatz.**

Verehrte Hausfrauen werden um einen Versuch freundlichst gebeten.
In Dresden überall zu haben. Versandt nach ausw. durch Richard Stohmann in Dresden-Strehlen.

Sander & Fischer

en gros. en detail.

Weinhandlung,
20 Breitestraße 20.

gestatten sich ihr reichhaltiges Lager vorzüglich gepflegter
deutscher und fremdländ. Weine,
sowie
feine Cognacs, Rums, Aracs etc.
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Direkteste Bezugsquellen.
Strong solide Grundsätze.

Lausitzer Butterhandlung,
15 Kreuzstraße 15,

empfiehlt hochfeine
Lausitzer Tafelbutter Stck. 70 Pf.,
Holsteiner " " 65 Pf.,
Mecklenburger " " 60 Pf.,
sowie **Specialität** in vielen Sorten **Käse.**
Für Wiederverkäufer hoh. Rabatt.
Niederlage des so beliebten **Hamburger Schrot-Brotes.**

Hoflieferant
Aug. Förster's
berühmte
Pianos,
schwarz u. Nußb., matt u. blank, großartig in Bau, Ton u. Spielart, im Auftr. auß. bill. zu verk. b. Clavierstimmer **Bäumling,** Schloßstraße Nr. 19.
Vor Nachahmung **gesetzlich** geschützte **Pianos.**

Singer-Nähmaschine sehr bill. zu verk. Antonstr. 12, part.

Elegant Plüsch-Säulen-Sopha bill. z. verk. Antonstr. 12, pt.

Solide Badeeinr. f. 40 M. Prosp. gratis. L. Weyl, Berlin 14.

Feinste
Wiener Dessert-Butter,
gänzlich ohne Salz,
Geschmack, Aroma und Zartheit unübertrefflich,
Pfund 110 Pf.
Behrend's Butterhandlung, Scheffelstraße 16.

Gesang-Bücher

empfehle ich in Calico, Leder u. Sammet in allen Qualitäten und größter Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an. Meine Gesangbücher sind dauerhaft gebunden und verkaufe dieselben zu niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Totaler Möbel-Ausverkauf

zu weiter herabgesetzten Preisen nur noch bis Ende März.

Mein Tapezier- u. Decorations-Geschäft leidet deswegen keine Veränderung.

Bruno Locke
Poliergasse 23.

Confirmation 1893!

Doppelbreit reinwollene
schwarze Cachemirs,
Meter von **85** Pf. an,
schwarze Jacquards,
Meter von **80** Pf. an,
schwarze Streifen,
schwarze Serges,
schwarze Crêpes
enorm billig im
Ausverkauf
Paul Kremmler,
Altmarkt, Ecke Schreiberg.

	Pfund
Gutkochende Bohnen	9 Pfg.
" Linsen	16 "
Geldhirse	15 "
Gräupchen	14 "
" feine	18 "
Weizen-Gries	18 "
Ia Maccroni-Bruch	28 "
Stangen-Maccaroni	32 "
Fadennudeln	28 "
Pflaumen	25 "
10 Pfd. 2,40 Ctr. 23 M.	
Ia ung. Weizenmehl	21 "
1 Metze = 8 Pfd. 1,60.	

Curt Edel,
9 Große Plauensche Str. 9.

Pralinés,
täglich frisch, aus feinstem Schweizer Cacao, mit Vanille-, Himbeer-, Mandel-, Marzipan-, Nuss-, Pistazie- und Champagnerfüllung, empfiehlt das Pfund nur Mk. 1.80 als Specialität

Otto Pabst
Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik
Waisenhausstr. 25.
gegenüber dem Victoria-Salon.

Kapsflügel,
kreuzsaitig, sehr billig zu verkaufen Waisenhausstraße 17, II. Etage.

Sopha, Kleiderschr., Kommode zu verk. Bischofsweg 29, p. l.

August Reinhardt,

Uhrmacher, **Uhrenfabrikation,**
15 Seestrasse 15. 15 Seestrasse 15.

Depot Genfer Musikwerke und Musikdosen.

Depot Deutsch. Musikwerke und Musikdosen.

Neuheiten in Uhrketten
für Herren und Damen
in **massiv Gold,** in **Gold-Charnier,** in **massiv Silber,** in **Talmi** und in **echten Nickeluhrketten** zu billigsten Preisen.

Bekanntmachung
für die Besitzer von Hunden in Dresden und Umgegend.

Die vom **Berliner Polizei-Präsidium, Deutschen Thierschutz-Verein** und vielen anderen Autoritäten und Behörden empfohlenen

Patent-Hundemaulkörbe

sind von jetzt ab in folgenden hiesigen Geschäften zu haben:
Hänsel, Sattlermeister, Wettinerstraße 11.
Otto Erhard, Sattlermeister, Tittmannstraße 28.
E. Ulbricht, Sattlermeister, Güterbahnhofstraße 19.
Herm. Geissler, Kgl. Hofriemer, Sporergasse 4.
Geissler & Hast, Filiale (Alleinige Fabrikanten und Patentinhaber der Maulkörbe), Neustädter Markt 9.

Cigarren!

Gelegenheitsposten (weit unter Fabrikpreisen) Concursmassen, Pfandbestände, ganze Fabriklager.
1000 Stück 16, 18, 20, 24, 25, 28, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 M.
100 " 1.80, 2.00, 2.50, 2.70, 3.00, 3.20, 3.70, 4.20, 4.70, 5.20, 5.70, 6.20 M. **(auch ff. Habana-Rester).** Sämmtlich gut empfehlenswerthe Marken, versendet im Auftrage an **Wiederverkäufer und Private nur gegen Nachnahme**

E. H. Kurtzhalss, Auctionator u. Taxator,
Dresden-A., Frauenstraße 8 und 10.
Billigste Bezugsquelle! Ohne Concurrenz!

Fernsprecher Amt I Nr. 1875.
Bruno Senewald's
Möbeltransport-Geschäft
Dresden-Altst., Seilergasse 16.

Gegründet 1850.

Vertreter der Deutschen Möbeltransporteure.
Tägliche Gelegenheit nach allen Gegenden.
Empfiehlt seine großen Verschluß-Wagen, ohne Umladung für Stadt-, Land- und Eisenbahn-Transport. Persönliche Leitung und volle Garantie bei billigen Preisen.

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung unseres seit 25 Jahren hier, **Amalienstraße 3,** bestehenden

Wäsche- u. Weisw.-Geschäfts

verkaufen wir, um schneller zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wir empfehlen
Damenwäsche, einfach und elegant,
Herrenwäsche,
Kinderwäsche für jedes Alter,
Bettwäsche, Tischwäsche,
Hauswäsche, als Handtücher, Wischtücher,
Badewäsche,
ebenso **Leinwand** in allen Breiten, **Dowlas, Satins, Brocats** zu Bettwäsche, **Piqués, Barchente** u. s. w., sowie
Stickereien, Spitzen, Besätze.
Auch haben wir noch einen größeren Posten **Einsätze zu Oberhemden, Chemisetts, Kragen, Manschetten,** welche wir für die Hälfte des Preises verkaufen.

Geschw. Scholle,
Nur bis Ende März.
Amalienstr. 3, zunächst dem Pirnaischenplatz.

Freibergerstraße 21
sind **Fabrik-Räume** im **Parterre** für **1000 M.** per 1. April zu vermiethen. Näheres Zwickauerstraße 37.

Geldschränke,
neu u. gebr. Geldschatullen, Copirpressen billigst zu verkaufen **Wilh. Pfuhl**, Stiftsstr. 14.

Bettfedern und **Daunen**
DRESDEN-A. Schössergasse No 3 nächst dem Altmarkte.
ADOLPH UDLUFT's Wwe.

6000 Tonnen neuesten, sehr **fetten Salz-Hering** à **3 Centner-Tonne M. 18,** 100 St. 2½, 200 4 M. ab hier. Frische geräucherte marin. Fische **sehr billig** laut Preisliste. **E. Degener,** Fischerei und Fisch-Conservenfabr. Swinemünde Ostr.

Th. Richter

Moritzburger Karpfen
in bekannter Güte empfiehlt einzig
Theodor Richter,
10 Breitestraße 10.

Wer sich ein unfehlbares Hausmittel gegen **Gicht** u. **Gliederreißen** verschaffen will, sende seine Adr. unter **M. 712** Hauptp. Dresd. ein.

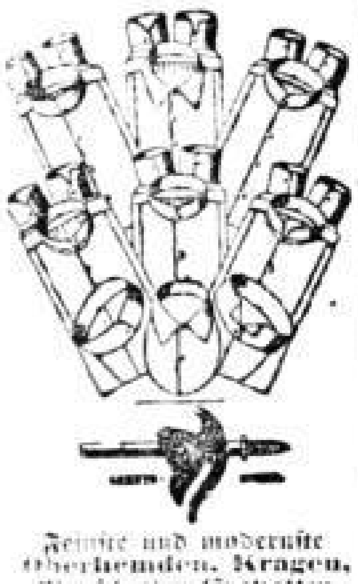
Dr. Lahmann's
Nährsalz,
Cacao und Chocolade
empfiehlt stets frisch
Albin Winkler,
Bismarckplatz 8. Teleph. 1111.

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco. **A. H. Thelsing jun.,** 15 Marienstr. 15 Antonspl. 15.

Plüsch-Garnitur,
neu, solide Arb., f. 95 M., Nußb.-Säul.-Sopha 40 M., altd. h. Paneelsophas 70 M., 2 feine Sophas à 38 Mark. **Bettst. mit Feder-Matr.** 28 M. zu verk. Zahnsgasse 14, 1.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 (Ecke Trompeterstrasse).
Marken & Musterschutz.

Oberhemden.



Feinste und modernste **Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten,** ... **Adolf Helm, Ecke Altmarkt u. Schreibergasse 1.**

Kinder-Sicherheits-Betten

nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu ermäßigten Preisen
Fr. Horst Tittel, leistungsfäh. Eisen-Möbel-Fabrik, **Georgplatz 1,** vis-à-vis **Café français.** Fernsprecher 3419.

Kassenschränke
mit Stahlpanzer empfiehlt billigst **R. Wollweber,** Walpurgisstr. 1.

Eine gr. Presse
für Cartonnagenfabriken bill. zu verk. **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstr. 14.

Feinste Gemüse, Conserven,

2 Pfd.-Dose Schnittbohnen 40 Pf.
5 Pfd.-Dose 80 „
1 Pfd.-Dose jg. Erbsen 35 u. 55 „
2 Pfd.-Dose jg. Erbsen 50 u. 60 „
1 Pfd. zart. Stangenspargel 75 „
2 Pfd. „ „ stark 2 M.

Früchte in Zucker:

2 Pfd. Erdbeeren 120 Pf.
2 Pfd. Kirschen 95 „
2 Pfd. Reineclauden 95 „
1 Pfd. Pflaumen 50 „
1 Pfd. Birnen 50 „
1 Pfd. Stachelbeeren 50 „

noch nie dagewesener Preis, empfiehlt
Richard Frackmann,
Trompeterstr. 4, alte Nr. 20.

Schwarze Cachemirs
zu Kleidern, (reine Wolle),
solide tragbare Qualitäten
Meter 1 Mk., 1,20, 1,40, 1,50 bis 3,50 Mk.
Schwarze Mode-Kleiderstoffe,
sehr elegant,
gestreift, geblumt, punktirt u. s. w. von
1 Mk. 40 Pf. an.
Frühjahrs-Kleiderstoffe
in glatt, gestreift, karrirt,
Meter 90, 105, 125, 150 Pf. u. s. w.
und grosse Auswahl in
Neuheiten
englischen Genres
Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-Kleidern,
Meter von 75 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden.
Schreibergasse 3.

Neu! Neu!

Franz. Billard
mit wunderbarer Blatt-, zugleich Tisch, zu deren Unterseite ein [illegible] angebracht. D. **Musterschutz Nr. 32932.** Zugleich mache auf mein Lager **neuer** und **gebr. Billards** aufmerksam gemacht und empfehle ich mich in jeder Billardarbeit zum billigsten Preise. Prämiirt: Dresden 1875, Wien 1881.
A. Starke,
Billardfabrik,
Ostra-Allee 7, am Zwinger.

Bordeaux-Weine
von
A. Krell in Bordeaux,
Hoflief. S. M. d. K. v. Sachsen, Lief. f. d. städt. Krankenhaus, Siechenhaus, f. d. Kgl. Frauenklinik u. s. w. Lager bei
Benno Hennig Nachf.
6 Schäferstrasse 6,
zunächst der Wettinerstraße.

Erdbeerschachteln
werden zum Frühjahr für Dresden u. Umgegend preiswerth geliefert. Ref. woll. Adr. u. **F. R. 935** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Zu billigsten
Fabrik-Preisen
große Auswahl aller Sorten
Waschmaschinen,

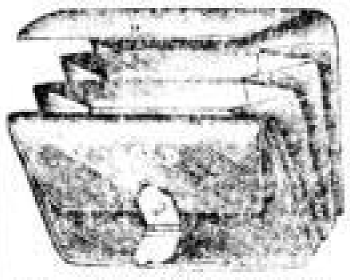
Wringmaschinen, Familien-Mangeln, Drehmangeln
in **größter** Vollkommenheit bei
Rich. Gröschel,
Filiale: **Dresden, am See 40,** Nähe Dippoldiswaldaerplatz.
Fabrik: **Laubegast** b. Dresden.
NB. Vertreter gesucht!

Baden-Baden und Frankfurt a. M.
MESSMER Thee à 3.50
In höchsten Kreisen der beliebteste und verbreitetste. (Kaiserl. Kgl. Hofl.) **Probepackete** 60 Pf. u. 80 Pf. bei
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten.

Antiquitäten-Zeitung
in **Stuttgart,** Zentralorgan für Sammelwesen. Sehr reichhaltig. Berichtet über Sammelobjekte aller Art. Verbürgte Aufl. 3000. Erscheint wöchentlich. Vierteljährlich 2,50 Mk. Nonpareillezeile 20 Pf. Einzelne Nummern 30 Pf. Agenten u. Mitarbeiter gesucht.
Udo Beckert, Verlagsbuchhandlung, **Stuttgart.**

Suche zu kaufen alle rothe sächsische 3 Pfennig-Briefmarken, gebraucht und ungebraucht, von 1850 bis 1852 und zahle pro **St. 40–50 Mark,** auch andere alte Marken u. Franco-Couverts von 1850–1870, die man vielfach in alten Briefschaften, namentlich Geschäftspapieren alter Fabriken u. s. w. vorfindet, zu hoh. Preise. Auch alte Sammlungen. Offert. an **„Westermann" Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Porte-Tresors
aus einem Stück besten Kalbleder gearbeitet mit Patent-Bügel 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.



Porte-Tresors,
echt Seehund oder echt Juchten,
aus einem Stück gearbeitet, mit [illegible] 3 Mark.
Ferner empfehle ich:
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher, Photographie-Albums
in großer Auswahl.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung.
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Strumpf-Anstrickerei
Anfertigung nach Maass.
Einzelverkauf fertig. Strumpfwaaren zu Fabrikpreisen.
Nur bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung.
Müller & Schneemann
Strumpf- u. Handschuhfabrik
Dresden, Grunaer str. 22

Ein Pianino,
kreuzs., prachtv. Ton, wie neu, f. bill. z. vk. Pirnaischestraße 26, 1.

Für Ausstattungen!
Mein
reeller Ausverkauf
bietet jede Art
Leinen- u. Baumwollwaaren,
sowie fertige **Barchentwäsche, Gardinen, Bettdecken, Strohsäcke** u. s. w.
M. Schrödter,
Louisenstraße 4
nahe d. Königsbrückerstr.

Butter,
9 Pfd. fft. Centrif.-Süßr.-Tafelbutter M. 10.80, 9 Pfd. f. Allg. Süßr.-Tafelbutter 10.40, 9 Pfd. f. Sauerrahmbutter 8.80, liefert frco. geg. Nachn. unt. Garantie f. Naturbutter **Gottfried Ott, Ulm a. D.**

Täglicher Eingang neuer
Häkel-Proben,
Ausverkauf ält. Muster
en gros en detail
billigst
Minna Hartung,
9 b Wallstraße 9 b.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Aschenelmer.
Alles in grösster Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

Feinste Süßbutter
netto 9 Pfund vers. franco gegen Nachnahme für M. 9,50
Joh. Reier,
Burgebrach, Bayern.

Ein wahrer Schatz
für alle an Schwächezuständen Leidende ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an derartigen Folgen leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Wilsdrufferstraße 18.

Servirtische
Bauerntische
Blumentische
Palmenständer
Notenétagèren
in Holz, Bambus, Metall u. s. w.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

ASTHMA & CATARRH
geheilt durch die Cigaretten oder das Pulver **ESPIC**
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz
PARIS, EN GROS-VERKAUF: J. ESPIC, 20, r. St-Lazare.
In allen Apotheken von Frankreich 2 Fr. die Büchse.
Man verlange die Unterschrift J. ESPIC.
In allen grösseren Apotheken Deutschlands.

H. Harzer Kümmelkäse
versendet geg. Nachn. oder Kasse 100 Stck. zu M. 3,50 fr., 500 St. zu 15 M. fr., Bahnsend. billiger, die Käsefabrik v. **Fried. Hahne, Markvippach i. S.-W.**

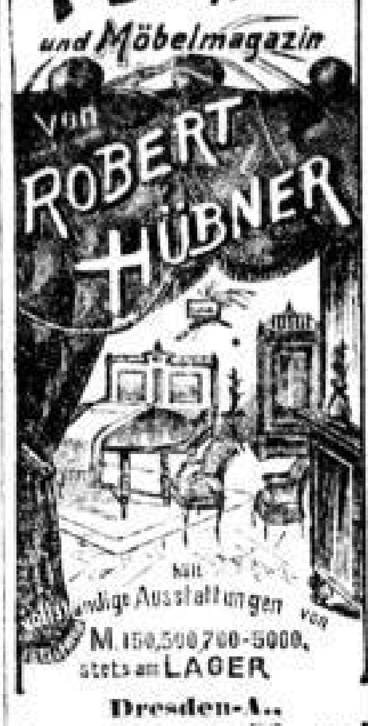
Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-FABRIK
Grosse Brüderg. 39.
Emailstempel, Petschafte, Schablonen, Signir-Stempel, Typen, Numerateure, Brenneisen, Datumstemp. Siegelmarken, Stempel-Farben, Dauer-Stempelkissen.

Klappstühle
in jeder Ausführung von 2,75 an.

Reitbahnstraße 5.

Franko Nachnahme.
Eifler-Natur-Gebirgsbutter.
Süßrahm-Tafelb., netto 8¾ Pfd. M. 9.35. Abgeklärte od. Schmelzbutter, netto 6 Pfd. M. 9. Landbutter in Wellen, netto 9 Pfd. M. 9. **N. Hemmerling, Herforst** (Eifel).
Franko Nachnahme.

MÖBEL-FABRIK
und Möbelmagazin
von
ROBERT HÜBNER



vollständige Ausstattungen von M. 150, 500, 700–5000,
stets am LAGER
Dresden-A.,
Annenstrasse 52 und Poppitz 1.
Reparaturen u. Umpolsterungen, sowie Gardinen- und Portièren-Aufmachen billigst.

F. Oldenbg. Tafelbutter
versendet in Kistchen, 9 Pfd. netto f. M. 10 franco u. Nachnahme **G. Pavinien, Waddewarden i. Oldenburg.**

Die allerfeinste
Meierei-Butter
versendet täglich frisch netto 8 Pfd. geg. Nachn. für 9,50 M. Gutsbes. **F. Sackuth,** Jnse, Ostpr.

Butter! Butter!
9 Pfund hochfeine **Allgäuer Süßrahmtafelbutter,** süß oder gesalzen, empfiehlt franko gegen Nachnahme **zu Mk. 10,50**
Molkerei Hochstrass
bei **Kempten** im **Allgäu.**

No. 4711

EAU DE COLOGNE
(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mülhens, Köln.
Anerkannt als die
Beste Marke.
Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Allgäuer Rahmbutter
in Postkollis, feinste, frische und süße Pa.-Qualität netto 9 Pfd. zu **11.20** Mk. franko geg. Nachnahme liefert **Leonhard Bartenstein,** Butterhandlung, Kempten (Allgäu).

Streng reell.
Zwei Freunde in gesetzt. Alter wünschen sich zu **verheirathen,** wenn möglich mit ein. Schwesternpaare. Ausführl. Off. erb. unt. **H. P. 402** in die Exp. d. Bl.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 Uhr, 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse 17.
In frischen besten Qualitäten empfehle: **Caviar,** großkörnig, amerik., das beste darin, à Pfund 4 Mk., mittelkörnigen à Pfd. 3 M., **Franz. Oelsardinen,** beste Marken, von 45 Pf. an, Marke **Philippe & Canaud,** à ½ Büchse 110 Pf., ½ hohe Büchse 175 Pf., **neuer Appetitsild** von Olsen, Büchse von 50 Pf. an, **Kronenhummer** à ½ Büchse 90 Pf., ½ Dose 150 Pf., hohe ½ Dose 130 Pf., **Ostseeheringe** in Tomatensauce, Bouillon od. Wein etc. à Büchse 90 und 140 Pf., engl. **Anchovis-** u. **Bloater-Paste** à Büchse 65 Pf., **Delikatessild** (mild) à Büchse 75 Pf., **Thunfisch in Oel** à Dose 120 Pf., **Ostseeheringe** in Gelée à Büchse 100 Pf., **Sprotten in Oel** à Büchse (24 Stück) 70 Pf., **neuer nordischer Gabelbissen** à Büchse 110 u. 150 Pf., **Elbinger Bricken** à Fäßchen 15 Stück 3 u. 3,50 Mk., 30 Stück 6,25 Mk., **Kaiserbricken** à Faß 15 Stück 5 Mk., 30 St. 9,50 Mk., **Astrach.-Caviar,** prima, à Pfd. 9 Mk., **marinirte Ostseefettheringe** à Faß 2,50 u. 4,75 Mk., in Dosen 160 Pf., **gebratene Ostseefettheringe** à Büchse 120 Pf., **neue echte Christiania-Delikateß-Anchovis** (hochfein), Marke **Trofterud,** à Faß 2,25 u. 3,50 Mk., **russische Kilkys** à Glas 50 Pf., **russ. Sardinen** à Faß (120 Fische) 180 Pf., per Glasbüchse 45 Pf., **Bratheringe** im Faß, à Stück 8 Pf., **nord. Kräuteranchovis** à Faß 100 Pf., **Gelée-Aal** (starker Fisch) in Büchsen, 1 Pfd. 150 Pf., 2 Pfd. 280 Pf., **Bismarck-Heringe** in Dosen (11 Stück) 140 Pf., **Hamburger Fischroulade** in Sauce tartare à Büchse 140 Pf., **engl. Pilchards in Oel** (10–12 große Fische) à Dose 140 Pf., **marin. Lachs** à Dose 120 Pf., **marin. Makrelen** à Dose 140 Pf., **Corned-Beef, Ochsenzungen, Gemüse-, Frucht-Conserven,** deutsche u. engl. **Mixed-Pickles, ger. Aale, Lachsheringe, Pöklinge, Flundern, geräuch. Rhein- u. Weserlachs** tägl. frisch.
C. G. Kühnel.
NB. Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme.

Gardinen
in reichster Auswahl spottbillig.
H. Roßner a. Auerbach i. V.
Fabriklager:
Dresden, Schumannstr. 27, 2.

Tafelbutter.
Versende täglich frisch hochfeine Tafelbutter in Postkistchen von 9 Pfd. netto Inhalt zu M. 9,50 u. M. 10 franco gegen Nachn.; ferner in Kübeln von 25 u. 50 Pfd. netto Inhalt zu 95 Pf. per Pfd. franco Bahnhof Norden gegen Nachnahme. Norden i. Ostfr.
Wilh. Poppinga.

Bis 50 % Gewinn!
Uhren-Ausverkauf
bis zur vollständigen Räumung des Lagers, sowie **Opern-** und **Reisegläser** bis 25 % unterm Fabrikpreis. — Alle Uhren unter **Garantie.** Reparaturen solid und billig, ebenfalls unter Garantie.
C. Ruske, Uhrmacher,
Marschallstr. 10.
Günstige Gelegenheit!
Uhren für Confirmanden.

C. Seeger,
Molkereierzeugnisse,
Memmingen (Allgäu).
Versende täglich in Postkolli gegen Nachn., bei Angabe von Referenzen auf Rechnung, frische reine Allgäuer Tafelbutter bester Qualität zu den billigsten Tagespreisen.

2- und 3-Räder,
Rover kauft und verkauft
C. Leonhardt, Am See 31.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung des Bezirks der Kgl. Amtshauptmannschaft Döbeln 1893 in Döbeln.

In der Zeit vom **8. bis 31. Juli a. c.** findet in der, in der Stadt gelegenen geräumigen und hellen Exerzierhalle und auf dem anstoßenden Exerzierplatz, auf welchem weitere zweckentsprechende Hallen gebaut werden sollen, eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung statt. Dieselbe soll sich auf alle Erzeugnisse der Industrie, der Gewerbe und der Kunst, sowie auf alle Erzeugnisse aus Lehranstalten, aus Haus und Familie erstrecken. Von der Ausstellung ausgeschlossen bleiben grundsätzlich alle Handelsartikel, die der Aussteller nicht selbst erzeugt hat.

Obgleich in der Hauptsache die Ausstellung sich auf den Bezirk der Amtshauptmannschaft Döbeln erstrecken soll, so ist doch nach dem festgesetzten Programm bestimmt, daß auch Gegenstände, **welche im Ausstellungsbezirk nicht gefertigt oder nicht in genügender Weise ausgestellt** werden, auch aus **anderen** Orten des Deutschen Reiches zur Ausstellung gebracht werden können. Wir bitten deshalb die geehrten Industriellen und Gewerbtreibenden, sich recht lebhaft an diesem Unternehmen zu betheiligen, und werden Programms wie Anmelde-Formulare auf Verlangen gerne von dem unterzeichneten Vorsitzenden gratis und franco zugesandt.

Die Stadt Döbeln, welche in der wohlhabendsten Gegend Sachsens gelegen und in 1¼—1½ Stunden von den Hauptstädten Dresden, Leipzig und Chemnitz, sowie in 3 Stunden von Berlin zu erreichen ist, verbürgt den Besuch eines zahlreichen Publikums und ist bestimmt zu erwarten, daß den geehrten Ausstellern Gelegenheit gegeben wird, ihren Kundenkreis wesentlich zu erweitern. Ein Garantie-Fond von 40,000 Mk. ist von den hiesigen städtischen Behörden und einer großen Anzahl Privater gezeichnet.

Döbeln, im Januar 1893.

Der Central-Ausschuss.
Franz Richter, Vorsitzender.

Gartenbauschule des Gartenbau-Verbandes

für das Königreich Sachsen, E. G., zu Dresden, Hassestrasse 6.

Unter Oberaufsicht des Königl. Ministeriums des Innern.

Am **13. April d. Js.** beginnt der **neue Lehrkursus.** Anmeldungen neuer Schüler sind bis zum 15. März d. Js. bei dem Director der Anstalt, Herrn Garten-Ingenieur **Bertram** in Dresden-Blasewitz, Oststraße 3, zu bewirken, woselbst auch Anmeldeformulare und Prospecte zu entnehmen sind.

Der Vorstand des Gartenbau-Verbandes f. d. Kgr. Sachsen.
T. J. H. Seidel.

Neu eröffnet!

Hotel „Saxonia"

Hotel 1. Ranges. — Direction: Ronacher.
Berlin W., Königgrätzerstraße 10.
Telephon-Amt VI. 2858.
Günstigste Lage nächst dem Potsdamerplatz, sowie den Anhalter und Potsdamer Bahnhöfen.
Café und Restaurant ersten Ranges im Hause.
Comfortabelst eingerichtetes Haus. Elektrische Beleuchtung. Elektrischer Aufzug. Dampfheizung in allen Zimmern.
Zimmer von 2 Mark an incl. Licht, Beheizung und Bedienung. — Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung und Pensions-Arrangement.
Telegramm-Adresse: **Ronacher, Berlin.**

Für Bartlose!

Das einzige bis jetzt bekannte, sicher wirkende Mittel zur Beförderung des Bartwuchses ist

Giovanni Borghi's Bartwuchs-Mittel.

Garantie: **Rückzahlung des Betrages** bei Nichterfolg. Absolut unschädlich für die Haut. Langjähriger Erfolg. Diskretester Versandt. Flacon Mk. 2.50, Doppelflacon Mk. 4. Allein echt zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik. An postlagernde Adresse wird nur gegen vorherige Einsendung des Betrages versandt, auch in Briefmarken.

THEOD. WILISCH

Frühjahrs-Garderobe

für Herren, Damen und Kinder.

Shlipse, Handschuhe, Federn, seid. Westen, Gardinen

werden wie neu chemisch gereinigt oder auch gefärbt bei

Theodor Wilisch,
Moritzstrasse 2,
neben Gassmeyer. Neben Hotel de Rome.

Färberei

Aus der **Konkursmasse** der Firma H. Staude in Straßburg im Elsaß habe ich **ausgesucht**

350 Mille Cigarren

erworben und bin im Stande, dieselben zu **ungemein billigen** Preisen zu veräußern. Ich empfehle daher eine Auswahl von 66 Sorten 100 Stück für M. 2.40, 2.80, 3.00, 3.30, 3.50, 4.00, 4.50, 4.75, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00 u. 9.50.

Louis Warmbrunn, Cigarren en gros,
Pirnaischestraße 32. Eingang Zinzendorfstraße.

Gebrüder de Crignis, Neuburg a. Donau (Bayern).
Versandt-Geschäft von garantirt reinem Butterschmalz (feinste Qualität).
(An Private wird nicht abgegeben.)

Den besten und billigsten

Thürschliesser

liefern

J. Boden & Co.,
Dresden-Altst., Pillnitzerstraße 10.

„Meteor"

mehr als **70,000** im Gebrauch, hat durch die **großartige Verbesserung** der **beliebigen Regulirbarkeit** der **Federkraft** und **Abstellvorrichtung** alle bestehenden Plumpen und bereits veralteten Systeme in den Schatten stellend verdrängt.

„Meteor" ist der billigste Thürschliesser,

indem Jedem **gratis ersetzt werden,** wofür jede Konkurrenz **Mark 5 berechnet.**

Kostenfreie Probe. Mehrjährige Garantie.

Vertreter gesucht.

Zum Schutze gegen Regen und Erkältung

lasse man seine Meldungsstücke (unzertrennt) oder die neuen Stiefe

absolut porös wasserdicht machen

bei **J. Lang, Kohlase & Co., Grossenhain i. S.**
Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3—4 Mk.
Annahmestelle: **Dresden: H. G. Burkhardt,** Moritzstr. 16, 1.

Das **untergährige Bier** ist ein vorzügliches Genussmittel für Gesunde, Reconvalescenten, Fettleibige, Magen-, Leber-, Gallen-, Gicht- und Nieren-Leidende.

Keine Aenderung der Lebensweise erforderlich!

Das **obergährige Bier** ist ein vorzügliches Genussmittel für Zuckerkranke. Sein Genuss bewirkt Zuckerverminderung.

Jeder Sud wird chemisch geprüft!

Ist das beste, wohlschmeckendste diätetische Tafelbier!

Karlsbader Mineral-Bier.

Enthält in seinen Bestandtheilen die **natürlichen Quellenproducte des Karlsbader Sprudels** gelöst. In den grössten Krankenhäusern erprobt. — Ärztliche Atteste liegen zur Einsicht bereit.

Direkt zu beziehen durch das Ges.-Depot Karlsbader Mineral-Bier Dr. **Erich Korn,** Berlin SW. Zimmerstr. 34

Versandt nach allen Ländern.

S. Roeder's Weltberühmte Bremer Börsen-Federn.

Schutzmarke

gesetzlich deponirt.

werden **fortgesetzt** unter **derselben Bezeichnung** und in **gleicher Verpackung** in **geringerer Qualität** nachgeahmt; man achte daher auf **Namen** und **Schutzmarke,** da **nur diese** die bisherige **gute Qualität** gewährleisten.

Neu! S. Roeder's Stahlschrift-Federn — Musterschachteln à 40 Pf.

Durch **alle Schreibwaarenhandlungen** zu beziehen.

Berlin S., Ritterstraße 123. **S. Roeder,** Königl. Hoflieferant.
Metallschreibfedern- und Federhalter-Fabrik.

Möbel

zu **Fabrikpreisen** sowohl bei **Brautausstattungen** als auch bei einzelnen Stücken liefert die

Möbelhalle „Saxonia",
König-Johann-Strasse 15,

und ist dies Geschäft Jedem zu empfehlen, welcher durchaus **gut** und **reell** bedient sein will.

Die Firma giebt **mehrjährige Garantie** für alle von ihr entnommenen **Möbel.**

Verdingung.

Die Ausführung des Anstrichs verschiedener Geräthe, darunter 466 Mannschaftsschränke und 131 lange Tische, soll öffentlich verdungen werden.

Bewerber wollen die Bedingungen und den Probeanstrich im Büreau der unterzeichneten Verwaltung vorher einsehen und ihre Angebote bis **21. Februar 1893** Vormittags 10 Uhr dahin einreichen.

Dresden, am 10. Februar 1893.
Königliche Garnison-Verwaltung.

Neue Erfahrungen über die Behandlung der

Syphilis u. Quecksilberkrankheit

vom Chef- u. Stabsarzt a. D. **Dr. Güntz** in Dresden, Ritter. Dies auch im **„Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von 6.20 wird das Buch von der **E. Pierson'schen Buchhandlung** (Alexander Beyer) in Dresden, Waisenhausstr. 13, frei überall hin verschickt.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Director **Rudolf Pollatz,**
Dresden, An der Bürgerwiese 6, erste Etage.
Die Anstalt **bereitet** junge Leute **vorzugsweise zum Freiwilligen-Examen vor. Seit 24 Jahren günstigste Erfolge** (von 87 Bewerbern, die in den letzten 4 Jahren vor der Prüfungs-Commission in Dresden bestanden, waren 78 Schüler obiger Anstalt).

Geehrte Damen

ersuchen wir zu notiren:

Durch vortheilhaften Einkauf empfehlen Unterzeichnete: **„Zopfe ohne Schnuren", nur von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön, leicht zu tragen,** schon von **6 Mk.** an. **Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel** und andere **Hilfsmittel** bei **kahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisirunterricht** 25 Mk. **Giftfreie Haarfärbemittel** 2 Mk. **Ballfrisuren** in und außer dem Hause elegant.

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben".

Mühlberg.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Zur Konfirmation

Für Knaben: **Socken** und Handschuhe, **Tricot-Hemden,** Unterbeinkleider.

Für Mädchen: **Weiße Flanell-Blousen,** Taillen, Gamaschen, **Schulterkragen** u. Taillentücher in Handarbeit, Plüsch, Pelz, woll. und seid. Stoffen, engl. Plaids, **Kopfshawls** u. Spitzentücher, **Anstandsröcke,** Beinkleider, Unterjacken, Gesundheits-Corsets, **Strümpfe** und **Handschuhe.**

Die Auswahl ist in allen Artikeln die denkbar reichste und sind die **Preise,** den Principien der Firma entsprechend, die

unerreicht billigsten!

Herm. Mühlberg

Königl. Sächs. Hoflieferant.
Wallstrasse — Webergasse.

Mühlberg.

Für einen **Pferdehändler** wird ein **sehr gut gelegener Platz,** an dem der **Pferdehandel** immer gut prosperirte, nachgewiesen.

Offerten unter **C. D. 409** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Am feinsten schmeckt der Kaffee

wenn bei der Bereitung des Getränks dem Bohnenkaffee eine Kleinigkeit Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken aus der Fabrik des Hoflieferanten **Otto E. Weber** in **Radebeul-Dresden** zugesetzt wird.

Weber's Kaffee-Gewürz ist in renommirten Colonialwaaren-, Delikateß- und Drogen-Handl. zu haben.

Pension

finden noch 2 od. 3 junge Mädchen in meinem **Pensionat Raulbachstraße 14,** von Ostern an **Circusstraße 6,** Nähe der Johann-Georgen-Allee. Schöne helle Räume, Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern und Handarbeiten, sorgsame Ueberwachung, mäßige Bedingungen.

Prospekte **Raulbachstraße 14.** **Luise Zeidler.**

Mehrere silb. St.-Medaill. — **Bienen-Honig** — Viel. erst. u. Ehrenpreise.

garantirt **naturrein,** hochfeine Qualität, pr. Pfd. 1 Mark; in Postbüchsen von 9 Pfd. netto frco. Mk. 10.20 gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Holstein. Bienenzucht-Anstalt v. E. Störzer in Segeberg.

Fasanen, 1 Hahn, 8 Hennen,

Rebhühner (6 Paare), alle frisch und munter, zum Aussetzen, verkauft **E. A. Albert,** Waffenhandlung in **Aussig** a. d. Elbe.

Wagenpferde.

5jähr. 174 Ctm. hellbraune Stuten, lammfromm u. gut gefahren, zu verkaufen. Näheres postlag. **Löbau** unt. **Wagenpferde 88.**

Gardinen-Wäscherei und Spannerei Carl Benedictus, Wäscherei und Färberei, **Am See 32, Georgplatz 3,** Striesen (Haus Falken-Apotheke). Annahme-Stelle: **Lida verw. Martin, Mathildenstr. 50**

Litterarische Arbeiten,

die eine höh. **wissensch. Bildung,** glänz., schneid. **Stilistik** oder langjähr. **redaktionelle Erfahr.** voraussetzen, sowie Gesuche, Beiträge, Klagen, Musterschutz und Patente ꝛc. durch Redakteur **Dr. Lunze,** jetzt Marienstraße 15, **Telephon 474.**

XXX. Internationaler Maschinenmarkt.

Der Breslauer landwirthschaftliche Verein veranstaltet nach neun und zwanzig-jährigen günstigen Erfolgen wiederum und zwar:

am 15. Juni 1893 u. folgende Tage in Breslau eine Ausstellung und einen Markt von Land-, Forst- und Hauswirthschaftlichen Maschinen und Geräthen.

Programme und jede etwaige gewünschte Auskunft ertheilt die Maschinen-Ausstellungs- und Markt-Commission zu Breslau, Matthiasplatz 6; an dieselbe sind Anmeldungen bis spätestens **ultimo März** zu richten.

Verspätete Anmeldungen finden keine Berücksichtigung.

Breslau, Januar 1893.

Der Vorstand des Breslauer landwirthschaftl. Vereins.

Fabrik und Niederlage von Kronleuchtern,

Ampelkronen, Ampeln, Lyren, Laternen, Wandarmen, Candelabern, Ständer- u. Tischlampen, Tischleuchtern, Kristall-Kronleuchtern,

Billard-, Schaufenster-, Deckenbeleuchtungen

für Gas, elektrisches Licht, Kerzen und Petroleum

in einfachster bis reichster Ausführung.

Aufbronzirung und Umänderung von Gaskronen zu elektrischem Licht.

Auserlesene deutsche, franz. italien. u. russische Bronzen.

Aparte kunstgewerbliche Gegenstände.

K. M. Seifert Nur Pragerstr. 39. **Europ. Hof.**

Für Kranke!

Dank.

Seit mehreren Wochen war ich schwer an **Hüftgelenk-Rheumatismus** erkrankt, welches mir derartige Schmerzen verursachte, daß ich Tag und Nacht nicht schlafen, nicht sitzen und gehen konnte. Obgleich ich einen erfahrenen Arzt zu Rathe gezogen hatte, so war er trotz seiner großen Bemühungen und angewandten Mittel nicht im Stande, mein Leiden zu mildern, sondern es wurde von Tag zu Tag schlimmer. Ich wendete mich nun an Hrn. **Reumuth, Dresden, Webergasse 21, 2.,** ließ mich von demselben magnetisiren. Welches großes Wunder, vom Stund an konnte es mit besser, konnte sofort wieder liegen, schlafen und gehen. Durch mehrmaliges Magnetisiren des Herrn Reumuth bin ich in so kurzer Zeit wieder vollständig hergestellt. Ich fühle mich daher veranlaßt, aus innigster Dankbarkeit hierdurch Herrn Reumuth die sich bei mir in so überraschenden Wirkungen geltend gemachte magnetische Heilkraft mit bestem Gewissen zu bezeugen.

Reichstein bei Königstein in Sachsen,
den 15. Juni 1891.

Andreas Rosner.

Pfarrer Seb. Kneipp's Pillen

sind der **wichtigste Ergänzung** zu Pfarrer **Kneipp's Wasserkur,** für Alle, die an **mangelhafter Verdauung, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden, Stockungen** in den Nieren und Unterleibsorganen ꝛc. leiden. Ihre milde, blutreinigende **Wirkung ist auch nach jahrelangem Gebrauche die gleiche wohlthätige!**

Versandt nach Plätzen, wo keine Niederlagen, durch die **Engelapotheke in Würzburg.**

Die Blechschachtel zu 1 Mk. Seb. Kneipp

erhältlich in den Apotheken.

Vertrauen!

Ein gebild. Fräulein, 32 Jahre, von tadellosem Ruf, liebevollem, heiterem Wesen, wirthschaftlich u. sparsam, mit etwas Vermög., wünscht mit gebild. gemüthvoll. Herrn, welcher sich in sicherer Lebensstellung befindet u. ebenfalls wahres Glück in einer trauten Häuslichkeit findet, behufs spät. Verheirathung bekannt zu werden. Da Suchende Kinder liebt, wäre auch Wittwer mit klein. Kind angenehm. Gefl. Off. erbeten u. **H. W. 317** Exped. d. Bl.

Selbmann's Cacao Fabrik: Grenadierstraße.

Mondamin alleinige Fabr. **Brown & Polson** K. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu **Puddings, Milchspeisen,** zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Packeten à 60 u. 30 Pf.

Bitte stets Mondamin fabricirt von Brown & Polson zu bestellen.

Ein nicht zu unterschätzender Artikel dürfte wohl die Fußbekleidung für jede Haushaltung sein, wenn man bedenkt, wie viel Krankheiten durch defektes Schuhzeug, durch Erkältung und Ermüden der Füße eintreten. Die Schuhreparatur ist gerade der Artikel, welcher vom Schuhmacher häufig, ja fast immer vernachlässigt, der Kunde von einem Tage zum andern vertröstet wird und der Besitzer die Schuhreparatur verflucht. Vor 2 Jahren gründete ich Trompeterstraße Nr. 18 eine Anstalt für nur defekte Fußbekleidung, ich von Lager und Maßbestellung ab, um in der Lage zu sein, jeden Auftrag in einigen Stunden, spätestens jedoch in einem Tage erledigen zu können. Was Reellität, Sauberkeit und Preis anbetrifft, dürften dies durch die vielen Aufträge, 60–70 Paar, die jeden Tag zur Erledigung kommen, bewiesen sein. Da ich von vielen meiner Kunden, die sich über meine Einrichtung freuen, aufgefordert wurde, dies meine noch weiteren Kreisen bekannt gegeben werden, sehe ich mich veranlaßt, dies zu thun mit der Bitte, von meiner Anstalt recht oft Gebrauch zu machen.

Erste Dresdner Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt

Johann Schneider

Trompeterstrasse 18.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung auf **Altendorfer** Flur, 174 Acker Areal umfassend, soll **Mittwoch, den 8. März,** Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Erbgerichts-Gasthof auf die Zeit vom 1. Septbr. 1893 bis 31. August 1899 im Wege des Meistgebots, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern oder auch unter Ablehnung sämmtlicher Gebote, verpachtet werden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. **Bedingungen** werden im Termine vor der Verpachtung bekannt gegeben.

Altendorf b. Schandau, am 14. Februar 1893.

August Schuster,
stellvertr. Jagdvorstand.

Heilmagnetiseur Ressel,
Dresden, Wilsdrufferstr. 20 (Café Beyer).
Sprechst. von 10–3; Sonntags von 10–12.

Kostüm-Photographien

liefern wir während der **Ball-Saison** zu **ermässigten** Preisen.

Klinkhardt & Eyssen,
26 Pragerstrasse 26, 16 Bautznerstrasse 16.

Zauber- **Apparate für Künstler und Dilettanten.** Preisliste gratis u. franco. **Borwig & Horster,** Dresden, Johannesstraße Nr. 7.

Land-Honig.

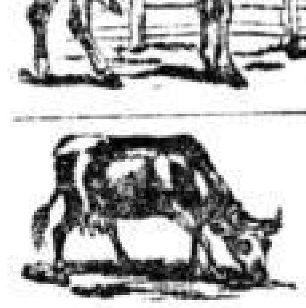
frisch ausgelassen, **garantirt rein,** à Pfund nur 65 Pf., bei **J. M. Koellner, Neumarkt Nr. 2,** neben Hotel Berlin.

Hochfeine Tafelbutter

versende in Postkübeln netto 8 Pfd. für 9 Mk. franko gegen Nachnahme. **Julius Belau,** Gutsbesitzer, **Budwethen** b. Skören (Ostpr.).

Speise-Pfefferkuchen,

Rabatt 30 Proc., 3- und 6-Pf.-Stückchen 40 Proc. auf die Mark. **J. M. Koellner, nur Neumarkt 2,** neben Hotel Stadt Berlin. Zur Notiz für meine Kunden: Schicke **keine Reisenden,** auch keine Hausirer herum.

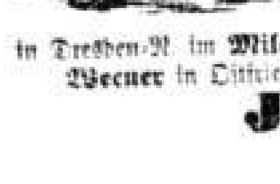


Pferde-Verkauf.

Stelle von Freitag den 17. d. Mts. einen gr. Transport 1. Klasse **belgisch. Arbeitspferde** in **Dresden,** Friedrichstraße 7, zu äußerst soliden Preisen zum Verkauf.

Fernsprecher 182, Amt I.

Ernst Kempe.



Montag, den 20. d. M. stelle ich ganz

hochtrag. Milchvieh u. sprungfähige Bullen

in Dresden-N. im **Milchviehhof zum Verkauf.**

Weener in Ostfriesland.

J. Markreich.

Rauch-Tabake,

Fein- und Grobschnitt:

Amerik. Rippen	26 Pf.
Uckermärker	50 „
Pierrabuer	60 „
Türkische Rippen	80 „
Amersforter	80 „
Habana	100 „
Maryland	120 „
Virginier	120, 200 „
Portorico	130 „
Oesterreich. Langschnitt	130 „
Varinas	150 „
Shag 100, 150, 160, 180, 200 „	
Portorico in Rollen 60, 80, 120, 150 „	
Varinas in Rollen und Blättern	150, 300 „

Hochfeine alte Tabake.

Maryland	200 Pf.
Bahia	225 „
Kanaster Nr. 4	240 „
do. Nr. 3	300 „
do. Nr. 2	400 „
do. Nr. 1	500 „

Deutsche, dänische, amerik. Kau-Tabake.

Paul Rossberg,
Dresden-N.,
Am Markt u. gr. Meißnerstraße.

Ein Pianino

sehr bill., **Pianoforte,** Metallplatte, 40 Thlr., zu verkaufen Waisenhausstraße 17, II.

Specialität: Brautschleier.
Zinzendorfstr. 50.

Aluminium-Pfeifen
nur bei Max Arnold, Königsbrückerstr. 51. Nicht theurer wie bisherige Holzpfeifen.

Säulen-Sopha 45 Mk.
u **2 Fauteuils** Trompeterstr. 14, I.

Marmelade,

dick eingekocht, 5 Pfd. 36 Pf., in Kübeln billiger, empfiehlt **Richard Schädlich,** Zahnsgasse 8, Ecke Quergasse.

Musik.
Pianino, wen. gebr., Eisen, Kammerton, 7¼ Okt., bill. verkäufl. Marienstr. 16, I. r. Fiedler.

Flügel, Pianinos,
bill., verkauft, vermiethet
J. Gottlöber, Waisenhausstr. 17.

Patente aller Staaten erwirkt **Rud. Schmidt** Patentanwalt, **Dresden** Schloßstr. 2, I (Ecke Centralh.)

Gebrauchsmuster nach dem neuen Gesetz billigst.

„Windmotor"

in gutem gebrauchsfähigem Zustande

gesucht.

Angebote **franco Breslau** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** A.-G. in **Breslau** unt. Chiffre **H. 2684.**

Selbmann's Cacao Fabrik Grenadierstraße.

Ein kleines Billard,
so gut **wie neu,** für 200 Mk. mit allem Zubehör **zu verkaufen.**
Express-Comptoir
Marienstraße 16, part., H.

Colonialwaaren-Ausverkauf.

Große, sehr schöne Rosinen,
Pfund 14–44 Pf.

Syrup, Pfd. 14–28 Pf.,
weisser Malz-Syrup,
Pfd. 16 Pf.

Ringäpfel,
Pfd. 45 u. 50 Pf.
echt Emmenthaler

Schweizerkäse,
Pfund 85 Pf.

ff. Sardellen,
Pfund 75 Pf.,

ff. Naturbutter
Pfund 80 u. 90 Pf.,

90% Spiritus, Ltr. 23 Pf.

Für Wiederverkäufer:

Cigarren, Schnupftabak, Düten ohne Druck zu Fabrikpreisen.

Oskar Engelmann,
Freibergerplatz 22.

Butter, Honig!

10 Pfd. fr. Nachn. Süßrahmb. 7.20 M., ff. Bienenhonig 4.45 M. **Platcker** i. Tluste (Galizien).

Butter, Honig.
10 Pfd. frko. Nachn. Süßrahmbutter M. 6.90, Schleuderhonig M. 4.50. **R. Streusand** in **Tluste** (Galizien).

An alten offenen Beinschäden, Krampfadergeschwüren Leidende sendet gratis Prospect über sichere Hilfe Apotheker **Maaß, Muskau** i. Schlesien.

Harmonium

und **Pianoforte** ganz billig zu verkaufen Waisenhausstr. 17, 2.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch Jüdenhof 2, II.

Masken-Garderobe

für Herren und Damen verleiht billigst **S. Thomas,** Galeriestraße 5, 1. Et.

Winke! **Diskret! Ausschneiden!** Gegen 1 Mark Marken. Buch:
Ueber die Ehe.
Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Große Auswahl schöner Sänger, empf. zu billigen Preisen (Postversandt) **O. Köhler, Hauptstraße 13, 3.** Dresden-N.

Ein Paar gute 4jähr., starke, zu Allem passende

Arbeits-Pferde,

Schweißfüchse, dänische Race, werden als überzählig verkauft im **Gut Nr. 47 in Berthelsdorf bei Hainichen.**

Ein Pferd,

kleiner Franzose, zu jeder Arbeit passend, billig zu verk. **Louis Kühnert,** Pirnaischestr. 39.

Ein größerer Posten dreisömmrige

Satzkarpfen

zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe in d. Exped. d. Bl. unter **B. B. D. 2442.**

200 Centner Speisekartoffeln,

Zwiebel u. **Magnum bonum,** sowie 800 Ctr. desgl. zur **Saat** verkauft **Otto Häntschel, Ortrand.**

Thaler!

Ernst Schuster, Berlin W. 57, Bülowstraße 66, **Münzen und Medaillen.** Spezialität: **Thaler u. Doppel-Thaler.** Keinen Katalog, Anfragen erbeten.

Einige gebrauchte

Rover

mit Kissen und Pneumaticreifen für 120–250 Mk. **zu verkaufen. Fahrunterricht gratis. Radfahrhalle Reitbahnstraße 18.**

Hafer, Heu, Stroh, Häckfel

empfiehlt zum billigsten Tagespreise Fouragegeschäft gr. Plauenschestr. 6. **J. Patzelt.**

Milch.

60 Hktltr. Vollmilch sind von einem größeren Gute v. 1. März an einen kautionsfähigen Abnehmer ab Schles. Bahnhof abzugeben. Adr. unt. **A. G. 35** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Rollwagen,
50 Centner Tragkraft, sowie 30 Stück noch gute

Latrinen-Fässer

werden sof. **zu kaufen gesucht.** Offerten erb. unter **G. E. 498** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wegzugshalber sind ein im besten Zustande befindlicher **3pfd. Gasmotor,** sowie **2 Drehbänke** u. **Transmission** u. s. w. billigst **zu verk.** Gefl. Off. **L. F. 232** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Polscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse **18.**

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Buchbinder,
der Einrahmung und Reinigung von Bildern gründlich versteht, findet sof. dauernde Beschäftigung. **Max Bähler,** Blasewitzerstr. 37e.

Offene Stellen aller Art bringt frei in größter Anzahl die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen (Württ.) Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen kostenfrei. Bei 2 monatl. Abonn. Gratisinserat im Anzeiger für Stellen-Gesuche, bis Stelle gefunden. Näheres im Prospekt.

Dienstpersonal
jeder Branche m. g. Zeugn. sof. u. b. 1. April für hier u. ausw. **sucht** u. empf. Frau **Brunner,** Rosenstraße 21b, pt.

Strohhut-Näherinnen
mit eigener Maschine finden außer dem Hause lohnende Beschäftigung bei **A. J. Welsch, Serrestraße 7.**

Ein Knabe,
welcher Ostern die Schule verläßt und
Bäcker
werden will, kann sich unter günstigen Bedingungen melden bei **Emil Scherf,** Bäckermeister, Zöllnerstraße 23.

Jeder Stellensuchende
verl. d. Prospekt f. offene Stellen. **H. Köber,** Dresden, Am See.

Dem bisherigen Leiter einer größeren Fabrik für
Bauartikel
ist Gelegenheit geboten, dieselbe sofort günstig übernehmen zu können und sucht hierzu einen möglichst auch für die Reise passenden jungen
Theilhaber
mit einer Einlage von 25 Mille Mark. Offerten unt **E. 247** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ungarisch. Weingroßhandlungshaus sucht für den **Dresdner** Platz einen tüchtigen
Platzagenten.
Offerten sind zu richten an **Alois Moravec, Prag,** Bischofsgasse 5.

Tüchtige
Putz-Arbeiterin
gegen hohes Gehalt in dauernde Stellung gesucht.
Heinrich Basch & Co.

Feinen Putz
erlernen in unser. Atelier gründlich junge Mädchen aus gutem Hause.
Heinrich Basch & Co.

Ein älteres sauberes Mädchen oder Frau,
welche Liebe zu Kindern zeigt, wird auf ein größeres Landgut zu 1. März gesucht. Gef. Off. unter **A. L.** postl. Lommatzsch erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Central-Contor,** in welchem alle Arbeiten für meine hiesige, sowie österreichische Fabrik erledigt werden, suche ich kommende Ostern einen Lehrling, welcher im Besitz des einjährigen Zeugnisses ist. **Pension** im Hause.
E. C. Flader,
Spritzen-, Pumpen- und Maschinen-Fabrik in Jöhstadt.

Eines der grössten Export-Geschäfte,
verbunden mit Fabrikation, in Thüringen, mit 6—800,000 Mk. Umsatz, gutem Nutzen u. treuer, feiner Kundschaft, sucht wegen Kränklichkeit des Besitzers einen **Associé** od. **Käufer.** Gefl. Adressen unter **H. H. C. 561** in die Expedition dieses Blattes.

Modes.
Tücht. Putz-Direktrice bei **hohem Gehalt** per 1. März cr. **gesucht.** Off. unter **S. I. 34948** beförd. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Zahntechniker.
Einem unverh. jung. Mann, welcher ein Capital v. 1500 Mk. besitzt, auch in kurischen Hilfeleistungen gearbeitet haben muß, ist wegen anderweit. Uebernahme Gelegh. geboten, die Zahntechnik zu erlernen und die Praxis einer kl. Provinzialstadt Sachsens zu übernehmen. Offert. u. **E. E. 5566** Exped. d. Bl. niederzul.

Schuhmacher u. Zwicker verlangt Paul Matezki, Vorst. Striesen.

Maschinen-Former oder Arbeiter
mit guten Zeugn., welche Lust haben, die Maschinenformerei zu erlernen, sowie **Arbeitsmädchen** gesucht. Aufstahl-Fabrik **R. Ebert, Pieschen,** Ecke Großenhainer- u. Moltkestraße.

Lehrlings-Gesuch
Für mein **Colonialwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Cigarren- u. Spirituosenfabrik,** suche für Ostern einen geeigneten jungen Mann als Lehrling. Kost und Wohnung im Hause, Besuch der Handelsschule Bedingung.
Großenhain.
Ernst Leberecht Storz.

Bäcker-Lehrling
wird zu Ostern gesucht b. **Moritz Heinz,** Weißeritzstraße 7.

Oberschweizer-Gesuch.
Per 1 Mai d. J. wird zu 80 Stück Rindvieh u. 70 Schweinen ein nüchterner, zuverlässiger Oberschweizer gesucht. Bewerb. mit wenig Familie erh. den Vorzug. Rittergut Hirschstein bei Boritz, Riesa.

Krankenwärter,
geprüft im Massiren u. mit Injectionengeben bewandert, wird für einen alt. Herrn zum 10. März d. J. od. früher gesucht. Off. mit Originalzeugn. u. Anspr. bei freier Station erb. an **Eduard Oehme,** Kleritzsch i. S.

Modes.
Eine tüchtige **erste Arbeiterin für feinen Putz,** welche selbstständig garniren kann, wird **per 15. März od. 1. April** bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschr. u. Photographie erb. **O. Schöne, Altenburg S.-A.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet gutes Unterkommen in d. Bäckerei von **Stephan,** Camelienstr. 4.

Für ein gut eingeführtes Getreide-, Düngemittel u. Futtermittel-Geschäft wird ein **stiller** oder **thätiger**
Theilhaber
mit 50,000 Mk. gesucht. Off. unt. **Z. 263** sind an **Haasenstein & Vogler (A.-Ges.), Leipzig,** zu senden.

Scholar
kann auf einem Gut in d. Lausitz, Zuckerrübenbau, Vieh- u. Pferdezucht, gegen Pension Stellung finden. Adr. postlagernd Löbau unter **C. T. M.**

Böttcher
sucht **Albert Glühmann,** Faßfabrik, **Kurzestraße 4.**

Verkäuferin
Suche für meine Conditorei u. Café per 1. od. 15. März ein gewandtes, umsichtiges, nettes Fräulein. Nur Solche, w. Branchekenntnisse besitzen, finden Berücksichtigung. Off. m. Photographie, Alter, Salair und Zeugnißabschr. erwünscht. **Karl Welker,** Condit. u. Café, **Glauchau i. S.**

Anständ. Dienstmädchen
per 1. März gesucht Plauen-Dr., Falkenstraße 3, 2 r.

Gesucht für sofort ein
Porzellanmaler
in Schrift und Decor.
L. Haushälter, Neuegasse 12.

Tischler-Lehrling,
kräftiger, gut erzogener Knabe, gesucht Leuben bei Niedersedlitz. **Peukert,** Innungsmeister.

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche zum 1. oder 15. April auf ein größeres Gut eine thätige, durchaus zuverl. Wirthschafterin, die in Leute- u. Herrschaftsküche perfekt sein muß u. sich gern leichten häuslichen Arbeiten unterzieht. Bevorzugt werden Gutsbesitzerstöchter. Familien-Anschluß wird gern gewährt. Man wolle Zeugnißabschrift u. Gehaltsanspr. einsenden unter **A. L.** postlagernd **Ziegenhain.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Ich suche zum sofortigen Antritt oder zum 1. April cr. eine ältere, besonders in der Geflügelzucht erfahrene, in jeder Weise zuverlässige Wirthschafterin. Nur solche, welche über ihre bisherige Thätigkeit vorzügliche Zeugnisse aufweisen können, mögen sich unt. Angabe ihrer Gehaltsansprüche bei mir melden. Zeugnisse sind **abschriftlich** beizulegen.
Rittergut **Stockhausen,** Post Limmritz i. Sa.
Kühne.

Cigarettenmachen wird gut gelernt Schillergasse 10. 4.

Lehrling.
Ein Knabe, welcher Lust hat die **Photographie** zu erlernen, findet eine gute Lehrstelle. Näheres Pillnitzerstraße 42. 3. **rechts.**

Eine geübte
Hadern-Sortirerin
gesucht Schützengasse Nr. 32.

Stubenmädchen-Gesuch.
Ein gewandtes, zuverlässiges, **erstes Stubenmädchen** wird für sofort, 1. März od. 1. April c. in einen herrschaftlichen Haushalt auf einem Rittergute bei **Döbeln gesucht.** Bewerberinnen um diese Stelle mögen ihre Zeugnisse **abschriftlich** unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche unter **Z. 5** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Döbeln** einsenden.

Ein
Barbier
z. A. **gesucht** Prießnitzstraße 11.

Ledige Schweizer
in **Freistellen** und als **Unterschweizer** gesucht. **C. A. Schlegel's** Schweizer-Bureau, **Leipzig,** Burgstraße 9. 1 Etage.

Abonnenten-Sammler
für ein konkurrenzpreis Werk werden per sofort bei gut. Verdienst **gesucht** Grunaerstr. 31. I.

Plätterinnen
auf Oberhemden oder Kragen, Manschetten und Chemisettes werden bei sehr gutem Verdienst (Accord) baldigst **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten an die **Amerikanische Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt zu Leipzig.**

Für das Bureau eines größeren Instituts wird ein zuverläss.
junger Mann
sofort oder baldigst in **dauernde Stellung gesucht.** Derselbe muß sicherer Rechner und flotter Arbeiter sein, eine hübsche Handschrift besitzen und etwas Kaution stellen können. Offerten unter **L. K. 380** befördert die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Schneider
finden auf gute Lieferungs-Uniform-Röcke Beschäftigung bei Hoflieferant **Sachs,** Wettinerstr. 31.

Lehrling gesucht
für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes. Vorzügliche Gelegenheit zu guter Ausbildung. Anerbieten erb. unter **N. T. 285** **„Invalidendank" Dresden.**

Kräftiger Junge für einige Stunden täglich gesucht Mathildenstraße 50, part. **rechts.**

Theilhaberin.
Für eine eleg. Tapisserie in e. Stadt von über 60,000 Einw. w. eine unverh. j. Dame als stille oder thätige **Theilhaberin** mit 6—8000 Mk. Capital per bald gesucht. Offerten erb. unter **C. S. 352** postlagernd Hirschberg in Schlesien.

Lehrmädchen
für **Posamenten** sucht **A. Seltmann,** Moritzstraße 3.

Milchmann-Gesuch!
Vom 1. April an ist die Milch vom **Rittergut Lungkwitz** an einen Milchhändler zu vergeben! Wohnung, Stallung, Kellerei rc. **nur Sonntags von 1—5 Uhr Nachm.** zu besehen. Auch eignen sich die Lokalitäten zur Aufstellung ein. **Centrifuge.** Nähere Mittheilungen durch **R. Behring,** Rittergutspachter.

Tüchtiger
Vorrichter
sofort oder später gesucht
Sächs. Schuhmacherei, Voigt, Schreibergasse 5.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht per Ostern als
Lehrling
in einem kaufmännischen Engrosgeschäft Stellung. Offerten unter **L. K. 372** Exped. d. Bl.

Wirthschafterin.
Ein gebild. Mädchen, 25 Jahre, welches einem einfach bürgerl. Haushalt selbstständig vorstehen kann, sucht Stell. bei einz. Herrn od. Dame. Gef. Offerten unter **M. L. 382** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zuverläss. 25jähr. Mann mit guten Zeugn. sucht Beschäftigung als **Bote** oder **Markthelfer.** Adressen erbittet man unter **N. J. 270** an **„Invalidendank" Dresden.**

1 anständ. gebild. Mädchen
sucht bis 1. März od. spät. Stellg. bei einz. Leuten, in od. bei Dresden. Selb. ist im Plätt. u. Näh. bewand., im Kochen nicht unerf. Gef. Offerten bel. m. unt. **A. Sch. Nr. 23** postlag. Oschatz niederzul.

Eine
Wirthschafterin,
im Hauswesen, feiner Küche und Landwirthschaft erfahren, **sucht baldigst selbstständige**
Stellung.
Stadt oder Land. Werthe Offert. unter **J. S. postlagernd Crimmitschau** erbeten.

Mägde
empfiehlt **Luther,** gr. Brüdergasse 23, erste Etage.

Schweizer-Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger, kräftiger **Unterschweizer** sucht zum 1. März oder später Stellung. Off. von Oberschweizern erbittet **Ed. Kauer,** Schweizer, Kammergut Pratzschwitz bei Pirna.

Ein Kutscher,
militärfrei, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht baldigst anderweitig Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Off. **K. Z. 341** i. d. Geschäftsstelle d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen
sucht für 1. April Stellung
als
Contorist.
Gefl. Offerten unt. **K. Z. 350** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Eine durchaus tücht., selbstst. Oekonomie-Wirthschafterin (Gutsbesitzerstochter), in allen landwirthsch. Arbeiten, als auch in der Küche vollst. erfahren, bescheiden u. kräftig, sucht anderw. Stellung per 15. März. Offert. an **Linna Brause, Nepperwitz** bei Wurzen.

Suche für 1. oder 15. März eine ledige **Oberschweizerstelle** od. **Freistelle.** Briefe postlagernd Grünlichtenberg unt. **A. B.**

Erfahrener Kaufmann mit tücht. Sprachk. und weitgeh. Verbind. sucht sich mit vorläufig 10,000 Mk. zu betheil. od. streng solides Grossogeschäft zu übernehmen. Feinste Referenzen. Off. **„Invalidendank" Chemnitz** unter **U. G. 29** erbeten.

Oberschweizerstelle gesucht.
Ich suche für einen tüchtigen ledigen Oberschweizer Stellung z. 1. März oder 1. April. Selbiger kann sehr gute Zeugnisse aufweisen. Gef. Off. sind zu richten an Oberschweizer **Zubeler,** Domäne Pillnitz bei Dresden.

Ein anst. und gebild. Mädchen aus achtbarer Fam., w. in all. Häusl. u. Weibl. erfahr. ist, sucht
Stellung
als
Hausmädchen.
Großer Gehalt nicht erforderlich, da Familienanschluß u. gute Behandlung vorgezogen wird. Adr. unter **W. N. 100** postlagernd **Stollberg,** Erzgebirge, erbeten.

Ein junger herrschaftlicher
Kutscher,
unverh., ged. Cavallerist, der im Fahren, Reiten u. Serviren g. bew. ist u. g. Zeugn. besitzt, sucht zum 1. April Stellung. Gef. Offerten unter **G. R. W. 225** postlag. **Pommritz i. S.** erbeten.

Ein anst. u. gebild. Mädchen, welches in allem Häuslichen und Weiblichen bewandert ist, sucht Stellung als
Hausmädchen.
Großer Gehalt nicht erforderlich, da Familienanschluß und g. Behandlung vorgezogen werden. Adr. erbeten postl. **Stollberg,** Erzgebirge, unt. **H. >. Nr. 105.**

Drogen-Branche.
Für e. j. Mann, welcher Ostern seine Lehrzeit in e. Drogen- und Colonialw.-Geschäft beendet, suche behufs weiterer Ausbildung per 1. April c. **Volontair-Stelle** in obiger Branche bei Gewährung bez. Vergütung von Kost u. Logis. Gefl. Anerbieten an **F. R. Zschimmer, Dresden,** Victoriastraße 15.

Hofmann's Gastwirths-Bureau,
Rampischestr. 1, Fernspr. 2207, empf. Geschäfts-, Oberkellner, Portiers, Köche, Kellner, Büffetiers, Bierausgeb., Hausd., Hausburschen, Köchinnen, Büffet- und Küchen-Mamsells, Herd- und Zimmermädchen, **flotte Kellnerinnen,** gut empfohl. Leute; vermittelt **Käufe, Verpacht.** von Hotels, Gasthöfen, Restaur. rc. coulant und discret.

Ein junges anständiges
Mädchen
welches die Buchführung erlernt hat, sucht sofort oder später passende Stellung in christl. Geschäft. Werthe Off. u. **F. K. 929** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Ein junger, verheiratheter
Oekonomie-Inspektor
mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Selbiger würde sich nicht scheuen, auch selbst Hand mit an's Werk zu legen. Gefl. Adressen erb. unter **E. V. 469** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Betheiligung.
Ein tüchtiger Fachmann sucht sich an einer gutgeh. Färberei, chemischem oder kaufmännischem Geschäft **mit Capital** zu betheiligen. Nur solide Geschäfte werden berücksichtigt. Gefl. Off. mit Rentabilitäts-Nachweis unt. **E. T. 247** Exped. ds. Bl. erb. Diskretion garantirt.

Für ein mir befreund. **Agentur-Geschäft** in **Paris** suche ich
Vertretungen
leistungsfähiger Fabriken in allen für Export geeigneten Artikeln und erbitte gefl. Offerten. Mit näheren Angaben stehe ev. gern zu Diensten. **Julius Rothmann,** Berlin SW., Besselstr. 3.

Junges hochanständ.
Fräulein
(Oesterreicherin, Steiermärkerin), sehr angenehme u. hübsche Erscheinung, repräsentationsfähig, wünscht in einer Familie **als Stütze der Hausfrau,** Gesellschafterin, oder als Hausrepräsentantin bei einem alleinstehenden distinguirten Herrn unterzukommen. Anträge u. Zuschriften unt. **„Bescheidene Stellung Nr. 138"** an die Annoncen-Exped. **Ludwig von Schönhofer, Graz, Sporgasse 5** erbeten.

Für ein junges Mädchen aus achtbarer bürgerlicher Familie wird zu Ostern eine Stellung als
Lehr- oder Ladenmädchen
mit vollständigem Familienanschluß, **am liebsten** in einer kleineren Stadt, gesucht. Das junge Mädchen soll sich sowohl in der Wirthschaft als auch im Geschäft nützlich machen. Gefl. Off. mit Angabe der Bedingungen beförd. u. **H. H. A. 2765** Exp. d. Bl.

HH. Prinzipalen, die eine Stelle zu vergeben haben, bietet sich reichste Auswahl von Angeboten im **„Anzeiger für Stellen-Gesuche"** zu **Eßlingen.** Nummer Nr. gratis u. franco.

Ein Kutscher,
ged. Cavall., gestützt auf g. Zeugn., sucht Stellung als herrschaftl. Kutscher. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten bittet man unter **J. Y. 339** niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Achtung!
Ein j. Landwirth, tüchtig und strebsam, kaufmännisch geb., sucht, gestützt auf ff. Zeugn., **Stellung** in e. Speditions-, Commissions-, Fourage- oder Kohlengeschäft, welches er später selbst übernehmen oder als Theilhaber beitreten kann. Antritt 1. März od. später. Off. erb. unter **C. C. E. 408** in die Expedition dieses Blattes.

Ober- und Unterschweizer,
nur tüchtige Leute, suchen für 1. März u. April Stellung, sowie kräftige Lehrburschen vom Lande sind stets zu haben durch Oberschweizer **Christen,** Oberrabenstein b. Chemnitz.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, aus der Provinz, mit gutem Attest, sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Gefäll. Offerten erbeten in die Exped. d. Bl. unter **H. W. 315.**

1 ehrl. j. Mann,
welcher sich zum Flaschenbier-Geschäft eignet, kann sich sofort melden in Blasewitz, Seidnitzerstraße 11. **Gustav Emmrich,** Flaschenbier-Geschäft.

Ein militärfrei geprüfter
Hufbeschlags-Schmied,
der auch in allen übrigen Arbeiten ausgebildet ist, sucht baldigst anderweite Stelle. Franco-Off. beförd. die Exped. d. „Muskauer Anzeigers" i. Muskau O.-L.

Wäsche w. schön gewaschen, gepl. u. gebleicht. Adr. **H. T. 980** **„Invalidendank" Dresden.**

Zu einem neu zu begründenden hochrentablen Unternehmen werden noch einige
Commanditäre
gesucht. Leiterstelle offen. Off. nebst Angabe der Mittel erb. u. **C. C. F. 1320** Exped. d. Bl.

Suche 1000 Mk.
auf mein Haus. Gef. Offerten unter **L. K. 367** an die Expedition dieses Blattes.

Zu ein. Fabrikunternehmen mit Dampfbetrieb, Bedarfsartikel, sehr rentabel, wird ein **stiller** od. **thätiger**
Theilhaber
mit Einlage von 15—18,000 Mk. **gesucht.** Kapital wird an 2. Hyp. auf das Grundstück eingetragen. Off. unter **E. 747** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine feine alleinstehende Dame bittet edeldenkende Herzen um ein Darlehn von **150 Mk.** gegen Ratenzahlung. Adr. unter **L. K. 376** in die Exp. d. Bl.

7200 Mark
w. sof. od. am 1. Juli d. J. auf ein Landgut, 28 Hekt. 49 Ar ..., mit 241 St.-Einh. belegt, als 1. Hypothek zu 4 ½ % Zinsen gesucht. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter **J. J. E. 1592** an die Expedition d. Bl. erbeten.

2000 Mark
w. sof. od. am 1. Juli d. J. als erste Hypothek auf ein Grundstück, 15 ½ Schfl., mit 35 St.-Einh. belegt, zu 4 ½ % Zinsen gesucht. Agenten ausgeschl. Off. erb. u. **J. J. E. 1593** Exp. d. Bl.

25,000 Mark
als erste vorzügliche Hypothek vom Selbstdarleiher baldigst gesucht. Gefl. Off. u. **K. Z. 351** Expedition d. Blattes erbeten.

1200 Mark
bei vollkommener Sicherheit und guter Verzinsung von ein. strebsamen Oekonom auf ½ Jahr zu leihen gesucht. Off. unt. **R. B. D. 2443** an die Exped. d. Bl.

210,000 Mark
Kirchengelder zu 4%, geg. Hyp. festsich., auszuleihen. Gesuche v. Besitzern unter **D. G. 129** an **„Invalidendank" Dresden.**

6000 Mk.
hinter 6000 Mark Sparkasse auf ein Landgrundstück vom Selbstdarleiher zu 5% gesucht. Brandkasse 10,960 M., Areal 28 Schffl. Gef. Offerten unter **J. X. 326** in die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen
kl. Kapital an gutsit. Hausbesitzer geg. best. Zinsen, auch als Darlehn oder Wechsel. Offerten an **Rudolf Mosse, Altmarkt Nr. 15, I.,** unter **„Privatus"** erbeten.

200,000 M.
werden als **erststellige** gute Hypothek auf **Grundbesitz** mit gewerblicher Anlage zu leihen gesucht. Off. **A. A. A. 651** in die Expedition dieses Blattes.

Kötzschenbroda, Querstr. 2, ist die Etage für sofort zu vermiethen. Preis 450 Mark.

Wohnung,
2 Stuben, Kammer und Küche, gesunde Lage, in oder um Dresden, v. ruhigen u. anst. Leuten gef. Off. Röhrhofsgasse 2, 1. r.

Grosser Laden
m. 3 grß. Schaufenstern, in bester Geschäftslage gelegen, ist pr. März od. April event. mit Wohnung preiswerth zu vermiethen. Näheres ertheilt **C. F. Förster, Freiberg i. S.**

Gut möblirtes Zimmer
an einen Herrn zu vermiethen kl. Plauenschestraße 48. 1.

Fürstenstrasse Nr. 43
ist per Ostern die kl. Hälfte der 3. Etage, besteh. aus 3 Zimmern, Küche, Mädchenk. u. Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst im Baubureau.

Plauen, Florastr. 6,
Stadtgr., z. 1. Apr. schöne Wohn.

Gesuch.

Eine zuverlässige Wittwe (kinderlos) sucht Wohnung z. 1. April, am liebsten mit Hausmannsposten. Off. unter L. K. 378 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Laden Frauenstraße 7,

ca. 135 □M. groß, mit zwei sehr großen Schaufenstern, zwei Eingängen und viel Hinterraum, habe p. 1. April billig zu vermiethen.
Adolph Jaffé.

Sep. G. Schlafst. Stärkeng. 16, I.

Herrlich gel. Wohnung m. Gart. pr. Ostern zu verm. 300 M. Nachtwerferstr. 31. Plauen b. Dresd.

Wohnung

in südl. Stadtgegend, 5 od. 6 Zimmer 2c., zu 800—900 Mark zum 1. April gesucht. Gef. Anerb. unter B. B. A. 750 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Marienstr. 42

sind per 1. April zu vermiethen:
3 größere Wohnungen
in 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus 4—5 heizbaren Zimmern und Zubehör.
Näheres **Marienstr. 38. I.**

Geschäfts-Lokal

in einer lebhaften Verkehrslage in einer provinzialen Stadt Sachsens per bald zu miethen gesucht. Off. unter W. 10 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Görlitz erbeten.

Ein Laden,

worin 15 Jahre Brodbäckerei betrieben wurde, ist vom 1. April ab [illegible] zu vermiethen. Näh. das. [illegible]

Achtung!

Für Fleisch... Laden Ostern beziehb. Johann-Georgstr. [illegible]

Schnorrstr. 63

(Villa) ist eine II. Etage, besteh. aus 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, für 1800 M., sowie Schnorrstraße 58 eine Wohnung 1. Etage für 1000 M. zu Ostern zu vermiethen. Alles Nähere Franklinstr. 11. S. G.

Eckladen.

Neumarkt 1, beste Lage des Marktes, mit 2 Schaufenstern, ist 1. April zu vermiethen. Näh. Victoriastraße Nr. 6 pt. bei Herrn Lohmann.

Pens. Beamter sucht Part.-Wohnung, auch kann Administration mit übernommen werden. Off. u. A. A. 68 Exp. d. Bl.

Wohnungen

sind [illegible] gesunde Lage, Waldluft, [illegible] Vermiethung [illegible] 1. April [illegible] im Parterre, 1. u. 2. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst.

Nachweis miethfreier Räume

enthält der neu erschienene
Dresdner Wohnungs-Anzeiger vom Februar.
Allgem. Hausbesitzer-Verein,
2 Moritzstraße 2.

Zu miethen

gesucht unter billigster Preisaufgabe eine freundlich gelegene
Villa
von 7 od. 8 geräumigen Zimmern, passend für Winter- u. Sommeraufenthalt, mit schattig. Garten, bequem zu erreichen, in nächster Nähe Dresdens, vorzugsweise in Loschwitz. Nähere Mittheilung erbeten unter H. c. o. 1482 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Wohnungen

in gesunder freier Lage sof. od. später für 210—400 Mk. zu verm. Fichtenstraße 5, beim Besitzer.

Dresden-Strehlen, Waradstr. 3, ist eine sonnige Wohnung im Untergeschoß mit 2 event. auch 3 Räumen sofort zu vermiethen. Näh. daselbst im Erdgeschoß von 10—4 Uhr zu erfragen.

Kötzschenbroda. Villa Maria

ist **Parterre für 800 M. u. 1. Etage für 900 M. per sofort od. spät.** zu vermiethen. Zu jedem 5 heizb. Zimmer, Küche, Zubehör u. **Gartengenuß.** Die Villa liegt a. d. Meißn. Chaussee, Nr. 53, und hat auch directen Ausgang auf den Bahnh.-Perron. Verkauf nicht ausgeschl. Auskunft daselbst 2. Etage.

Die Jagd

in den **Forsten der Stadtgemeinde Torgau** soll
am Montag, d. 20. Febr. Vorm. ½12 Uhr
im **Sitzungszimmer des Rathhauses zu Torgau** öffentlich **verpachtet** werden und zwar in:

a. **Oberhaide und Buchwiser Haide** rund 458 Hektar groß, von etwa 6000 Hektar Waldungen umgeben, 12,5 Kilom. von Station Dahlen, 13 Kilom. von Torgau entfernt.
b. **Pflückuff,** rund 500 Hektar groß (einschließlich 60 Hektar Feld), angrenzend an etwa 700 Hektar Wald und an den großen Teich (193 Hekt.), 3,5 Kilom. von Station Elsnig, 4 Kilom. von Torgau entfernt.
c. **Brensichau,** 195 Hektar groß, zwischen der Dommitzscher Haide und den Kgl. Forstrevieren Falkenberg und Doberschütz gelegen, 7 Kilom. von Mockrehna, 7,5 Kilom. von St. [illegible], 7,8 Kilom. von St. Dommitzsch entfernt.

Abschrift der Jagdverpachtungs-Bestimmungen und Skizze der Jagd-Reviere sind gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken von der **Stadtschreiberei** zu beziehen. Bietungskaution 500 Mark.
Torgau, den 9. Januar 1893.
Der Magistrat.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung des 1. Jagdbezirks in Wilschdorf bei [illegible], welcher 800 Acker umfaßt und fast unmittelbar an die Haltestelle [illegible] grenzt, soll **Donnerstag den 23. Februar d. J., Nachm. 2 Uhr,** im hiesigen „Erbgericht“ anderweit 6 Jahre vom 1. Sept. 1893 bis 31. August 1899 meistbietend verpachtet werden.
Die Bedingungen werden vorher bekannt gegeben u. die Auswahl unter den Bietenden event. Ablehnung sämmtlicher Gebote bleibt vorbehalten.
Wilschdorf, d. 4. Febr. 1893.
Der Jagd-Vorstand. Kühne.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der an das [illegible] grenzenden 1400 Acker umfassenden Flur **Naundorf** b. Ortrand i. S. soll
Sonnabend den 25. Februar 1893
Nachmittags von 2 Uhr an im Gasthofe hier auf die Zeit vom 1. September 1893 an auf weitere 6 Jahre getheilt oder im Ganzen meistbietend, jedoch mit Auswahl unter den Bietern zum Zweck Zuschlage, auch Ablehnung aller Gebote, bezügl. weiteren Termins, öffentlich verpachtet werden.
Pachtliebhaber werden hierzu freundlichst eingeladen.
Naundorf bei Ortrand, 7. Februar 1893.
Klotzsche, Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft Zottewitz, 1½ Stunden von Station Priestewitz, beabsichtigt, ihre Jagdnutzung von ca. 320 Acker auf 6 Jahre, vom 1. September 1893 an, Mittwoch den 22. Februar 1893, Nachm. 4 Uhr, im dasigen Gasthofe nach d. Meistgebot zu verpachten. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.
R. Türichen, Jagdvorstand.

Brauerei-Verpachtung.

Die der hies. Baugenossenschaft gehörige Brauerei soll **Montag, d. 13. März d. J.,** Vormitt. 10 Uhr im Sitzungszimmer des Rathhauses meistbietend auf sechs Jahre, vom 16. Octbr. 1893 bis **dahin 1899,** unter **Auswahl der** Bieter verpachtet werden. Interessenten können Pachtbeding. geg. Erstattung der Copialien erhalten od. einsehen bei
Hugo Lazer, Vorstand.
Oschatz, Februar 1893.

Schweizer-Viertel.

Prachtvolle Zinsvilla, 5½ %, mit gutgepflegtem Garten, wegen Abreise sofort zu verk. Agenten verb. Gefl. Off. u. **F. P. 934 „Invalidendank“ Dresden.**

Guts-Pacht.

Ein in hies. Amtsbezirk nahe der Bahn gelegenes Gut mit über 100 Acker Areal soll wegen Invalidität des Besitzers verpachtet werden. Zur Uebernahme sind 25,000 Mark erforderlich. Auf Franko-Anfragen ertheilt Näheres **F. Otto Heinchen, Borna-Leipzig.**

Um mich zur Ruhe zu setzen, verk. mein **25 Jahre im Besitz** habendes **schuldenfreies,** sehr **einträgliches**

Stadtgut,

enthalt. **178 Acker = 386 Morgen** tiefgrd. **Waizenbod.,** in einer Garnisonstadt (Sachsen), 30 Klm. von e. **Zuckerfabrik** entf. **(Milchverkauf),** mit vollständigem Inv., bei 15,000 Mk. Anzahlg. Näh. u. **M. 18** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Haus in Bühlau.

Im aufblühenden Neu-Bühlau b. Weißer Hirsch, beste Geschäftslage, verkaufe ich mein **schönes Zinshaus** mit nur 3000 Mark Anzahl. Für Schlosser, Böttcher, Klempner, Korbmacher, alles Gewerbe, die im 2000 Einw. zählenden Bühlau noch nicht vorhanden und, besonders geeignet. Unterhändler verbeten. **Moritz Richter,** „Trompeter“, Bühlau bei Weißer Hirsch.

Gute Brotstelle!

Mein in nächster Nähe der Stadt Zwickau gelegenes, gutgehendes Restaurant mit Beherbergung, Ausspannung u. Kegelbahn, beliebtem Aufenthaltsort der Bevölkerung, flottes Sommer- u. Wintergeschäft mit jährl. Umsatz von 20000 M., der sich durch neue Anlagen bedeutend steigern läßt, bin ich gesonnen zu verkaufen. Preis mit vollständ. Inventar 60000 M., Anzahl. 24000 M. Hyp. sicher. Selbstreflekt. Käufer belieben Adr. an Herrn **Herm. Frotz, Zwickau i. S.,** Marienthalerstraße 15, I., einzusenden.

Gelegenheitskauf.

Verk. mein Gut, ohne Inventar, enth. 75 Acker = 165 Morg. (Weizenbd.), 2 Std. v. d. Zuckerfabrik Döbeln entf. (Königr. Sachsen), wo pro Acker mit 1500 M. bezahlt wird, für
nur 74,000 M.
bei 10,000 M. Anz. Restkaufgeld 10 J. fest. Off. bef. unter A. 17 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Land-Bäckerei

m. Grundstück, biel. Umg., großer Fabrikort, dem Zeitwerth entsprechend zu verkaufen. Ausk. erth. kostenfr. **C. A. Schwarz,** Dresden-A., Maternistraße 4, I.

Rittergüter

i. d. Nähe Dresdens und außerhalb mit intensiver Bewirthschaftung z. t. Größe offerirt
Niederfedlitz-Dresden. Frdr. Pollmer.

Zu kaufen gesucht eine elegante Villa od. Haus in Dresden.

Agenten verbeten. Gefl. Offert. unt. **J. D. 7249** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Bäckerei-Verkauf

mit Haus, tägl. 300 Tr. weiße Waare, 3 Sch. Brot, viel Kuchen und Butterb. Anz. 9000 Mark. Offerten unter **„E. V. 918“ „Invalidendank“ Dresden.**

Bäckerei-Grundstück

in guter Lage d. Altst., Geschäft nachw. sehr flott, Verz. gut, ist bei 15,000 M. Anzahl. zu verk. Off. unter **K. Z. 356** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa Blasewitz,

beste Lage an 2 Pferdebahnen, nächste Nähe der Elbe, für 1 u. 2 Familien, billig zu verkaufen. Villa ist neuerbaut mit hübsch. Garten. Offerten u. **H. J. 971 „Invalidendank“ Dresden.**

Villa

bei Dresden suche zu kaufen im Preise bis 75,000 M., wenn mein Grundstück in best. Lage Leipzigs (mit nur 1. Hyp. belastet) in Zahlung genommen wird. Näh. im **„Invalidendank“ Dresden** unter **E. J. 654.**

Für Pensionaire und Rentiers. Herrschaftliches Gut.

Verkaufe bald mein schön. äuß. einträgl. Gut, über 300 Mrg., 1 St. von Breslau, ¼ St. v. Kr.-Stadt Niederschlesien, direkt an Chaussee, in best. Kultur, Wohnhaus **herrschaftl.** und neu, 8 Zimm., Veranda im gr. Garten, viel Nebengelaß, todtes u. lebend. Inv. compl. Off. v. Selbstkäuf. **R. P.** postl. **Neumarkt,** Schl.

Grundstücks-Verkauf.

Ein schönes freigeleg. Grundstück in Dresden-N. mit Villa, schattigem Garten, Wohn- und Wirthschaftsgebäud., Stallungen usw. ist bei 20,000 M. Anzahlg. sofort höchst preiswerth zu verk. — Seines großen Areals wegen eignet sich das Grundstück zur Anlage eines schönen Familienbesitzes od. zum Betriebe eines Handels- und Fabrik-Geschäftes, bietet auch Bauspekulanten ein gewinnbringendes Objekt. Off. unter **E. T. 467** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

In Meißen,

der ältesten und alterthümlichsten Stadt **Sachsens** mit malerischer Lage (sehr günstiger Eisenbahn- und Dampfschiffverbindung mit Dresden) u. Sehenswürdigkeiten, als: **Schloß Albrechtsburg, Dom mit den Wettiner Fürstengrüften, Fürstenschule, Königl. Porzellanmanufactur 2c. 2c.,** soll ein ganz massiv geräumiges, im besten Stande befindliches
Villengrundstück
von ca. 2 Hectar großem, eingefriedigt., parkart. Garten u. Weinberg umgeben, das sich vermöge seiner hohen u. freien, jedoch geschützten Lage mit herrl. Uebersicht auf die Stadt und deren prächtige Umgebung vorzügl. als
Herrschaftssitz
eignet, für den civilen Preis von 40000 M. verkauft werden. Reflectanten belieben sich zu wenden an den Beauftragten
de Coster,
Dresden-A., Waisenhausstraße Nr. 13.

Haus-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das in **günstiger Geschäftslage** gelegene **Eckhaus** des Rentners Herrn **Anton Reyer** in
Leisnig,
Muldengasse Nr. 219, nahe der **neuen Post,** zum Preise von 12,000 Mark bei 4500 Mark Anzahlung **verkauft werden.** Näheres bei Klempnermeister **Herm. Reyer** in **Rochlitz** in Sachsen.

Prachtvolle Rittergüter, Landgüter

offerirt
Friedrich Pollmer, Niederfedlitz bei Dresden.

Kleine Villa

mit 6 heizbaren Zimmern und Zubehör, gr. Garten, auch für jedes Geschäft passend, da an 2 Straßen gelegen, in Oberlößnitz bei Dresden, ist billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **G. V. 282** in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 Baustellen,

geschlossene Bauweise, in Dresden-N., **Radebergerstr.,** gesunde Lage, sind bei einigen Tausend Mark Anzahlung wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Off. **H. W. 313** durch die Exped. dieses Blattes.

Kleines Hausgrundstück. Verkaufe mein in einem sehr belebten Orte (Bahnstation) schön gelegenes Wohnhaus, 3 freundl. Wohnungen: 2 Stub., 1 Kamm., Küche und Zubehör enthaltend, sowie hübsch. Garten, welcher an einem Bach grenzt, unter sehr günstigen Bedingungen. Neundorf bei Pirna. **O. Schaffer.**

Verkauf eines Mühlen-Grundstückes.

Die zu **Frankenberg** an der Zschopau gelegene **Neumühle,** in welcher Handels- und Lohnmüllerei betrieben wird, mit **Turbinenbetrieb u. Einrichtungen neuester Construction,** 80—100 Pferdekräfte bei vollem Aufschlage, geordnete Hypothekenverhältnisse, soll unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Offerten erbitten sich die Besitzer
C. G. Wiessner & Co. Frankenberg in Sachsen.

Großes Restaurant

an Bahnstation u. lebhafter Umgebung nahe b. Dresden gelegen, mit schönem Grundstück u. Garten, auch etwas Oeconomie dabei, sofort anderweit zu verpachten. Agenten verbeten. Adress. u. **D. O. 441** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden-A.** niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

Großes Eckhaus mit flotter Bäckerei in einer Garnisonstadt zu verkaufen u. sind zur Uebernahme 10,000 Mark erforderlich. Näheres bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 17.

Gasthaus-Verkauf.

Wegen Todesfalls ist ein großes, der Neuzeit entsprechendes, mit Centralheizung eingericht. Gast- und Zinshaus in einem sehr belebten Vororte Dresdens bei 30,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **G. R. 956** im **„Invalidendank“ Dresden** erb.

Gastwirths-Branche!

Ein hiesiges Grundstück, in welchem ein blühendes Hotel- u. Restaurationsgeschäft betrieben wird, ist unter den günstigsten Bedingungen bei einer Anzahlung von 25,000 Mark **zu verkaufen.** Nur Selbstkäufer werden ersucht, ges. Adressen unter **K. P. 220** im **„Invalidendank“ Dresden** niederzulegen.

Achtung!

Feine Villa mit gr. Werkstellgebäude, 3 Schfl. Garten, 6 schön parzellirte Baustellen in best. Lage Lößnitz, wegen Todesfalls sofort billig verkäufl. Durchaus ohne Agenten. Gefl. Offerten unter **G. 5159** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, I.**

Bäckerei-Verkauf.

Infolge Todesfalls und Erbregulirung wird d. 18. Febr. d. J., Vorm. 10 Uhr, im Amtsgericht **Werdau** ein Bäckereigrundstück versteigert. Die Bäckerei ist gegenwärtig für 450 M. vermiethet, außerdem sind noch 6 Wohnstuben für ca. 750 M. Miethwerth vorhanden. Die Brandkasse beträgt 13,500 M. Näh. Auskunft ertheilt **C. W. Orgs** Altwaldenburg i. S.

Brauerei-Verpachtung.

Eine untergährige Brauerei unweit einer größeren Fabrikstadt mit schönen Kellern und Mälzerei ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verpachten. Näheres bei
F. Halang, Hörnitz bei Zittau.

Villen

zum Ankauf und **Wohnungen** hat stets nachzuweisen
Ober-Lößnitz-Radebeul, Hugo Schwirkus.

Ein Gasthaus

in Nordböhmen (Stadt), bestes am Platze, schöner großer parqu. Saal, Theater, gr. Restaur.-Lokal, großer Bier- u. Weinumsatz, weg. Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Anzahl. 20,000. Näheres durch **H. Treudler,** Bieschen, Haienstraße 40.

Rittergut.

Suche Rittergut mittl. Größe zu kaufen. Bedingung gut. Boden und Gebäude. Nur ausführliche Offerten, wofür Diskretion zugesichert, finden Berücksichtigung. Off. u. **N. M. 411** Exp. d. Bl.

Land-Gasthof

mit Realrecht, 4 Schffl. Feld, von der Stube aus zu übersehen, sofort für 17,000 M. zu verkaufen. Off. mit Freimarke an Destillateur **Thiele in Roßwein.**

Kgr. Sächs. Geschäftshaus-Grundstück,

1884 neu massiv erb., an Hauptstr. gegenüb. d. Bahnh. gel., gr. Laden u. Schaufenster, sehr bequ. Einrichtung, sehr belebter Industrieort (z. Zt. Manufactur-, Leinen-, Baumwollwaar-, Hut- u. Mützengeschäft), mit voller Einrichtung sofort verkäuflich. Anz. mindest. 8000 Mk. Näheres **Moritz Schmidtchen,** Guben.

Ein neugebautes Hausgrundstück

wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **N. M. 408** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Pachtung eines grösseren Gutes,

jedenfalls nicht unter 300 Acker, wird per 1. Juli 1893
zu übernehmen gesucht.
Angebote mit ungefährer Angabe des erforderlichen Kapitales 2c. wolle man unter O. P. in die Expedition dieser Zeitung gelangen lassen.

Fachmann

sucht eine **Dampfwaschanstalt** zu kaufen oder sich an einer solchen mit Kapital zu betheiligen. Off. u. **T. E. 515** Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe billigst mein **flottgeh.**
Kolonialw.- u. Produkten-Geschäft, ff. **Ecklage,** bill. Mth. Adr. **X. C. 107** Exp. d. Bl. erb.

Restaurant

verpachtbar. Tüchtige Fachleute m. best. Referenzen nebst 15,000 Kapital belieben Offerten unter **C. H. 212** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hübsches
Seifengeschäft,

passend für einzelne Person als lohnender Nebenverdienst, ist für 750 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **D. J. 236** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Cigarrengeschäft

in guter Lage ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **Emil Hunger,** Cigarrenfabrik, Dresden-Neust., Erlenstr. — Sprechzeit von früh ½9—10 Uhr Vormittags.

Restauration

(Dresden od. Umgeg.) zu pachten gesucht. Off. m. Preisang. unt. **Z. W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grossenhain,** erbeten.

Zahlungsfähiger **Wirth** sucht in der Umgebung Dresdens oder sächsischen Schweiz kleineres, aber feines
Restaurant oder Hotel
zu pachten, event. **zu kaufen.** Gefl. Off. unt. **H. N. 975** im **„Invalidendank“ Dresden** erb. Agenten verbeten.

Mit ca. 25,000 M. Anzahlung wird innerhalb Sachsens e. gut eingeführte
Dampf-Wasch-Anstalt
zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter **A. A. E. 2441** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant

mit großem **Theater-, Ball- u. Concertsaal** wird krankheitsh. sofort verkauft. Ums. 800 Hectol. Bier. Anz. 15—20,000 M. Off. v. Selbstkäuf. u. **E. D. 12073** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bäckerei zu pachten gesucht. Off. unter **Z. 1866** erbeten an **Rud. Mosse, Görlitz.**

Barbier-Geschäft,

s. 4 Jahren besteh., sich. Exist., ist z. 1. April preiswerth zu übern. Näh. bei **Pilz,** Trompeterstr. 1.